



**Ferienakademien
Erkundungen**
Dem Besonderen auf der Spur

2022



Inhalt

Länder, Regionen, Städte	2
Ferienakademien 2022	6
Goethe Akademien	102
Thomas Mann-Akademie	105
Erkundungen 2022	106
Monatsverzeichnis Ferienakademien	152
Monatsverzeichnis Erkundungen	154
Ihre Reiseleitungen	158
Team Ferienakademien	162
Team Erkundungen	162
Gut zu wissen	163
Klimahinweis	166
Formblatt nach § 651a BGB	167
Allgemeine Reisebedingungen	168
Allgemeine Geschäfts- bedingungen Erkundungen	171
Bildnachweise	180
Anmeldeformulare	181



„Veränderte Distanz von der Heimat verändert das innere Maß.“
Stefan Zweig

Eine gute Reise verschafft nicht nur zeitweilige Distanz zur Heimat, zum Gewohnten und Bekannten. Sie verändert auch unsere Einstellung zur Welt, unser inneres Maß, mit dem wir die Dinge bewerten. Unterwegs schauen wir die Wirklichkeit anders an, hören und fühlen, riechen und schmecken die Welt anders, intensiver, und gewinnen so neue Eindrücke. Diese nehmen wir mit nach Hause, sie hallen nach und bleiben uns im Gedächtnis. Und mehr noch: Mit diesen Eindrücken kehren wir anders zurück als wir aufgebrochen sind.

Wir laden Sie herzlich ein, sich auf Reisen mit der Akademie in diesem Sinne verwandeln zu lassen. Lernen Sie mit uns unbekannte Orte und Regionen kennen, ob im Rheinland, in Deutschland oder in Europa. Wie bereits im vergangenen Jahr fassen wir unsere Reiseangebote - Ferienakademien und Erkundungen - in einem Katalog zusammen. In der Nähe wie in der Ferne eröffnen sich bei engagierter und kompetenter Begleitung im Kreis interessierter Mitreisenden

der ungewohnte Perspektiven und neue Erfahrungen.

Die Ferienakademien führen Sie durch kulturhistorisch reiche Regionen mit malerischen Altstädten, verträumten Dörfern und lebendigen Metropolen: Entdecken Sie mit der Akademie das grüne Herz Frankreichs in der Auvergne oder reisen Sie nach Griechenland, der antiken Wiege Europas. In Hamburg, Bilbao und der Schweiz öffnen sich Ihnen die Türen zu großartigen Ausstellungshäusern, während rund um die Stadt Dillingen an der Donau sieben aufsehenerregende Kapellen zu einer spirituellen Erfahrung von Natur und Architektur einladen. In den Niederlanden folgen Sie den Lebensspuren des Malers Piet Mondrian, dem romantischen Dichter Novalis begegnen Sie in seiner ostdeutschen Heimat.

Die Erkundungen lassen Sie die landschaftlichen und kulturellen Schätze unserer oft unbekannteren rheinischen Heimat mit neuen Augen sehen. Kommen Sie mit zu beliebten Zielen wie den

Bunten Kirchen im Oberbergischen, den Schlössern am Niederrhein und den Kapellen in der Eifel. Bei kulinarischen Erkundungen, ob mit dem Fahrrad zu regionalen Bauernhöfen oder bei einem gemeinsamen Koch-Erlebnis, entdecken Sie die Vielfalt angesagter Küchentrends. Einen besonderen Fokus setzen wir auf die exklusive Erkundungsreihe anlässlich des Medienkunstfestivals „FUTUR 21 - kunst industrie kultur“ in den Industriemuseen Nordrhein-Westfalens. Zu einem Perspektivwechsel laden schließlich die Auszeiten in der Vulkaneifel und im Kloster Dalheim ein.

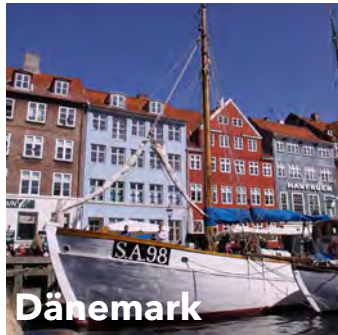
Erfahren Sie, wie sich auf Reisen mit der Akademie Ihre Sicht auf die Welt verändert. Wir freuen uns auf Sie!

Sandra Gilles
Teamleiterin Ferienakademien

Janine Lattarulo
Bereichsleiterin Erkundungen

Länder, Regionen, Akzente ...

... in Europa



Dänemark

24. bis 28. August 2022 (Mi.-So.)
Wegweisend. Architektur. Trends.
Kopenhagen, Malmö und Helsingborg 8



Frankreich

15. bis 23. Mai 2022 (So.-Mo.)
Okzitaniens
Wunderland im Südwesten Frankreichs 10

8. bis 14. Juni 2022 (Mi.-Di.)
Reizvolle Franche-Comté
Überraschende Vielfalt im Osten Frankreichs 12

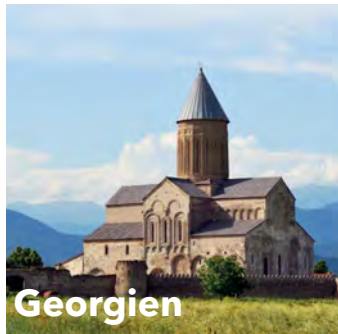
2. bis 10. Juli 2022 (Sa.-So.)
Landschaft für Genießer
Kirchen, Klöster, Kulinarik in Burgund 14

2. bis 12. August 2022 (Di.-Fr.)
Im grünen Herzen Frankreichs
Kulturschätze der Auvergne 16

1. bis 5. September 2022 (Do.-Mo.)
Bezauberndes Bordeaux
Zu Gast im Paris des Südens 18

29. September bis 7. Oktober 2022 (Do.-Fr.)
Höhlenmalereien, Kirchen und Bastiden
Entlang der Dordogne 20

1. bis 5. Oktober 2022 (Sa.-Mi.)
Paris – „Leuchtende Hauptstadt der Welt“
Literarische Spuren in der Stadt an der Seine 22



Georgien

18. bis 26. Juli 2022 (Mo.-Di.)
Im Land der tausend Türme
Georgien: Von Tiflis in den Großen Kaukasus 24



Griechenland

9. bis 13. März 2022 (Mi.-So.)
Unter der Akropolis
Athen zwischen Antike und Moderne 26

29. Oktober bis 7. November 2022 (Sa.-Mo.)
Die Wiege Europas
Das antike Griechenland entdecken 28



Großbritannien

10. bis 15. November 2022 (Do.-Di.)
Kunstmropole London
Museen, Sammlungen, Künstlerhäuser 30



Italien

25. Februar bis 2. März 2022 (Fr.-Mi.) / Karneval
Einzigartiges Florenz
Glanzvolles Mittelalter und Wiege der Neuzeit 32

21. bis 28. März 2022 (Mo.-Mo.)
Venedig – Königin der Adria
Kunst und Kultur der Serenissima 34

6. bis 10. April 2022 (Mi.-So.)
Roma splendida – Roma sotteranea
Glänzendes Rom – unterirdisches Rom 36

27. April bis 5. Mai 2022 (Mi.-Do.)
Eindrucksvolles Apulien
Kulturgeschichtliche Höhepunkte 38

16. bis 23. Mai 2022 (Mo.-Mo.)
Kulturgenuss am Fuße der Berge
Turin und das Piemont 40

3. bis 10. Juni 2022 (Fr.-Fr.)
Etruskergräber, Papstburgen, Gärten des Adels
Der Norden Latiums 42

21. bis 29. Juli 2022 (Do.-Fr.)
Steinerne Himmelsstiegen
Alpine Natur und mittelalterliche Fresken in Südtirol 44

2. bis 9. September 2022 (Fr.-Fr.)
Prächtige Villen, reizvolle Gärten
Venedigs schönes Hinterland 46

2. bis 6. Oktober 2022 (So.-Do.)
La Biennale di Venezia
59. Internationale Kunstausstellung in Venedig 48

16. bis 23. Oktober 2022 (So.-So.)
Pisa, Lucca und Florenz
Kunst und Kultur in der nördlichen Toskana 50

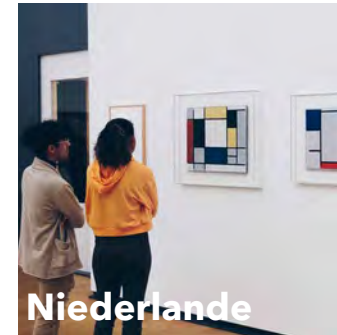
7. bis 11. Dezember 2022 (Mi.-So.)
Mailand
Architektur, Kunst, Design, Mode 52



Kroatien

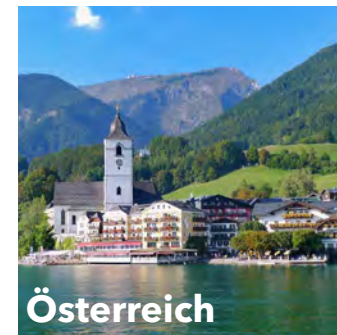
26. Mai bis 4. Juni 2022 (Do.-Sa.)
Lust, Neues zu entdecken
Schreiben auf der kroatischen Insel Lošinj 54

24. September bis 1. Oktober 2022 (Sa.-Sa.)
Fern vom Lärm der Welt
Entschleunigen auf den Inseln Lošinj und Cres 56



Niederlande

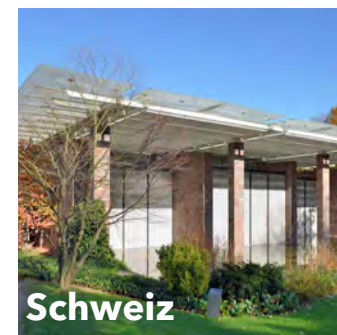
21. bis 24. Juni 2022 (Di.-Fr.)
Mondrian – zum 150. Geburtstag
Von der Landschaft zur Abstraktion 58



Österreich

20. bis 25. Juni 2022 (Mo.-Sa.)
Kaiserliche Schatzkammern
Schlösser und Museen in Wien 60

23. bis 29. August 2022 (Di.-Mo.)
Sommer in Salzburg
Zu den Festspielen an die Salzach 62



Schweiz

24. bis 30. Oktober 2022 (Mo.-So.)
Einzigartig eidgenössisch
Ausstellungen und Sammlungen in der Schweiz 64



Spanien

15. bis 19. Juni 2022 (Mi.-So.)
Die geheime Schönheit Kataloniens
Girona: Stadt und Umland 66

20. bis 25. September 2022 (Di.-So.)
Baskisch. Modern.
Bilbao, San Sebastián und die Weinregion Rioja 68

15. bis 23. Oktober 2022 (Sa.-So.)
Von Parador zu Parador
Kastilien und die Extremadura 70



Tschechien

5. bis 11. Oktober 2022 (Mi.-Di.)
Traditionsreiches Prag
Facetten der böhmischen Metropole 72

Städte, Regionen, Akzente ...

... in Deutschland



Deutschland

28. bis 31. März 2022 (Mo.-Do.)
Hafen der Moderne
Hamburger Architektur und Kunst 74

5. bis 9. April 2022 (Di.-Sa.)
Am Puls der Zeit
Berlin und seine Sammlungen der Avantgarde 76

11. bis 14. April 2022 (Mo.-Do.)
Russland an der Oos
Osterfestspiele in Baden-Baden 78

14. bis 19. April 2022 (Do.-Di./Ostern)
Ostern. Triduum Sacrum.
Hildesheim, Brunshausen und Bad Gandersheim 80

4. bis 8. Mai 2022 (Mi.-So.)
Zwischen Tradition und Moderne
Münchens Kunstszene von 1850 bis 1914 82

10. bis 15. Mai 2022 (Di.-So.)
„Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...“
Zum 250. Geburtstag des Dichters Novalis 84

16. bis 20. Mai 2022 (Mo.-Fr.)
Gesegnet mit sieben Gaben
Geistliche Zeit im Zeichen der Sieben Kapellen 86

4. bis 8. Juli 2022 (Mo.-Fr.)
Königlich Bürgerlich
Gärten im Süden Deutschlands 88

25. bis 29. Juli 2022 (Mo.-Fr.)
Romanik in Köln
Architektur und Kunst aus vier Jahrhunderten 90

16. bis 22. August 2022 (Di.-Mo.)
Kleine Staaten, großer Glanz
Fürstenresidenzen in der Mitte Deutschlands 92

23. bis 25. August 2022 (Di.-Do.)
Überblendungen
Romantik gestern und heute 94

28. August bis 3. September 2022 (So.-Sa.)
Literarische Spurensuche
Von Berlin in die Mark Brandenburg 96

26. bis 29. September 2022 (Mo.-Do.)
Der Untergang des Römischen Reiches
Besuch der Landesausstellung in Trier 98



Goethe Akademien Thomas Mann-Akademie

24. bis 27. März 2022 (Do.-So.)
„Es lebe die Freiheit ...“
Goethes politisches Wollen 102

30. Juni bis 3. Juli 2022 (Do.-So.)
Glückliche Ereignisse
Goethe im Spiegel seiner Freundschaften 102

29. September bis 2. Oktober 2022 (Do.-So.)
„Spuren einer Existenz“
Goethes Gedichte 102

12. bis 15. Mai 2022 (Do.-So.)
Literatur, Kunst und Meer
Thomas Manns „Tonio Kröger“ 105



Erkundungen

29. Januar 2022 (Sa.)
Essen - Genuss ohne Reue!?
Nachhaltige, gesunde und köstliche Ernährung 108

15. März 2022 (Di.)
Vom ständigen Wiederaufleben
Gotik, posthume Gotik und Neugotik in Köln 109

16. März 2022 (Mi.)
FUTUR 21 - kunst industrie kultur
Schmiede Hendrichs - Kraftwerk Ermen & Engels 110

19. März 2022 (Sa.)
Gartenstadt bis Siedlungsbau
Wohnungsbau in und um Frankfurt am Main 111

26. März 2022 (Sa.)
Wendepunkte
Veränderungen im Leben beflügelnd gestalten 112

29. März 2022 (Di.)
Orte der Stille und des Gebets
Kapellen in der Eifel 113

31. März 2022 (Do.)
FUTUR 21 - kunst industrie kultur
Schiffshebewerk Henrichen- burg - Zeche Zollern 114

1. April 2022 (Fr.)
FUTUR 21 - kunst industrie kultur
Textilfabrik Cromford - Papiermühle Alte Dombach 115

5. April 2022 (Di.)
Das weibliche Köln
Frauen in Stadt und Kunst 116

26. April 2022 (Di.)
Plastik Industrie Natur
Duisburger Kunstparks 117

3. Mai 2022 (Di.)
„Jeder Mensch ist ein Künstler“
Auf dem Weg zum eigenen Kunstwerk 118

4. Mai 2022 (Mi.)
Die Kunst des Gärtnerns
Gartenpraxis im historischen Park Hürle 119

9. Mai 2022 (Mo.)
Unbekanntes Westfalen
Gotische Kunst in Schwerte und Fröndenberg 120

11. Mai 2022 (Mi.)
La piccola Italia a Colonia
Italienische Klassiker neu betrachtet 121

17. Mai 2022 (Di.)
Vom Kopf zum Konsum
Abstrakter Expressionismus und Pop Art 122

21. Mai 2022 (Sa.)
Ich bin dann mal weg ...
Auszeit vom Alltag in der Vulkaneifel 123

24. Mai 2022 (Di.)
Aufbruch zur Moderne
Dokumente des Jugendstils in Darmstadt 124

1. Juni 2022 (Mi.)
Geistreich und humorvoll
Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff 125

4. Juni 2022 (Sa.)
Die Faust am Rhein
Koblenz: Stadtgestalt und Ausdruck von Herrschaft 126

8. Juni 2022 (Mi.)
Bubble Tea, Bowls und Craftbeer
Kulinarische Trends quer durch Köln 127

21. Juni 2022 (Di.)
Von Nah und Fern
Migration und Köln 128

22. Juni 2022 (Mi.)
Höfischer Glanz in Köln
Schlösser in Thenhoven, Eil und Wahn 129

25. Juni 2022 (Sa.)
Sehen. Erfahren. Erleben.
Skulpturenufer Remagen - Arp Museum 130

28. Juni 2022 (Di.)
Grüner Faden
Parks im Kölner Norden 131

1. Juli 2022 (Fr.)
Stille Zeugen vergangener Zeiten
Das klösterliche Rheinland 132

6. Juli 2022 (Mi.)
Auf der „Bauernrunde“
Mit dem Rad durch die Felder des Vorgebirges 133

13. Juli 2022 (Mi.)
Renaissance trifft Postmoderne
Schlösser und Museen am Niederrhein 134

15. Juli 2022 (Fr.)
Den Baum umarmen
Pflanzen der Moderne 135

10. August 2022 (Mi.)
Die Bunten Kirchen
Ma(h)lgemeinschaften im Oberbergischen Kreis 136

25. August 2022 (Do.)
Hier entsteht Kunst!
Künstlerateliers in Bonn 137

30. August 2022 (Di.)
Zeitgenössisches in Düsseldorf
Die Kunststadt 138

1. September 2022 (Do.)
Ein irdisches Paradies?
Die Insel Hombroich 139

8. September 2022 (Do.)
Streifzug durch den bergischen Herbstwald
Unsere Region und ihre Zukunft 140

12. September 2022 (Mo.)
Heiteres Spiel
Werke des Architekten Hans Schilling in Köln 141

16. September 2022 (Fr.)
Darf es etwas mehr sein?
Spektakuläre Hotels in Köln 142

22. September 2022 (Do.)
Max Ernst und Hans Arp
Eine rheinische Künstlerfreundschaft 143

28. September 2022 (Mi.)
Konkurrenz der Heiligen
Ursulaverehrung und Drei Könige in Köln 144

6. Oktober 2022 (Do.)
Naher Ferner Osten
Japan und der Westen 145

10. Oktober 2022 (Mo.)
Das „Weiße Haus am Rhein“
Ein Villengarten mit Geschichte 146

18. Oktober 2022 (Di.)
Die fünfte Jahreszeit in Köln
Karneval, das längste Fest der Stadt 147

17. November 2022 (Do.)
Die ART COLOGNE 2022
Internationale Kunst in Köln 148

7. Dezember 2022 (Mi.)
Das Beste zum Schluss
Glanzpunkte staufischer Romanik 149



Ferienakademien



24. bis 28. August 2022 (Mi.-So.)

Wegweisend. Architektur. Trends. Kopenhagen, Malmö und Helsingborg



Mit kontrastreicher Architektur, umspült von Nord- und Ostsee, mit lebendigen Szene- und Sanierungsvierteln und typisch nordisch-entspannter Atmosphäre setzt Kopenhagen zukunftsweisende Akzente. Diesen gilt das Interesse der Ferienakademie ebenso wie ähnlichen Entwicklungen diesseits und jenseits des Öresunds. Daher führen Ausflüge über die spektakuläre Öresundbrücke ins schwedische Malmö mit dem neuen Viertel Västra Hamnen und dem „Turning Torso“ des spanischen Stararchitekten Santiago Calatrava sowie zum Schloss Sofiero bei Helsingborg. Diese vielfältigen Perspektivwechsel verbindet der Kunsthistoriker Christian Gänsicke für Sie mit Besuchen herausragender Museen und Sammlungen sowie gemeinsamen Abendessen in Restaurants, die mit den Gastronomie-Trends des Nordens begeistern.

Mittwoch, 24. August 2022 Godmorgen København!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.55 Uhr) nach Kopenhagen (14.15 Uhr). Erste Eindrücke von der dänischen Hauptstadt bietet die Fahrt mit dem Reisebus zum Hotel Absalon, das sich im quirligen Viertel Vesterbro befindet.

Dänisch. Vielfältig. Kopenhagen. Gleich der erste Weg führt nach Christianshavn mit der Salvatorkirche und ihrem markanten Turmhelm, dessen Spitze Mutige an seiner Außenseite erklimmen, vorbei am Freistaat Christiania, dessen Atmosphäre der Flower-Power- und Hippiebewegung bis heute Neugierige anzieht.

Donnerstag, 25. August 2022 Vom Wasser und vom Land gesehen

Der rasante Wandel der dänischen Hauptstadt ist besonders gut vom Wasser aus zu betrachten. Daher fährt das Boot vorbei an einstigen Hafengebäuden, die zu modernen Wohnanlagen wurden, an der Börse, einem Kleinod der Renaissance, am „Schwarzen Diamanten“, am neuen Opernhaus und dem Schauspielhaus sowie – natürlich auch – an der „Kleinen Meerjungfrau“, die an die Erzählung von Hans Christian Andersen erinnert. Am Nyhavn, wo das Boot wieder anlegt, bleibt Zeit für einen Mittagsimbiss, bevor ein ausgedehnter Spazier-

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Kopenhagen sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Absalon Hotel****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 24., 25. und 27.8.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Kopenhagen sowie Fahrten am 26. und 27.8.2022;
- Schifffahrt am 25.8.2022 (wetterabhängig);
- Fahrten auf der Fähre von Helsingör nach Helsingborg/Schweden und zurück am 26.8.2022;
- Fahrten über die Öresundbrücke nach Malmö/Schweden und zurück am 27.8.2022;
- Mehrtagesfahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Kopenhagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;

gang durch das Herz der dänischen Hauptstadt führt: Auf der Achse von Marmorkirche und neuer Oper liegt Schloss Amalienborg, die Stadtresidenz von Königin Margrethe II. Von dort geht es weiter Richtung Kongens Nytorv mit der Alten Oper, gen Ronde Tarn, in dem der Astronom Tycho Brahe wirkte, über den Strøget, die berühmte Flanier- und Einkaufsmeile. Ein idealer Ort, sich über Trends skandinavischer Designs zu informieren, ist das Einrichtungshaus ILLUMS Bolighus. Hier sind Produkte der bekanntesten Designer und Marken vertreten: von Hans Wegner, Arne Jacobsen, Verner Panton, Finn Juhl, Bang & Olufsen bis hin zu Royal Copenhagen und Georg Jensen. Über die Heiliggeistkirche, den größten mittelalterlichen Baukomplex Kopenhagens, und durch die Yorck-Passage wird der Dom mit Bertel Torvaldsens berühmter Christusfigur erreicht. Den Spaziergang durch Kopenhagens Innenstadt beschließt der Weg über den Strøget – dieses Mal in anderer Richtung.

Freitag, 26. August 2022 Diesseits und jenseits des Öresunds

Auf einer der schönsten Straßen Dänemarks geht es entlang des Öresunds in Richtung Norden. Erstes Ziel ist das Karen Blixen Museum in Rungsted Kyst, das sich dem Leben und Werk der bekannten dänischen Schriftstellerin widmet („Jenseits von Afrika“, USA, 1985). In fantastischer Lage inmitten eines großen Parks zeigt das Louisiana Museum nicht nur moderne und zeitgenössische Kunst, sondern lädt im Park auch zur Betrachtung von Skulpturen ein. Von Helsingör startet die Fähre am Hamlet-Schloss Kronborg vorbei ins schwedische Helsingborg und weiter zum Schloss Sofiero, das 1864 von Kronprinz Oskar und seiner Frau Sophia von Nassau errichtet wurde. Es besticht durch seine einmalige Lage am Öresund und mit einem Park, in dem mehr als 10000 verschiedene Pflanzen wachsen. Das alljährlich im August stattfindende „Garden Festival“ ist eine besondere Attraktion (Termin unter Vorbehalt).

Samstag, 27. August 2022 Über die Öresundbrücke nach Schweden

Ein unvergleichliches Erlebnis ist es, über die 8 km lange Öresundbrücke in die drittgrößte Stadt Schwedens, nach Malmö, zu fahren. Faszinierend ist hier das Nebeneinander von alter und neuer Stadtarchitektur: Etwa die St. Petri-Kirche im schlichten gotisch-baltischen Backstein-Stil, die Festung Malmöhus, die Erich von Pommern im 15. Jahrhundert errichtete, und der Stadtteil Västra Hamnen. Dieser entstand mit dem Ziel, Architektur, Stadtplanung, Landschafts- und Innenarchitektur zukunftsweisend miteinander zu verbinden. Gleich einem Zukunfts-Wegweiser ragt hier der „Turning Torso“ vom Architekten Santiago Calatrava empor. Weiter geht es an die Hafenpromenade zum Gewächshaus Glasbubbla und zum Moderna Museet Malmö. Letzteres verbindet in einzigartiger Architektur Vergangenheit (1900) und Moderne (2009) und zeigt in einer interessanten Sammlung schwedische, nordische und internationale Kunst.

Sonntag, 28. August 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes. **Farvel København!** Ein letzter Spaziergang vor dem Flug mit Lufthansa von Kopenhagen (14.55 Uhr) nach Frankfurt (16.25 Uhr).

- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Kopenhagen: Das Absalon Hotel**** befindet sich im Stadtteil Vesterbro im pulsierenden Zentrum, fußläufig zum Hauptbahnhof mit der entsprechenden Szenerie. Der Freizeitpark Tivoli, der Meatpacking District, die Einkaufsstraßen Strøget und Gammel Kongevej, der Rathausplatz sowie viele trendige Restaurants und Cafés liegen in Gehweite. Die 161 schallisolierten Zimmer des Stadthotels sind individuell, puristisch und farbenfroh eingerichtet.

Preis

1.649,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

268,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Christian Gänsicke, Köln
Kunsthistoriker und Kunstvermittler

Hinweis

Ganztägige Spaziergänge prägen das Programm dieser Ferienakademie und setzen daher Gehfreude und Kondition voraus.



15. bis 23. Mai 2022 (So.-Mo.)

Okzitanien

Wunderland im Südwesten Frankreichs



In einem weiten Bogen zwischen den Cevennen und den Pyrenäen liegt Okzitanien, das Land der Langue d'oc, einer Sprache, die sich wie das Französische aus dem Vulgärlatein der Römer entwickelte. Vom Klima begünstigt, haben sich Weinbau und Lebensfreude in dieser Region entfaltet und den Mythos entstehen lassen, Gott lebe in dieser Gegend. Kein Wunder also, dass der Mensch sich ihm hier nahe wähnte. Unzugängliche Berge dienten Heiligen und Ketzern gleichermaßen als Rückzugsort. Kulturell entstanden im Wechselspiel des gallischen und des iberischen Einflusses vielfältige Bauten, von denen etliche die Zeiten überdauerten. Besonders jene der Romanik und Gotik scheinen mit der Landschaft und dem Licht eine geradezu magische Verbindung eingegangen zu sein. Bildhauer schufen Bauten, Skulpturen und Reliefs, aber erst die Sonne des Midi lässt sie erstrahlen. Prachtvolle Städte wie Toulouse und Carcassonne, entlegene Klöster in den Pyrenäen oder uneinnehmbare Festungen im Corbières faszinieren auch heutige Besucherinnen und Besucher. Die Küste mit ihren Stränden, mit Licht und Landschaft zog namhafte Künstler an. Auch Sie sind eingeladen, diese Region zu entdecken und zu erleben!

Sonntag, 15. Mai 2022

Bienvenue!

Flug mit Lufthansa ab Frankfurt (16.30 Uhr) nach Toulouse (18.40 Uhr) und Transfer zum Hotel Mercure Toulouse Centre Wilson Capitole****.

Montag, 16. Mai 2022

An dem Strande der Garonne

Im Sonnenlicht erstrahlen die Backsteinhäuser der Altstadt von Toulouse in allen Rottönen, so wird die Stadt auch „la ville rouge“ genannt. Ein Spaziergang führt am Rathaus und der Dominikanerkirche Les Jacobins vorbei. Die Pilgerkirche

Saint-Sernin am Rande der quirligen Altstadt zählt zu den schönsten romanischen Kirchen Frankreichs. Toulouse ist aber auch die Stadt der europäischen Luftfahrt. Von hier starteten die ersten Postflieger, unter denen Antoine de Saint-Exupéry der bekannteste ist. Heute hat Airbus als größter Flugzeugbauer der Welt hier seinen Sitz.

Dienstag, 17. Mai 2022

An den Ufern des Tarn

Die Abtei St. Pierre in Moissac ist wegen ihrer romanischen Bildhauerarbeiten berühmt. Ihr Kreuzgang gilt nicht nur als einer der ältesten

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Toulouse sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Mercure Toulouse Centre Wilson Capitole****;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Best Western Hotel Canet Plage****;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränke in einem örtlichen Restaurant am 19.5.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 15., 16., 18., 20., 21. und 22.5.2022;
- Vier-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 17.5.2022;
- Transfers und Ausflüge mit einem Reisebus an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;

ten und schönsten in Frankreich, sondern auch als besterhaltener und am reichsten ausgestatteter der ganzen Romanik. Die Stadt Montauban, etwas weiter tarnaufwärts gelegen, wartet mit einem der schönsten Plätze Frankreichs auf. Dem größten Sohn der Stadt, dem Maler Jean-Auguste-Dominique Ingres widmet sich ein Museum bei der ältesten Brücke.

Mittwoch, 18. Mai 2022

Carcassonne oder Nord gegen Süd

In der Zeit der Kreuzzüge der Franzosen gegen die Ketzerei der Katharer (oder auch Albigenser) wurde das alte Carcassonne komplett zerstört. Die neue, bis heute fast unverändert erhaltene Cité ist mit ihrem doppelten Mauerring, dem Château Comtal sowie der Kathedrale Ausdruck des Sieges Nordfrankreichs über den Süden: eine mittelalterliche Festungsstadt par excellence! Mitte des 12. Jahrhunderts schloss sich die Benediktinerabtei Fontfroide der Zisterzienserreform an, ein neues Kloster wurde gegründet; als Benedikt XII. bestieg Abt Jacques Fournier in Avignon den Stuhl Petri (1334).

Donnerstag, 19. Mai 2022

Die Burgen des Corbières

Château de Peyrepertuse ist die größte Festungsanlage der Katharer in Frankreich (7 000 m²). Auf 800 Metern Höhe erbaut, war sie Lehnburg des Grafen von Barcelona, wurde in die Kreuzzüge gegen die Katharer verwickelt und schließlich der französischen Krone übergeben. Dagegen bot die Burg von Quéribus noch im Jahr 1241 Diakonen der Katharer eine Zuflucht. Ihre Eroberung 1255 markiert den Schlusspunkt der Albigenserkreuzzüge.

Freitag, 20. Mai 2022

Rund um den Pic de Canigou

Die architektonisch streng wirkende Kirche des ehemaligen Priorates von Serrabonne überrascht mit einer figurenreich gestalteten Empore aus rosafarbenem Marmor. Spektakulär auf einem 1 094 Meter hohen Felsen in den Pyrenäen liegt die um das Jahr 1000 erbaute Abtei Saint-Martin du Canigou. Auch der Turm und die Reste des Kreuzganges der Abtei Saint-

Michel-de-Cuxa vor der Kulisse des Canigou-Massivs begeistern. Die 974 geweihte Klosterkirche ist ein beeindruckendes Zeugnis vorromanischer Bauweise, deren westgotische Hufeisenbögen später ergänzt wurden.

Samstag, 21. Mai 2022

Perpignan und Ene

Zwischen 1276 und 1344 war Perpignan Hauptstadt des kurzlebigen Königreiches Mallorca, ein sehenswerter Palast wurde für den Hof Jakobs II. von Mallorca errichtet. Die Place Arago ist das Zentrum der heute - nach Barcelona - zweitwichtigsten katalanischen Stadt und strahlt mediterranes Flair aus. Der romanische Südflügel und die gotischen Nord-, West und Ostflügel des Kreuzganges der Kathedrale von Ene sind mit Kapitellen, die biblische Szenen darstellen, filigran gestaltet.

Sonntag, 22. Mai 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Collioure und Saint-Martin-de-Fenollar

Der malerische Fischerhafen Collioure mit seiner direkt am Meer gelegenen Wehrkirche zog zahlreiche Künstler an. Henri Matisse und André Derain hoben hier 1905 den Fauvismus aus der Taufe. George Braque, Juan Gris und Pablo Picasso fühlten sich hier ebenfalls wohl. Im Landesinnern, kurz vor der spanischen Grenze, birgt die frühromanische Kapelle von Saint-Martin-de-Fenollar sehenswerte Fresken zu den Themen „Inkarnation“ und „Apokalypse“.

Montag, 23. Mai 2022

Au revoir!

Fahrt zum Flughafen von Toulouse und Flug mit Lufthansa (14.40 Uhr) nach Frankfurt (16.30 Uhr).

- Stadtsteuern;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Toulouse: Das Mercure Toulouse Centre Wilson Capitole**** liegt ideal im belebten Restaurant- und Theaterviertel. Die Place du Capitole sowie viele weitere Hauptattraktionen der Stadt erreichen Sie bequem zu Fuß. (3 Übernachtungen)

Canet-en-Roussillon: Das Hotel Best Western Hôtel Canet Plage**** mit 48 komplett renovierten Zimmern überzeugt mit einer idealen Lage direkt am Sandstrand. Alle Zimmer sind mit Meerblick gebucht. (5 Übernachtungen)

Preis

2.415,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

498,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

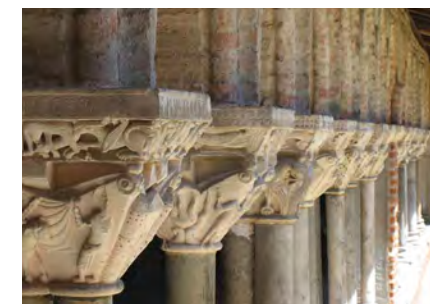
min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

Einige Besichtigungsziele sind nur zu Fuß zu erreichen (Wege mit zum Teil erheblichen Steigungen). Trittsicherheit und eine gute Kondition sind daher unabdingbar.



8. bis 14. Juni 2022 (Mi.-Di.)

Reizvolle Franche-Comté

Überraschende Vielfalt im Osten Frankreichs



Südlich des Elsass und der Vogesen und westlich der Alpen prägen wunderschöne, teils schroffe Täler mit klaren Flüssen und Seen die hierzulande eher unbekanntere Region Franche-Comté. Alte Städte säumen die Randlagen des alpinen Höhenzugs, allen voran die Hauptstadt der Franche-Comté Besançon und die Stadt Belfort, die aufgrund der nahen Grenze zum einstigen Deutschen Reich zu einer der größten Festungen Europas ausgebaut wurde. Auch Arbois und Dole lohnen es, besucht zu werden. Von Wirtschaftsgeschichte und -kraft berichten in dieser Region Salinen, hier zeugen sonnenreiche Südwesthänge von profitabilem Weinbau, hier nähren satte Weiden Kühe, aus deren Milch der großartige Comté-Käse hergestellt wird. Zu sprechen ist dann auch von legendären Schmugglerpfaden oder vom Absinth, dessen Herstellung und Konsum auf eine lange Tradition blicken.

Mittwoch, 8. Juni 2022

Auf zu neuen Entdeckungen!

Busreise von Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Belfort.

Festungsstadt Belfort

Als militärische Schlüsselstellung an der burgundischen Pforte baute einst Vauban, der Baumeister des Sonnenkönigs Ludwig XIV., die Stadt zur riesigen Zitadelle gegen das Heilige Römische Reich aus. So beherrscht bis heute die Festung mit dem berühmten „Löwen von Belfort“ das Stadtbild.

Donnerstag, 9. Juni 2022

Moderne Kunst in Belfort

Hoch über der Stadt thront die mächtige Zitadelle. Als Zeichen ihrer Uneinnehmbarkeit gilt der Löwe von Auguste Bartholdi, dem

Schöpfer der Freiheitsstatue. Die großformatigen Wandbilder Ernest Pignon-Ernests sind weit über die Stadtgrenzen hinaus bekannt und das Musée d'Art Moderne zeigt 112 Werke unter anderem von George Braque, Juan Gris, Fernand Léger, Marc Chagall und Pablo Picasso, die der Kunsthistoriker und Sammler Maurice Jardot im Jahr 1997 der Stadt übereignete.

Herausragende Architektur in Ronchamp

Mit der expressiven Dachgestaltung, der südlichen Fensterfassade sowie dem nach Osten gerichteten Freialtar und der Außenkanzel ist die Kapelle Notre-Dame du Haut von Ronchamp, die der Architekt Le Corbusier in den 1950er-Jahren entwarf, eine Architekturikone

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hôtel Restaurant Les Capucins*** in Belfort;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hôtel Le Domaine du Revermont*** in der Nähe von Passenans;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in Villers-le-Lac am 10.6.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant in Belfort am 8. und 9.6.2022;
- Vier-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant in Passenans am 10., 11. und 13.6.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem Restaurant in Arbois am 12.6.2022;
- Weindegustation am 12.6.2022;
- Schifffahrt am 10.6.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;

des 20. Jahrhunderts; seit Sommer 2016 gehört sie auch zum UNESCO-Weltkulturerbe. Im Jahr 2011 wurden die nach Entwürfen des Stararchitekten Renzo Piano realisierten Empfangsgebäude für die vielen Besucherinnen und Besucher der Kirche sowie neue Zellen für die Klarissenschwestern des angrenzenden Klosters eröffnet.

Freitag, 10. Juni 2022

Gustave Courbet und die Schönheit seiner Heimat

An diesem Tag offenbart die Franche-Comté ihre landschaftliche Schönheit mit Höhenzügen, ausgedehnten Wäldern, schroffen Felsen und mit dem Wasserfall Saut du Doubs, der auf einer Bootsfahrt erreicht wird.

Südlich von Besançon wurde der Künstler Gustave Courbet 1819 in Ornans geboren und entwickelte sich - geprägt von den Eindrücken seiner Kindheit und insbesondere der ihn umgebenden Landschaft - zu einem der führenden Realisten in der französischen Malerei. Sein Geburtshaus am Ufer der Loue ist heute Museum und fügt sich ein in den malerischen Ortskern mit Häusern, die dicht an dicht das Flussufer säumen.

Samstag, 11. Juni 2022

Facetten Besançons

Innerhalb einer riesigen Schleife des Flusses Doubs liegt die Altstadt von Besançon, von der mächtigen Zitadelle des Baumeisters Vauban geschützt. Als Hauptort der einstigen Freigrafschaft Burgund war und ist die Stadt kulturelles Zentrum der Region. Hier wurde im Jahr 1802 Victor Hugo geboren (Musée Victor Hugo). Das Musée des Beaux-Arts et d'Archéologie präsentiert eine Sammlung mit Werken vom Mittelalter bis zur Gegenwart. Vertreten sind Künstler wie Gustave Courbet, Auguste Rodin, Paul Signac und Armand Guillaumin. Und dann sind da noch alte Straßen, die prächtigen Boulevards und die Kathedrale Saint-Jean ...

Sonntag, 12. Juni 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Mönche, Felsen, Köstlichkeiten

Umgeben von hohen Felswänden liegt im runden Talkessel des Cirque de Baume die Abtei Baume-les-Messieurs. Ihr gehörte einst auch Berno von Baume an, der im Jahr 910 das einflussreiche Kloster von Cluny gründete. Noch heute „atmet“ die ehemalige Benediktinerabtei monastischen Geist und gibt durch die vielen Grabmäler Einblick in die lokale Geschichte; die Kirche birgt einen sehenswerten Schnitzaltar aus dem 16. Jahrhundert. Hoch über den Weinfeldern des Jura thront Château-Chalon, ein uraltes Winzerdorf mit romanischer Kirche und malerischen Häusern. Weitere Akzente setzen an diesem Tag einige Gaumenfreuden: Es lohnt sich, Wein aus der Stadt Arbois zu kosten, der schon in Trinkliedern der Renaissance besungen wurde. Wie Arbois überhaupt für regionale Köstlichkeiten steht - allen voran seien der Comté-Käse und der Vin Jaune des Jura genannt.

Montag, 13. Juni 2022

Städtepracht und Salzkultur

Die Altstadt von Dole ist mit der Stiftskirche, verwinkelten Gassen und prachtvollen Fassaden ein weiterer Ort, der die Vergangenheit lebendig werden lässt, z. B. die Zeit, als Louis Pasteur, Pionier der Medizin und Biotechnik, 1822 hier geboren wurde. Überraschend ist dann die Pracht der Saline Royale in Arc-et-Senans, die seit 1982 UNESCO-Weltkulturerbe ist: Wahrlich königlich gruppieren sich hier die Salinen-Gebäude im Kreis und „erzählen“ von Bedeutung und Geschichte des Salzes und seiner Gewinnung.

Dienstag, 14. Juni 2022

A bientôt

Rückreise durch Lothringen, Luxemburg und die Eifel nach Köln (Ankunft ca. 17.30 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 18.15 Uhr).

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Belfort: Das zentral gelegene Hôtel Restaurant Les Capucins*** befindet sich im Gebäude einer ehemaligen Brauerei. Die 37 Zimmer sind individuell eingerichtet und wurden 2015 komplett renoviert. (2 Übernachtungen)

Passenans (Nähe): Im Herzen der Weinberge des Jura liegt das familiengeführte Hôtel Le Domaine du Revermont*** (28 Zimmer; Swimmingpool) mit einer Küche, die der Region verbunden ist. (4 Übernachtungen)

Preis

1.785,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

278,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker



Landschaft für Genießer

Kirchen, Klöster, Kulinarik in Burgund



Unvergleichliche Harmonie strahlen die sanften Hügel und weiten Ebenen der Kulturlandschaft Burgund aus. Wein- und Landwirtschaft prägen die Region ebenso wie die zahlreichen Kunstwerke aus romanischer Zeit. So finden sich noch heute in Tournus, Autun oder Vézelay Spuren der in Burgund besonders intensiven klösterlichen Reformbewegung des Mittelalters, die von Cluny und Fontenay ausging. Mit den Herzögen von Burgund wurde die Region ein zweites Mal Zentrum künstlerischen Schaffens, wovon das Hôtel-Dieu in Beaune, die Grabmäler der Herzöge sowie die Skulpturen des Mosesbrunnen in Dijon eindrucksvoll Zeugnis geben. Kirchen und Klöster, Museen und Hospize sind Horte beeindruckender Architektur, lebendiger Geschichte und erzählfreudiger Bilderwelten, die erstaunen und inspirieren. Doch auch die kulinarischen Genüsse, allen voran der Crémant de Bourgogne und der feine Senf von Dijon, dürfen bei dieser Reise in das Herz Frankreichs nicht fehlen.

Samstag, 2. Juli 2022

Busreise ab Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) zum Hotel Philippe le Bon**** in Dijon.

Sonntag, 3. Juli 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Dijon - Hauptstadt Burgunds

Außergewöhnliche Kunstschätze bietet Dijon, etwa die eigenwillige Wasserspeierfassade der gotischen Pfarrkirche Notre Dame oder die raffiniert ausgearbeiteten Grabmäler der Herzöge von Burgund im Musée des Beaux-Arts. Ein Spaziergang durch die lebendigen Straßen der Hauptstadt Burgunds, die gesäumt sind von reichen Bürgerhäusern und Marktständen,

verbindet Gestern und Heute. Zu den Spezialitäten der Region gehört der Senf, der direkt hinter der glücksbringenden Eule von Dijon probiert werden kann.

Montag, 4. Juli 2022

Tournus und Beaune

Mitten im Zentrum von Tournus erhebt sich ein Hauptwerk burgundischer Romanik: die Abteikirche Saint-Philibert. Einzigartig schwebt hier das Quertonengewölbe über den Stützen des Mittelschiffes und der Westbau ist mit der Michaelskapelle Zeugnis einer lombardisch geprägten Frühromanik. In Beaune leuchten weithin sichtbar die bunten Dächer des Hôtel-Dieu, eine Stiftung Nicolas Rolins, dem Kanz-

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Philippe le Bon****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Vier-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken im Schloss Sully am 6.7.2022;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 7.7.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 2., 3., 5., 8. und 9.7.2022;
- Weinprobe im Schloss Sully am 6.7.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

ler Philipps des Guten. Bei Rogier van der Weyden gab Rolin 1443 das Weltgerichts-Triptychon für das Hospiz in Auftrag und stiftete kostbare Weinfelder für dessen Unterhalt. Apropos Wein: Köstlich perlt ein Crémant de Bourgogne im Glas!

Dienstag, 5. Juli 2022

Fontenay und Alesia

Streng, ja geradezu abweisend, wirkt die 1118 gegründete Klosteranlage von Fontenay. Auch im verlassenen Zustand gibt die erhaltene Anlage eine Vorstellung vom kontemplativen Leben des Klosters in der Abgeschiedenheit eines stillen Tals. Malerisch erhebt sich das Städtchen Semur-en-Auxois über dem Fluss Armançon. Noch weiter in die Vergangenheit führt ein Besuch auf dem Mont Auxois, dem Ort des antiken Alesia. Hier verschanzten sich die Gallier unter Vercingetorix und wurden von Caesar erfolgreich belagert.

Mittwoch, 6. Juli 2022

Gislebertus und Saint-Lazare d'Autun

Zu Füßen Christi, auf dem Tympanon über dem Westportal der Kathedrale von Autun, steht der Name Gislebertus für die Ewigkeit in Stein gemeißelt. Ist er der geniale Schöpfer der herausragenden Bauskulpturen? Diese Frage wird wohl nie endgültig geklärt werden, aber die Kathedrale ist in Architektur und Figur ein außergewöhnliches Beispiel romanischer Kunst. Nicht weit entfernt lockt das Schloss Sully, das „Fontainebleau Burgunds“. Reizvoll liegen die Ortschaften der Côte de Beaune inmitten von Weinbergen. Wo könnten die berühmten Weine Burgunds wohl besser schmecken?

Donnerstag, 7. Juli 2022

Im Banne des Klosters Cluny

Ausdruck beinahe imperialer geistlicher Macht waren die riesigen Klosteranlagen von Cluny. Selbst ihre architektonischen Reste erzählen von einer ausgeprägten Klosterkultur. Für deren Kunstschaffen stehen die monumentalen Kapitelle Clunys. Im nahen Berzé-la-Ville begeistern Wandmalereien von erstaunlicher Tiefe, etwa ein thronender Christus, der nicht nur die Apostel in die Welt entsendet, sondern auch die Mönche von Cluny. Als kleines Abbild von Cluny wird

die ehemalige Klosterkirche von Paray-le-Monial bezeichnet. Und tatsächlich: Nirgendwo sonst können die schwingenden Linien der cluniazensischen Choranlagen in solcher Pracht nachvollzogen werden wie hier.

Freitag, 8. Juli 2022

Vézelay - Tal der Cure und Höhle von Arcy

Das Tal der Cure gilt als eine der schönsten Landschaften des niederen Burgunds. Weithin sichtbar kündete die Abteikirche Ste-Marie-Madeleine in Vézelay Pilgern ihr Ziel. Einzigartig, wie hier Architektur, Lichtführung sowie Kapitell- und Portalplastik die kosmische Welt-sicht mittelalterlicher Theologie zum Ausdruck bringen! Die Bildhauerarbeiten aus dem 12. Jahrhundert zählen zu den eindrucklichsten der gesamten Romanik. In den Höhlen von Arcy erwarten den Besucher nicht nur eindruckliche Stalaktit- und Stalagmitgebilde, sondern auch Siedlungsspuren, die 100 000 Jahre zurückreichen.

Samstag, 9. Juli 2022

Kartause von Champmol, Abbaye Saint-Seine

Im Westen Dijons liegt die Kartause von Champmol, das als Grablege der burgundischen Herzöge gegründet wurde. Selbst die Reste der einstmals ausgedehnten Anlage legen noch von der ehemals reichen Ausstattung Zeugnis ab. Der Mosesbrunnen gilt als Hauptwerk des Bildhauers Claus Sluter. Einige Kilometer nordwestlich erreicht man das Quellgebiet der Seine. Malerisch fügt sich das Dörfchen Saint-Seine-l'Abbaye in die Landschaft. Es wird beherrscht von seiner Kirche, dem sichtbarsten Rest eines der ältesten Klöster Burgunds. Am Nachmittag bleibt Raum für eigene Erkundungen oder zum Einkauf in Dijon; abends Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 10. Juli 2022

Rückreise nach Köln (Ankunft ca. 18.00 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 18.45 Uhr).

Hotel

Dijon: Im Herzen des historischen Stadtzentrums von Dijon liegt das Hotel Philippe le Bon****. Das Haus verbindet elegantes Ambiente aus dem 17. Jahrhundert, freiliegende Holzbalken und Wände im Landhausstil mit modernen Elementen. Die 41 Zimmer verteilen sich auf drei alte Stadthäuser rund um einen gotischen Innenhof und einen mit Stockrosen geschmückten Garten. Das Restaurant verspricht neben saisonaler, hochwertiger Küche eine ausgezeichnete Weinkarte, die mit vielen regionalen Weinen bestückt ist. Die malerischen Straßen und Plätze Dijons, eine Vielzahl von Museen und originellen Boutiquen sind von hier aus bequem zu Fuß zu erreichen.

Preis

2.385,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

575,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker



2. bis 12. August 2022 (Di.-Fr.)

Im grünen Herzen Frankreichs

Kulturschätze der Auvergne



Die Auvergne gilt als Frankreichs ursprünglichste Region. Im grünen Herzen des Landes gelegen, ist ihre grandiose Landschaft durch den Vulkanismus geprägt: Vom Puy de Dôme bietet sich ein großartiger Blick über zahlreiche erloschene Vulkane. Ein markantes Wahrzeichen ist die Felsnadel von Le Puy-en-Velay. Hier krönt in schwindelnder Höhe eine romanische Kapelle die im Vulkanschlott vor Urzeiten erstarrte Lava. Diese Gegend von herber Schönheit birgt bedeutende Kulturschätze unterschiedlicher Epochen: In Le Puy beginnt die „Via Podiensis“, einer der historischen Jakobswege in Frankreich. Entlang dieser Pilgerstraße und seiner Nebenrouten reihen sich faszinierende Kirchen im Stil der auvergnatischen Romanik. Vichy glänzt mit eleganten Bauten der Belle Époque, und in Firminy beeindruckt der wichtigste Werkkomplex des Architekten Le Corbusier.

Dienstag, 2. August 2022
Busreise von Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Dijon zur Zwischenübernachtung.

Die Lage des Hotels in der Altstadt von Dijon erlaubt einen abendlichen Stadtspaziergang in der Hauptstadt des Burgunds.

Mittwoch, 3. August 2022
Willkommen in der Auvergne!

Im burgundischen Tournus wird der aus der Auvergne stammenden Marienfigur in der Klosterkirche St. Philibert ein Besuch abgestattet. Weiterfahrt über Lyon und Saint-Étienne nach Firminy. Für diese Industriestadt am Rande der Auvergne plante Le Corbusier ein in Europa einzigartiges Ensemble aus Wohnhochhaus, Kulturzentrum

und Kirche (UNESCO-Welterbe). Schließlich wird Le Puy-en-Velay erreicht.

Donnerstag, 4. August 2022
Wallfahrtsort im Vulkanland

Le Puy-en-Velay hat sich als Wallfahrtsort sein mittelalterliches Flair bewahrt. Das Stadtbild wird von Basaltkuppen (Puys), ehemaligen Vulkanschlotten, geprägt. Auf einer thront die romanische Kapelle Saint-Michel-d'Aiguilhe mit ihren wundervollen Kapitellen und Fresken. Auf einer zweiten steht die gigantische Marienfigur der Notre-Dame-de-France von 1860. In der Kathedrale am Fuße des Vulkankegels wird die berühmte Vierge Noire verehrt.

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 10 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ***- und ****-Hotels;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge Mittagmenü in Le Puy-en-Velay am 4.8.2022;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken in Saint-Chély-d'Aubrac am 6.8.2022;
- Mittagsimbiss inkl. Tischgetränken in Saint-Nectaire am 10.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Hotelrestaurants am 2., 7., 8., 9., 10. und 11.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in Le Puy-en-Velay am 3. und 5.8.2022;
- Fahrt mit einer Zahnradbahn am 8.8.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Freitag, 5. August 2022

Von Kloster zu Kloster

Drei berühmte Klöster liegen im Norden von Le Puy: La Chaise-Dieu wurde im 11. Jahrhundert zum Mutterhaus eines Reformzweigs des Benediktinerordens. Die Klosterkirche birgt das Grab von Papst Clemens VI. und eindrucksvolle Darstellungen des Totentanzes. In einem neu eingerichteten Museum werden wertvolle Tapisserien präsentiert. In der ehemaligen Stiftskirche von Brioude verbinden sich romanische Architektur, mittelalterliche Wandmalerei und die moderne Verglasung zu einem faszinierenden Raumerlebnis. Ein Besuch der malerisch gelegenen ehemaligen Abtei von Lavaudieu rundet den Tag ab.

Samstag, 6. August 2022

Auf den Spuren der Pilger

Auf einem kargen Plateau wurde einst die Dômerie d'Aubrac als Hospiz für Jakobspilger gegründet. In einem uralten „Buron“, wo früher Hirten arbeiteten, wird noch heute der typische Käseintopf „Aligot“ serviert. Auf kleinen Pilgerstraßen geht es weiter nach Conques, dessen eindrucksvolle Klosterkirche einen der bedeutendsten Kirchenschätze Frankreichs birgt. Anschließend Fahrt zur Übernachtung in Aurillac.

Sonntag, 7. August 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Wo einst Cäsar scheiterte

Durch die Berglandschaft des Cantal führt die Reise nach Issoire, wo die jüngst restaurierte romanische Kirche Saint-Austremoine mit ihrer prächtigen Ausmalung beeindruckt. Weiter geht es zum Plateau de Gergovie, wo ein neues Museum über den Kampf Cäsars gegen Vercingetorix informiert. Anschließend Hotelbezug für 4 Nächte in Pérignat.

Montag, 8. August 2022

Im Land der schwarzen Steine

Nach heftigen Erdbeben im 15. Jahrhundert wurde die romanische Abteikirche von Mozac im gotischen Stil erneuert. Die bei Ausgrabungen aufgefundenen romanischen Kapitelle können auf Augenhöhe betrachtet werden. Im Museumssteinbruch von Volvic lässt sich nachvollziehen, wie um

1900 der berühmte schwarze Stein abgebaut wurde. Danach geht es mit der Zahnradbahn auf den Puy de Dôme. In spektakulärer Lage errichteten hier die Römer einen Tempel, dessen Ruinen heute noch eindrucksvoll sind.

Dienstag, 9. August 2022

Hauptstadt der Auvergne

Die Gassen Clermont-Ferrands wirken durch die historischen Gebäude aus dem schwarzen Stein von Volvic manchmal eindrucksvoll düster. Die Kirche Notre-Dame-du-Port wurde indes aus hellem Sandstein errichtet und gehört zu den wichtigsten romanischen Bauten Frankreichs. Am Nachmittag steht die gotische Kathedrale auf dem Programm, die wertvolle Wandmalereien und Glasfenster aus dem Mittelalter bewahrt. Zwischendurch bleibt Zeit für einen individuellen Stadtbummel.

Mittwoch, 10. August 2022

Meisterwerke der Romanik

Auf dem Gebiet des Naturparks „Volcans d'Auvergne“, der sich südlich von Clermont-Ferrand erstreckt, finden sich mehrere wichtige romanische Kirchen: Als einziges romanisches Gotteshaus in der Auvergne hat die Kirche von Saint-Saturnin die Französische Revolution nahezu unbeschadet überstanden. Im Marienwallfahrtsort Orcival hat die romanische Sitzmadonna die Zeiten überdauert. Die Kirche von Saint-Nectaire fasziniert durch ihre Lage und die interessanten Kapitelle im Chor. Überregional bekannt ist die Stadt aber vor allem wegen des gleichnamigen Käses, der unbedingt probiert werden sollte...

Donnerstag, 11. August 2022

Glanz der Belle Époque

Im Kurpark von Vichy erging sich schon Napoleon III. Während der Belle Époque, als Vichy seine Glanzzeit erlebte, entstanden zahlreiche elegante Bauten. Weiter geht es nach Moulins, dessen Kathedrale ein großartiges Altartafel bewahrt. Anschließend wird Dijon zur Zwischenübernachtung erreicht.

Freitag, 12. August 2022

Au revoir!

Rückfahrt von Dijon nach Köln (Ankunft ca. 18.00 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 18.45 Uhr).

Hotels

Dijon: Das Maison Philippe Le Bon**** befindet sich im Herzen des historischen Zentrums von Dijon und verbindet elegantes Ambiente aus dem 17. Jahrhundert mit modernen Elementen. (2 Übernachtungen)

Le Puy-en-Velay: Das ibis Styles Hotel*** (50 Zimmer, schallisoliert) befindet sich im lebhaften Zentrum von Le Puy-en-Velay. Die berühmte Kathedrale ist fußläufig zu erreichen. (3 Übernachtungen)

Aurillac: Das zentral gelegene Best Western Grand Hôtel de Bordeaux*** ist in einem Gebäude aus dem Jahr 1850 untergebracht und bietet 36 ruhige und komfortable Zimmer. (1 Übernachtung)

Pérignat-lès-Sarliève: Das Best Western Hotel Gergovie*** (59 Zimmer) liegt ländlich mit Blick auf die Vulkankette des Puy de Dôme und verdankt seinen Namen den Ausläufern des nahen Plateau de Gergovie. (4 Übernachtungen)

Preis

2.675,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

540,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin



1. bis 5. September 2022 (Do.-Mo.)

Bezauberndes Bordeaux Zu Gast im Paris des Südens



Wasser und Wein prägten die Geschichte von Bordeaux, der prächtigen Stadt im Südwesten Frankreichs. Hier beschreibt die Garonne eine sichelförmige Biegung, bevor sich ihre Wasser, vereint mit denen der Dordogne, in den breiten Mündungstrichter der Gironde ergießen. Diese Lage gab dem Hafen von Bordeaux den Namen „Port de la Lune“ und die Mondsichel zierte auch das Stadtwappen. Das reiche architektonische Erbe, meist aus dem 17. und 18. Jahrhundert, wurde 2007 in die Liste des UNESCO-Welterbes eingetragen. Doch seit den 1990er Jahren scheint Bordeaux sich neu zu erfinden. Durch kluge Sanierung und aufsehenerregende Neubauten öffnet sich die Stadt nun wieder zum Wasser. Innovative Kulturprojekte beleben das ehemalige Hafenviertel und die Umnutzung von Industriebrachen setzt neue Akzente. Und natürlich ist die Stadt vom weltweit größten zusammenhängenden Anbaugelände für Qualitätswein umgeben. Mancher berühmte Tropfen hat hier seinen Ursprung ...

Donnerstag, 1. September 2022 Stadt am Strom

Lufthansa-Flug von Frankfurt (10.30 Uhr) nach Bordeaux (12.10 Uhr). Am Nachmittag erleben Sie bei einer Bootsfahrt die Stadt vom Wasser her. Im Zentrum dieser seit der umfassenden Stadtsanierung aufgewerteten Schauffassade an den Ufern der Garonne liegt die Place de la Bourse mit dem „Miroir d'eau“, der seit seiner Konzeption als neuer Spiegel alter Pracht zu einem Symbol der traditionsreichen und gleichzeitig innovativen Stadt geworden ist.

Freitag, 2. September 2022 Geschichte und Gegenwart

Zunächst gilt die Aufmerksamkeit der uralten Stadt Bordeaux. Die Krypta der Basilika Saint-Seurin ist in merowingischer Zeit über einem spätantiken Friedhof entstanden und gehört seit 1998 als wichtige Station auf dem Jakobsweg zum UNESCO-Weltkulturerbe. Einige der kostbaren Sarkophage werden heute im Musée d'Aquitaine aufbewahrt, das anschließend besichtigt wird. Anschaulich erzählt es die Geschichte Aquitaniens anhand kostbarer Objekte, beginnend mit der berühmten steinzeitlichen Venus von Laussel und längst nicht endend mit dem Kenotaph für

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Bordeaux sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Mercure Bordeaux Cité Mondiale Centre-Ville****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 1.9.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 2.9.2022;
- Vier-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 4.9.2022;
- Weinprobe am 4.9.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Bordeaux sowie Ausflug am 4.9.2022;
- Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Bordeaux;
- Schiffsfahrten am 1. und 5.9.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;

Michel de Montaigne, der im 16. Jahrhundert für einige Jahre Bürgermeister der Stadt war. Am Nachmittag führt eine Fahrt mit der neuen Trambahn zum ehemaligen Hafengelände „Bassins à flots“. Am futuristischen Gebäude der Cité du vin vorbei geht es weiter zu Fuß zum 2019 eröffneten Musée Mer Marine, das sich dem Meer und der Seefahrt widmet. Anschließend wird die U-Boot-Basis besucht, deren riesige Betonbecken seit 2020 als „Bassins de lumières“ für die multimediale Inszenierung von Kunstwerken genutzt werden.

Samstag, 3. September 2022 Tradition und Innovation

Ein erster Weg führt zur Kathedrale Saint-André, in der einst Eleonore von Aquitanien den zukünftigen König Frankreichs ehelichte. Dann geht es zum Musée des Beaux Arts, das sich in einem Flügel des heutigen Rathauses befindet. Das gesamte Gebäude aus dem 18. Jahrhundert war einmal Erzbischöfliches Palais. Die Sammlungen decken ein weites Panorama europäischer Kunst vom 15. bis zum 20. Jahrhundert ab, das von Perugino und Rubens bis zu Picasso und Matisse reicht. Einen Schwerpunkt bilden dabei die Werke von Künstlerinnen und Künstlern aus Bordeaux. Nach der Mittagspause lassen wir uns bei der Besichtigung des Grand Théâtre nochmals in die üppige Welt der reichen Bordelaiser im Ancien Régime versetzen. Als Kontrast hierzu mag der anschließende Besuch im CAPC dienen, dem in einem ehemaligen Lagerhaus des frühen 19. Jahrhunderts eingerichteten Museums für zeitgenössische Kunst. Ein Schwerpunkt der Sammlung sind Werke der Konzeptkunst und der Land Art. Letztere ist eindrucksvoll vertreten mit Richard Longs White Rock Line, einer 40 m langen Linie aus 18 Tonnen weißen Kalksteins auf der Dachterrasse des Museums. Am Abend ist Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 4. September 2022 Weisheit und Wein

Heute steht ein Ausflug ins Umland auf dem Programm. Zunächst führt der Weg nach Saint-Michel-de-Montaigne. In den Turm seines Familiensitzes zog sich Michel de Montaigne 1571 zurück, nachdem er zuvor in Bordeaux als Richter gewirkt hatte. Mit den Worten „Genug nun für andere gelebt – leben wir zumindest dies letzte Stück des Lebens für uns“ nahm er hier sein umfangreiches Lebenswerk, die Essais, in Angriff. An dem mehrbändigen Opus, das ihn zum Begründer der Essayistik machte, arbeitete der Philosoph, bis er 1592 in seinem Turmzimmer starb. Nach dem Besuch geht es weiter ins malerische Städtchen Saint-Émilion, das sich mit verwinkelten Gassen sowie Naturstein- und Fachwerkhäusern seinen mittelalterlichen Charme bewahrt hat. Der Innenraum der unterirdischen Felsenkirche aus dem frühen 12. Jahrhundert wurde ganz aus dem Kalksteinfelsen herausgemeißelt. In der Stiftskirche dagegen erschließt eine Führung den 2018 eingeweihten monumentalen Bilderzyklus des Künstlers François Peltier, der die biblische Apokalypse darstellt. Berühmt sind die Stadt und die gleichnamige Region aber vor allem für ihren Wein, der hier schon zur Zeit der römischen Herrschaft angebaut wurde. Natürlich rundet daher eine Weinprobe in Saint-Émilion den Tag ab.

Montag, 5. September 2022 Natur pur

Am Vormittag geht es zum Becken von Arcachon, einem Mekka der Austernliebhaber. Bei einer Bootsfahrt erschließt sich die ungewöhnliche Landschaft mit ihren Vogelschutzinseln vom Wasser aus. An der Beckenausfahrt zum Atlantik beeindruckt die Grande Dune du Pilat, die mit 110 m höchste Wanderdüne Europas. Individuelle Mittagspause im Fischerdorf L'Herbe.

Anschließend Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa von Bordeaux (18.15 Uhr) nach Frankfurt (20.00 Uhr).

- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Bordeaux: Im Herzen des historischen Chartrons-Viertels befindet sich das Hotel Mercure Bordeaux Cité Mondiale Centre-Ville**** (97 Zimmer). In wenigen Gehminuten lassen sich wichtige Sehenswürdigkeiten und Museen der UNESCO-Kulturstadt erschließen.

Preis

1.475,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

254,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin

Hinweis

Ausgiebige Spaziergänge verbinden die Programmpunkte innerhalb von Bordeaux und setzen daher Gephreude voraus.



29. September bis 7. Oktober 2022 (Do.-Fr.)

Höhlenmalereien, Kirchen und Bastiden Entlang der Dordogne



In zahllosen Windungen schlängelt sich die Dordogne durch die Täler des Périgord im Südwesten Frankreichs und prägt hier eine liebeliche Region mit Eichenwäldern, Nussplantagen und Getreidefeldern. In den kleinen Orten und Städten an ihren Ufern scheint oftmals die Zeit stehen geblieben zu sein. Doch nicht nur die anmutige Landschaft, sondern auch das reiche historische Erbe und die prähistorischen Kunstwerke laden dazu ein, diese Region näher kennenzulernen. Romanische Kirchen sind hier Zeugen eines regen Pilgerwesens, Burgen sowie die einst strategisch bedeutsamen Bastiden erinnern an die Auseinandersetzungen zwischen England und Frankreich im Hundertjährigen Krieg. Heute ist es gerade ein Brite, der als der bekannteste Botschafter der Region gilt: Martin Walker hat mit seinen Geschichten um den Dorfpolizisten Bruno das Périgord in die Bestsellerlisten getragen und feiert seine Küche. Die Reise lädt ein, Kunst, Kultur und Kulinarik des Périgord kennenzulernen.

Donnerstag, 29. September 2022

Mit Halt an der Loire ins Périgord Busreise von Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) an die Loire. Im Hotel L'Orée des Chênes**** südlich Orléans Übernachtung und Abendessen.

Freitag, 30. September 2022

Durch das Limousin an die Dordogne

Auf der Fahrt an die Dordogne lohnt ein Besuch von Limoges, ein bedeutende Pilgerstation auf dem Weg nach Santiago de Compostela, heute bekannt als Stadt des Porzellans. Ein Stadtrundgang führt zur gotischen Kathedrale Saint-Étienne und zum Musée des Beaux-Arts, wo

unter anderem Werke von Auguste Renoir, der hier geboren wurde, zu sehen sind. Auch präsentiert das Museum eine Sammlung von Emailarbeiten, den sogenannten Œuvre de Limoges, für die die Stadt im Mittelalter berühmt war. Tagesziel ist das familiäre Hotel La Plaisance***, idyllisch an der Dordogne gelegen, das mit lokaler Küche verwöhnt.

Samstag, 1. Oktober 2022 Romanische Kirchen in idyllischer Landschaft

Die romanische Kuppelkirche von Souillac birgt das Relief „Tanzender Jesaja“, das fast expressionistisch wirkt. Im malerischen Carennac ist der Anziehungspunkt ein kleines

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel L'Orée des Chênes**** in La Ferté-Saint-Aubin am 29.9. sowie 6.10.2022;
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel La Plaisance*** in Vitrac;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 4.10.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Hotelrestaurants an allen Tagen;
- Weinprobe in Saint-Sauveur-de-Bergerac am 4.10.2022;
- Bootsfahrt mit einer traditionellen Gabarre am 2.10.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

romanisches Tympanon, dessen Betrachtung auf dasjenige in Beaulieu-sur-Dordogne einstimmt: Über dem Südportal der benedikтинischen Wallfahrtskirche ist dort die „Wiederkunft Christi als endzeitlicher Richter“ mit außergewöhnlichen Darstellungen der Sünde zu sehen. Vollständig in rotem Sandstein gebaut, bieten die kleinen Rittergüter und alten Häuser von Collonges-la-Rouge einen romantischen Anblick während eines Nachmittagsspazierganges.

Sonntag, 2. Oktober 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in der Kathedrale von Sarlat-la-Canéda.

Das Périgord Noir

Sarlat-la-Canéda, Hauptstadt des Périgord Noir – einst von einer Abtei zum Bischofssitz aufgestiegen – gilt als Perle französischer Denkmalpflege, die sich den Charme einer Handelsstadt des Ancien Régime bewahrt hat. Beschnittener Buchsbaum und naturbelassene Partien kennzeichnen den Ende des 19. Jahrhunderts angelegten Park von Marqueyssac. Die Blicke, die sich von hier ins Tal der Dordogne bieten, bleiben unvergessen. Von La Roque-Gageac, reizvoll an einem Felsvorsprung gelegen, startet eine Bootsfahrt mit einer traditionellen Gabarre auf einem der schönsten Abschnitte des Flusses (wetterabhängig).

Montag, 3. Oktober 2022

Die Höhlen von Lascaux und Les Eyzies-de-Tayac

Zu den bedeutendsten Zeugnissen der steinzeitlichen Höhlenmalerei zählt die heute in originalgetreuer Nachbildung zu bestaunende Höhle von Lascaux. Vor allem Stiere, Hirsche, Pferde und Rentiere sind in den bis zu 20 000 Jahre alten Malereien in zum Teil überraschender Perspektive dargestellt. Das Museum für Prähistorie in Les Eyzies-de-Tayac eröffnet mit einer modernen Präsentation ungeahnte Einblicke in die Lebenswelt der europäischen Urahnen. Die Burg von Castelnaud ist ein Relikt der Auseinandersetzungen zwischen Engländern und Franzosen während des Hundertjährigen Krieges. Da das Périgord auch als „Walnuss-Region“ bekannt ist, informiert ein

Besuch im Eco-Musée de la Noix über die Produktion und Verarbeitung dieser Frucht.

Dienstag, 4. Oktober 2022

Zisterzienser, Wein und Josephine Baker

Malerisch über einer terrassierten Gartenanlage erhebt sich das Schlösschen Les Milandes. Hier wohnte die Tänzerin und Schauspielerin Josephine Baker, die im Zweiten Weltkrieg für die Résistance tätig war. Der Wallfahrt zum „Heiligen Leichentuch“ verdankt die Zisterzienserabtei von Cadouin ihren hochwertigen spätgotischen Kreuzgang. Etwas weiter dordogneabwärts liegt Bergerac, das Weinanbaugebiet der Dordogne. Eine Weinprobe gibt Gelegenheit die Erzeugnisse kennenzulernen.

Mittwoch, 5. Oktober 2022

Ins Flusstal der Ouyse

Der Gouffre de Padirac ist eine gigantische Tropfsteinhöhle, die zum Teil nur per Boot erkundet werden kann. Bis zur Reformation war die Pilgerfahrt nach Rocamadour eine der berühmtesten der Christenheit. Nach und nach wurden im Mittelalter die verschiedenen Kapellen und Pilgerstätten in die Felswand über dem Flusstal der Ouyse gebaut, sodass das Heiligtum einem Adlerhorst gleicht.

Donnerstag, 6. Oktober 2022

Périgueux

Am Beginn der Fahrt gen Norden steht ein Besuch in der Hauptstadt des Périgord. Es heißt Abschied nehmen von diesem zauberhaften Landstrich. Der Einkauf von Delikatessen, dem man nirgends so unverhohlen fröhnen kann wie hier, mag helfen, die Atmosphäre in die eigenen vier Wände weiterzutragen. Die Kathedrale St. Front besticht durch eine außergewöhnliche Architektur. Übernachtung in La Ferté-Saint-Aubin.

Freitag, 7. Oktober 2022

Zurück ins Rheinland

Rückreise nach Köln (Ankunft ca. 18.00 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 18.45 Uhr).

Hotels

La Ferté-Saint-Aubin: Das Hotel L'Orée des Chênes**** befindet sich mit 26 Zimmern im Herzen der Solange inmitten von 75 Hektar grüner Landschaft. (2 Übernachtungen)

Vitrac: Das familiär geführte Hotel La Plaisance*** liegt am Ufer der Dordogne und verwöhnt mit guter, regionaler Landküche. Die 40 Zimmer sind einfach, aber geschmackvoll eingerichtet. Zum Hotel gehört ein überdachter Außenpool, der sich 200 m vom Hotel entfernt in einem kleinen Park befindet. (6 Übernachtungen)

Preis

2.078,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

284,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker



1. bis 5. Oktober 2022 (Sa.-Mi.)

Paris – „Leuchtende Hauptstadt der Welt“

Literarische Spuren in der Stadt an der Seine



Die „leuchtende Hauptstadt der Welt“, so nannte Heinrich Heine Paris, das für Literatur- und Kunstschaffende immer wieder Anziehungspunkt war. Hier war ihr Leben oft nicht leicht, ihre Unterkünfte nicht selten spartanisch. So wurden halböffentliche Salons oder Cafés zu Zentren künstlerischen und philosophischen Austausches. Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Stefan Zweig, Ernest Hemingway, James Joyce und Honoré de Balzac sowie viele andere setzten auf je eigene Weise der Stadt ein literarisches Denkmal. Gehen Sie mit Dr. Elisabeth Peters auf literarische Spurensuche und vertiefen Sie sich an „Orten mit literarischer Lizenz“ in die hier entstandenen Texte. So lernen Sie auch Lebenswirklichkeiten und Extravaganzen der Autorinnen und Autoren kennen, um Paris mit ihren Augen zu sehen. Und vielleicht gehört auch ein Café au lait im legendären Café de Flore dazu ...

Samstag, 1. Oktober 2022

Fahrt mit dem Thalys von Köln Hbf. nach Paris Gare du Nord und Reisebustransfer zum Hôtel Atlantic***.

„Paris ist die Heimat des Fremden. Als Spaziergänger erwirbt man hier ein kleines Bürgerrecht.“ Franz Hessel

Nachmittags führt der Weg zum berühmten Friedhof Montmartre, wo unter anderem Hector Berlioz, Edgar Degas, die Brüder Goncourt, Jacques Offenbach und Heinrich Heine ihre letzte Ruhe fanden.

„Sterbe ich in Paris, so will ich auf dem Kirchhofe des Montmartre begraben werden.“

Heinrich Heine

Am Grab Heines, der sich in einem Gedicht sorgenvoll fragte, wo er

einst begraben sein wird, hören Sie eine kleine Lesung. Auch im heutigen Musée de la Vie romantique, das im ehemaligen Wohnhaus des Malers Ary Scheffer eingerichtet ist, wird das 19. Jahrhundert lebendig. In seinem Salon empfing er einst beispielsweise Frédéric Chopin, Eugène Delacroix und Charles Dickens. Auch George Sand verkehrte hier; ihr ist das Erdgeschoss des Hauses gewidmet, während im Obergeschoss Gemälde des einstigen Hausherrn zu sehen sind. Der Garten lädt zum Entspannen ein. Am Abend bietet sich die Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Leistungen

- Reise mit dem Thalys (2. Kl.) von Köln Hbf. nach Paris Gare du Nord sowie zurück;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Atlantic Hôtel***;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 3.10.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 1., 2. und 4.10.2022;
- Transfers mit einem Reisebus ab/bis Paris Gare du Nord sowie Ausflug am 2.10.2022;
- Mehrtageskarte für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Paris;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln Hbf.;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Sonntag, 2. Oktober 2022

„Ich musste mich entscheiden, entweder für das Leben oder für das Schreiben.“

Alexandre Dumas d.Ä.

Mit dem Reisebus geht es in die nähere Umgebung von Paris. Erstes Ziel ist das Château de Monte-Cristo in Port-Marly, mit dessen Bau sich der Erfolgsschriftsteller Alexandre Dumas einen Traum erfüllte.

„Man wohnt mit vollem Herzen in einer leeren Welt ...“ François-René de Chateaubriand

Nachmittags öffnet das Schloss Vallée-aux-Loups in Châtenay-Malabry seine Türen. François-René de Chateaubriand, der zu den Begründern der französischen Romantik zählt, erwarb das Anwesen 1807. In den reich möblierten Salons befindet sich die berühmte Chaiselongue, auf der Juliette Récamier – eine Freundin des Dichters – für den Maler Jacques-Louis David posierte. „Sie tanzte und träumte ein dreieck, ein viereck, ein viereck in einem kreis ...“ Hans Arp über Sophie Taeuber-Arp

Letzte Station des Tages ist die Fondation Arp in Clamart. In dem 1929 von Sophie Taeuber-Arp entworfenen Atelierhaus werden zahlreiche Werke der Künstlerin und ihres Mannes, des deutsch-französischen Lyrikers, Malers und Bildhauers Hans Arp, gezeigt.

Montag, 3. Oktober 2022

„Paris trägst du für den Rest deines Lebens in dir.“

Ernest Hemingway

Am Vormittag führt der Spaziergang zunächst zur Kirche Saint-Sulpice mit den Delacroix-Fresken, die der Romancier Maurice Barrès eindrucksvoll beschrieb. Auch das Karussell im Jardin du Luxembourg hat eine „literarische Lizenz“: Es inspirierte Rainer Maria Rilke zu seinem wohl berühmtesten Gedicht. Ebenso spiegeln die am Park gelegenen Straßen Literaturgeschichte: André Gide wurde in der Rue de Médicis geboren. Joseph Roth trank sich in der Rue de Tournon leider zu Tode. Gertrude Stein residierte in der Rue de Fleurus. Ihrer wird auf dem Weg durch das Quartier Latin zur Buchhandlung Shakespeare and Company gedacht. In der „Erstauflage“ des Buchladens bot die Amerikanerin Sylvia Beach ab 1919 Hemingway,

Joyce und anderen Autoren der „Lost Generation“ einen kommunikativen Treffpunkt.

„Der Flaneur ist der Beobachter des Marktes. Er schaut und denkt.“ Walter Benjamin

Da unzählige Schriftsteller in der grandiosen Salle Labrouste der historischen Bibliothèque Nationale ihre Quellen studierten, lohnt hier ein Blick. Ganz in der Nähe liegt das Palais Royal, wo einst Stefan Zweig und Colette wohnten. Ein kurzer Weg führt später zu den Passages Couverts, die Heinrich Heine faszinierten und Walter Benjamin zu seinem Fragment gebliebenen philosophisch-literarischen Passagen-Werk inspirierten.

Dienstag, 4. Oktober 2022

„Wenn man zuviel weiß, stirbt die Poesie.“ Jean Cocteau

Erstes Ziel des Vormittags ist das Hôtel Biron (heute Musée Rodin), wo einst Rainer Maria Rilke und auch Jean Cocteau wohnten. Victor Hugo, der Schöpfer des Werks „Notre-Dame de Paris“, residierte an der prestigeträchtigen Place des Vosges. In der zweiten Etage des Hauses Nr. 6 schuf er einige seiner Hauptwerke. Heute ist hier das Maison de Victor Hugo zu seinen Ehren und seiner Erinnerung eingerichtet. „Paris ist ein gigantisches Nachschlagewerk.“ Italo Calvino

Am Nachmittag steht ein Besuch des Musée Carnavalet auf dem Programm. Nach fünfjähriger Renovierung öffnete es erst im vergangenen Jahr wieder seine Pforten. Das Stadtmuseum ist auch ein Literaturmuseum, dessen Höhepunkt zweifellos das rekonstruierte Schlafzimmer von Marcel Proust bildet.

Mittwoch, 5. Oktober 2022

„Der Pariser wundert sich, wenn nicht überall alles so ist wie in Paris.“ Honoré de Balzac

Abschließend lohnt es, den einstigen Wohnsitz von Honoré de Balzac aufzusuchen, denn auch hier schrieb der unermüdete Arbeiter an seinem Romanzyklus „Die menschliche Komödie“.

Fahrt mit dem Reisebus zum Gare du Nord und mit dem Thalys nach Köln Hbf.

Hotel

Paris: Unweit der Oper, der Kirche La Madeleine, des Bahnhofs Saint-Lazare, der Place de la Concorde und den Champs-Élysées empfängt das Atlantic Hôtel*** seine Gäste (81 Zimmer). Vier Metro-Stationen können von hier fußläufig erreicht werden.

Preis

1.499,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

198,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 20 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin

Hinweis

Das Programm dieser literarischen Spurensuche erfordert mit den ausgiebigen Spaziergängen und der mehrfachen Nutzung der Pariser Metro Gehfreude und eine sehr gute körperliche Kondition.



18. bis 26. Juli 2022 (Mo.-Di.) / Sommerferien NRW

Im Land der tausend Türme

Georgien: Von Tiflis in den Großen Kaukasus



Großartige Landschaften zwischen Großem und Kleinem Kaukasus prägen Georgien ebenso wie die multikulturelle, aufstrebende und pulsierende Hauptstadt Tbilisi (Tiflis). Da diese Region einst auch Griechen, Perser oder Römer besiedelten, sind heute vielfältige Schichten der Geschichte zu betrachten. Interessant ist es ebenfalls, den Blick auf die jahrhundertealte, christliche Glaubenstradition zu richten, die sich im Land der Heiligen Nino in einer eigenen Architektur und Formsprache widerspiegelt.

So verbindet diese Ferienakademie das Kennenlernen und Studieren der Kulturgeschichte Georgiens mit Landschaftserfahrungen und nimmt bei Begegnungen und Gesprächen auch die heutigen innen- und geopolitischen Entwicklungen und Herausforderungen in den Blick.

Montag, 18. Juli 2022

Fahrt mit dem Lufthansa-Express von Köln Hbf. (9.55 Uhr) nach Frankfurt Flughafen/Fernbahnhof (10.50 Uhr) und Flug mit Lufthansa (13.45 Uhr) nach Tbilisi (20.00 Uhr). Fahrt mit einem Reisebus zum Hotel Mercure Tbilisi Old Town**** und Abendessen in einem örtlichen Restaurant.

Dienstag, 19. Juli 2022

Tbilisi - Hauptstadt zwischen Orient und Okzident

Die Vielfalt der Baustile in Tbilisi spiegelt die lange, multikulturelle und multireligiöse Geschichte der Stadt und der Region wider: Karawansereien sind Zeugnisse der Stadt als einstiges Handelszentrum an der Seidenstraße. Die mittelalterliche Metechi-Kirche,

die Sioni-Kathedrale und die Antschischi-Basilika sind ebenso wie Synagogen und Moscheen steinerne Zeugen religiöser Vielfalt. Der mittelalterlichen Festung Nariqala hoch über der Altstadt, dem orientalischen Bäderviertel, dem Freiheitsplatz und dem Rustaweli-Prospekt, der gesäumt ist von Jugendstilgebäuden, gilt ebenso das Interesse wie der futuristisch wirkenden „Brücke des Friedens“: eine Konstruktion aus Stahl und Glas, die in kühnen Bögen die Ufer des Flusses Mtkwari verbindet.

Mittwoch, 20. Juli 2022

Von Tbilisi in die alte Hauptstadt Mzcheta

In Mzcheta kreuzten sich einst die Heer- und die Seidenstraße. Heute ist die 3 000 Jahre alte Stadt

Leistungen

- Fahrt mit dem Lufthansa-Express von Köln Hbf. nach Frankfurt Flughafen/Fernbahnhof am Anreisetag;
- Lufthansa-Flug von Frankfurt nach Tbilisi sowie von Tbilisi nach Köln/Bonn inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ****-Hotels;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Mittagessen am 20. und 23.7.2022;
- Picknick am 21. und 22.7.2022;
- Abendessen in den Hotelrestaurants oder in örtlichen Restaurants an allen Tagen;
- Rundreise mit einem klimatisierten Reisebus ab/bis Tbilisi;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte, Hintergrundgespräche und Gebühren;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln Hbf. unter durchgehender Mitwirkung einer örtlichen, deutschsprachigen Fachkraft;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

UNESCO-Welterbe und mit der Swetizchoweli-Kathedrale religiöses Zentrum Georgiens. Hier, am Zusammenfluss der Flüsse Mtkwari und Aragwi, habe die heilige Nino - so die Legende - den Platz für die erste Kirche Georgiens ausgewählt. Vom hochgelegenen Dschwari-Kloster (7. Jh.) bieten sich auch eindrucksvolle Blicke auf die beiden Flüsse Aragwi und Mtkwari.

Donnerstag, 21. Juli 2022

Grenzgang: Dawid Garedscha und Blicke nach Aserbaidschan

Südöstlich der Hauptstadt, an der Grenze zu Aserbaidschan, liegt in spektakulärer Steppenlandschaft das Kloster Dawid Garedscha, das als ältestes Kloster Georgiens gilt (6. Jh.). Hier startet - wenn möglich - eine Gratwanderung (2-2,5 Std.) entlang der Grenze zu Aserbaidschan, bei der sich weite Blicke ins Nachbarland bieten. Ziel ist das Höhlenkloster Udabno (10. Jh.), hier erzählen in den halboffenen Höhlen Wandmalereien vom einstigen Alltag und Leben der Mönche. Die Fahrt in die Weinregion Kachetien wird beim Kloster Bodbe unterbrochen, dessen Kirche auf dem Grabmal der heiligen Nino errichtet wurde, so die Legende.

Freitag, 22. Juli 2022

Kachetien: Klöster und Wein

Von Kvareli geht es zunächst zum bunten Bauernmarkt von Telawi und weiter zum nahen Iqalto-Kloster, das einst kulturelles Zentrum Ostgeorgiens war. Später erhebt sich eindrucksvoll in einer weiten Ebene der Kreuzkuppelbau der Alawerdi-Kathedrale, die dem heiligen Georg geweiht ist. Spätnachmittags beeindruckt die mächtige Erzengelkirche von Gremi sowie die Klosteranlage Nekresi, die mit der kleinen Basilika (4. Jh.) eine der ältesten Kirchen Georgiens ist.

Samstag, 23. Juli 2022

In den Großen Kaukasus

„Das ist keine Straße, sondern Poesie, eine wunderbare, phantastische Erzählung!“ schwärmte einst Anton Tschechow von der georgischen Heerstraße. Vom Norden des Großen Kaukasus in die Länder des Orients führend, bildete sie bis Ende des 19. Jahrhunderts die wichtigste Verbindung zu Russland und ist gegenwärtig wichtige Fernstraße zwischen beiden Län-

dern. An dieser befindet sich die Festung Ananuri (17. Jh.), die einst den persischen und osmanischen Invasionen trotzte. Weiter geht es durch eine beeindruckende Hochgebirgslandschaft über den Kreuzpass (2 379 m) in den Ort Stepanzinda, der im 20. Jahrhundert zwischenzeitlich den Namen des christlichen Märtyrers Stephanus trug. Tagesziel ist die Kleinstadt Kazbegi, die auf 1 700 m am Fuß des 5 047 m hohen Berges Kasbek an der Grenze zu Tschetschenien/Russland liegt.

Sonntag, 24. Juli 2022

Im Großen Kaukasus

Majestätisch überragt der Gipfel des mächtigen Kasbek die Landschaft. Einst, so die Mythologie, wurde hier Prometheus zur Strafe angekettet, da er den Göttern das Licht stahl. Erstes Ziel ist die spektakulär gelegene Gergetier-Dreifaltigkeitskirche (2 170 m). Hier wurde über Jahrhunderte der Schatz der Georgischen Orthodoxen Apostelkirche, das Weinrebenkreuz der Heiligen Nino, aufbewahrt (Fahrt mit Geländewagen, Höhenunterschied ± 400 m). Später geht die Fahrt durch die schmale, eindrucksvolle Dariali-Schlucht bis zur georgisch-russischen Grenze.

Montag, 25. Juli 2022

Tbilisi: „Stadt, die dich liebt“

Vom Großen Kaukasus geht es über Gori zum versteckt liegenden Kloster Kinzwissi, dessen Kirche vor allem berühmt für ihre lapislazuliblaue Fresken ist. In besonderer Erinnerung bleibt hier der Verkündigungengel („Blauer Engel“) aus dem 13. Jahrhundert. Zurück in der Hauptstadt Tbilisi bietet sich spätnachmittags Gelegenheit zum Besuch eines Gottesdienstes in der nahen katholischen Gemeinde.

Dienstag, 26. Juli 2022

Den Abschluss bildet der Besuch der Schatzkammer des Historischen Museums, die eine wertvolle Sammlung von Goldschmiedekunst aus der Zeit des Goldenen Vlieses zeigt.

Anschließend Fahrt zum Flughafen und Flug mit Lufthansa (15.35 Uhr) über München nach Köln/Bonn (19.35 Uhr).

Hotels

- **Tbilisi:** Das Hotel Mercure Tbilisi Old Town**** befindet sich nahe der Altstadt nur fünf Gehminuten von der Festung Nariqala oder der Metechi-Kirche entfernt. (4 Übernachtungen)
- **Kvareli:** Im Süden des Kaukasusgebirges, umgeben von Bergen und Eichenwäldern, empfängt Sie das Kvareli Lake Resort****. Die Panoramaterrasse bietet einen beeindruckenden Blick auf den See und das Alazani-Tal. (2 Übernachtungen)
- **Kazbegi:** Mit Holzfassade und puristisch-modernem Design fügt sich auf 1 700 m Höhe das Rooms Hotel**** in die atemberaubende Bergkulisse ein. (2 Übernachtungen)

Preis

2.539,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

430,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 15 Personen
max. 25 Personen

Leitung

- Matthias Kopp, Köln
Theologe, Archäologe, Journalist, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz
- Sandra Gilles, Bensberg
Teamleiterin Referat Ferienakademien

Hinweise

- Begegnungen und Gespräche zur aktuellen Situation mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Gesellschaft und Kirche vertiefen die Eindrücke.
- Das Programm erfordert eine gute körperliche Kondition, da die Tage programmreich sind und die Rundfahrt durch faszinierende Landschaften von der Steppe bis ins Hochgebirge auf 2 200 m führt. Der Ort Kazbegi ist von 4 000 bis 5 200 m hohen Bergen des Großen Kaukasus umgeben. Einige Ziele werden nach einer Wanderung durch eine Steppen- oder Gebirgslandschaft erreicht.

9. bis 13. März 2022 (Mi.-So.)

Unter der Akropolis

Athen zwischen Antike und Moderne



Geurtsstätte der abendländischen Kultur, Wiege der Demokratie und Zentrum der antiken Welt - Athen ist unbestritten eine der geschichtsträchtigsten Städte Europas. Die Zeugnisse der griechischen Hochkultur sind hier allgegenwärtig. Theodor Heuss, der erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland, bezeichnete die Akropolis – neben Golgota und dem Kapitol – als einen der drei Hügel, auf denen Europa gründet. Aber Griechenlands Hauptstadt ist nicht in der Antike stehengeblieben. Das im 19. Jahrhundert entstandene Zentrum versammelt bedeutende klassizistische Bauten, während das Konservatorium und die von Walter Gropius entworfene amerikanische Botschaft dem Bauhausstil verpflichtet sind. Renzo Pianos Kulturzentrum schließlich beweist eindrucksvoll, dass Athen eine Stadt zwischen Antike und Moderne ist.

Mittwoch, 9. März 2022

KALOS IRTHATE!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.30 Uhr) nach Athen (16.15 Uhr) und Empfang durch Dr. Konstantina Liwieratos.

Nach der Ankunft führt eine erste einführende Stadtrundfahrt durch das Zentrum der Stadt zum Hotel. Am Nachmittag wird bei einem Spaziergang die Altstadt von Plaka, einem der ältesten Stadtteile Athens, erkundet. Hier, am Fuße der Akropolis, stehen viele Bauten auf Grundmauern aus der Antike. Den Turm der Winde, eines der besterhaltenen Bauwerke Athens, erwähnt bereits der römische Baumeister Vitruv. Ein gemeinsames Abendessen in einer typischen Taverne beschließt den Tag.

Donnerstag, 10. März 2022

Antikes Athen

Der Tag steht ganz im Zeichen der Antike. Ein Spaziergang durch weitläufige Parkanlagen führt zu den wichtigsten archäologischen Stätten Athens.

Die Agora diente ab dem 6. vorchristlichen Jahrhundert als Versammlungsort. An ihrem Westrand steht der größtenteils aus Marmor erbaute Tempel des Hephaistos. Auf dem Areopag tagte das älteste Gericht des antiken Athens. Hier soll der Apostel Paulus mit einer Rede versucht haben, die Athener vom Christentum zu überzeugen. Die Akropolis umfasst einige der berühmtesten Bauten des antiken Griechenlands und bietet großartige Ausblicke über die ganze Stadt. Nach dem Ab-

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Athen sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Elektra Palace*****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagessen in einer Taverne am 10.3.2022;
- Drei-Gänge-Abendessen in einer Taverne am 9. und 12.3.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Athen sowie Fahrten am 11. und 12.3.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Athen;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

stieg führt ein Spaziergang unter anderem zum Dionysostheater, in dem die berühmten Tragödien von Aischylos, Sophokles und Euripides ihre Uraufführung hatten. Nach einer gemeinsamen Mittagspause in einer Taverne unterhalb der Akropolis folgt ein Besuch des 2009 eröffneten Akropolismuseums. Abend zur freien Gestaltung.

Freitag, 11. März 2022

Antikes, byzantinisches und modernes Athen

Am Morgen bietet eine geführte Stadtrundfahrt einen guten Einblick in 5 000 Jahre athenischer Geschichte: vom antiken Stadion über das Parlamentsgebäude am Syntagma-Platz, dessen U-Bahn-Station mit antiken Exponaten überrascht, bis hin zum Odeion Athinon, das der Gropius-Schüler Ioannis Despotopoulos im Bauhaus-Stil errichtete, und zu wegweisenden modernen und postmodernen Bauwerken.

Weiter geht die Erkundung an den Rand der Metropole auf den Berg Hymettos, dessen Schönheit einst Lord Byron pries, und zum Kloster Kesariani, dessen Geschichte bis ins 11. Jahrhundert zurückreicht. Die Kreuzkuppelkirche beeindruckt mit eleganten Proportionen und prachtvollen Fresken aus dem 16. und 17. Jahrhundert. Beim Spaziergang durch einen Wald aus Zypressen, Platanen und Kiefern bietet sich ein herrlicher Blick weit über die griechische Hauptstadt bis hinab zum Saronischen Golf. Am Nachmittag beeindruckt das Byzantinische und Christliche Museum mit über 25 000 Bildern, Schriften, Keramiken, Fresken und anderen Exponaten sakraler Kunst aus 18 Jahrhunderten. Abend zur freien Gestaltung.

Samstag, 12. März 2022

Archäologie und Moderne

Am Vormittag öffnet das Archäologische Nationalmuseum seine Pforten. Mit 11 000 Objekten aus allen Regionen Griechenlands birgt es eine der weltweit wichtigsten Antikensammlungen. Höhepunkte sind zweifellos die 1876 von Heinrich Schliemann bei Ausgrabungen in Mykene entdeckte Goldmaske des Agamemnon, die archaischen und klassischen Skulpturen sowie die 2500 Vasen, anhand derer sich die

Entwicklung der antiken griechischen Keramik vom 11. zum 4. vorchristlichen Jahrhundert lückenlos nachvollziehen lässt. Die Fresken von Akrotiri auf der Insel Santorin erlauben einen einzigartigen Einblick in die Sozial-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte der Bronzezeit in der Ägäis.

Nach einer Mittagspause folgt dann ein großer Zeitsprung. Eine Busfahrt führt von der Antike direkt in die Moderne: Das vom Stararchitekten Renzo Piano entworfene Kulturzentrum der Stavros-Niarchos-Stiftung verbindet Oper, Nationalbibliothek und einen Stadtpark mit der Küste am Saronischen Golf. Am besten erschließt sich dieses weitläufige, 2016 eröffnete Areal an der Bucht von Faliro bei einem Spaziergang. Nach einer kleinen Pause im Hotel gemeinsames Abschiedessen in einer Taverne in der Altstadt.

Sonntag, 13. März 2022

Ta leme!

Am Abreisetag besteht Gelegenheit, in der Frühe die heilige Messe in der katholischen Kirche Agios Dionisios mitzufeiern. Für den Abschied von Athen eignet sich dann kaum ein Ort besser als der südwestlich der Akropolis gelegene Philopapposhügel. Diese in der Antike als Musenhügel bezeichnete Erhebung erhielt ihren heutigen Namen nach dem Denkmal, das die Athener für den syrischen Prinzen Gaius Iulius Antiochus Philopappos errichteten. Von hier aus bietet sich noch einmal ein großartiger Ausblick auf Athen und die Akropolis bis hin zur Insel Ägina. Beim Betrachten dieses Panoramas kann man die Eindrücke der letzten Tage Revue passieren lassen.

Fahrt zum Flughafen und Rückflug mit Lufthansa (14.20 Uhr) nach Frankfurt (16.20 Uhr).

Hotel

Athen: Das Hotel Elektra Palace***** (150 Zimmer) genießt eine großartige Lage im Zentrum der Plaka mit Blick auf die Akropolis und ist nur wenige Gehminuten von den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten Athens entfernt. Den Syntagma-Platz erreichen Sie in weniger als 5 Gehminuten.

Preis

1.489,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

210,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Konstantina Liwieratos, Athen
Archäologin und Kunsthistorikerin



29. Oktober bis 7. November 2022 (Sa.-Mo.)

Die Wiege Europas

Das antike Griechenland entdecken



Mit Recht gilt das antike Griechenland als Wiege der abendländischen Kultur. Ob in Philosophie, Staatskunst oder Dichtung, ob in Architektur, Bildhauerei oder im Sport – überall lassen sich Impulse der griechischen Antike ausmachen. Bis heute wirkt ihr geistiges Erbe fort, dessen Ursprünge sich besichtigen lassen: Die Akropolis in Athen und das Theater von Epidauros bieten ihren Besuchern ebenso wie der Apollontempel in Delphi und das Stadion von Olympia einen einzigartigen Blick in die europäische Geschichte. Ebenso reizvoll ist der Blick in die Gegenwart: Mit schroffen Bergmassiven, Pinienwäldern und Olivenhainen weiß die griechische Natur zu verzaubern. Malerische Städte mit verwinkelten Gassen und belebten Märkten atmen mediterranes Flair. Und in urigen Tavernen sorgen landestypische Spezialitäten für kulinarischen Genuss...

Samstag, 29. Oktober 2022

Flug nach Athen und Empfang durch Dr. Konstantina Liwieratos. Bereits die Busfahrt vom Flughafen ins Zentrum Athens führt in die Geschichte der Hauptstadt Griechenlands ein. Nach einer kleinen Pause im direkt unterhalb der Akropolis gelegenen Hotel erschließt dann ein Spaziergang den Charme der athenischen Altstadt. Bei einem gemeinsamen Abendessen in einer Taverne klingt der Tag aus.

Sonntag, 30. Oktober 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes. **Akropolis, Areopag und Akropolismuseum**
5000 Jahre athenische Geschichte in einem Tag! Ein Spaziergang durch die archäologischen Parks

Athens führt zum Dionysostheater, das als Geburtsstätte des antiken Dramas gilt, und zum Odeon des Herodes Atticus, in dem Weltstars wie Maria Callas und Plácido Domingo eine Bühne gefunden haben. Weiter geht es zur Akropolis, der weltberühmten Stadtfestung. Nach einer Erfrischungspause bietet das Akropolismuseum einen spannenden Kontrast: Der moderne Bau beherbergt eine der weltweit bedeutendsten archäologischen Sammlungen.

Montag, 31. Oktober 2022

Korinth, Epidauros und Nafplio
Von Athen geht es am Saronischen Golf entlang nach Korinth. Mehrfach besuchte der Apostel Paulus die christliche Gemeinde der multikulturellen Handelsmetropole.

Leistungen

- Flug nach Athen sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Divani Palace Acropolis***** in Athen;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Ippoliti**** in Nafplio;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Europa**** in Olympia;
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad im Amalia Hotel**** in Delphi;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- 3-Gänge-Abendmenü oder Buffet in typischen, örtlichen Tavernen am 29. und 31.10. sowie am 6.11.2022;
- Drei-Gänge-Abendbuffet in den Hotelrestaurants am 2., 3., 4. und 5.11.2022;
- Weinprobe in Nemea am 1.11.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Athen und Ausflüge vom 31.10. bis 6.11.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Athen;

Nächste Station ist Epidauros, die bedeutendste antike Kultstätte für den Heilgott Asklepios. Das beeindruckende Theater verfügt über eine herausragende Akustik. Am Nachmittag wird die Hafenstadt Nafplio erreicht, die mit gleich drei Festungen bewehrt ist. Übernachtung in einem alten Herrenhaus im Herzen der Altstadt.

Dienstag, 1. November 2022

Tiryns, Mykene und Nemea

In Tiryns und Mykene machte Heinrich Schliemann wichtige Ausgrabungsfunde. Das Löwentor in Mykene beeindruckt mit der ältesten Monumentalplastik Europas. Als Grab des Agamemnon wird das Schatzhaus des Atreus bezeichnet, dessen Kuppel lange die größte ihrer Art war. In Nemea, dem ältesten Weinanbaugebiet des Landes, wird der aus der örtlichen Rebsorte Agiorgitiko gekelterte Wein gekostet.

Mittwoch, 2. November 2022

Mystras und Sparta

An den Hängen des Taygetos-Gebirges liegt Mystras, die einstige Hauptstadt des byzantinischen Reiches auf dem Peloponnes. Die mittelalterliche Ruinenstadt bezeugt mit ihren Kirchen und Palästen, dass hier 20 000 Menschen lebten. In der lakonischen Ebene lag Sparta, die stärkste Militärmacht des antiken Griechenland. Nach einer Mittagspause im heutigen Dorf Mystras führt die Fahrt durch die Bergwelt Arkadiens nach Olympia.

Donnerstag, 3. November 2022

Antikes Olympia

Jahrhundertlang war der Heilige Hain von Olympia Austragungsort der antiken Olympischen Spiele. Heute sind neben dem Stadion auch die Tempel des Zeus und der Hera sowie die Werkstatt des Phidias Teile eines weitläufigen Parks. Im nahegelegenen Museum gehört der Hermes des Praxiteles zu den bedeutendsten Exponaten. Am späteren Nachmittag bleibt Zeit für Spaziergänge in der üppig grünen Landschaft oder für ruhige Stunden am Gartenpool des Hotels.

Freitag, 4. November 2022

Antikes Messene

In der Antike war Messene zeitweilig die zweitgrößte Stadt auf dem Peloponnes. Seit 1987 findet sich hier die aktuell bedeutendste

Ausgrabungsstätte Griechenlands. Innerhalb der antiken Stadtmauern können unter anderem die Reste des Theaters, der Agora und des Stadions besichtigt werden. Bäder, Mosaiken und Brunnenhäuser ergänzen die Einblicke in die Antike.

Samstag, 5. November 2022

Kreuzritterfestung Chlemoutsi und Patras

Von Olympia aus wird die exzellent erhaltene Kreuzritterfestung Chlemoutsi erreicht, die über dem Ionischen Meer wacht. Weiter geht es nach Patras, der wichtigsten Hafenstadt Griechenlands. Das archäologische Museum beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen antiker Mosaiken. Die Kathedrale ist dem Apostel Andreas geweiht, der in Patras gekreuzigt wurde. Am Korinthischen Golf entlang führt die Fahrt schließlich nach Delphi.

Sonntag, 6. November 2022

Gelegenheit zum Besuch eines orthodoxen Gottesdienstes.

Delphi und das Kloster Hosios Loukas

In der Antike galt Delphi mit seinem berühmten Orakel als Mittelpunkt der Welt. Noch heute beeindruckt der Aufstieg über die Heilige Straße zum Apollontempel. Im Archäologischen Museum ist der Wagenlenker von Delphi, eine der am besten erhaltenen antiken Bronzestatuen, zu bestaunen. Auf dem Weg nach Athen wird das Kloster Hosios Loukas mit seinen exzellent erhaltenen Goldmosaiken aus dem 11. Jahrhundert besichtigt. Bei einem gemeinsamen Abschiedessen können die Eindrücke der Reise nachklingen.

Montag, 7. November 2022

Neue Oper und Nationalbibliothek

Auf der Fahrt zum Flughafen lohnt ein Halt beim modernen Kulturzentrum der Niarchos Foundation an der Küste Athens. Vom Dach der Bauten des Architekten Renzo Piano bietet sich ein wunderbarer Panoramablick über Athen und den Saronischen Golf, der diese Griechenlandreise abrundet.

Rückflug von Athen.

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Athen: Zentral und in ruhiger Lage, unterhalb der Akropolis und in der Nähe der Altstadt, empfängt Sie das Hotel Divani Palace Acropolis*****. (3 Übernachtungen)

Nafplio: Im Herzen der venezianischen Altstadt von Nafplio gelegen, verfügt das Hotel Ippoliti**** über 19 stilvolle, individuell eingerichtete Zimmer in einem renovierten Herrenhaus. (2 Übernachtungen)

Olympia: Das Hotel Europa**** befindet sich auf dem Hügel Drouva im antiken Olympia, oberhalb der archäologischen Stätte und verfügt über 80 Zimmer. (3 Übernachtungen)

Delphi: Das Amalia Hotel Delphi**** befindet sich in Hanglage am Berg Parnassus und bietet weite Ausblicke in die Delphische Landschaft und über den Korinthischen Golf bis auf die Berge des Peloponnes. (1 Übernachtung)

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühjahr 2022 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen,
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Konstantina Liwieratos, Athen
Archäologin und Kunsthistorikerin



10. bis 15. November 2022 (Do.-Di.)

Kunstmropole London

Museen, Sammlungen, Künstlerhäuser



Die britische Hauptstadt verfügt nicht nur über eine große Zahl an Museen und Sammlungen hochkarätiger Kunst, sondern bewahrt auch eine Reihe von Häusern, die Künstler und Sammler nach ihren individuellen Vorstellungen gestalten ließen. Die Ferienakademie erkundet ausgewählte Museen, Sammlungen sowie Künstlerhäuser und beleuchtet wichtige Facetten der Kunstmropole London. Neben den großen Häusern sind es gerade die Sammlungen in der zweiten Reihe, die über herausragende Werke verfügen und so von Breite und Tiefe englischer Kunstliebe und Sammelleidenschaft Zeugnis ablegen.

Donnerstag, 10. November 2022

Willkommen auf der Insel

Flug nach London-Heathrow und Fahrt mit einem Reisebus - an ausgewählten Sehenswürdigkeiten vorbei - zum K+K Hotel George**** im Stadtteil Kensington. Bei einem Afternoon Tea lässt sich in das englische Lebensgefühl eintauchen.

Freitag, 11. November 2022

Courtauld Institute of Art

Das Courtauld Institute of Art beherbergt eine der bedeutendsten Sammlungen impressionistischer Malerei. Aus einer privaten Initiative 1932 entstanden, gehört das Institut für Kunstgeschichte heute zur Londoner Universität. Die Ausstellungsräume der Courtauld Gallery wurden in den letzten Jahren renoviert sowie neu eingerichtet und präsentieren sich seit 2021 in neuer Anmutung. Am Nachmittag

führt ein Gang durch den Stadtbezirk Temple, dessen Name auf den Templerorden zurückgeht, der hier seinen Sitz hatte. Die Kirche ist noch erhalten.

Sir John Soane's Museum

Zum Ausdruck exklusiven, wie individuellen Geschmacks wurde das ehemalige Wohnhaus des Architekten John Soane. Bereits zu seinen Lebzeiten wurde es 1833 als Gesamtkunstwerk zum Museum erklärt. Es nimmt noch heutige Besucherinnen und Besucher mit in die Zeit des Regency und in die Gedankenwelt seines Erbauers, dessen Sammelleidenschaft es eindrucksvoll vor Augen führt.

Samstag, 12. November 2022

Leighton House

Leighton House wurde durch den Maler Frederic Leighton als Wohn- und Atelierhaus errichtet. Hier lebte er seine Leidenschaft

Leistungen

- Flug nach London sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im K+K Hotel George****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Afternoon Tea im Hotel am 10.11.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü- oder buffet im Hotelrestaurant am 10.11.2022;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 12.11.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 14.11.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen London;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von London;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

für islamische Kunst aus. Angeregt durch die sarazenischen Paläste Palermos entstanden eine Reihe von orientalischen Räumen, die im London des 19. Jahrhunderts eine ungewöhnliche Exotik verströmten.

Tate Modern

Schon die Architektur der Tate Modern beeindruckt. Im Jahr 2000 in einem alten Kohlekraftwerk im Herzen Londons eröffnet, wurde das Museum 2015 durch einen spektakulären Erweiterungsbau der Starchitekten Herzog & de Meuron ergänzt. Nicht minder eindrucklich ist die Sammlung von Werken der Klassischen Moderne sowie der Gegenwartskunst. Höhepunkte sind berühmte Meisterwerke von Pablo Picasso, Georges Braque, Henri Matisse, Piet Mondrian, Marcel Duchamp, Salvador Dalí und Andy Warhol.

Abends bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines Gottesdienstes.

Sonntag, 13. November 2022

National Gallery mit Ausstellung „Lucian Freud: Neue Perspektiven“

Die National Gallery, deren Institutionengeschichte bis ins Jahr 1824 zurückreicht, widmet einem der bedeutendsten Portraitmaler des 20. Jahrhunderts eine Sonderausstellung: Lucian Freud. Die ständige Ausstellung präsentiert Teile der herausragenden Gemäldesammlungen, die mit rund 2.300 Werken von Giotto über Tizian, Rembrandt, Peter Paul Rubens, William Hogarth, Claude Lorrain bis zu Paul Cézanne und Henri Matisse aufwartet. Ihr Sitz am Trafalgar Square verortet die National Gallery mitten im turbulenten Treiben der Metropole London.

Park von Eltham

Im Stadtteil Eltham, vor den Toren der Metropole, schuf die Familie Courtauld ein eindruckliches Ensemble. Dazu ließ sie in den dreißiger Jahren des 20. Jahrhunderts die mittelalterliche Burganlage, in der einst Thomas Morus, Erasmus von Rotterdam und der spätere König Heinrich VIII. zusammengekommen waren, mit feinen Art déco-Interieurs ausstatten - eine bezaubernde Mischung.

Montag, 14. November 2022

Tate Britain

Auf das Vermächtnis des sehr vermögenden „Zuckerbarons“ Sir Henry Tate (1819-99) geht neben der Tate Modern auch die Tate Britain, themseaufwärts in Millbank gelegen, zurück: Hier bietet sich ein einzigartiger Überblick über die Malerei Großbritanniens von der Zeit um 1500 bis ins 20. Jahrhundert. Nirgendwo sonst lassen sich die Eigenarten und die Wechselbeziehungen englischer und kontinentaleuropäischer Kunst so gut erfahren.

Nachmittags bleibt noch Zeit für eigene Erkundungen oder eine Shoppingtour durch die berühmten Kaufhäuser Londons.

Dienstag, 15. November 2022

Victoria & Albert Museum

Das Victoria & Albert Museum bewahrt in seiner Sammlung Werke der bildenden und angewandten Kunst. Unterschiedliche Länder, Stilrichtungen und Epochen sind hier in einem Gebäude zu bestaunen, das 1851 auf Betreiben von Prinz Albert zur Weltausstellung errichtet wurde. Insgesamt vier Millionen Objekte, darunter die Raffael-Kartons für die Sixtinische Kapelle, begründen den exzellenten Ruf des Hauses.

Fahrt zum Flughafen und Rückflug.

Hotel

London: Das K+K Hotel George**** liegt im Stadtteil South Kensington und verbindet viktorianische Pracht mit gediegener Atmosphäre englischer Architektur. Die Einrichtung der 154 Zimmer ist durch klare, moderne Linien und warme Farben geprägt.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das voraussichtlich im Frühsommer 2022 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 20 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweise

- Zur Einreise nach Großbritannien benötigen deutsche Staatsangehörige einen gültigen Reisepass.
- Die Fahrten innerhalb Londons erfolgen mit öffentlichen Verkehrsmitteln, d.h. auch mit der U-Bahn: Trittsicherheit und Gehfreude sind daher unbedingt erforderlich.



Einzigartiges Florenz

Glanzvolles Mittelalter und Wiege der Neuzeit



Florenz gilt mit Recht als die Wiege der italienischen Renaissance. Jedoch brachte die Stadt bereits im hohen Mittelalter Kunstwerke von einzigartiger Bedeutung hervor wie das Baptisterium, der Dom oder die großen Ordenskirchen der Franziskaner und Dominikaner eindrucksvoll zeigen. Als später die Kaufmannsfamilie Medici zu einer der mächtigsten Dynastien Italiens aufstieg, beauftragte sie herausragende Künstler wie Ghiberti und Donatello, Brunelleschi und Botticelli, Ghirlandaio und Michelangelo, die für Cosimo den Alten und Lorenzo den Prächtigen arbeiteten und deren Genialität noch heute zu bewundern ist. So begegnen sich in Florenz auf engstem Raum Mittelalter und Renaissance. Im Spannungsfeld zwischen Dante und Machiavelli spiegelt sich hier der Anbruch einer neuen Weltanschauung wider, wie Ihnen der Kunsthistoriker Dr. Andreas Thiel auf ausgedehnten Spaziergängen zeigen wird.

Freitag, 25. Februar 2022 Benvenuti a Firenze!

Flug mit SWISS von Düsseldorf (9.45 Uhr) über Zürich nach Florenz (13.40 Uhr) und Fahrt mit einem Reisebus zum Hotel Santa Maria Novella****. Gleich der erste Rundgang führt zum Dom Santa Maria del Fiore mit Giotto's Campanile, zum Baptisterium San Giovanni sowie zur Piazza della Signoria mit dem Palazzo Vecchio, der das profane Machtzentrum der Stadt ist.

Samstag, 26. Februar 2022 Der Stolz der Dominikaner

Im Dominikanerkloster San Marco schuf Fra Angelico zu Beginn der Renaissance Fresken von großer Harmonie und farblicher Schönheit. Hier erblühen in schlichten

Mönchszellen die Evangelien von der „Verkündigung“ bis zur „Auferstehung“.

Glanzvoll: die Uffizien

In Vasaris Verwaltungspalast des Großherzogtums befinden sich die Uffizien, die weltweit eine der glanzvollsten Gemädegalerien sind. Hier eröffnen Giotto's, Duccio und Cimabues monumentale Madonnen den Reigen mit hochgotischen Altartafeln, hier repräsentieren Martinis „Verkündigung“ und Fabrianos „Anbetung“ die Blüte spätgotischer Malerei. Alle Meister der Renaissance sind in dieser Sammlung mit Hauptwerken vertreten. Nur hier sind Botticellis Meisterwerke - wie „Die Geburt der Venus“ und „Der Frühling“ - vollständig zu studieren sowie

Leistungen

- Flug mit SWISS von Düsseldorf über Zürich nach Florenz sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Santa Maria Novella****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 25. und 27.2.2022 sowie am 1.3.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Florenz;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Frühwerke von Leonardo und Raffael ebenso zu bewundern wie solche von Michelangelo, Tizian und Bronzino.

Sonntag, 27. Februar 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Das Pantheon und das Machtzentrum der Republik

Die Franziskanerkirche Santa Croce gilt als Pantheon der Großen der Stadt und birgt unter anderem Grab-Denkmale von Giotto und Galilei, von Dante und Michelangelo. Trotz der überreichen Ausstattung atmet die Kirche durch die gotischen Meisterwerke Cimabues und Giotto's franziskanischen Geist. Später führt der Spaziergang weiter über den Arno in den Bezirk von Santo Spirito und zum Palazzo Pitti (Außenbesichtigung). Über den berühmten Ponte Vecchio und den Mercato Nuovo wird schließlich wieder die Piazza Signoria erreicht, wo ein Besuch des Palazzo Vecchio die Eindrücke abrundet.

Montag, 28. Februar 2022

Im Bann der Medici

Brunelleschis erster Sakralbau San Lorenzo wurde auch als Grablege für die Medici errichtet, sodass hier in der Alten und der Neuen Sakristei die Großen des Geschlechtes ruhen. Die Skulpturen Michelangelo für die Medici sind Meisterwerke des genialen Manieristen, als ein Höhepunkt der abendländischen Kunst entziehen sie sich einer Einordnung. In märchenhafter Lyrik leuchten Gozzolis Fresken in der Palastkapelle der Medici mit dem goldenen „Zug der Heiligen Drei Könige“.

Im Schatten der Kuppel

In der neuen Domopera lässt sich - an den „Paradiespforten“ Pisanos und Ghibertis sowie an der Domplastik, die u. a. Donatello und Luca della Robbia gestalteten - der Weg von der Gotik in die Renaissance eindrucksvoll nachvollziehen. Während Brunelleschis geniale Domkuppel das Wahrzeichen der Stadt ist, beeindruckt die um Jahrhunderte ältere Kuppel des romanischen Baptisteriums durch prachtvolle florentinisch-byzantinische Mosaiken.

Dienstag, 1. März 2022

Skulptur der Renaissance

Die bedeutendsten Bildhauer von Florenz geben sich im alten Justizpalast, dem Bargello, ein Stelldichein: Donatello's „David“ und Ghibertis „Isaakopfer“, Michelangelo's „Bacchus“ und della Robbia's „Madonna“ sind hier zu bestaunen. Nirgendwo ist die Entwicklung von den Anfängen der Renaissance über den Manierismus bis zur Schwelle des Barocks daher besser zu verfolgen als hier. Doch Kunsthandwerk und ein kleiner Schatz spätantiker und karolingischer Elfenbeine zeigen, dass auch 1000 Jahre vor der Renaissance in Italien kunstfertige Meister tätig waren.

Bei den Dominikanern und jenseits des Arno

In der Dominikanerkirche Santa Maria Novella gestaltete Masaccio mit dem Fresko „Trinität“ ein frühes Werk der Renaissance. Zentralperspektive und klarer Bildaufbau dieser Kirche künden von den neuen Ideen des Architekten Brunelleschi, der auch die Domkuppel schuf. Eine Generation später verwandelte Ghirlandaio für die Familie Tornabuoni die Chorkapelle souverän in eine Bühne für den Adel der Stadt.

Mittwoch, 2. März 2022

Arrivederci Firenze!

Nach einem letzten Spaziergang Fahrt mit dem Reisebus zum Flughafen Florenz und Flug mit SWISS (14.45 Uhr) über Zürich nach Düsseldorf (19.10 Uhr).

Hotel

Florenz: An der verkehrsberuhigten Piazza Santa Maria Novella befindet sich das Hotel Santa Maria Novella**** rund 10 Gehminuten vom Dom oder den Uffizien entfernt (71 Zimmer; Dachterrasse).

Preis

1.599,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

350,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Ausgiebige Spaziergänge verbinden die Programmpunkte und setzen Gehfreude voraus.



21. bis 28. März 2022 (Mo.-Mo.)

Venedig – Königin der Adria

Kunst und Kultur der Serenissima



Was soll man noch schreiben, sagen oder singen, was über Venedig nicht bereits geschrieben, gesagt oder gesungen worden ist? Die Stadt begeistert seit Jahrhunderten! Venedig ist ein Mythos, eine hinreißende Schönheit zwischen Land und Meer, abgedankte Herrscherin des halben Mittelmeerraumes. Sie ist die Stadt des Evangelisten Markus, der Markt der Welt, Wirkungsstätte Vivaldis und Verdis, Tummelplatz Shylocks und Casanovas, Sehnsuchtsziel von Generationen. Faszinierend sind so die immer neuen Blicke, die Meisterwerke in Kirchen und Museen, vielfältig ist der Charakter der Stadt mit ihren Kontrasten von stillen Gasen und Kirchhöfen sowie belebten Plätzen. Glanz und Verfall Venedigs spiegeln sich gleichermaßen im Wasser der Kanäle – eine Stadt, die sich Ihnen mit dem Kunsthistoriker Dr. Andreas Thiel literarisch, architektonisch und kunstgeschichtlich erschließen wird.

Montag, 21. März 2022

„Mein Auge ließ das hohe Meer zurücke/Als aus der Flut Palladios Tempel stiegen.“

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.50 Uhr) nach Venedig (14.05 Uhr) und Bootsfahrt über die Lagune nach San Marco. Ein erster Spaziergang führt vom Hotel Bisanzio**** über den Markusplatz mit seinem grandiosen Staatspalast, der Dogenkirche und den Prokuratien sowie durch enge Gassen zwischen dem Rialto und dem Campo Santo Stefano.

abends | Lesung
Auszüge aus Goethes „Italienischer Reise“.

Dienstag, 22. März 2022

„In diesem Innern, das wie ausgehöhlt/Sich wölbt und wendet in den goldnen Smalten.“

Erstes Ziel des Spaziergangs sind San Marco und das Museo Marciano auf den Emporen der Kirche. Der Blick von den Dachterrassen auf die Piazza ist so faszinierend wie es die goldglänzenden Gewölbe der Kirche sind. Der Hauptaltar, die Pala d'oro, sowie der Kirchenschatz überwältigen mit Gold, Emaille und Juwelen. Nachmittags führt der Weg mit dem Boot über die Lagune zur Klosterinsel San Giorgio Maggiore und weiter auf die Giudecca zu Palladios Erlöserkirche Il Redentore.

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Venedig sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Bisanzio****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant an fünf Abenden;
- Privatboottransfers vom und zum Flughafen Venedig;
- Ganztagesausflug mit einem Privatboot auf die Inseln Torcello, Burano und Murano am 26.3.2022;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung der Linienboote;
- Führungen, Besichtigungen, Lesungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

abends | Lesung

Auszüge aus Thomas Manns „Tod in Venedig“ (Teil 1).

Mittwoch, 23. März 2022

„O Venezia, Stadt der Träume/ Die du reich machst deine ärmsten Kinder.“

Nach einer Bootsfahrt über den Bacino San Marco geht es zu Fuß zum Seeportal des Arsenal und zur Basilica Santi Giovanni e Paolo mit ihren mannigfaltigen Dogengrabmalern. Die nahe Kirche Santa Maria dei Miracoli ist ein Wunderwerk der eigentümlich östlich-venezianischen Renaissance, der Palast des Dogen eindrucksvolles Zeugnis des Nebeneinanders von Macht und Kunst: Die Staatsräume und Versammlungssäle sind Schatzkammern venezianischer Malerei.

abends | Lesung

Auszüge aus Thomas Manns „Tod in Venedig“ (Teil 2).

Donnerstag, 24. März 2022

„Venezia, du jüngerer Byzanz!/ Leicht dehnt du dich in zierlichen Fassaden.“

Über den Canal Grande geht es mit dem Boot nach Santa Maria della Salute und durch das Künstlerviertel Dorsoduro weiter bis zur Frarikirche. Hier locken Meisterwerke der Malerei wie Tizians „Assunta“ und Bellinis „Madonna mit Heiligen“. In der Scuola Grande di San Rocco beeindruckt die überreiche Ausstattung mit Gemälden Jacopo Tintoretts. Die kleine Kirche San Sebastiano wurde von Paolo Veronese reich mit Gemälden ausgestattet. Über die Piazza Santa Margherita wird schließlich das Ufer von Zattere erreicht, bevor es mit dem Boot zurück zur Piazza San Marco geht.

abends | Lesung

Auszüge aus Giacomo Casanovas „Memoiren“.

Freitag, 25. März 2022

„Wo ist das Volk von Königen gelieben/Das diese Marmorhäuser durfte bauen ...“

Romanische, gotische und barocke Palastfassaden begleiten eine Fahrt über den Canal Grande bis ins venezianische Ghetto, einst „Wirkungskreis“ des Shylock. Der Spaziergang führt über den morgendlichen Fischmarkt am Rialto und durch die volkstümlichsten Stadtviertel zur prachtvollen Ca'

d'Oro mit ihren Renaissance-Schätzen. Beeindruckend ist auch die Sammlung venezianischer Malerei in der Accademia: Carpaccios „Ursulazyklus“, Giorgiones „Tempesta“, Tizians „Tempelgang Mariae“ und Veroneses „Abendmahl“ gehören zu den Schätzen der Galerie.

abends | Lesung

Auszüge aus William Shakespeares „Kaufmann von Venedig“.

Samstag, 26. März 2022

„Ave weht von den Türmen her/ Immer noch hörst du die Kirchen erzählen.“

Mit einem eigenen Boot geht es über die nördliche Lagune „auf Land“: Auf Torcello erhebt sich in einsamer Landschaft eine mittelalterliche Basilika mit byzantinischen Mosaiken aus dem 11. Jahrhundert. Das dörflich bunte Treiben der Insel Burano lädt zum Bummeln ein, die Paläste sowie die Basilica dei Santi Maria e Donato setzen auf der Glasinsel Murano weitere Akzente.

Sonntag, 27. März 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

„Und das Volk will Kronen sehn/ Auf dem Markusplatze stehn ...“

Ein Spaziergang zum Campo von Santa Maria Formosa führt zur Fondazione Querini Stampalia mit kulturhistorisch hochinteressanten Bildern zu venezianischen Festen. Nach einem Gang durch die barocken Prunkräume der Ca' Rezzonico mit Tiepolos Deckenfresken gibt es Zeit, eigene Akzente zu setzen, etwa durch den Besuch der Sammlung Peggy Guggenheim (Klassische Moderne) oder des Museums für Zeitgenössische Kunst in der Punta della Dogana.

Montag, 28. März 2022

„Venedig liegt nur noch im Land der Träume/Und wirft nur Schatten her aus alten Tagen.“

Nach Gelegenheiten zum Besuch des Museo Correr und zu eigenen Erkundungen führt die Fahrt mit dem Boot über die Lagune zum Flughafen.

Rückflug von Venedig (14.45 Uhr) nach Frankfurt (16.10 Uhr).

Hotel

Venedig: Das im traditionellen venezianischen Stil gestaltete Hotel Bisanzio**** (55 Zimmer) befindet sich in einem alten Palazzo mit Blick auf das Markusbecken. Es ist ein idealer Ausgangspunkt, um die Stadt zu erkunden.

Preis

1.869,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

350,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



6. bis 10. April 2022 (Mi.-So.)

Roma splendida – Roma sotterranea

Glänzendes Rom – unterirdisches Rom



Zu außergewöhnlichen Blickwechseln laden wir Sie nach Rom ein. Lernen Sie die „Ewige Stadt“ im Wechsel kennen: mal oberirdisch, mal unterirdisch. Auf diese Weise erfahren Sie unter Leitung des Archäologen und Theologen Matthias Kopp Interessantes über steingewordene nicht-christliche und christliche Traditionen und kulturhistorische Kontexte. In ausgewählten Kirchen richtet sich darüber hinaus in besonderer Weise Ihr Blick auf die biblischen Glaubensaussagen der leuchtenden Mosaik- und strahlenden Fresken. Während dieses abwechslungsreichen wie intensiven Programms erschließen sich Ihnen neue Perspektiven auf die „Ewige Stadt“ – nicht zuletzt auch durch Einblicke in aktuelle kirchenpolitische Zusammenhänge.

Mittwoch, 6. April 2022

Willkommen in der „Ewigen Stadt“!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (12.05 Uhr) nach Rom (13.55 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus zum Palazzo Cardinal Cesi**** in unmittelbarer Nähe des Petersplatzes.

Michelangelo, Bernini und der Petersdom

Gleich der erste Spaziergang führt durch die Kolonnaden Berninis zum Petersplatz und bietet Informationen zur Architektur und Geschichte des Platzes, des Petersdomes, des Apostolischen Palastes sowie der Brunnen und eröffnet Blicke über die Via della Conciliazione zur Engelsburg.

Donnerstag, 7. April 2022

Der Campo Santo Teutonico, das Grab des Petrus, der Petersdom

Zunächst bleibt es oberirdisch: mit dem Besuch des altherwürdigen Campo Santo Teutonico und seiner langen Geschichte, mit den Gräbern berühmter Deutscher sowie der Kirche Santa Maria della Pietà. Dann öffnen sich die Türen des Päpstlichen Kollegs am Campo Santo Teutonico mit Teilausgrabungen und dem Museum. Beim Gang in den Petersdom interessieren zunächst die unterirdischen Fundamente der konstantinischen Basilika, bevor sich oberirdisch die „Kirche der Kirchen“ mit all ihrer Pracht und Geschichte in ausgewählten Bereichen erschließt.

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Rom sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Palazzo Cardinal Cesi****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Menü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants an allen Abenden;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Rom sowie innerhalb der Stadt Rom an allen Tagen;
- Halbtagesausflug nach Subiaco am 9.4.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Stadtsteuer;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Capella Sancta Sanctorum, Lateranbasilika, San Clemente

Mit einzigartiger Fresken-Ausstattung spiegelt die ehemalige Privatkapelle der Päpste, die Capella Sancta Sanctorum, in eindrucksvoller Weise Verkündigung, Glaubensleben und Kirchengeschichte wider. Nach dem Besuch der gegenüberliegenden Bischofskirche des Papstes, San Giovanni in Laterano, und der ältesten Taufkapelle Roms führt der Weg zur nahen Basilica San Clemente: Hier spannt sich der Bogen vom Mithraskult (Ausgrabungen) bis zum glänzenden Mosaik in der Kirchen-Apsis.

Freitag, 8. April 2022

Quer über die Hügel Roms

Der Tag widmet sich weiteren wichtigen Kirchenbauten und Ausgrabungen: Zunächst geht es nach Santi Giovanni e Paolo mit Zutritt zur unterirdischen, frühchristlichen Hausanlage. Von dort führt der Weg auf den Caelius mit Besuch von Santo Stefano Rotondo, dessen Grundriss Michelangelo zum Entwurf der Kuppel von Sankt Peter inspirierte.

Nachmittags richtet sich der Blick auf die Ausgrabungen des Stadio di Domiziano: Die Überreste des einstigen Stadions aus Mauerwerk sind heute UNESCO-Weltkulturerbe und befinden sich unterhalb der Piazza Navona. Von dort geht es spazierend weiter zum Pantheon und nach Santa Maria sopra Minerva, bevor Santa Maria in Aracoeli und das Kapitol mit Blick aufs Forum Romanum begeistern.

Samstag, 9. April 2022

Faszinierende Bildwelten. Leuchtende Glaubensaussagen.

Prachtvoll zeugen die strahlenden Mosaik- und Santa Maria Maggiore und Santa Prassede auf dem Esquilin von frühchristlicher Glaubensgeschichte. In San Pietro in Vincoli sind dagegen nicht Mosaik- von Interesse, sondern vielmehr eines der berühmtesten Werke Michelangelos: das unvollendete Grabmal für Papst Julius II. mit der Moses-Statue.

Strahlende Fresken versteckt im Gebirge

Ziel der Fahrt durchs Flusstal der Aniene ist die spektakulär in den Bergen nahe Subiaco liegende Kapellenanlage, die mit Benedikt von Nursia, einem der heutigen Patrone Europas, verbunden wird: Der Überlieferung nach lebte er in den Höhlen drei Jahre als Einsiedler. In der über mehrere Etagen erbauten Kapellenanlage gleichen bemerkenswerte Fresken mit Szenen aus dem Leben Benedikts sowie aus der Bibel einem Bilderbuch.

Palmsonntag, 10. April 2022

„Und er zog nach Jerusalem hinein, in den Tempel.“ (Mk 11,11)

Gelegenheit zum Besuch der feierlichen Messe mit Papst Franziskus auf dem Petersplatz.

Die Grabkirche des Apostels Paulus und die Domitilla-Katakombe

Den Schlussakkord dieser Ferienakademie setzen ein ober- und ein unterirdischer Besuch: die Basilika Sankt Paulus vor den Mauern, die Kaiser Konstantin über dem Grab des Apostels Paulus errichtete, und die wunderbaren frühchristlichen Darstellungen in der Domitilla-Katakombe.

Flug mit Lufthansa von Rom (19.10 Uhr) nach Frankfurt (21.05 Uhr).

Hotel

Rom: Das Palazzo Cardinal Cesi**** befindet sich in einem Gebäude aus dem 15. Jahrhundert und liegt in unmittelbarer Nähe zum Petersplatz. Die 29 Zimmer des exklusiven Gästehauses sind individuell eingerichtet. Der private Garten im Innenhof lädt zum Verweilen ein.

Preis

1.898,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

200,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

- Matthias Kopp, Köln
Theologe, Archäologe, Journalist, Pressesprecher der Deutschen Bischofskonferenz
- Sandra Gilles, Bensberg
Teamleiterin Referat Ferienakademien

Hinweis

Die Programmtage erschließen Rom durch lange ober- wie unterirdische Spaziergänge, die eine gute Kondition und Trittsicherheit voraussetzen.



16. bis 23. Mai 2022 (Mo.-Mo.)

Kulturgenuss am Fuße der Berge

Turin und das Piemont



Piemont, mit seiner Hauptstadt Turin, ist eine der kulturgeschichtlich interessantesten und landschaftlich abwechslungsreichsten Regionen Oberitaliens: Die Römer bauten hier Städte und Theater, Mönche gründeten Klöster und machten Flusstäler und Hügelregionen urbar. Grafen und Herzöge errichteten Burgen und befestigten Städte im Stil der Gotik. Als bedeutendes Geschlecht erkoren die Savoyer Turin zu ihrer Residenzstadt. Darüber hinaus reizt die liebliche Kulturlandschaft des Piemont: Die endlos scheinenden Hügelreihen des Montferrat und die Langhe mit Obst- und Weinfeldern sind von blühender Schönheit vor der Kulisse der schneebedeckten Alpengipfel. Daher verbindet die Ferienakademie Kulturgeschichte mit Landschaftseindrücken und gewährt Blicke in Küche und Keller.

Montag, 16. Mai 2022

Willkommen in Turin!

Flug mit Air Dolomiti von Frankfurt (12.25 Uhr) nach Turin (13.40 Uhr). Die Fahrt zum Grand Hotel Sitea***** wird durch einen Halt an der barocken Wallfahrtskirche Superga unterbrochen. Von hier bietet sich bei gutem Wetter ein beeindruckender Blick auf die Hauptstadt des Piemont und die Alpen. Am frühen Abend führt ein erster Spaziergang durch die französisch anmutende Altstadt.

Dienstag, 17. Mai 2022

Das italienische Versailles

Ein Ausflug führt am Vormittag in den hochbarocken Palast von Venaria Reale bei Turin. Filippo Juvarra plante hier einst für die Savoyer ein Sommerschloss mit weiten Gärten.

Vieles blieb Fragment, vieles ist zerstört, doch beeindruckt das noch Erhaltene nachhaltig.

Pharaonische Schätze

Turiner Altertumswissenschaftler waren bei der Erforschung des Alten Ägyptens früh und intensiv zur Stelle. So zeigt das nach Kairo zweitgrößte Ägyptische Museum Exponate zur Kultur der Pharaonenzeit. Vollständige Grabausstattungen für das jenseitige Leben und prachtvoll illustrierte Papyrusrollen mit der Gesetzgebung für das Totenreich machen den Weltruhm der Sammlung aus.

Mittwoch, 18. Mai 2022

Der Erzengel auf dem Berggipfel

Vormittags führt der Weg westwärts in das Alpental von Susa, wo sich hoch auf einem gewalti-

Leistungen

- Flug mit Air Dolomiti von Frankfurt nach Turin sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Grand Hotel Sitea***** in Turin;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Albergo dell'Agenzia**** in Pollenzo;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Mittagsimbiss auf einem Landgut am 20.5.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Hotelrestaurants am 16., 20., 21. und 22.5.2022;
- Vier-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 17. und 19.5.2022;
- Weinprobe am 22.5.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Turin und Ausflüge an allen Tagen (außer 19.5.2022);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;

gen Felssporn eindrucksvoll die Sacra di San Michele erhebt. Der Blick geht weit zu den Gipfeln der italienischen und französischen Westalpen (wetterabhängig). Auf der Rückfahrt lohnt ein Halt an der spätgotischen Klosterkirche Sant'Antonio di Ranverso.

Die Herrenreliquie und ihr Schrein

Zu Fuß geht es nachmittags durch die Innenstadt Turins zu den Resten der antiken Stadt und zum spätantiken Dom. Deutlich wird die prägende Zeit des Barocks: nüchtern am Palazzo Reale, würdevoll an den Adelspalästen und den großen Straßenachsen, einzigartig phantasievoll in der Kirche San Lorenzo und der Kapelle für das Turiner Grabtuch. Die Reliquie, eine der bedeutendsten der Christenheit, ist nach einem Brand im Jahr 1997 erst seit kurzer Zeit wieder von der genialen Architektur des Guarino Guarini umschlossen.

Donnerstag, 19. Mai 2022

Turins grandiose Sammlungen

Die Mole Antonelliana ist das eigenwillige Wahrzeichen Turins und ein Beispiel der Ingenieurbaukunst des 19. Jahrhunderts. Im gewaltigen Kuppelraum wird heute auf faszinierende Weise die Filmkunst Italiens und der Welt dokumentiert. In seinen Mauern aus verschiedenen Epochen birgt der Palazzo Madama viele Schätze von der Antike über das gotische Mittelalter bis hin zum prunkvollen Barock des Piemont. Eine weitere Entdeckung ist das Museum für die Süd- und Ostasiatischen Kulturen, das seine ungemein reiche und qualitativvolle Sammlung ansprechend präsentiert.

Freitag, 20. Mai 2022

Durch die Hügel des Montferrat

In einem Talgrund inmitten sanfter Hügel liegt die romanische Abtei von Vezzolano, die mit reicher und phantasievoller skulpturaler Ausstattung überrascht. Viele weitere Kapellen und Kirchen der Romantik liegen auf Hügelkuppen und in Weintälern auf dem Wege nach Asti. Der dortige Dom folgt spätgotischen Architekturprinzipien und überrascht mit einem Malereizyklus des Rokoko. In der Altstadt finden sich romanische, gotische und barocke Schönheiten. Und immer wieder begeistert der Blick in die

Weinhügellandschaft. Tagesziel ist das neugotisch geprägte Pollenzo bei Alba.

Samstag, 21. Mai 2022

Saluzzo: Vom exquisiten Geschmack kleiner Herrschaft

Am Fuße der gewaltigen Pyramide des Monte Viso liegt die Grafschaft Saluzzo. Einst waren die Grafen auch Herren über die Zisterzienserabtei Santa Maria di Staffarda, deren sakrale Schätze heute der Turiner Palazzo Madama birgt. Die verfallende Architektur des romantischen Klosterorts ist von hohem Reiz. Saluzzo selbst ist ein malerisches Landstädtchen mit gotischen Palästen und barocken Kirchen. Etwas weiter südlich liegt die scheinbar bescheidene Burg von Manta, wo jedoch höchst bedeutende Freskenzyklen der höfischen Spätgotik mit lebensvollen Darstellungen des „Jungbrunnens“ und der „Tugendhaften Männer und Frauen“ beeindruckend.

Sonntag, 22. Mai 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Die Langhe: Zwischen Weinbergen und Hochgebirge

Von Pollenzo startet die Fahrt in die Wein- und Obsthügellandschaft der Langhe. Mit überdimensionierten Kirchen, einer barocken Stadtgestalt und einem weiten Blick in die Westalpen bleibt Cherasco in Erinnerung. In La Morra schweift der Blick nach Süden in die herrliche Weinregion. Barolo ist die Heimat eines berühmten Rotweins und intensiver Süßweine. Die hübschen Weinorte liegen teils in den Falten der Täler, teils um Burgen und Türme geduckt auf den Höhen, wie eine Panoramafahrt zeigt. Bei Mondovì errichteten die frommen Savoyer eines der größten Marienheiligtümer Italiens: Das Santuario di Vicoforte krönt die größte elliptische Kuppel der Welt.

Montag, 23. Mai 2022

Abschied vom Piemont!

Fahrt nach Turin und Flug mit Air Dolomiti (14.20 Uhr) nach Frankfurt (15.40 Uhr).

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Turin: Das Grand Hotel Sitea***** wurde 1925 unweit der Piazza San Carlo eingeweiht (125 Zimmer). Viele Sehenswürdigkeiten wie der Königspalast oder das Ägyptische Museum erschließen sich fußläufig. (4 Übernachtungen)

Pollenzo (Bra): Der Albergo Dell'Agenzia**** befindet sich mit 44 Zimmern in einem neugotischen Architekturkomplex, den einst Carlo Alberto von Savoyen als Zentrum landwirtschaftlicher Forschung und Produktion errichtete. Die Küche legt Wert auf regionale Produkte. (3 Übernachtungen)

Preis

2.198,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

338,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Die Tage in Turin sind als ausgedehnte Stadtpaziergänge konzipiert.



3. bis 10. Juni 2022 (Fr.-Fr.)

Etruskergräber, Papstburgen, Gärten des Adels

Der Norden Latiums



Nördlich von Rom zeugen in der Region Latium Gräberstraßen und wertvolle Kunstschätze in Städten wie Viterbo, Tarquinia oder Cerveteri von der rätselhaften antiken Hochkultur der Etrusker. Auch erzählen in dieser reizvollen Landschaft mittelalterliche Burgen von einstigen karolingischen, ottonischen und salischen Königen, die über die Via Francigena zur Kaiserkrönung nach Sankt Peter kamen. Eindrucksvolle Renaissance- und Barockvillen mit prachtvollen Gärten verweisen in dieser Region auf die Herkunft vieler Päpste aus latinischem Adel.

Auf eine Entdeckungsreise in die eher unbekanntere Region nördlich von Rom begleitet Sie der Kunsthistoriker und Archäologe Dr. Andreas Thiel.

Freitag, 3. Juni 2022

Auf ins Latium!

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (10.40 Uhr) nach Rom (12.30 Uhr) und Fahrt mit einem Reisebus nach Norden an den Bolsena-See, zum Holiday Hotel sul Lago di Bolsena****. Ein Zwischenaufenthalt gilt der etruskischen Nekropole von Cerveteri mit ihren gewaltigen Hügelgräbern und teils reich ausgestatteten in den Fels geschlagenen Grabkammern.

Samstag, 4. Juni 2022

Die rätselhafte Welt der Etrusker

Fahrt durch das karge Hügelland in das reizvolle Landstädtchen Tarquinia mit bedeutenden mittelalterlichen Kirchen und einem lebendigen Stadtkern. Unbedingt lohnend ist auch ein Besuch des Nationalmuseums mit eindrucksvollen Zeugnissen aus der rätsel-

haften Welt der Etrusker. Weltberühmt sind vor allem die einzigartigen, leuchtend bunt ausgemalten Felsgräber in Tarquinia, gehören sie doch zu den seltenen Beispielen antiker Malerei. Die heiteren Szenen, die Tanz, Spiel und Festgelage thematisieren, begeistern noch nach Jahrtausenden.

Sonntag, 5. Juni 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Vom Wunder zu Bolsena und vom Traum eines Kardinals

Ein Spaziergang führt in die Altstadt von Bolsena mit den Katakomben und der Kirche Santa Cristina, dem Ort eines eucharistischen Wunders. Später geht es hinauf in die mittelalterliche Oberstadt bis zur Burg. Erstes Ziel des Nachmittags ist die Villa Lante von Bagnaia mit einem der schönsten Gärten der

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Rom sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Holiday Hotel sul Lago di Bolsena****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken am 8. und 9.6.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 3., 4., 5., 6. und 7.6.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Rom sowie Ausflüge an allen Tagen;
- Fahrkarte zur Nutzung der Funiculare in Orvieto;
- Schifffahrt auf dem Lago di Bolsena am 9.6.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;

italienischen Renaissance. Über die Wallfahrtskirche Madonna della Quercia und das antike Theater von Ferento geht es zurück.

Montag, 6. Juni 2022

Von Höllenrachen und Himmels-glanz

Die auf einem Tafelberg liegende Stadt Orvieto begeistert mit großer Kunst und urbanem Flair. Zuerst beeindruckt der Dom, ein Meisterwerk italienischer Gotik, sowie das „Jüngste Gericht“ (Renaissancefresken, 1499-1504). Der Sacro Bosco di Bomarzo ist fast so geheimnisumwittert wie die um rund 2000 Jahre älteren Etruskernekropolen und ist wohl doch nur die Caprice eines humanistisch gebildeten Adligen aus der Familie Orsini: Schiefe Häuser, steinerne Dämonenkampfgruppen und Teufelsmasken bilden das skurrile Inventar eines manieristischen Berggartens.

Dienstag, 7. Juni 2022

Im Spannungsfeld von Stadt und Papst

Fahrt über die Via Cassia zur Basilika Santo Sepolcro in Acquapendente mit einer Krypta, die vielleicht die bemerkenswerteste unter den Hallenkrypten der Region ist. Später geht es weiter über Montefiascone mit der Kirche San Flaviano, einem architektonischen Juwel mit prachtvollen Kapitellen aus dem 12. Jahrhundert, nach Viterbo. Hier erschließt ein Spaziergang die Altstadt mit Adelspalästen und dem Dom. Ziel einer kurzen Wanderung am späteren Nachmittag ist die einsam gelegene Felsnekropole von Blera mit vielen hundert Grabkammern aus etruskischer Zeit (wetterabhängig).

Mittwoch, 8. Juni 2022

Zum Ruhme der Kaiser und Päpste

Weit mächtiger als die verspielte Villa Lante von Bagnaia thront der Palazzo Farnese von Caprarola am Berghang des Lago di Vico. Sein fünfeckiger Baukörper steigt festungsgleich auf und umschließt neben einem runden Innenhof manieristisch ausgemalte Festräume. Selbstverständlich gilt auch dem zierlichen „Giardino all'italiana“ mit Skulpturen aus der Werkstatt von Vater Bernini das Interesse. Später führt der nachmittägliche Spaziergang durch Civita Castellana zum Dom, dessen Mosaikfassade ein römischer Cosmatenmeister ausschmückte.

Donnerstag, 9. Juni 2022

Der Lago di Bolsena

Bei Tuscania haben sich in den Überresten einer mittelalterlichen Bischofsburg die romanischen Kirchen Santa Maria und San Pietro aus dem 11. Jahrhundert erhalten und überraschen mit wundervollen Fensterrosen, Fresken und einer eleganten Hallenkrypta. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in einem Fischrestaurant geht es zum Lago di Bolsena, näher hin zur Stammburg der Familie Farnese in Capodimonte. Der Burg vorgelagert befindet sich die Insel Martana der gotischen Königin Amalasantha. Eine Schifffahrt von Capodimonte über den See zurück nach Bolsena rundet den Tag ab (wetterabhängig).

Freitag, 10. Juni 2022

Abschied vom Latium

Fahrt zum Flughafen Rom und Rückflug mit Lufthansa (14.50 Uhr) nach Frankfurt (16.45 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Bolsena: Das familiär geführte Holiday Hotel sul Lago di Bolsena**** befindet sich in ruhiger Lage direkt an der östlichen Uferpromenade des Bolsena-Sees. Es verfügt über einen kleinen Park mit Swimmingpool und bietet landestypische Küche.

Preis

1.725,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

203,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



21. bis 29. Juli 2022 (Do.-Fr.) / Sommerferien NRW

Steinerne Himmelsstiegen

Alpine Natur und mittelalterliche Fresken in Südtirol



Nicht erst seitdem Petrarca den Mont Ventoux bestieg und dort die Größe der menschlichen Kontemplation in ihrer Gottsuche erkannte, stehen die Berge für das Erhabene, zu dem der Mensch aufschaut. In manchen Kulturen gelten sie gar als Wohnsitz der Götter. Aber auch in unseren Breiten fühlt sich der Mensch auf alpinen Gipfeln dem Göttlichen nahe. Im Vinschgau wird dies greifbar: Als wahre Stiegen zum Himmel bieten sich hier die Massive von Ortler, Königspitze und Monte Cevedale an. Weniger bekannt dürfte sein, dass sich inmitten der grandiosen Bergwelt zahlreiche kulturgeschichtlich bedeutsame Kirchen, Klöster und Kapellen erhalten haben. Die Wege von Bozen über den Reschen zum Bodensee oder den Ofenpass ins Engadin und weiter nach Chur waren einst wichtige Alpenübergänge. Dass sie durch Brenner, Gotthard und andere Verkehrswege an Bedeutung verloren, erwies sich als Glück für die kleinen Sakralbauten, die so ihre Wandmalereien aus Früh- und Hochmittelalter bewahrten. Von der Zeit Karls des Großen bis zur Frührenaissance reicht der Bogen kunsthistorisch sehenswerter Sakralräume. Ihre himmlisch schönen Fresken regen ebenso zur Andacht an wie die alpine Natur. Mit Recht gelten auch sie daher als Stiegen zum Himmel.

Donnerstag, 21. Juli 2022
Vom Rhein an die Etsch
Busreise von Bensberg (6.30 Uhr) und Köln (7.15 Uhr) nach Schlanders ins Hotel Vier Jahreszeiten****.

Freitag, 22. Juli 2022
Willkommen in Südtirol!
Die erste Exkursion führt in das Dörfchen Morter, dem Ort der Mörtelmacher und Kalkbrenner. Bis in die karolingische Zeit zurück kann man seine Geschichte verfolgen. In der kleinen Kirche St. Vigilius wartet schon die erste Überraschung:

Sie besitzt einen byzantinisch anmutenden Dreikonchenchor – ein Unikum in dieser Gegend. Im nahe gelegenen Naturns beherbergt das unscheinbare Kirchlein St. Prokulus Fresken aus frühkarolingischer Zeit. Vom Bergdorf St. Martin im Kofel, das mittels Seilbahn erreicht wird, hat man einen grandiosen Blick auf den Vinschgau und seine Bergwelt. Die am Eingang des Martelltals gelegene Burgkapelle St. Stephan birgt Fresken, die schon ins 15. Jahrhundert datieren.

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Vier Jahreszeiten****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Mittagsimbiss im Klostercafé am 25.7.2022;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in der Burgschenke am 28.7.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Fahrt mit der Seilbahn am 22.7.2022 (wetterabhängig);
- Schifffahrt am 25.7.2022 (wetterabhängig);
- Fahrt mit dem Sessellift am 27.7.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kurtaxe;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Samstag, 23. Juli 2022

Oberer Vinschgau und Münstertal

Seltene Fresken aus karolingischer Zeit kann man in St. Benedikt in Mals bestaunen, das als einer der interessantesten Kirchenbauten im Alpenraum gilt. Über die in früheren Jahrhunderten oftmals harten Lebensbedingungen informiert das Vinschgau-Museum in Schluderns. Zentrum des oberen Vinschgaus ist indes das reizvolle Städtchen Glurns mit seiner vollständig erhaltenen Ringmauer. Auf Schweizer Boden liegt das Benediktinerinnenkloster St. Johann in Müstair, das Karl der Große gegründet haben soll. Seit 1983 zählt es wegen seiner gut erhaltenen Architektur und der Wandmalereien zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die um das Jahr 800 geschaffenen Fresken der Klosterkirche sind ein einzigartiges Zeugnis frühmittelalterlicher sakraler Bildgestaltung.

Sonntag, 24. Juli 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Meran

Südliches Flair verströmt die Stadt Meran. Nachdem Kaiserin Sissi mit ihren Töchtern hier zur Kur war, erlebte die Stadt einen ungeheuren touristischen Aufschwung. Für ihren Aufenthalt wählten die kaiserlichen Hoheiten Schloss Trautmannsdorff, das heute ein Museum beherbergt. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die 12 Hektar großen Gartenanlagen, die sich den Hügel hinaufziehen und unterschiedlichen Vegetationen und Gartenformen gewidmet sind.

Montag, 25. Juli 2022

Am Reschen

Das lebendige Kloster Marienberg, die höchstgelegene Benediktinerabtei Europas, beeindruckt mit Fresken in Kirche und Krypta, die ohne Zweifel zu den schönsten Zeugnissen romanischer Kunst im Alpenraum gehören. Dass der Reschenpass auch eine militärische Bedeutung hatte, belegt eindrücklich das Sperrfort Nauders. Im künstlich angelegten Reschensee verschwand ein ganzes Dorf, über das man heute mit dem Boot hinwegfahren kann. Nur der Kirchturm ragt noch heraus.

Dienstag, 26. Juli 2022

Bozen

Der von Michael Pacher geschaffene Altar in der alten Pfarrkirche Gries zählt zu den eindrucklichsten Schnitzarbeiten in Südtirol. Auf Schloss Runkelstein haben sich profane Wandmalereien der Zeit um 1400 in erstaunlicher Fülle erhalten. Bozen erschließt sich bei einem Rundgang. Die Hauptstadt der autonomen Provinz Bozen spiegelt auch das Ringen um einen Ausgleich der deutschen, italienischen und ladinischen Kultur wider, die das heutige Südtirol prägen.

Mittwoch, 27. Juli 2022

Stilfser Joch

Das kleine Kirchlein St. Johann in Prad am Stilfser Joch schließt den Reigen der freskierten Vinschgauer Sakralräume. Mit dem Ortler wird einer der markantesten Berge der Region besucht. Reinhold Messners Ortlermuseum fügt sich mit seiner ausdrucksstarken Architektur in die Landschaft ein. Es ist dem ewigen Eis der Berge gewidmet, dessen Beständigkeit mittlerweile vom Klimawandel infrage gestellt wird. Von Sulden führt der Langenstein-Sessellift auf die K2-Hütte, wo sich jenseits der Baumgrenze noch einmal ein gänzlich anderes Bild der Landschaft ergibt.

Donnerstag, 28. Juli 2022

Burgen stolz und kühn

Die Burgkapelle auf Hocheppan gilt als Sixtina der Alpen. Mit der grandiosen Fülle der gemalten Bilder konkurrieren jene, die sich beim Blick ins Tal eröffnen. Auf Schloss Juval erhält man Einblick in die Bergabenteuer des Hausherrn Reinhold Messner. Expeditionssouvenirs und Ausstellungsstücke verraten viel über Bedeutung und Sichtweise der Berge in anderen Kulturen.

Freitag, 29. Juli 2022

Auf Wiedersehen, Südtirol!

Rückreise nach Köln (Ankunft ca. 19.30 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 20.15 Uhr).

Hotel

Schlanders: Das Hotel Vier Jahreszeiten****, im Herzen der Natur- und Kulturregion Vinschgau bietet mit seinen 45 Zimmern den idealen Ausgangspunkt für Erkundungen in der Bergwelt Südtirols. Die mediterrane Garten- und Badelandschaft im Freien lädt u. a. mit einem großen Salzwasserpool zum Entspannen ein. Bei der Kulinarik wird höchster Wert auf die lokale Produktvielfalt gelegt.

Preis

2.415,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

160,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

Einige Programmpunkte, wie Burgen und Kapellen, sind ausschließlich zu Fuß zu erreichen. Dabei sind auch nicht unerhebliche Steigungen zu bewältigen. Gehfreude, Trittsicherheit und eine gute Kondition sind daher unabdingbar.



2. bis 9. September 2022 (Fr.-Fr.)

Prächtige Villen, reizvolle Gärten

Venetien – Venedigs schönes Hinterland



Einst schätzten die Adligen und Mächtigen die Region Venetien für ihre Sommeraufenthalte. Sie beauftragten Architekten wie Palladio und Maler wie Tiepolo ihre „Landhäuser“ prächtig auszustatten und prägten so eine über Jahrhunderte in ganz Europa und Amerika nachwirkende Villenkultur. Auch Johann Wolfgang von Goethe zeigte sich 1786 auf seiner Italienreise begeistert von der Gegend. Auf der „terra ferma“ gab es berühmte Städte wie Verona, Padua oder Vicenza, aber auch Kleinstädte wie Arqua Petrarca, Castelfranco oder Monselice, die noch heute Besuche lohnen. Und wie ließe sich eine der kulturell reichsten Regionen Italiens besser entdecken, als auf den Spuren des venezianischen Adels und Johann Wolfgang von Goethes wandelnd?

Freitag, 2. September 2022

„Heute Abend hätte ich können in Italien sein ...“

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (16.20 Uhr) nach Venedig (17.40 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus zum Hotel Villa Michelangelo****.

Samstag, 3. September 2022

„Es lässt sich denken, dass Palladio auch diesmal an allen Orten und Enden war.“

An den ersten Ausläufern der Alpen liegt Maser mit der Villa Barbaro, deren Ruhm weniger die Architektur Palladios als die Innenausstattung von Paolo Veronese begründet. Im nahen Asolo erheben sich die meisten Villen auf den Hügeln, eine perfekte Sommerfrische des Fin de Siècle. Die Villa Emo bei Fanzolo präsentiert in besonders reiner Form Palladios Gedanken

zur Gestalt eines adeligen Hofgutes, während die Villa Cornaro in Piombino Dese mit ihrer zweifachen Säulenfassade als Urahnin klassizistischer Villen gelten kann. **„Der venezianische Maler muss alles klarer und heiterer sehen als andere Menschen.“**

Im nahen Castelfranco Veneto verwahrt die Domkirche ein Juwel der venezianischen Hochrenaissance: Giorgiones „Madonna von Castelfranco“.

Sonntag, 4. September 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes in Padua. **„So verweil ich auch gern in der Kirche ...“**

Die Stadt Padua ist untrennbar mit dem heiligen Antonius verbunden. „Seine“ Kirche ist die gotisch-venezianische, mit Fresken reich

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Venedig sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Villa Michelangelo Vicenza****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Venedig und Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

ausgestattete Basilica del Santo. Hier schuf Donatello den herrlichen Hauptaltar und das Reiterstandbild auf dem Vorplatz.

„Es ist erfreuend und belehrend, unter einer Vegetation einherzugehen, die uns fremd ist.“

Nach einem Besuch der Kapelle des heiligen Antonius mit der Arca di Sant'Antonio und wunderbaren Marmorreliefs führt der Spaziergang durch den ältesten Botanischen Garten Europas zu einer Palme mit „literarischer Lizenz“: Diese inspirierte Goethe zu den Überlegungen über die Metamorphose der Pflanzen.

Montag, 5. September 2022

„Ich ging auf der Kante des amphitheatralischen Kraters ...“

Verona kann seine römische Vergangenheit nicht leugnen: Die Arena genießt Weltruhm; Triumphbögen, Brücken und Stadttore sind edel gestaltet. Doch auch mächtige romanische Kirchen, allen voran der Dom und die Basilica San Zeno Maggiore, gotische Burgen und Paläste sowie feinste Renaissancearchitektur rund um die Piazza delle Erbe schmücken die Stadt.

Dienstag, 6. September 2022

„Besonders muss ich die Vicentiner loben ...“

Zahlreiche Stadtpaläste, die Basilika und nicht zuletzt das Teatro Olimpico bezeugen in Vicenza Ideen, Prinzipien und Schaffenskraft des Architekten Andrea Palladio: Wohl proportioniert und vornehm wirkt seine Basilika, das Teatro Olimpico errichtete er aus Holz und Stuck nach antiken Vorbildern. **„Inwendig kann man es wohnbar, aber nicht wöhnlich nennen.“**

Wie eine Skulptur erstrahlt auf der Kuppe eines Hügels vor den Toren der Stadt Palladios „Villa Rotonda“, die längst eine Ikone der Weltarchitektur ist. Aber auch mit Meisterwerken der Malerei z.B. von Giovanni Bellini und Paolo Veronese sowie mit Tiepolos herrlichen Fresken in der Villa Valmarana ai Nani ist Vicenza gesegnet.

Mittwoch, 7. September 2022

„So entwickelte sich die Kunst nach der barbarischen Zeit.“

Von der altherwürdigen Universität Paduas führt der Weg zum riesigen Stadtpalast, zum Caffè Pedrocchi und vor allem zur Kapelle an der

römischen Arena: Giottos Fresken markieren – einhundert Jahre vor der Renaissance – den Beginn einer neuen Epoche der Malerei. In der nahen Chiesa degli Eremitani spiegeln selbst die Reste der Fresken, die Andrea Mantegna schuf, seine visionäre Kraft wider.

„Die Fahrt auf der Brenta ist anständig und angenehm ...“

Ziel des Nachmittags ist die einstige Sommerfrische der Venezianer: die Villenlandschaft am Brenta-Kanal. Inmitten kleiner Orte wie Stra, Dolo oder Mira liegen bis zur Mündung der Brenta in die Lagune von Venedig die Herrenhäuser der Renaissance und des Barocks dicht an dicht. Während die Villa Pisani schon den Charakter eines Schlosses hat, zeigt Palladios ältere Villa Foscari „La Malcontenta“ die Form eines antiken Quellheiligtums.

Donnerstag, 8. September 2022

„Heut abend setzt ich mich in einen Winkel und hatte meine stille Betrachtung.“

In den Euganeischen Hügeln liegt Arqua, der Alterssitz des Dichters Petrarca. Sein Haus gilt als die erste Villa des Veneto. Später gönnten sich in der Nähe auch Kirchenfürsten ihren Landsitz, so die phantasievolle Villa Duodo von Scamozzi mit einem Pilgerweg „en miniature“ am Burgberg von Monselice.

„Der Po, ein freundlicher Fluss, zieht hier durch große Plainen.“

Auf der Fahrt zwischen den Hügeln Vicenzas und Paduas gen Süden reizt es, dem kleinen Fratta Polesine einen Besuch abzustatten. Hier schuf Palladio mit der Villa Badoer ein weiteres, herrlich proportioniertes Meisterwerk.

Freitag, 9. September 2022

„Kennst Du das Haus, auf Säulen ruht sein Dach.“

Auf dem Weg zum Flughafen Venedig liegt in den Hügeln des Weinanbaugebietes Soave die Villa Cordellina Lombardi – ein Hauptwerk von Giorgio Massari – mit bedeutenden Fresken Tiepolos.

Anschließend Flug mit Lufthansa (14.45 Uhr) nach Frankfurt (16.10 Uhr).

Hotel

Arcugnano: Das Hotel Villa Michelangelo Vicenza**** befindet sich in ruhiger Lage in einem im Palladio-Stil erbauten Herrenhaus aus dem 18. Jahrhundert mit herrlicher Aussicht auf die Colli Berici. Umgeben von einem weitläufigen Park mit Olivenhainen bietet die Villa elegant eingerichtete Zimmer und Suiten, ein Gourmet-Restaurant mit traditionell-venezianischer Küche sowie einen halb überdachten Swimmingpool. Das Haus gehört zur Kollektion der Starhotels.

Preis

2.225,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

385,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

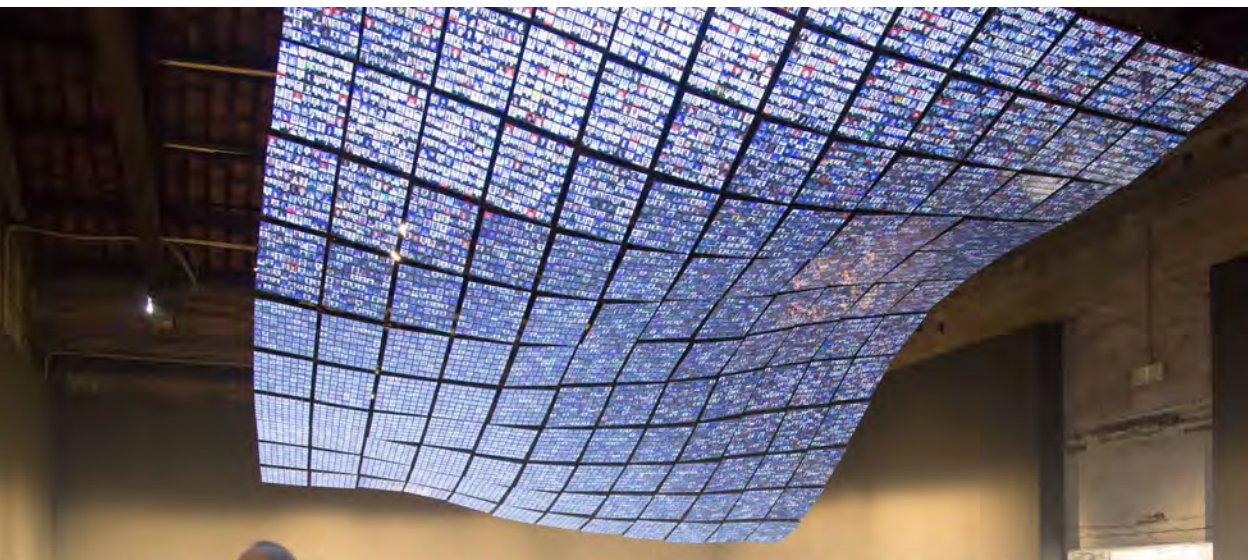
Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



La Biennale di Venezia

59. Internationale Kunstausstellung in Venedig



Seit 1895 findet alle zwei Jahre in Venedig die älteste Kunstbiennale der Welt statt. Im Jahr 2022 ist es wieder soweit: Die 59. Biennale wird sich an zwei Hauptspielorten entfalten, in den Giardini aus dem späten 19. Jahrhundert mit ihren bunten Nationenpavillons sowie in einer uralten Schiffswerft mit jahrhundertealter Patina. Dazu kommen unzählige Ausstellungsorte in Palästen, Winkeln und ehemaligen Werkstätten. Das vielfarbige festliche Panorama, das die Stadt im kommenden Jahr prägen wird, trägt den Titel „Milch der Träume“. Er ist einem Buch der Autorin Leonora Carrington entlehnt. Die Kuratorin der Biennale, Cecilia Alemani, erklärt dazu: „In träumerischem Stil erzählt, der Jung und Alt gleichermaßen zu erschrecken schien, beschreiben Carringtons Geschichten eine befreite Welt voller Möglichkeiten.“ Man darf gespannt sein, wie die Biennale diese Inspiration aufnimmt und in der traumhaften Kulisse der Lagunenstadt weiterspinn.

Sonntag, 2. Oktober 2022 Benvenuti a Venezia!

Flug mit Eurowings von Köln/Bonn (15.15 Uhr) nach Venedig (16.45 Uhr), Transfer mit einem privaten Wassertaxi zum Lido. Spaziergang zum Hotel Villa Pannonia****.

Montag, 3. Oktober 2022 Galleria dell'Accademia

Das als Accademia bekannte Museum bietet einen wunderbaren Einstieg, sich der Lagunenstadt und ihrer Kunst zu widmen. Sind die frühen Werke noch byzantinischen Traditionen verhaftet, ist ab dem zweiten Drittel des Quattrocento ein immer stärkerer Einfluss der toskanischen Renaissancemalerei und des norditalienischen Humanismus festzustellen. Von gotischer Malerei bis zu den fantastischen Lichtwelten Bellinis, von Carpaccios Ursulageschichten bis zu den mit Camera Obscura gemalten Veduten Canalettos erstrahlt die Stadt.

Punta della Dogana und Palazzo Grassi

Nicht weit entfernt befindet sich die Punta della Dogana, die ehemalige Zollstation der Republik Venedig. In die Halle integrierte der Architekt Tadao Ando einen zweigeschossigen Ausstellungsraum aus Sichtbeton, der dazu einlädt, sich mit zeitgenössischer Kunst auseinanderzusetzen. Der zweite Ausstellungsort ist der spätbarocke Palazzo Grassi, der sich direkt am Canal Grande befindet.

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Köln/Bonn nach Venedig sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Villa Pannonia****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants am 2., 3. und 5.10.2022;
- Privatboottransfer vom/zum Flughafen Venedig;
- Wochenkarte für die Nutzung der Linienboote;
- 2-Tages-Ticket für die Biennale di Venezia 2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln/Bonn;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Dienstag, 4. Oktober 2022

Giardini: Biennale di Venezia

Die Giardini sind der Hauptort der Biennale di Venezia, an dem ursprünglich die Nationen ihre Pavillons in den damals so empfundenen Nationalstilen gestalteten. Heute tauschen Teilnehmer schon einmal ihre Pavillons untereinander, sodass ein vielstimmiges Konzert künstlerischer Positionen entsteht, das jedes Mal bunt, teils provokant, aber immer anregend ausfällt.

Im Kontrast: ein Ausstellungsort für die Antike

Der etwas versteckt gelegene Palast der Familie Grimani bei Santa Maria Formosa war im 16. Jahrhundert Pflichtetappe so mancher Venedigreise. Er war vor allem wegen seiner Antikensammlung berühmt und präsentierte diese archaischen Stücke auf besondere Weise, als bewege man sich durch ein altrömisches Gebäude mit Stuck und Fresken. So hätte man auch als Römer die Domus Aurea des Kaisers Nero oder die Villa Hadriana in Tivoli entdecken können! Neben dem Wunsch, Venedig als ein neues Rom zu präsentieren, wurde hier allerdings auch eine ganz persönliche Familiengeschichte erzählt.

Mittwoch, 5. Oktober 2022

Arsenale: Biennale di Venezia

Die ehemaligen Schiffswerften sind wieder ein Hauptschauplatz der Kunstausstellung. Das Gelände mit rund 50 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird unter anderem von Ländern ohne eigenen Pavillon in den Giardini genutzt. Imposant ist die 316 m lange ehemalige Corderie (Seilerei), die Platz für großformatige Kunstprojekte bietet. Außerdem sollen hier – mit einer von verschiedenen Kuratoren konzipierten Themenausstellung – vor allem junge Kunstschaaffende gezeigt werden.

Im Kontrast: San Zaccaria und Zanipolo

Die Kirche San Zaccaria gehörte einem Kloster, in dem die Venezianer ihre nicht heiratswilligen Töchter als Nonnen unterbrachten. Über einer romanischen Krypta, die meist mit den Füßen im Wasser steht, erhebt sich eine Renaissancekirche, die von Bellini bis Tintoretto das ganze Panorama der venezianischen Malerei bietet. Die Kirche Zanipolo ist der größte und bedeutendste Sakralbau der venezianischen Go-

tik des 14. und 15. Jahrhunderts. Namensgeber sind Johannes und Paulus von Rom, zwei Märtyrer aus der Zeit Konstantins. Zanipolo war die bevorzugte Grabeskirche der Dogen sowie zahlreicher Adelsfamilien. Eine namhafte Bruderschaft begründete hier ihre prachtvollen Versammlungsräume, ihre „Scuola“.

Donnerstag, 6. Oktober 2022

Alt und Neu im Dialog

Im scharfen Gegensatz zur floralen Gotik früherer Paläste am Canal entstand im 17. und 18. Jahrhundert die überaus prachtvolle Ca' Rezzonico am Canal Grande. Die vierstöckige zum Wasser gewandte Fassade in Marmor spiegelt das Prestige der Familien Bon und Rezzonico wider. Der Vollender des Palastes, Massari, fügte einen sich über zwei Stockwerke erstreckenden Ballsaal ein, der über ein repräsentatives Stiegenhaus zugänglich ist. Heute befindet sich hier das Museum des 18. Jahrhunderts mit Gemälden und Fresken von Pietro Longhi, Francesco Guardi, Canaletto, Vater und Sohn Tiepolo sowie Möbeln und Einrichtungen, die aus anderen Palästen und Villen hierhergebracht wurden.

Peggy Guggenheim Collection

Die exzentrische Galeristin Peggy Guggenheim sammelte seit 1938 Werke von Zeitgenossen und eröffnete Galerien in London und New York. In Venedig erwarb sie 1949 den unvollendeten Palazzo Venier dei Leoni (18 Jh.), den sie als Ausstellungsraum und Wohnung nutzte. Heute zeigt das Haus Kunstwerke von Max Ernst, mit dem Guggenheim verheiratet war, sowie von Pablo Picasso, Wassily Kandinsky, Piet Mondrian und Hans Arp.

Abschied von der Biennale 2022

Flug mit Eurowings von Venedig (21.40 Uhr) nach Köln/Bonn (23.15 Uhr).

Hotel

Venedig: Das Hotel Villa Pannonia**** befindet sich mit 30 individuell gestalteten Zimmern auf dem Lido di Venezia in einem ehemaligen Sommersitz osteuropäischer Adelsfamilien, die ihren Urlaub an den venezianischen Stränden verbrachten. Das Hotel liegt nur wenige Gehminuten vom Fähranleger entfernt, sodass die Ausstellungsorte der Biennale schnell und bequem mit Wasser-taxi erreicht werden können.

Preis

1.455,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

240,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker



16. bis 23. Oktober 2022 (So.-So.)

Pisa, Lucca und Florenz

Kunst und Kultur in der nördlichen Toskana



Der Norden der Toskana ist gleichermaßen landschaftlich reizvoll und kulturell facettenreich. Nur wenige Regionen bieten eine vergleichbare Dichte kulturhistorisch bedeutsamer Städte: Pisa ist durch die Romanik und Gotik seines Domes weltberühmt, Lucca besticht durch ein faszinierendes mittelalterliches Stadtbild, Pistoia wiederum lässt schon den Einfluss des übermächtigen Florenz erahnen. Zugleich beeindruckt im Hügelland rund um Lucca barocke Villen und einzigartige Parkanlagen. In dieser Landschaft haben die Abenteuer Pinocchios ebenso ihren Ursprung wie die Musik Giacomo Puccinis. Eingebettet ist dieser Reichtum in eine Umgebung, die für sich genommen eine Reise wert ist: Die sanften Hügel und Seen, die Lagunen bei Torre del Lago und die Strände in Viareggio üben vor der Kulisse der apuanischen Alpen ihren ganz eigenen Charme aus.

Sonntag, 16. Oktober 2022

Flug mit Air Dolomiti von Frankfurt (13.30 Uhr) nach Pisa (14.55 Uhr) und Fahrt mit dem Reisebus nach Montecatini Terme, eines der größten und berühmtesten Heilbäder Italiens. Unterwegs lädt die romanische Basilika San Piero a Grado zu einem Besuch ein.

Montag, 17. Oktober 2022

Lucca - antike Größe und romanische Pracht

Anders als Pisa und Florenz war das etruskische Lucca bereits unter den Römern eine bedeutende Stadt; beredete Zeugen sind die überbauten Reste des Amphitheaters. Noch im Mittelalter galt Lucca als eine der einflussreichsten Städte Italiens, doch im 16. Jahrhundert

waren die rivalisierenden Nachbarstädte bestrebt, die Stadt in den Hintergrund zu drängen. Heute begeistert Lucca mit römisch-mittelalterlicher Architektur, einer mehr als 4 km langen Stadtmauer aus dem 15. Jahrhundert sowie mit dem Dom San Martino und der Kirche San Michele. Darüber hinaus ist die Stadt als wichtiges Zentrum für den Handel mit Samt, Seide und anderen Luxusartikeln ebenso bekannt wie als Geburtsort des Komponisten Giacomo Puccini (1858-1924).

Dienstag, 18. Oktober 2022

Pisa - ehrwürdige Seerepublik

Als bedeutende Seemacht erlangte Pisa einst große Reichtümer. Wahre Wunder der Architektur

Leistungen

- Flug mit Air Dolomiti von Frankfurt nach Pisa sowie zurück von Florenz nach Frankfurt inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehalten; möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Grand Hotel Francia & Quirinale**** in Montecatini Terme;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Vier-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Transfers mit einem Reisebus vom Flughafen Pisa und zum Flughafen Florenz sowie Fahrten am 18., 19., 20., und 21.10.2022;
- Zugfahrten nach/von Lucca am 17.10.2022 sowie nach/von Florenz am 22.10.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Frankfurt unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;

und Skulptur dieser Zeit sind an der Piazza dei Miracoli zu bestaunen: Neben dem Dom mit dem weltberühmten schiefen Turm fasziniert das imposante gotische Baptisterium sowie der einzigartige Friedhof Camposanto Monumentale (UNESCO-Weltkulturerbe). Die Portale und Kanzeln der Pisani gehören ebenso wie die Fresken in den Friedhofshallen zu den herausragenden Kunstwerken der mittelalterlichen Toskana. Neben dem Marmorglanz des Dombezirks und den romanisch-gotischen „Wunderbauten“ der Piazza erscheint die Altstadt - trotz einiger Kirchen und Paläste der Renaissance - gleichsam ein wenig spröde. Das Nationalmuseum im früheren Kloster San Matteo lohnt einen Besuch, denn es widmet sich der Kunst aus der goldenen Zeit Pisas vom 13. bis 15. Jahrhundert.

Mittwoch, 19. Oktober 2022

Puccinis schmelzende Musik und Carraras harter Marmor

In Lucca geboren, wählte der Komponist Puccini später seinen Wohnsitz im Lagunengebiet von Torre del Lago, wo sich seine Villa am Seeufer unverändert erhalten hat. Auch ein Kurzbesuch in Viareggio entführt in die Geschichte der vorletzten Jahrhundertwende: Der Badeort bot Thomas Mann die Kulisse für seine Novelle „Mario und der Zauberer“. Der Marmor aus Carrara, der aus den nahen Bergen der apuanischen Alpen gewonnen wird, galt schon den Römern und später den Baumeistern und Bildhauern aller Epochen als Material höchster Güte. So wundert es nicht, dass der geniale Michelangelo Monate in den Steinbrüchen verbrachte, bis er die besten Blöcke für seine Meisterwerke fand (Fahrt in die Steinbrüche; wetterabhängig).

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Im Lande Pinocchios

Nahe Lucca liegt das kleine Städtchen Collodi. Hier erblickte eine weitere „Berühmtheit“ der Toskana das Licht der Welt: Carlo Collodis kleiner Holzbube Pinocchio mit der langen Nase. In Collodi und Umgebung finden sich aber auch die schönsten Anwesen im Umland von Lucca; die Parkanlagen der Villen Garzoni und Torrigiani könnten

dem Autor Carlo Collodi Inspiration für seine phantasievollen Geschichten gewesen sein.

Freitag, 21. Oktober 2022

Pistoia, die Villenkultur der Medici und die Heimat von Leonardo da Vinci

Die Romanik und Gotik des Dombezirks von Pistoia zeugen noch einmal vom regionalen Reichtum an mittelalterlicher Kunst, auch wenn die Nähe zu Florenz hier unübersehbar ist. Im nahen Poggio a Caiano wurde einst der berühmteste Landsitz der florentinischen Medici erbaut: eine Villa der Frührenaissance, einhundert Jahre älter als Palladios „Rotonda“ in Vicenza. In Vinci, einem kleinen Dorf am Rande der Hügel des Arnos, dokumentiert eine Ausstellung im Geburtshaus von Leonardo da Vinci (1452-1519) Leben und Wirken des Jahrtausendgenies.

Samstag, 22. Oktober 2022

Florenz - Fülle und Vollendung der toskanischen Kultur

Ob romanische Architektur, gotische Malerei oder Plastik der Renaissance - zu allen Epochen wurde in Florenz die ideale Form vorgegeben. Hier ist die Romanik des Baptisteriums kühler und klarer als der herrliche Zierrat an den Kirchen Luccas und Pisas. Hier atmet die Gotik der Bettelordenskirchen und Kapellen weiten Raum, hier ist die Fülle des Dekors gebündigt. Die Werke Ghibertis, Donatellos, Michelangelos, Cellinis und Giambolognas zeigen die Fortschrittlichkeit des damaligen Florenz: die Entstehung neuer gestalterischer Formen der Renaissance.

Sonntag, 23. Oktober 2022

Rückkehr an den Rhein

Nach Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes und letzten Spaziergängen in den Kuranlagen von Montecatini Terme Fahrt mit dem Reisebus nach Florenz und Flug mit Air Dolomiti (14.35 Uhr) nach Frankfurt (16.10 Uhr).

- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Montecatini Terme: Das familiengeführte Grand Hotel Francia & Quirinale**** befindet sich mit 112 Zimmern in einem historischen Haus von 1908 unweit des Kurparks von Montecatini Terme, einem der größten und berühmtesten Heilbäder Italiens.

Preis

1.835,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

245,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



Mailand

Architektur, Kunst, Design, Mode



Mit einer eindrucksvollen Mischung überrascht Mailand: Weltberühmt sind einerseits die prächtige Architektur und Ausstattung des Doms, der Scala oder des Castello Sforzesco. Andererseits bietet die Hauptstadt der Lombardei unverwechselbare Perspektiven modern-futuristischer Architektur, denn mit innovativen Projekten italienischer und internationaler Architekten hat sich die Metropole „neu erfunden“ und ist so längst zum Anziehungspunkt für junge Design- und Modeschaffende geworden. Hier werden auch Trends im Gastronomie- und Shoppingbereich gesetzt, wie unlängst von Apple und Starbucks mit ihren eindrucksvollen Flagship-Stores.

Aus der Vielzahl der neuen und alten Höhepunkte Mailands haben wir daher mit Christian Gänicke ein Programm für Sie konzipiert, das Sie selbstverständlich zum weltberühmten Dom und Opernhaus führt. Sie lernen aber darüber hinaus exklusive Modequartiere, quirlige Szeneviertel oder die innovativen Vorzeige-Viertel um die Porta Nuova und die Piazza Gae Aulenti kennen.

Mittwoch, 7. Dezember 2022

Benvenuti Milano!

Flug nach Mailand und Fahrt mit dem Reisebus zum zentral gelegenen, familiengeführten Hotel Cavour****.

Pulsierend. Faszinierend. Musentempel.

Gleich der erste Spaziergang führt zur Piazza della Scala mit dem Denkmal Leonardo da Vincis und dem weltberühmten 1778 eröffneten Teatro alla Scala. Besonders interessant ist es, einmal hinter die Kulissen des Hauses zu schauen, in dem 2800 Gäste Platz finden. Bemerkenswert sind hier unter anderem die Akzente, die der Tes-

siner Architekt Mario Botta bei der letzten Renovierung setzte.

Donnerstag, 8. Dezember 2022

Zukunftsweisend: Die Piazza Gae Aulenti

Die Piazza Gae Aulenti ist der Platz in Italien, der den Aufbruch ins 21. Jahrhundert am besten verkörpert: ein eindrucksvolles Areal mit einem Durchmesser von rund 100 m, entworfen zur EXPO 2015 vom argentinischen Architekten César Pelli und benannt nach der Architektin Gaetana Aulenti, die 2012, im Jahr der Fertigstellung des Projekts, starb.

Leistungen

- Flug nach Mailand sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren;
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Cavour****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in örtlichen Restaurants an drei Tagen;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Mailand;
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Mailand;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Zukunftsweisend: Vorzeigeprojekt „Porta Nuova“

Auch rund um das Triumphtor aus dem 19. Jahrhundert hat mit spektakulärer urbaner Architektur – so scheint es – die Zukunft begonnen: Hier glänzen silbern auf 161 m der Palazzo Lombardia und der 231 m hohe Unicredit Turm des argentinischen Architekten César Pelli. Auch der luxuriöse, preisgekrönte Hochhaus-Wohnkomplex des Architekten Stefano Boeri beeindruckt: Er entwarf Hochhäuser mit gewickelten Terrassen, auf denen über 900 Bäume, 5 000 Sträucher und 11 000 bodendeckende Gewächse als „vertikaler Wald“ gedeihen.

Edel shoppen: Modehauptstadt Mailand

Schnell wird bei dem Spaziergang durch das „goldene Modeviertel“ deutlich, warum Mailand die italienische und internationale Modehauptstadt ist. Sowohl die prunkvollen Auslagen der Juweliers, die Flagship-Stores umjubelter Designer und Modeschöpfer sowie das edle Ladendesign unter anderem bei Dolce & Gabbana und Gucci lassen staunen. Herz des Modeviertels ist die Via Monte Napoleone, eine der teuersten Straßen der Welt, und vergleichbar mit der Fifth Avenue und den Champs-Élysées.

Freitag, 9. Dezember 2022

Geschichtsträchtig: Castello Sforzesco

Donato Bramante und Leonardo da Vinci beteiligten sich an der Planung des mächtigen Castello Sforzesco mit den charakteristischen Türmen, das sich auf den Ruinen des 1447 zerstörten Schlosses der Visconti-Familie erhebt. Hier zeigt das Musei Civici del Castello Sforzesco im prachtvollen Corte Ducale herausragende Exponate: ein Fresko von Donato Bramante, Michelangelos unvollendete Pietà Rondandini und das Reiterstandbild des Bernabò Visconti.

Imposant und verspielt: Der Dom Santa Maria Nascente

Nachmittags geht es ins pulsierende Zentrum Mailands: zur Piazza del Duomo mit der Galleria Vittorio Emanuele II, dem Palazzo Reale und dem Dom. Das Wahrzeichen der Metropole ist mit seinen Ausmaßen, seiner imposanten, barockneogotischen Außenfassade, mit

unzähligen Türmchen, den Statuen und farbenprächtigen Glasfenstern die drittgrößte Kirche der Welt.

Lichtdurchflutet, elegant: Galleria Vittorio Emanuele II

In anderer Weise beeindruckt die gläsern überdachte, üppig mit Stuck, Fresken und Marmor dekorierte Galleria Vittorio Emanuele II. Mit einem interessanten Mix aus alteingesessenen Geschäften sowie Boutiquen bekannter Luxus-Labels wie Gucci, Prada, Versace, Armani oder Louis Vuitton lädt die historische Shoppingmall zum Flanieren ein. Wer den Aufstieg auf das Dach nicht scheut, wird mit einem besonderen Panorama belohnt.

Samstag, 10. Dezember 2022

Zeitgenössisch: Fondazione Prada

Mit viel Liebe zum Detail hat der Star-Architekt Rem Koolhaas in einem ehemaligen Industriegebiet sieben bestehende Gebäude einer Destillerie von 1910 mit drei Neubauten zu einem Ausstellungsgelände und Kulturzentrum mit goldenem Turm erweitert.

Eindrucksvoll: „Das Abendmahl“

Vor dem Abschied von Mailand ein weiterer Höhepunkt: die Betrachtung von Leonardo da Vincis Meisterwerk „Das Abendmahl“ im Refektorium des Dominikanerklosters Santa Maria delle Grazie – eines der bedeutendsten Meisterwerke der italienischen Kunst und Meilenstein der Renaissance. Frühabends bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Sonntag, 11. Dezember 2022

Bunt und quirlig: Am Naviglio Grande

Als Szeneviertel und touristischer Hotspot gilt seit einiger Zeit das Navigli-Viertel. Nichts weist hier mehr darauf hin, dass die Kanäle einst Wasser aus dem Lago Maggiore und den umliegenden Flüssen für die Felder südlich der Stadt transportierten. Entlang der Ufer empfangen heute trendige Cafés, Galerien, Vinotheken und Restaurants die Gäste.

Arrivederci Milano!

Transfer zum Flughafen und Rückflug.

Hotel

Mailand: Das familiengeführte Hotel Cavour**** befindet sich mit 125 Zimmern auf fünf Etagen fußläufig zum Teatro alla Scala, zum Dom sowie zum Mode-Trendviertel rund um die Via Monte Napoleone. Die mit modernem Komfort ausgestatteten Zimmer des Stadthotels sind schallisoliert.

Preis

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte dem Einzelprogramm, das im Frühsommer 2022 erscheint.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Christian Gänicke, Bonn
Kunstwissenschaftler und Kunstvermittler

Hinweis

Um die Vielgestaltigkeit, Lebendigkeit und Harmonie von Alt und Neu in Mailand zu erleben, werden die Programmpunkte vor allem durch ausgiebige Spaziergänge miteinander verbunden.



26. Mai bis 4. Juni 2022 (Do.-Sa.)

Lust, Neues zu entdecken

Schreiben auf der kroatischen Insel Lošinj



Schreiben ist wie Reisen: Wir entdecken Neues, haben aber auch stets uns selbst im Gepäck. Gerade aber durch die Begegnung mit dem Anderen, dem Fremden, finden wir einen neuen Zugang zum Eigenen. Nicht umsonst reisen Schriftstellerinnen und Schriftsteller gern, um die Inspiration anzuregen, um die eigene Sprache neu zu erforschen, um sich aufzufrischen. Sich eine Auszeit nehmen, Abstand vom Alltag gewinnen, das Neue nicht nur in der Umgebung, sondern auch in sich entdecken, das ist Thema dieser „Schreib-Reise“ auf der kleinen kroatischen Insel Lošinj. Die frühsummerliche Stimmung in der entspannten Atmosphäre des kleinen Dorfes Nerezine zu erleben, hat einen ganz besonderen Reiz. Noch hat der Trubel der Sommersaison nicht begonnen, die Einheimischen widmen sich ihrem ureigenen Lebensrhythmus: Das Treffen für den Kaffee am Morgen, Austausch der Neuigkeiten - ruhige, fröhliche Gelassenheit liegt über dem Ort. Und diese bietet die Chance für wahre Begegnungen und eröffnet interessante Fragen: Wie lebt man hier und wie lebe ich? Was macht das Meer mit den Menschen? Wie schmeckt der Südwind und welche Geschichten erzählt man sich, wenn die schwarze Bora weht? Inspiration zieht ihre Kraft aus Entspannung und Erholung. Kreativität lebt von Offenheit und der Freude, sich spielerisch auszuprobieren. Aus diesem Grund wechseln sich in diesen Tagen Schreiben, lustvolles Erforschen der eigenen Sprache, nachdenkliche Diskussionen und entspannende Ausflüge ab.

Die Kölner Schriftstellerin Liane Dirks führt in die Kunst des Geschichtenschreibens ein, lehrt Finden und Erfinden zu verbinden und das kleine, direkt am Hafen gelegene Hotel Tevrin*** bietet für alles genau den richtigen Rahmen.

Donnerstag, 26. Mai 2022

Flug mit Eurowings von Düsseldorf (10.45 Uhr) nach Pula (12.20 Uhr) und Fahrt mit dem Bus und der Fähre nach Nerezine zum Hotel Tevrin*** auf der kleinen Insel Lošinj. Zeit, sich umzusehen und erste Impressionen zu sammeln.

Freitag, 27. Mai 2022

Im Neuen ankommen

Was nehmen wir als Erstes wahr? Wie zeigt sich uns die neue Umgebung? Kann man dem ersten Zugang trauen? Wie fangen gute Geschichten an? Wir gehen auf Entdeckungsreise. Nicht nur schrei-

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Düsseldorf nach Pula sowie zurück von Rijeka nach Düsseldorf inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 9 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Tevrin***;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Lunchpaket oder Mittagsimbiss an allen Tagen;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Transfers mit einem Kleinbus vom Flughafen Pula und zum Flughafen Rijeka;
- Fahrten mit der Fähre am An- und Abreisetag;
- Schifffahrt zur Insel Susak und zurück am 1.6.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Programmgestaltung und Reiseleitung durch die Schriftstellerin Liane Dirks ab/bis Düsseldorf;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

bend, sondern auch bei einem Rundgang durch den kleinen Ort und seine Werft. Dort werden noch Schiffe aus Holz gebaut, Schiffe mit Seele. Dabei wird die wechselvolle Geschichte Nerezines deutlich.

Samstag, 28. Mai 2022

Die Inspiration nutzen - der Eingebung vertrauen lernen

Diesen Tag werden wir dem Schreiben widmen. Der Schreibauftrag wird vergeben und der grundlegende Zugang zum kreativen Tun wird deutlich. Erste Texte entstehen und werden ausgetauscht und es gibt Zeit zum nachhaltigen Ankommen vor Ort und im eigenen Text.

Sonntag, 29. Mai 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Vom Finden und Erfinden

Während der Vormittag dem Schreiben dient, beschäftigt uns am Nachmittag das Spannungsfeld von Wirklichkeit und Fiktion. Was ist wahr, was ist erfunden, wie entsteht die neue Wahrhaftigkeit einer guten Geschichte?

Montag, 30. Mai 2022

Wer, wie, was und wo?

Und nun werden wir genauer: Fragen zur Dramaturgie, zum Aufbau, zum Spannungsbogen einer Geschichte beschäftigen uns, ebenso die Techniken der Recherche. Am Nachmittag setzen wir die Recherche vor Ort bei einer entspannten Wanderung nach Osor um. In römischer Zeit war der verträumte Ort ein Zentrum der Inseln, seit dem frühen Mittelalter auch Bischofssitz.

Dienstag, 31. Mai 2022

Schreibzeit - Zeit für mich

Schreiben heißt auch, dem eigenen Rhythmus folgen. Dieser Tag steht ganz im Zeichen der entstehenden Texte. Am Abend tauschen wir uns über diesen Prozess aus.

Mittwoch, 1. Juni 2022

Hinaus auf das Meer der Geschichten

Während der Vormittag dem Schreiben gewidmet ist, heißt es am Nachmittag: „Leinen los“. Bei der Fahrt übers Meer zur Wein-Insel Susak wird deutlich, dass sich Geschichten auch von selbst erzählen, wenn wir nur offen und achtsam ihren Spuren folgen und uns manchmal auch ein wenig treiben lassen.

Donnerstag, 2. Juni 2022

Das Ziel ansteuern, Ausblick nehmen

Der Vormittag dient dem Schreiben. Vorlesen und Austauschen stehen am Nachmittag im Mittelpunkt. Wir würdigen unsere Geschichten und thematisieren dabei insbesondere die Bedeutung des Endes. Wie arbeitet man darauf hin? Kann man Geschichten auch von hinten erzählen? Welcher Aufbau ergibt sich daraus, ist jeder Rückblick auch ein Ausblick? Und wie kann man zu Hause weiterschreiben?

Freitag, 3. Juni 2022

Ein Ende, das keines ist

Den Vormittag widmen wir dem Besprechen der eigenen Texte. Mit Achtung und Achtsamkeit lassen wir die Texte und Themen Revue passieren. Aber das Erzählen endet nie. Das Ende der einen Geschichte ist der Beginn der nächsten. Und dann feiern wir beim Abendessen mit Blick auf das Meer.

Samstag, 4. Juni 2022

Jedes Ende ist ein Anfang - Abschied nehmen

Ausklang, Nachklang - wir verlassen die Geschichte und den Ort des Geschehens. Über Lubenice, eine spektakuläre Höhensiedlung mit Rundblick über die Kvarner Bucht, fahren wir nach Rijeka.

Flug mit Eurowings (21.25 Uhr) von Rijeka nach Düsseldorf (23.00 Uhr).

Hotel

Nerezine: Das familiär geführte Hotel Tevrin*** wurde 2003 im alten Hafen- und Postamt am kleinen Fischerhafen auf der Insel Lošinj eingerichtet. Es verfügt über 13 individuell eingerichtete Zimmer auf zwei Etagen (kein Aufzug). Das Restaurant mit Blick auf den Hafen bietet mediterrane Küche.

Preis

1.675,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

90,00 €

Teilnehmerzahl

min. 8 Personen
max. 14 Personen

Leitung des Workshops

- Liane Dirks, Köln
Die freie Schriftstellerin veröffentlichte bisher 6 Romane und gab 24 Bücher heraus; zuletzt erschien „Sich ins Leben schreiben“ im Kösel-Verlag. Lehraufträge an Universitäten der USA und Deutschland; ihre Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter der renommierte Preis der LiteraTour Nord. Sie ist Begründerin der LifeScript®-Methode in kreativer Biografiearbeit.

Gastgeber und Ausflüge

- Martina Pütz, Köln und Nerezine
Gastgeberin im Hotel Tevrin***
- Alan Kucic, geboren in Mali Lošinj
ausgebildeter Tourismusfachwirt mit den Schwerpunkten Kulturgeschichte und Wanderungen auf den Inseln Cres und Lošinj.

Hinweis

Eingeladen sind alle, die Lust haben, Geschichten zu schreiben und sich mit anderen auszutauschen. Schreiberfahrene profitieren von dieser Werkstatt ebenso wie Schreibanfänger.

24. September bis 1. Oktober 2022 (Sa.-Sa.)

Fern vom Lärm der Welt

Entschleunigen auf den Inseln Lošinj und Cres



Abschalten, entschleunigen und Kraft tanken ... Das können Sie auf der kroatischen Adria-Insel Lošinj mit Ihrer Gastgeberin Martina Pütz. Sie führt das kleine Hotel Televrin*** direkt am Fischerhafen von Nerezine und begleitet Sie gemeinsam mit Alan Kucic bei Erkundungen auf Lošinj und der dünn besiedelten Schwesterinsel Cres.

Beide Inseln sind geprägt von Ursprünglichkeit, sehenswerten Landschaften und ehemals bäuerlicher Hirtenkultur, die der moderne Tourismus bisher noch wenig verändert hat. Beide blicken auch auf eine bewegte Geschichte zurück, denn viele Völker des östlichen Mittelmeeres waren hier: Illyrer, Römer, Slawen, Osmanen, Ungarn oder Venezianer. Auch Franzosen, Österreicher und Italiener besiedelten die Inseln und hinterließen ihre Spuren: Kirchen, Plätze, Gassen, Militärbauten und Fischerhäfen erzählen von jenen Zeiten.

Nach den täglichen Ausflügen bleibt Ihnen Zeit, um nachzusinnen, im Meer zu schwimmen, zu lesen, für einen Spaziergang - oder um nur aufs Meer zu schauen.

Samstag, 24. September 2022

Willkommen!

Flug mit Eurowings von Düsseldorf (18.30 Uhr) nach Rijeka (19.45 Uhr), Empfang durch Martina Pütz und Fahrt mit Bus und Fähre zum Hotel Televrin*** in Nerezine auf der Insel Lošinj.

Sonntag, 25. September 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Osor: Von der Metropole zum Dorf

Die alte römische Hafenstadt Osor ist Scharnier zwischen den Inseln Cres im Norden und Lošinj im Süden. Über viele Jahrhunderte war

Osor Hauptstadt der beiden Inseln und zeigt auf kleinem Raum Pracht und Vielfalt einer reichen Vergangenheit: Hier landeten griechische Kolonisten, hier gruben römische Truppen einen Kanal durch die Landenge. Ab 800 war die Stadt Bischofssitz, im frühen 14. Jahrhundert übernahm Venedig die Regentschaft. Heute ist der historische Ortskern mit Resten einer antiken Mauer, mit Gebäuden aus dem 15. und 16. Jahrhundert, mit dem Bischofspalast und der Kathedrale, mit engen Gassen und dem verträumten habsburgischen Rathaus geschichtlich interessant.

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Düsseldorf nach Rijeka sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u.a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 7 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Televrin***;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Lunchpaket oder Mittagsimbiss an allen Tagen;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Transfers vom/zum Flughafen Rijeka und Ausflüge mit einem Kleinbus;
- Fahrten mit der Fähre am An- und Abreisetag;
- Schifffahrt zur Insel Susak und zurück am 28.9.2022 (wetterabhängig);
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Rijeka;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Montag, 26. September 2022

Veli Lošinj: Klein und verträumt

Malerisch liegen in Veli Lošinj die Häuser um den kleinen Hafen. In den engen Gassen reizt es immer wieder, durch die Eingangstore der prunkvollen Villen einstiger Kapitäne, Bootseigner und reicher Kaufleute in schöne Gärten zu blicken. Vom einstigen Reichtum zeugt mit barocker Pracht, mit venezianischen Altären und Gemälden auch die Pfarrkirche. Ein Nachmittagsspaziergang am Meer nahe Veli Lošinj bietet Bewegung, Entspannung und immer wieder neue Aussichten (ca. 1 Std.).

Dienstag, 27. September 2022

An Sissis Adria: Mali Lošinj

An der Südseite der Bucht von Lošinj lohnt es, das alte Seefahrts- und Handelszentrum Mali Lošinj kennenzulernen. In der österreichischen Epoche wurde es als Kurort im Stil der K.-u.-k.-Monarchie ausgebaut, da viele Adelige das milde und gesunde Klima den kalten Wintern ihrer Heimat vorzogen; dieses Kurort-Flair ist bis heute erhalten. Im Jahr 1999 wurde vor der Insel Lošinj eine zwei Meter hohe antike Bronzestatue gefunden, die nach langer „Tournée“ nun ihren Platz im Museum des Apoxyomenos gefunden hat.

Mittwoch, 28. September 2022

Zur Wein- und Löbinsel Susak

Eine alte Klosterruine, ein Leuchtturm, nur im Sommer besuchte Strände sowie das Unter- und Oberdorf sind Zeugnisse der Siedlungsgeschichte auf der Insel Susak, die Ziel eines Bootsausfluges ist (wetterabhängig). Die Kirche aus dem 11. Jahrhundert ist dem heiligen Nikolaus geweiht, der hier auch als Patron der Seefahrer verehrt wird. Ein Glas des regionalen Rotweins und frisch gegrillter Fisch gehören neben einer leichten Wanderung zum besonderen Erlebnis des Tages (Gehzeit ca. 1,5 Std., auch auf unbefestigten Wegen über Löbflächen).

Donnerstag, 29. September 2022

Cres und Lubenice

Einen lebhaften Eindruck von der venezianischen Epoche bietet der Stadtkern von Cres. Zahlreiche Kirchen und Kapellen sowie das Franziskanerkloster mit der einzig-

artigen glagolitischen Bibelübersetzung aus dem 16. Jahrhundert sind hier Zeugnisse einer tiefen Frömmigkeit. Im gotischen Geburtshaus des Naturwissenschaftlers und Philosophen Frane Petric ist heute ein Museum eingerichtet. Weiter geht es in das eindrucksvoll gelegene Lubenice (380 m), das bei klarer Sicht weite Blicke über die Adria bietet. Anregend ist auch ein Spaziergang durch die engen Gassen des Ortes, wo aus historischen Mauern mediterrane Gewürze duften.

Freitag, 30. September 2022

Wanderung zu Hirtenkapellen und ins verlassene Dorf Loze

Über alte Wege und bewirtschaftete Schafswiden mit Gattern aus Wacholderstämmen führt die Wanderung: Hirtenkapellen, Wasserstellen für Schafe, kleine Dolinen mit landwirtschaftlicher Nutzung und Weiler sind Wegmarken und Ziele. Immer wieder öffnet sich der Blick auf Meeresbuchten und den Velebit („Großes Wesen“), einen Gebirgszug an der kroatischen Küstenregion. (Wanderung auf festen Wegen und teils schmalen Pfaden in einer sanft geformten Kalklandschaft; knöchelhohe Wanderschuhe sind ebenso erforderlich wie eine gute körperliche Kondition und Trittsicherheit; Gehzeit ca. 4-5 Std.)

Samstag, 1. Oktober 2022

Auf Wiedersehen!

Nach Zeit für eigene Erkundungen Fahrt mit Fähre und Bus nach Rijeka und Flug mit Eurowings (20.20 Uhr) nach Düsseldorf (22.10 Uhr).

Hotel

Nerezine: Das familiär geführte Hotel Televrin*** wurde 2003 im alten Hafen- und Postamt am kleinen Fischerhafen auf der Insel Lošinj eingerichtet. Es verfügt über 13 individuell eingerichtete Zimmer auf zwei Etagen (kein Aufzug). Das Restaurant mit Blick auf den Hafen bietet mediterrane Küche. Vom Hotel wird eine kleine Badebucht mit Kieselstrand in rund 10 Gehminuten erreicht.

Preis

1.355,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

70,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 18 Personen

Leitung

- Martina Pütz, Köln und Nerezine Gastgeberin im Hotel Televrin***, ist von Kindheit an durch ihre Familie eng mit dem Ort Nerezine vertraut und mit den Inseln Lošinj und Cres verbunden.
- Alan Kucic, geboren in Mali Lošinj ausgebildeter Tourismusfachwirt mit den Schwerpunkten Kulturgeschichte und Wanderungen auf den Inseln Cres und Lošinj.

Hinweis

Die Programmtage bieten Informationen und Perspektivwechsel, aber auch Raum für Ruhe und Entspannung. Die Ausflüge zur Insel Susak (28.9.2022) sowie nach Cres und Lubenice (29.9.2022) sind als Ganztagesausflüge konzipiert.



21. bis 24. Juni 2022 (Di.-Fr.)

Mondrian – zum 150. Geburtstag

Von der Landschaft zur Abstraktion



Der niederländische Maler Piet Mondrian ist eine Schlüsselfigur der Moderne. Aus Anlass seines 150. Geburtstages lädt diese Ferienakademie zur Spurensuche in das Land seiner Herkunft ein. Seine frühen Jahre in den Niederlanden prägten Mondrian entscheidend. Als Sohn eines Lehrers erwarb er zunächst selbst die Lehrbefähigung als Zeichenlehrer für höhere Schulen, bevor er sich für die Künstlerlaufbahn entschied. Zunächst arbeitete er, angeleitet durch Vater und Onkel, als Landschaftsmaler in der Tradition der Haager Schule. Bei seinem ersten Aufenthalt in Paris vor dem Ersten Weltkrieg kam Mondrian mit dem Kubismus in Berührung. Nach seiner Rückkehr in die Niederlande gehörte er 1917 zu den Mitbegründern der bahnbrechenden Künstlervereinigung De Stijl, die nicht zuletzt auch das Weimarer Bauhaus beeinflusste. Wieder in Paris entwickelte Mondrian seine Idee der „Nieuwe Beelding“ (neue Gestaltung), die er dann in den berühmt gewordenen abstrakten Kompositionen bis zu seinem Tod 1944 in New York realisierte. Aus streng calvinistischem Hause stammend, beschäftigte sich Mondrian intensiv mit religiösen Fragen. Seine Neigung zur Theosophie fand Niederschlag in seinem Werk. Mondrians faszinierende Werke sind in einigen bedeutenden Sammlungen der Niederlande präsent. Auf dieser Reise werden daher einerseits die niederländischen Schauplätze von Mondrians Leben besucht und andererseits in den Museen ein umfassender Einblick in sein Œuvre und das seiner Zeitgenossen gewonnen.

Dienstag, 21. Juni 2022

Heimat und Herkunft

Fahrt mit dem Reisebus von Bensberg (7.00 Uhr) und Köln (7.45 Uhr) nach Winterswijk, wo ein Besuch der Villa Mondriaan auf dem Programm steht. Hier lebte Mondrian von 1880 bis 1892. In benachbarten Bau befand sich damals die Evangelische Grundschule, deren Direktor Mondrians Vater war. Heute verbindet ein moderner

Zwischenstrakt beide Gebäude zu einem Museum. Seit 2013 zeigt es nicht nur Materialien zu Kindheit und Jugend des Malers, sondern auch frühe Originalwerke, von denen viele bisher noch nie ausgestellt worden sind. Gemeinsamer Mittagsimbiss im Museumscafé.

Das Geburtshaus

Anschließend geht die Fahrt weiter nach Amersfoort. Am 7. März 1872 wurde Pieter Cornelis Mondriaan

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Mitland Utrecht****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü im Museumscafé am 21.6.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 21. und 22.6.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem Restaurant in Amsterdam am 23.6.2022;
- Vortrag, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren (u. a. für die Nutzung eines Tagungsraums);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Bensberg;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

im historischen Zentrum der Stadt geboren. In seinem Geburtshaus befindet sich heute ein Museum. Die innovative Multimedia-Schau „De wereld van Piet Mondriaan“ erschließt die Welt des Malers und seine künstlerische Suche für alle Sinne. Eine originalgetreue Rekonstruktion seines Pariser Ateliers in der Rue du Départ, das dem Bahnhof von Montparnasse weichen musste, stellt Mondrians Wirkungsstätte in der französischen Hauptstadt plastisch vor Augen. Nach dem Besuch der Ausstellung geht es weiter nach Utrecht.

Mittwoch, 22. Juni 2022

Von De Stijl zur „Nieuwe Beelding“

Am Vormittag führt ein kunsthistorischer Vortrag in das Œuvre Mondrians ein. Anschließend besichtigen Sie das Rietveld-Schröder-Haus an der Prins Hendriklaan. Das architektonische Gesamtkunstwerk des Architekten Gerrit Rietveld aus dem Jahr 1924 setzt die Ideen von De Stijl dreidimensional um. Mit seinen rechtwinkligen Flächen und den wirkungsvollen Farbakzenten in Rot, Gelb und Blau weist das 2000 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärte Gebäude unübersehbar Parallelen zum Werk Mondrians auf.

Die Geburtstagsschau

Von Utrecht geht es nach Den Haag. Nach einer individuellen Mittagspause besuchen Sie das Kunstmuseum Den Haag, das zu Mondrians 150. Geburtstag eine Sonderausstellung ausrichtet. Schon das von Hendrik Petrus Berlage entworfene und 1935 eröffnete Gebäude lohnt eine Besichtigung. Es beherbergt die weltweit größte Mondrian-Sammlung, in der jede Schaffensphase von frühen Landschaftsbildern bis zu den abstrakten Kompositionen prominent vertreten ist. Einen Höhepunkt bildet Mondrians letztes, unvollendet gebliebenes Gemälde „Victory Boogie Woogie“. Es lässt das herbeigesehnte Ende des Zweiten Weltkrieges erahnen. Die für seine früheren Werke charakteristische strenge Komposition hat Mondrian hier aufgelockert und sich dabei von den Musiktempi des Boogie Woogie und dem dynamischen Treiben in den Straßen Manhattans inspirieren lassen.

Donnerstag, 23. Juni 2022

Mondrian in der Metropole

Heute führt der Weg nach Amsterdam, wo das Stedelijk Museum zu einem ausführlichen Besuch einlädt. Mondrian lebte von 1892 bis 1911 in Amsterdam unter zehn verschiedenen Adressen und frequentierte theosophische Zirkel. Anfangs studierte er an der Rijksakademie in der Stadhouderskade, bevor er später in eigenen Ateliers arbeitete. Im damals gerade eröffneten Stedelijk Museum sah Mondrian Arbeiten von Künstlerkollegen. Bei der ersten Ausstellung der Künstlervereinigung Moderne Kunstkring im Jahr 1911 zeigte er dort sechs eigene Werke. Das Stedelijk Museum widmete Mondrian 1946 dann auch die erste umfassende Retrospektive nach seinem Tod.

Am Nachmittag bietet sich die Gelegenheit, an einem fakultativen Spaziergang auf den Spuren Amsterdamer Künstlerinnen und Künstler teilzunehmen oder die Zeit für eigene Unternehmungen zu nutzen.

Freitag, 24. Juni 2022

Kunst drinnen und draußen

Auf der Rückfahrt wird der Naturpark Hoge Veluwe bei Otterlo erreicht, wo sich eine ausgiebige Kunstpause anbietet. Denn im nördlichen Teil des Parks lockt das Kröller-Müller Museum nicht nur mit der zweitgrößten Van-Gogh-Sammlung der Welt. Es besitzt auch vierzehn Gemälde Mondrians. Helene Müller hatte Mondrian persönlich gefördert und erste Ankäufe getätigt, bevor sie seinem Weg in die Abstraktion nicht mehr folgen mochte. Ein Spaziergang im Park rundet den Besuch ab, bevor es dann heimwärts nach Köln (Ankunft ca. 17.30 Uhr) und Bensberg (Ankunft ca. 18.15 Uhr) geht.

Hotel

Utrecht: Am Rande der Stadt befindet sich das Hotel Mitland****. Das Hotel liegt am Wasser, neben einer Parkanlage mit Aussicht auf die alte Festung „Fort De Bilt“. Auch die für Sie reservierten Zimmer haben einen herrlichen Blick auf das Wasser.

Preis

1.075,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

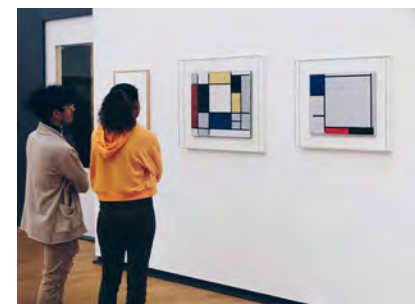
170,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin



20. bis 25. Juni 2022 (Mo.-Sa.)

Kaiserliche Schatzkammern Schlösser und Museen in Wien



Berlin mag „en vogue“ sein, Dresden mit den Wettinern und München mit den Wittelsbachern glänzen, die eigentliche Haupt- und Residenzstadt des Alten Reiches aber ist unbestreitbar Wien. Seit dem Mittelalter ist Wien Sitz der kaiserlichen Dynastie des Hauses Habsburg. Rudolf von Habsburg lässt im 13. Jahrhundert die Hofburg erbauen, Friedrich III. erhält ein Grab im spätgotischen Stephansdom. Unter Kaiser Maximilian blüht um 1500 die Universität nach Prager Vorbild. Seine Nachfolger bekämpfen vor Wien die Türken. Nach deren endgültiger Vertreibung durch den Prinzen Eugen erstrahlt die Residenz bald in barocker Fülle. Palais und Schlösser entstehen in und rund um die Wienerstadt. Mitte des 19. Jahrhunderts schließlich werden die Festungsmauern geschleift und unter Kaiser Franz Joseph I. entsteht mit der neuen Ringstraße ein Ensemble von Prachtbauten, welches nur mit den Pariser Boulevards verglichen werden kann. Der alte Kaiser erlebt schließlich noch den Aufbruch der Stadt in die Moderne um 1900. Die Ferienakademie erschließt diesen Reichtum der Schlösser und Museen von den romanischen Anfängen im späten 12. Jahrhundert bis zum Fin de Siècle im frühen 20. Jahrhundert.

Montag, 20. Juni 2022 Habe die Ehre ... Willkommen in Wien!

Flug mit Austrian Airlines von Düsseldorf (15.00 Uhr) nach Wien (16.35 Uhr) und Transfer zum K+K Hotel Maria Theresia****. Ein erster Spaziergang führt vor dem Abendessen durch Teile der Altstadt und über den Ring.

Dienstag, 21. Juni 2022 Die Kaiserlichen Kunst- und Wunderkammern

Der ganze Tag gilt den Schätzen des Kunsthistorischen Museums. Auf eine beachtenswerte ägypti-

sche Sammlung folgen feine Arbeiten aus der griechischen und römischen Epoche. Glanzpunkte sind die antiken Kaiserkameen und ein awarischer Hortfund aus dem 8. Jahrhundert. Die hochmittelalterlichen Zimelien bilden den Grundstock der Kunstkammer mit ihren Schatzobjekten aus dem 13. bis 16. Jahrhundert.

Nach einer längeren Ruhepause in den Lustgärten der Ringstraße schließt sich am Nachmittag die Gemäldegalerie an: Die größte Sammlung von Werken Pieter Breughels zeigt die Verbindung mit den habsburgischen Niederlan-

Leistungen

- Flug mit Austrian Airlines von Düsseldorf nach Wien sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im K+K Hotel Maria Theresia Wien****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü im Klosterstern am 23.6.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 20., 21., 22. und 24.6.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Wien und Ausflug am 23.6.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

den, die Wiener Werke des Diego Velázquez geben Zeugnis von der Heiratspolitik der Habsburger. Daneben gibt es exquisite italienische Malerei zu sehen, vor allem Venezianer. Hauptwerke der Altdeutschen Schulen mit Albrecht Dürer an ihrer Spitze und der Holländer mit Jan Vermeer und Rembrandt ergänzen die Bestände. Kurz: eine Weltausstellung!

Mittwoch, 22. Juni 2022 Die Schätze der Macht und des Glaubens

Der Wiener Stephansdom mit seinem herrlichen Einzelsturm, dem „Steffler!“, ignoriert souverän viele Regeln der Kathedralgotik und wächst aus spätromanischen, früh- und spätgotischen Elementen zu bewundernswürdiger Einheit und Würde. Kanzel, Taufstein und Kaisergrab sind nur einige der bedeutenden Kunstwerke, die der weite Raum birgt.

Das Kaiserhaus der Habsburger hat von seinen karolingischen, ottonischen und staufischen Vorgängern die Zimelien des Reiches geerbt. In der Hofburg werden daher Krone, Evangeliar und Ornat des Herrschers aus dem 8. bis 17. Jahrhundert präsentiert, daneben der Österreichische Kaiserschatz des 19. Jahrhunderts und der Schatz des „Ordens vom Goldenen Vlies“. Am Spätnachmittag führt der Weg nach Schönbrunn und in die Gärten der prachtvollen Residenz. Statuen, Brunnen und Promenaden des „Österreichischen Versailles“ erschließen sich in einem ausführlichen Rundgang.

Donnerstag, 23. Juni 2022 Erwachen heiterer Empfindungen bei der Ankunft auf dem Lande

Ein Ausflug in den Wienerwald setzt nach zwei Tagen überreichen Kunstgenusses eine Zäsur: Erstes Ziel ist das Zisterzienserkloster Heiligenkreuz. Hier liegen die letzten Babenberger, die einst den Habsburgern im Tode das Herzogtum Österreich zufallen ließen. Nach Chorgebet und Mittagspause führt der Weg auf Beethovens Spuren durch das Helenental nach Baden. Ein Rundgang durch das ehemals mondäne Kurbad, das seit 2021 zum UNESCO-Welterbe zählt, erschließt die Sommervillen, Thermen und Gärten, in denen

sich der Wiener Erb-, Geld- und Kulturadel einst erholte. Am späten Nachmittag geht es dann wieder zu den Habsburgern: In Laxenburg steht ein auf Maria Theresia zurückgehendes Jagdschloss. Kaiser Franz I. gestaltete den Garten im englischen Stil um und ließ hier mit der „Franzensburg“ eine künstliche Ruine errichten.

Freitag, 24. Juni 2022 Vom Kaiserbarock über die Sezession zur Moderne

Der Vormittag gilt den Sammlungen der Moderne, wobei der Akzent auf dem Fin de Siècle, der Sezessionszeit, liegen wird. Gustav Klimt und Egon Schiele sind die Kronzeugen der Epoche, die im Museum Leopold mit grandiosen Werken vertreten ist.

Gelegenheit zum Besuch der benachbarten Museen mit moderner und aktueller Kunst bietet sich, bevor es nachmittags zum Karlsplatz geht. Dort liegen die Ausstellungsräume der Sezession in direkter Nachbarschaft zur Kunstakademie, dem Goldenen Saal der Wiener Philharmoniker und der barocken Karlskirche.

Barock, aber von gänzlich anderem Charakter, ist auch Johann Lukas von Hildebrandts Meisterwerk, das Schloss des Prinzen Eugen. Vom Unteren Belvedere steigt man über die Terrassen des herrlichen Gartens hinauf zum phantastischen Oberen Belvedere. Die Fassaden, das Treppenhaus und der Festsaal, nicht zuletzt der Blick auf die Wiener Altstadt - man wird dieses Wunder barocker Prachtentfaltung nicht vergessen. Dies besiegelt Gustav Klimts „Kuss“, der hier seine Heimstatt gefunden hat.

Samstag, 25. Juni 2022 Pfiat di, Adieu!

Am Vormittag letzte Gelegenheiten zum Einkaufsbummel, zum Erwerb einer Sachertorte im gleichnamigen Hotel oder was das Wiener Herz sonst noch begehrt ...

Transfer zum Flughafen Wien und Rückflug mit Austrian Airlines (17.40 Uhr) nach Düsseldorf (19.20 Uhr).

Hotel

Wien: Das Hotel K+K Hotel Maria Theresia**** befindet sich in einer ruhigen Seitenstraße der Wiener Altstadt, direkt hinter dem Museumsviertel. Die umliegenden historischen Gebäude und malerischen Plätze laden zum Verweilen ein. Das Stadtzentrum ist nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt.

Preis

1.625,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

375,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweis

Ausgedehnte Spaziergänge erschließen die Stadt Wien und erfordern daher eine gute Kondition und Gehfreude.



23. bis 29. August 2022 (Di.-Mo.)

Sommer in Salzburg

Zu den Festspielen an die Salzach



Unvergleichlich ist die Atmosphäre während der Sommerfestspiele in Salzburg. Die ganze Stadt wird Bühne. Virtuosen, auf Weltniveau agierende Künstlerinnen und Künstler aus Musik und Schauspiel, geben sich hier dann ein Stelldichein. So ist es höchst reizvoll, Besuche ausgewählter Festspielaufführungen mit Erkundungen in der Stadt an der Salzach und ihrer Umgebung sowie mit Blicken hinter die Kulissen der Festspielstätten und in das Festspiel-Archiv zu verbinden. Vorbereitende Vorträge zu Themen der Aufführungen ergänzen das Programm.

Dienstag, 23. August 2022

Individuelle Anreise zum Hotel St. Virgil in Salzburg.

Abends

Willkommen in Salzburg!

Begrüßung und Einführung in die Festspielwoche.

Mittwoch, 24. August 2022

In der Altstadt von Salzburg

Inmitten der barock geprägten Altstadt kann man versteckte Schönheiten weit älterer Epochen entdecken. Unter dem Residenzplatz finden sich römische Mosaik, am Nordfelsen des Mönchsberges steht seit karolingischer Zeit das Benediktinerstift Sankt Peter mit seinem Friedhof und der romanischen Klosterkirche. Die Hallenkirche der Franziskaner gleich nebenan glänzt in spätgotischen Formen, während die Kollegiengebäude der Universität teilweise noch der Renaissance entstammen. Gotische

Kellergewölbe und Loggien aus der Renaissance prägen auch die engen Gassen an der Salzach, wo in den Handelshäusern der Kaufleute das Geld verdient wurde. Kleine Innenhöfe und Hauskapellen tragen zum Charme dieser Gassen bei. Ein nachmittäglicher Spaziergang führt vom Mönchsberg (Aufzug) hinüber zur Festung Hohensalzburg mit schönem Blick auf die Stadt und die Alpenlandschaft.

Donnerstag, 25. August 2022

Salzburg - Die Festspiele

Sommerfestspiele in Salzburg ohne den „Jedermann“ sind undenkbar! Die Idee Max Reinhardts, Hugo von Hofmannsthal's Werk von 1911 auf dem Domplatz aufzuführen und das barocke Ambiente in die Regie einzubeziehen, wurde erstmals am 22. August 1920 umgesetzt. Der Besuch des Archivs der Salzburger Festspiele bietet ebenso wie ein

Leistungen

- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel St. Virgil Salzburg;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 24.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet an vier Tagen im Hotelrestaurant;
- Vier-Gänge-Abendmenü mit korrespondierenden Weinen am 26.8.2022 im Hotelrestaurant;
- Transfers mit einem Reisebus zu/von den Festspielstätten;
- Ausflüge mit einem Reisebus am 26. und 28.8.2022;
- Schifffahrt am 26.8.2022 (wetterabhängig);
- Mehrtagesfahrkarte zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel in Salzburg;
- Festspielarrangement;
- Vorträge, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Salzburg unter Mitwirkung einer örtlichen, lizenzierten Fachkraft;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Rundgang durch die Spielstätten aufschlussreiche Einblicke in die bewegte Festspielgeschichte.

Freitag, 26. August 2022

Ins Salzkammergut

In St. Gilgen, wo Mozarts Mutter geboren wurde und seine Schwester „Nannerl“ lebte, wartet das Schiff, das über den Wolfgangsee nach St. Wolfgang fährt. In der dortigen Pfarrkirche begeistert der Schnitzaltar von Michael Pacher (1481). Auf der Rückfahrt nach Salzburg lohnt ein Halt an der prachtvoll ausgestatteten Kirche des einstigen Benediktinerstifts Mondsee. Ein Abendessen im Hotelrestaurant mit Spezialitäten aus dem Salzkammergut und korrespondierenden Weinen rundet den Tag ab.

Samstag, 27. August 2022

Barockstadt Salzburg und Fürsterzbischöfliches Selbstverständnis

Über die Galerien und Emporen des Domplatzes führt der Weg in die historischen Teile des Klosterstifts, der Keimzelle der Salzburger Kultur und geistigen Heimat auch des Musikers Johann Michael Haydn. Mittelpunkt des Panorama Museums neben dem Dom ist ein von Johann Michael Sattler 1829 fertiggestelltes Rundgemälde: Wie von der Festung gleitet hier der Blick auf die Stadt der Biedermeierzeit und die umliegende Landschaft. Und selbstverständlich reizt auch ein Besuch in der Neuen Residenz. Hier werden Malerei, Musikgeschichte und die Planungen für das barocke Salzburg der Erzbischöfe präsentiert.

Sonntag, 28. August 2022

Die Himmel rühmen

Ob in der barocken Domkirche, oder in der weiten gotischen Halle der Franziskanerkirche - die Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes wird von hochkarätiger geistlicher Musik begleitet sein.

Jahrtausende des Reichtums

Im nahe bei Salzburg gelegenen Flecken Hallein ist zu erleben, worauf der Wohlstand der Region über Jahrhunderte beruhte: Der Salzbergbau, der das Weiße Gold aus den Stollen brach, bestand schon zur Zeit der Kelten und war die wirtschaftliche Basis des Salz-

kammerguts. Das Keltenmuseum in Hallein präsentiert die reichen Grabfunde der Keltenzeit ebenso wie die Verwaltung des Kammergutes Salz durch die Fürsterzbischöfe.

Montag, 29. August 2022

Auf Wiedersehen Salzburg!

Nach dem Frühstück individuelle Rückreise.

Hotel

Salzburg: Das Hotel St. Virgil ist Zentrum katholischer Erwachsenenbildung und liegt in einem Park in Salzburg-Aigen. Im Haupthaus St. Virgil, das der Architekt Holzbauer in den 1970er Jahren entwarf, sind u. a. das Restaurant, ein Café sowie die Tagungsräume eingerichtet. Die reservierten Zimmer im Haus St. Rupert sind im traditionellen alpenländischen Stil gestaltet. Da das Haus gut an den Bus-Linienverkehr angebunden ist, erfolgen die Fahrten in die Stadt und zurück mit dem Linienbus; die Bushaltestelle wird nach rund 15 Gehminuten erreicht.

Preis

Das ausführliche Programm mit allen Details - auch zu den Aufführungen, für die sich die Akademie um ein Kartenkontingent bemüht - erscheint voraussichtlich im Februar 2022.

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

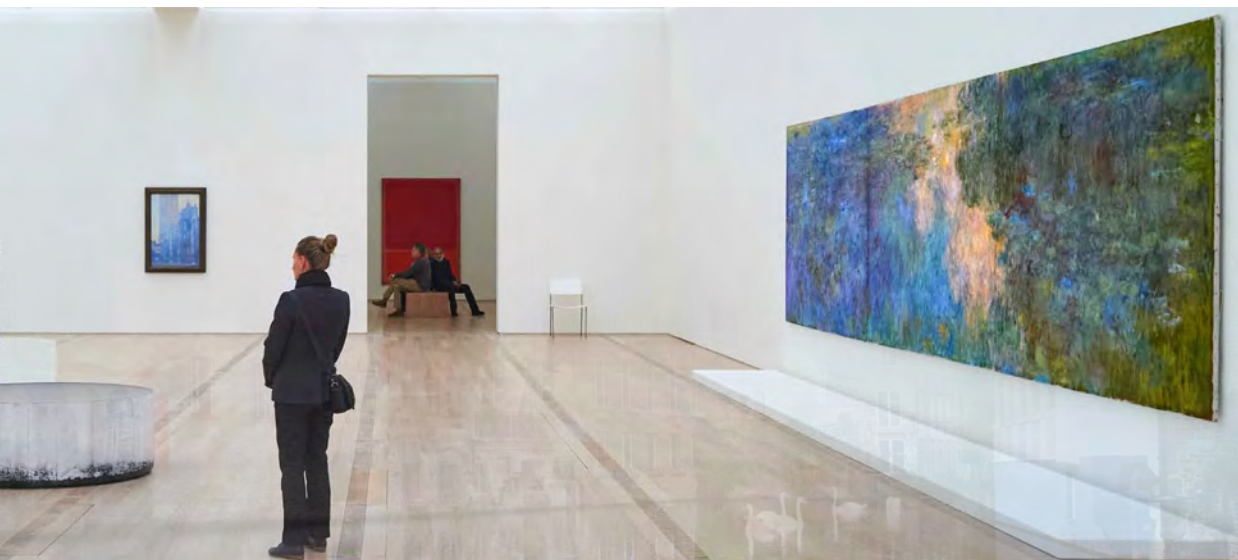
Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



24. bis 30. Oktober 2022 (Mo.-So.)

Einzigartig eidgenössisch Ausstellungen und Sammlungen in der Schweiz



Wer die beeindruckend hochwertige und vielfältige Museumslandschaft der Schweiz erkunden möchte, steht vor der Wahl zwischen 200 Kunstmuseen. Oftmals gehen diese auf Schenkungen von Kunsthändlern oder kunstinteressierten Industriellen zurück. Ihr Besuch ermöglicht daher eine „Begegnung“ nicht nur mit Künstlerinnen und Künstlern verschiedener Epochen, sondern auch mit den Sammlerinnen und Sammlern. Dies gilt insbesondere dort, wo die Kollektionen, wie etwa in Baden oder Winterthur, in deren ehemaligen Wohnhäusern präsentiert werden. Die Ferienakademie lädt zu einer Entdeckungsreise durch die wichtigsten Kunsthäuser und eindrucksvollsten Privatsammlungen der Eidgenossenschaft ein.

Montag, 24. Oktober 2022

Busreise von Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) nach Bad Säckingen, das sich spätnachmittags bei einem Spaziergang erschließt.

Dienstag, 25. Oktober 2022 Kunstmuseum Basel

Die weltberühmte Sammlung des Kunstmuseums Basel umfasst rund 4000 Gemälde, Skulpturen, Installationen und Videos sowie 300000 Zeichnungen und Druckgrafiken aus sieben Jahrhunderten. Zu den Schätzen gehören Holbeins Familienbildnis, Marcs „Tierschicksale“ und Beckmanns „Das Nizza in Frankfurt am Main“. Auch angesichts der stetig wachsenden Kollektion wurde 2016 vis-à-vis dem Hauptgebäude ein architektonisch interessanter Neubau eröffnet.

Fondation Beyeler mit der Sonderausstellung „25 Jahre Beyeler“

Die Eheleute Hildy und Ernst Beyeler haben im Laufe ihres Lebens eine eindruckliche Kunstsammlung zusammengetragen und 1982 in eine Stiftung eingebracht, die immer wieder mit herausragenden Sonderausstellungen von sich reden macht. Im Jahr 2022 blickt die Fondation Beyeler auf ein Vierteljahrhundert in dem von Renzo Piano entworfenen Bau in Riehen zurück, bei dem Natur und Kunst ein spannendes Verhältnis eingehen.

Mittwoch, 26. Oktober 2022

Kunsthause Zürich mit der Sonderausstellung „Niki de Saint Phalle“
Die Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts von Monet und Corinth bis Rothko und Beuys ist im Kunst-

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Ringhotel Goldener Knopf**** Bad Säckingen;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kurtaxe;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Bad Säckingen: Das traditionsreiche Ringhotel Goldener Knopf**** befindet sich mit 68 Zimmern im Herzen der Altstadt von Bad Säckingen. Idyllisch ist der Blick auf den Rhein und Europas längste gedeckte Holzbrücke, die in die Schweiz führt.

haus Zürich ebenso zuhause wie mittelalterliche Skulpturen und Werke zeitgenössischer Schweizer Künstlerinnen und Künstler. Ein Höhepunkt ist dabei sicher die größte Munch-Sammlung außerhalb Norwegens. Wer in diesen Himmel der Kunst eintreten will, muss jedoch an Rodins Höllentor vorbei, das die Außenfassade schmückt. Der außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit Niki de Saint Phalle (1930-2002) wird in einer umfangreichen Retrospektive mit rund 150 Exponaten gedacht. Ihr Gesamtwerk zeigt sich facettenreich – überraschend und exzentrisch, emotional, düster und fröhlich, dabei immer herausfordernd. **Sigmar Polke und Le Corbusier**
Sigmar Polkes Glasfenster im Grossmünster gleichen mit ihren dünnen Achat- und Glasschichten strahlenden Wänden. In fünf weiteren Fenstern des Künstlers spiegeln sich alttestamentliche Gestalten. In der Nähe des Zürichsees liegt der Pavillon Le Corbusier, das letzte von Architekten geplante Werk. Der farbenfrohe Bau war als Gesamtkunstwerk bestimmt, die Kunstsammlung Heidi Webers aufzunehmen und veränderte Le Corbusiers Sicht auf Architektur noch einmal.

Donnerstag, 27. Oktober 2022 Museum Oskar Reinhart am Stadtgarten in Winterthur

Im Stadtzentrum präsentiert ein Museum Oskar Reinharts Sammlung der Malerei des 19. Jahrhunderts im deutschsprachigen Raum. Werke von Anselm Feuerbach, Wilhelm Leibl, Arnold Böcklin und Georg Friedrich Kersting geben einen hervorragenden Überblick über die Vielfalt dieser Epoche. Ein Höhepunkt ist Caspar David Friedrichs Gemälde „Kreidefelsen auf Rügen“. **Sammlung Reinhart „Am Römerholz“ in Winterthur**

Die einstige Villa des Kunstsammlers Oskar Reinhart strahlt eine große Harmonie aus. Spürbar ist hier vor allem Reinharts Vorliebe für die französische Malerei des 19. Jahrhunderts. So sind Courbet, Daumier, Renoir und Cézanne mit größeren Werkgruppen vertreten.

Freitag, 28. Oktober 2022 Zentrum Paul Klee in Bern

Die von Renzo Piano wellenförmig gestaltete Fassade des Zentrums

Paul Klee gleicht einer Landschaftsskulptur. Der Architekt wollte damit dem Geist des Malers Paul Klee entsprechen, „der außergewöhnlich war in seiner Einfachheit und seiner Kreativität“. Auch das Innere des Hauses begeistert: Mit rund 4000 Gemälden, Aquarellen und Zeichnungen verfügt es über die weltweit bedeutendste Klee-Sammlung.

Kunstmuseum Bern

Die umfangreiche Sammlung des Kunstmuseums Bern hat mit Werkgruppen u. a. von Monet, Pissarro, Matisse und Picasso internationale Bedeutung. In das öffentliche Bewusstsein rückte das Museum aber in den letzten Jahren, da ihm Cornelius Gurlitt eine Kunstsammlung vermachte, die sein Vater während der Jahre des Nationalsozialismus zusammengetragen hatte. Diskutiert wird der verantwortungsvolle Umgang mit diesem Erbe und eine sorgfältige Provenienzforschung im Hinblick auf mögliche Raubkunst.

Samstag, 29. Oktober 2022

Aargauer Kunsthaus in Aarau

Das Kunsthaus des Kantons Aargau in der malerischen Kleinstadt Aarau stellt große Kunst aus. Werke von Johann Heinrich Füssli, Ferdinand Hodler und Giovanni Giacometti sind hier zu sehen. 2003 wurde das Museum um einen Anbau des Architekturbüros Herzog & de Meuron erweitert.

Kunstmuseum Villa Langmatt in Baden

Auf eine private Sammlung geht das Konzept der Villa Langmatt zurück: Das Ehepaar Brown-Sulzer richtete sein Interesse auf die französischen Impressionisten. So sind hier unter anderem bedeutende Werke von Corot, Degas, Monet und Cézanne zu sehen. Darüber hinaus gewähren die einstigen Wohnräume Einblicke in den Lebensstil einer kultivierten Industriellenfamilie in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Am Abend bietet sich Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 30. Oktober 2022

Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 17.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 17.45 Uhr).

Preis

1.938,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

282,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 24 Personen

Leitung

Daniel Leis, Mainz
Kunsthistoriker und Historiker

Hinweis

Aufgrund der aktuellen Situation und möglicher Schwierigkeiten im Leihverkehr haben viele Museen ihre Ausstellungsprojekte erneut verschoben. Daher ist zum Zeitpunkt der Drucklegung unseres Kataloges noch nicht in allen Fällen abzusehen, welche Sonderausstellungen in den besuchten Häusern gezeigt werden. Sollten weitere interessante Ausstellungen gezeigt werden, werden diese bei unseren Besuchen natürlich – so weit als möglich – berücksichtigt.



15. bis 19. Juni 2022 (Mi.-So.)

Die geheime Schönheit Kataloniens

Girona: Stadt und Umland



Im äußersten Nordosten des spanischen Festlands liegt abseits der für seine Badestrände berühmten Costa Brava das von den Römern gegründete Girona. Mit mediterranem Charme und elegantem Flair präsentiert die Altstadt stolz ihre sehenswerten Schmuckstücke aus Romanik und Gotik. Auch der „Call“, eines der am besten erhaltenen jüdischen Viertel Europas, lohnt einen Besuch. Zwei Abteien in den Vorpyrenäen sowie ein hoch über dem Mittelmeer gelegenes Kloster in Oberampurien belegen die überragende Bedeutung der mittelalterlichen Kulturzentren Kataloniens. Die grenzüberschreitende Identität der Region macht sich auch im benachbarten Südfrankreich bemerkbar, wo der unüberhörbare Ruf nach Eigenständigkeit der Katalanen ebenfalls zu vernehmen ist. Bei einem Tagesausflug nach Céret und Colliure in der historischen Provinz Roussillon soll die moderne Kunst mit Originalwerken von Pablo Picasso, Henri Matisse und Marc Chagall zu Wort kommen.

Mittwoch, 15. Juni 2022

Flug mit Lufthansa von Frankfurt (11.05 Uhr) nach Barcelona (13.05 Uhr), Empfang durch Ihren Reiseleiter Matthias Franze.

Die Schatzkammer der romanischen Fresken

Gleich zu Beginn steht der Besuch des Museu Nacional d'Art de Catalunya in Barcelona: In maßstabge-rechter Architekturkulisse beeindruckt hier Original-Fresken von 29 bedeutenden romanischen Kirchen Kataloniens. Ihre Betrachtung bildet einen wunderbaren Auftakt dieser Ferienakademie. Tagesziel ist die Hauptstadt der nordöstlichsten Provinz der iberischen Halbinsel, Girona.

Donnerstag, 16. Juni 2022

Mittelalterliche Kunst in Ripoll, Sant Joan de les Abadesses und Besalú

Über das Städtchen Ripoll, die geistige Wiege Kataloniens, wo sich am romanischen Portal und im Kreuzgang des Klosters Santa Maria ein reicher Skulpturenschmuck aus dem 12. Jahrhundert mit biblischen, historischen und allegorischen Szenen wie ein Bilderbuch liest, wird Sant Joan de les Abadesses erreicht. Hier überrascht eine Skulpturengruppe mit sieben Figuren aus dem Jahr 1251, welche die Kreuzabnahme darstellt und als Heiliges Mysterium bekannt ist. Weiter geht es nach Besalú mit der malerischen romanischen Brücke

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Barcelona sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Gran Ultonia****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 15.6.2022;
- Degustations-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 18.6.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Barcelona sowie Ausflüge an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Barcelona unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

und den erstaunlich gut erhaltenen Überresten einer Synagoge mit Mikwe: Es ist wohl eines der wichtigsten Monumente der hebräischen Kultur in Europa.

Freitag, 17. Juni 2022

Ein Abstecher nach Sant Pere de Rodes

Von der einsam gelegenen Benediktinerabtei Sant Pere de Rodes - einem Schmuckstück der Romanik und kunstgeschichtlichem Sonderfall - bietet sich bei gutem Wetter ein atemberaubender Blick auf das Mittelmeer und über die Costa Brava.

Malerisches Girona

Ein Rundgang durch die engen Gassen der historischen Altstadt von Girona führt zur gotischen Kathedrale Santa Maria mit barocker Fassade und reichhaltiger Ausstattung. Besonders interessant sind neben der Architektur des breitesten gotischen Kirchenschiffes, der Bilderzyklus auf den Kapitellen des Kreuzgangs aus der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts, das Domschatzmuseum und vor allem der „Schöpfungsteppich“ aus dem 11. Jahrhundert.

Auch die arabischen Bäder, die Abtei Sant Pere de Galligants sowie die Kirchen San Feliu und San Nicolás und nicht zuletzt die gut erhaltenen Reste des ehemaligen jüdischen Viertels „Call“ sind sehenswert.

Samstag, 18. Juni 2022

Zu Besuch bei den „Wilden“

Ein Abstecher nach Frankreich macht mit einem der Zentren des Expressionismus vertraut: Der Luftkurort Céret, im Schatten des mythischen Pyrenäengipfels Canigou gelegen, wurde 1911 von Pablo Picasso entdeckt, der hier dreimal seine Ferien verbrachte. Zu jener Zeit entstanden wichtige Werke des synthetischen Kubismus. In den 1920er Jahren kam auch Marc Chagall nach Céret. Das Musée d'Art moderne mit Werken von Pablo Picasso, Chaim Soutine, Henri Matisse und Marc Chagall lohnt den Besuch. Das reizende Seebad Collioure lockt mit seiner pittoresken Altstadt, in der 1905 Henri Matisse und André Derain den Fauvismus entwickelten. Auf der Rückfahrt nach Girona gibt es einen Halt in Portbou. Die vom Bildhauer Dani Karavan errichtete Gedenkstätte erinnert an den deutschen Philosophen und Kulturkritiker Walter Benjamin, der hier auf der Flucht vor dem Nationalsozialismus Selbstmord begangen haben soll.

Am Abend bietet sich die Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Sonntag, 19. Juni 2022

Fahrt zum Flughafen Barcelona und Rückflug mit Lufthansa (13.55 Uhr) nach Frankfurt (16.05 Uhr).

Hotel

Girona: Vom Hotel Gran Ultonia**** (71 funktional eingerichtete Zimmer, Dachterrasse) werden die berühmte Kathedrale und der historische Stadtteil Barri Vell fußläufig erreicht.

Preis

1.165,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

180,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Matthias Franze M.A., Arcos de la Frontera
Religions- und Islamwissenschaftler, Indologe, Kunsthistoriker, lebt seit 1990 in Andalusien

Hinweis

Die Tage in Girona und Umgebung sind als ausgedehnte Spaziergänge konzipiert und erfordern eine gewisse Gehfreude.



20. bis 25. September 2022 (Di.-So.)

Baskisch. Modern.

Bilbao, San Sebastián und die Weinregion Rioja



Mit aufsehenerregenden Neubauten weltbekannter Architekten sind Bilbao, das Weinbaugebiet Rioja Alavesa und San Sebastián zu Magneten für Architektur-, Wein- und Kunstliebhaber geworden. Bilbaos attraktives Wahrzeichen ist zweifelsohne Frank O. Gehrys Guggenheim Museum mit seinen Titankurven. Aber auch die von Santiago Calatrava als Segelschiff mit gläsernem Boden gestaltete Zubizuri-Fußgängerbrücke, sowie Norman Foster kurios überdachten U-Bahn-Eingänge oder das von ihm verkleidete Gebäude des Gesundheitsministeriums Osakidetza, beeindruckt. Da in der nahen Rioja Alavesa spektakuläre „Kathedralen des Weins“ entstanden sind, lohnt ein Abstecher in diese traditionsreiche Weinregion auch aus architekturhistorischer Sicht. Dass das Miteinander von Tradition und Moderne im Baskenland belebend ist, lässt sich bei Spaziergängen durch mittelalterliche Winzerstädtchen und nicht zuletzt durch San Sebastián erfahren. Und allerorten finden Köstlichkeiten aus Küche und Keller für kulinarischen Hochgenuss.

Dienstag, 20. September 2022

Flug mit Eurowings von Düsseldorf (12.05 Uhr) nach Bilbao (14.15 Uhr). Schon am Flughafen, einem Werk des Star-Architekten Santiago Calatrava, empfängt Bilbao seine Gäste mit moderner Architektur.

Ongi Etorri! Willkommen!

Vom Aussichtspunkt Artxanda bietet sich ein wunderbarer Blick auf Bilbao, bevor es mit der Standseilbahn hinab ins Zentrum geht. Ein erster Spaziergang führt entlang des Flusses Nervión zur Zubizuri-Fußgängerbrücke und in die Altstadt: mit den „Sieben Straßen“ am rechten Flussufer, mit vielen Cafés, Restaurants und Geschäften, mit dem Arriaga-Theater, der

Kathedrale Santiago und auch der Plaza Nueva.

Mittwoch, 21. September 2022 Spektakuläre Architektur, Flair und Tradition

Dass in Bilbao moderne Architektur nicht als Fremdkörper im historischen Stadtbild wirkt, zeigt Frank O. Gehrys avantgardistisch wirkendes Guggenheim Museum. Das amorphe, silbern glänzende Gebäude aus Kalk, Glas und Titan nimmt von außen gefangen, und setzt im Innern die Werke von der Avantgarde bis zur Gegenwartskunst wirkungsvoll in Szene. Nach dem Mittagessen im Bistro des Guggenheim Museums geht es weiter

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Düsseldorf nach Bilbao sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Meliá*****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken im Bistro des Guggenheim Museums am 21.9.2022;
- Fünf-Gänge-Mittagsmenü inkl. Tischgetränken im „Restaurant 1860“ des Hotels Marqués de Riscal***** am 22.9.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 20.9.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einer Tapas-Bar am 23.9.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in einem örtlichen Restaurant am 24.9.2022;
- Weinprobe am 22.9.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Bilbao und Fahrten am 22., 23. und 24.9.2022;

zum Museum der schönen Künste. Es beeindruckt mit Werken alter spanischer Meister wie El Greco, Zurbarán oder Goya, aber auch mit jenen baskischer und zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Die Catedral de Santiago ist dem Patron der Stadt, dem Apostel Jakobus dem Älteren, geweiht; unübersehbar sind hier Kennzeichen der französischen Kathedralgotik.

Donnerstag, 22. September 2022

Zu „Kathedralen des Weins“

Wie in kaum einer anderen Weinregion verwirklichten moderne Architekten im Rioja-Gebiet ihre Vorstellungen und schufen „Kathedralen des Weins“: Die von Santiago Calatrava entworfene Bodega Ysios nahe dem Winzerstädtchen Laguardia präsentiert sich wie eine organische Wellenlinie aus Holz und Stahl (Außenbesichtigung). Frank O. Gehry baute die Ciudad del Vino, die Stadt des Weines und griff dabei die Formensprache des Guggenheim Museums auf. Zaha Hadids futuristischer Anbau der Bodega Viña Tondonia in Haro erinnert an eine liegende Weinflasche (Außenbesichtigung). Abgerundet werden die Eindrücke mit einer Weinprobe in einer der herrschaftlichen Weinbodegas und einem Mittagessen im „Restaurant 1860“ des Luxushotels Marqués de Riscal*****.

Freitag, 23. September 2022 Nach San Sebastián

Vom Monte Igeldo bietet sich ein wunderbarer Blick auf San Sebastián, das sowohl durch elegante Bauten der Belle Époque geprägt ist als auch mit moderner Architektur beeindruckt. Entlang der Concha, der berühmten Sandbucht, führt der Gang durch die Altstadt mit dem Palast von Miramar, mit San Vicente und Santa María del Coro, mit dem Marktviertel und dem Fischerhafen zu Rafael Moneos avantgardistischen „Kursaal“. Das aus zwei Kuben bestehende Gebäude erinnert an riesige Kristalle. Das Museo de San Telmo fügt sich in die felsige Landschaft des Monte Urgull ein, während Eduardo Chillidas Skulptur „Peine del Viento“ in faszinierender Weise auf den oft stürmischen Atlantik „antwortet“. In einem Vorort von San Sebastián richtete der berühmte

Plastiker 1951 sein Atelier ein. Heute bietet die Anlage einen intimen Blick auf Chillidas Arbeitsweise und seine tiefe Verwurzelung in der baskischen Kultur.

Samstag, 24. September 2022 Bilbao: Jugendstil, Industriegeschichte, Lebenskultur

Der Besuch des Mercado de la Ribera lohnt sich allein schon wegen der prächtigen Art déco-Halle aus dem Jahr 1929. Wo über Jahrzehnte Fisch, Fleisch und Gemüse verkauft wurden, laden heute zahlreiche kleine Restaurants zu einem Imbiss ein. Auf ganz andere Weise beeindruckt die gotische Kirche Santa María in Portugalete, die einer Festung gleicht. Das Industriemuseum unweit des Hafens zeigt, wie ab den 1970er-Jahren die Industriekrise Bilbao zu tiefgreifenden Veränderungen veranlasste. Die Städte Portugalete und Getxo verbindet die älteste Schwebefähre der Welt. Nach einer Überquerung in 45 m Höhe (Fahrt mit der Schwebefähre oder Gang über den Brückensteg) geht es mit dem Boot zurück zum Guggenheim Museum.

Sonntag, 25. September 2022 Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Ein langer Blick zurück

Zum Abschluss der Reise geht bei einem Besuch des Archäologischen Museums der Blick weit zurück in die Vergangenheit: Die ältesten Exponate sind über 75 000 Jahre alt und stammen aus verschiedenen Orten der Region Bizkaia. Aber auch die Entwicklung der Stadt Bilbao von der Gründung bis zur Gegenwart lässt sich dank multimedialer Ausstellungstechnik nachvollziehen.

Hurrengo arte! Auf Wiedersehen!
Eurowings-Flug von Bilbao (19.05 Uhr) nach Düsseldorf (21.10 Uhr).

- Schifffahrt am 24.9.2022 (wetterabhängig);
- Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Bilbao;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Bilbao: Rund 300 m vom Guggenheim Museum, unweit des Museo de Bellas Artes, zwischen dem Parque Doña Casilda und der Ría del Nervión empfängt das Hotel Meliá***** seine Gäste.

Preis

1.785,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

335,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Dank der zentralen Lage des Hotels prägen längere Spaziergänge das Programm.



15. bis 23. Oktober 2022 (Sa.-So.)

Von Parador zu Parador Kastilien und die Extremadura



Wie in kaum einem anderen Landstrich Europas kreuzten sich in den zentralspanischen Regionen Kastilien und der Extremadura die Wege verschiedener Kulturen: Römer und Westgoten haben ebenso wie Juden und Araber ihre Spuren hinterlassen, die in Architektur und Kunst, Literatur und Lebensgewohnheiten den Sturm der Reconquista überdauerten. Nach der Rückeroberung durch die christlichen Könige wurde Kastilien zum Zentrum des Habsburgerreiches. In dieser Gegend eröffnete auf Initiative der spanischen Regierung im Jahr 1928 das erste Parador-Hotel. Rasch folgten weitere, meist an kulturhistorisch bedeutsamen Orten. Jeder Parador ist dabei mehr als nur ein Hotel. Eine Übernachtung in einem Parador heißt, einen magischen Ort zu entdecken, seine Geschichte und Kultur, seine Tradition und seine Erinnerungen an berühmte Persönlichkeiten. Umgeben von außerordentlichen Naturlandschaften und einmaligen kunsthistorischen Bauten sind die Paradores Bindeglied zwischen Vergangenheit und Gegenwart - geschaffen für die Entdeckung eines Landes, dessen vielseitige Kontraste immer wieder überraschen.

Samstag, 15. Oktober 2022
Flug mit Lufthansa von Frankfurt (13.05 Uhr) nach Madrid (15.40 Uhr) und Empfang durch Matthias Franze.
Übers Land nach Toledo!
Fahrt durch die Auenlandschaft des Tajo nach Aranjuez, der einstigen Frühjahrsresidenz der bourbonischen Monarchen und eine der wichtigsten Barockstädte Spaniens mit dem Königspalast (Außenbesichtigung) und ausgedehnten höfischen Lustgärten. Weiter zum Parador in Toledo, von dem sich ein herrlicher Blick auf die Altstadt eröffnet.

Sonntag, 16. Oktober 2022
Jahrtausendstadt Toledo
Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes. Der heutige Tag ist der Stadt Toledo mit ihrem vielfältigen Erbe gewidmet: allen voran die Synagogen Santa María la Blanca und El Tránsito mit dem Sepharden-Museum, aber auch die kleinen Moscheebauten, die gotische Kathedrale und das Kloster San Juan de los Reyes. Und selbstverständlich gilt es in El Greco's Geburtsstadt dieses großen Meisters zu gedenken; eines seiner Hauptwerke ist in Santo Tomás zu bewundern.

Leistungen

- Flug mit Lufthansa von Frankfurt nach Madrid sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehaltlich möglicher Änderungen; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 8 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad in ****-Paradores;
- Frühstücksbuffet in den Paradores;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 19.10.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken in den Paradores am 15., 16., 17., 18., 20., 21. und 22.10.2022;
- Rundreise mit einem Reisebus ab/bis Madrid;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Madrid unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Montag, 17. Oktober 2022

Durch das Tajo-Tal in die Extremadura

Über Talavera de la Reina, deren traditionelle Keramik in das Immaterielle Weltkulturerbe der UNESCO aufgenommen wurde, geht es in die waldige Sierra de Guadalupe, wo sich der gleichnamige Wallfahrtsort befindet: In der Marienkapelle des großen Klosterkomplexes wird seit Jahrhunderten die schwarze Madonna verehrt. Der Parador von Guadalupe ist auf dem ehemaligen Spital San Juan Bautista aus dem 15. Jahrhundert errichtet.

Dienstag, 18. Oktober 2022

Im Lande der Konquistadoren: Trujillo und Cáceres

In Trujillo - Geburtsort der Konquistadoren Pizarro und Orellana - Spaziergang durch die mittelalterliche Altstadt vorbei an der arabischen Burg zur Kirche Santa María La Mayor. Die zweite Tageshälfte ist Cáceres gewidmet, wo ein ausführlicher Rundgang durch die von zahlreichen Adelspalästen geprägte Altstadt mit der Kathedrale Santa Maria und dem archäologischen Stadtmuseum führt. Hier befindet sich auch der Parador, eingerichtet in einem Renaissancepalast (UNESCO-Weltkulturerbe).

Mittwoch, 19. Oktober 2022

2000 Jahre Kunst: Von der Römerstadt Mérida bis zur Fluxus-Bewegung

Fahrt nach Mérida, der einstigen Hauptstadt der römischen Provinz Lusitania. Dort Besuch des römischen Theaters und Amphitheaters, des Archäologischen Nationalmuseums, der römischen Brücke sowie des Wunder-Aquädukts. Gemeinsames Mittagessen mit Köstlichkeiten der Extremadura in Malpartida de Cáceres. Anschließend Besuch des vom Künstler Wolf Vostell eingerichteten Museums sowie Spaziergang um die Lagune Barrueco de Arriba, einem interessanten Feuchtbiotop.

Donnerstag, 20. Oktober 2022

Geier in Monfragüe und zu Gast bei Karl V.

Nordöstlich von Cáceres, in der für die Extremadura typischen Dehesa-Landschaft, lassen sich im Nationalpark Monfragüe die größten Geierkolonien Europas beobachten. In

Yuste, malerisch gelegen am Fuße des Gredos-Gebirges, Besuch des Klosters der Hieronymus-Mönche mit den Gemächern Karls V. Inmitten von Obstgärten befindet sich der Parador im einstigen Palast der Herzöge von Oropesa.

Freitag, 21. Oktober 2022

Stolzes Kastilien - Goldenes Salamanca

Fahrt über das Kastilische Scheidegebirge zur Hochebene der Meseta, wo sich die Universitätsstadt Salamanca befindet, Hochburg spanischer Gelehrsamkeit und eine der schönsten UNESCO-Welterbestätten Spaniens. Spaziergang durch den Monumentalbezirk mit Besuch der Alten und Neuen Kathedrale, des Muschelhauses und der Universität. Das lebendige Herz der Stadt ist die Plaza Mayor, die wohl kunstvollste Platzanlage Spaniens. Vom Parador am Ufer des Flusses Tormes bietet sich bei Nacht ein wunderbarer Blick auf die angeleuchtete Altstadt.

Samstag, 22. Oktober 2022

Alte Hauptstädte Kastiliens: Ávila und Segovia

Im klösterlich-streng wirkenden Ávila sind Leben und Wirken der Karmelitin Teresa von Ávila an vielen Orten präsent. Rundgang durch die Altstadt mit Besuch des Geburtshauses der Mystikerin, der Kathedrale sowie der romanischen Basilika San Vicente. Tagesziel ist Segovia, durch das ein Hauch von Mittelalter weht. Vom römischen Aquädukt erschließen sich die Gassen der Altstadt mit dem ehemaligen Judenviertel und der spätgotischen Kathedrale.

Sonntag, 23. Oktober 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.
Segovia und Adió Castilla
Besichtigung der auf einem Felsvorsprung gelegenen Burg des Alcázar. Von hier aus führt ein Fußweg hinunter zum Karmelitenkloster mit der Grablege des Mystikers Johannes vom Kreuz und der von Tempelrittern außerhalb der Stadtmauern erbauten Vera-Cruz-Kirche.

Fahrt zum Flughafen Madrid und Flug mit Lufthansa (16.55 Uhr) nach Frankfurt (19.25 Uhr).

Hotels

Toledo: Der Parador de Toledo bietet einen herrlichen Stadtblick und ist in einem eindrucksvollen alten Gebäude untergebracht. (2 Übernachtungen)

Guadalupe: Der Parador de Guadalupe vereint Geschichte, Entspannung und gute Gastronomie. Er liegt nahe dem Königlichen Kloster, das von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt wurde. (1 Übernachtung)

Cáceres: Im historischen Zentrum der Stadt Cáceres befindet sich der in einem Steinpalast des 14. Jahrhunderts untergebrachte Parador. (2 Übernachtungen)

Jarandilla: Inmitten der beeindruckenden Landschaft der Täler Vera und Tiérar erwartet Sie in einer Burg aus dem 15. Jahrhundert der Parador de la Vera. (1 Übernachtung)

Salamanca: Der auf einem Hügel gelegene Parador de Salamanca bietet einen Panoramablick auf die Türme und Dächer der Weltkulturerbe-Stadt. (1 Übernachtung)

Segovia: Der moderne Parador de Segovia beeindruckt mit seiner zeitgenössischen Inneneinrichtung und einer Aussicht auf eine der faszinierendsten Städte Spaniens. (1 Übernachtung)

Preis

2.415,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

425,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Matthias Franze M.A., Arcos de la Frontera
Religions- und Islamwissenschaftler, Indologe, Kunsthistoriker, lebt seit 1990 in Andalusien

Traditionsreiches Prag

Facetten der böhmischen Metropole



Majestätisch fließt die Moldau durch die tschechische Hauptstadt und bildet das Band zwischen den beiden Teilen der Stadt: auf der einen Seite die Kleinseite, überstrahlt von den Türmen und Zinnen des Hradschin, in dessen Zentrum der Veitsdom gen Himmel ragt, auf der anderen Seite die Altstadt zwischen Wenzelsplatz, Pulverturm und Josephstadt, wo sich die Zeugnisse bürgerlicher Kultur die Hand reichen. Verbunden durch die Karlsbrücke ist beiderseits des Flusses böhmisch-tschechische Geschichte an jeder Straßenecke präsent, von den glorreichen Zeiten Karls IV. bis in die Gegenwart.

Mittwoch, 5. Oktober 2022 Herzlich willkommen in der „Goldenen Stadt“!

Eurowings-Flug von Düsseldorf (14.20 Uhr) nach Prag (15.40 Uhr) und Transfer mit dem Reisebus zum Lindner Hotel Prague Castle**** auf dem Hradschin in Nachbarschaft von Kloster Strahov. Ein erster Orientierungsspaziergang zeigt, warum Prag auch die „Goldene Stadt“ genannt wird.

Donnerstag, 6. Oktober 2022 Die Kleinseite

Hoch über Burg und Kleinseite thront das Kloster Strahov und birgt überreiche barocke Bibliotheken. Weiter hinab liegt über dem romantischen Wohnviertel „Neue Welt“ die Marienwallfahrtskirche Loreto, zu deren Kirchenschatz herausragende Werke des Rokoko

zählen. Majestätisch strahlt Sankt Niklas, Prags wohl schönste Barockkirche, von Vater und Sohn Dientzenhofer ausgestaltet. Von gänzlich anderer Schönheit sind die Gärten der Adelpalais auf der Kleinseite. Geschmückt mit Statuen und Brunnen ziehen sie sich zum Teil steil die Hänge zur Burg hinauf. Direkt an der Moldau liegt schließlich das Museum für einen der größten Literaten der Moderne und gebürtigen Prager: Franz Kafka.

Freitag, 7. Oktober 2022 Das jüdische Prag

Über Jahrhunderte war die Prager Josephstadt das Viertel der jüdischen Bevölkerung. Heute noch prägen hier viele Synagogen, unter anderem die prächtige Spanische Synagoge, ebenso das Bild wie der beeindruckende jüdische Friedhof.

Leistungen

- Flug mit Eurowings von Düsseldorf nach Prag sowie zurück inkl. Steuern und Gebühren u. a. für ein Gepäckstück bis 23 kg, das aufgegeben wird (Fluggesellschaft und -zeiten vorbehalten; andere Flughäfen auf Anfrage und ggf. gegen Aufpreis);
- 6 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Lindner Hotel Prague Castle****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 9.10.2022;
- Mittagsimbiss in einem örtlichen Restaurant am 10.10.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant am 5., 6., 8. und 10.10.2022;
- Transfers mit einem Reisebus vom/zum Flughafen Prag;
- Mehrtagesfahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Prag;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuer;

Zwischen Historismus und Jugendstil

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts erfreute sich die Stadt eines wirtschaftlichen Wohlstandes, der sich auch in der Architektur ablesen lässt: Durch die Sanierung des jüdischen Viertels entstanden reiche Stadthäuser in vielfältigen Stilformen. Bald nach 1900 wurde die stolze Epoche durch den Bau des nationalen Repräsentationshauses in reinem Jugendstil gekrönt. Hier verbindet sich Nationalstolz der tschechischen Republik mit der Tradition böhmischer Geschichte. In der Altstadt und am Wenzelsplatz lassen sich die Fassaden und Schmuckdetails bewundern, deren Entwürfe und Modelle im Messepalast zu sehen sind. Etliche der berühmten Prager Kaffeehäuser bieten den Flaneuren Süßes in historischem Ambiente ...

Samstag, 8. Oktober 2022 Kaiserliche Sammlungen

Reich an Kunstschätzen sind die Gemälde- und Skulpturengalerien in den beiden Palais Schwarzenberg und Sternberg auf dem Hradschin. In der Nationalgalerie werden „alte Meister“ gezeigt, etwa Albrecht Dürers „Rosenkranzfest“, ein Werk, das gleichsam strahlender Mittelpunkt des Hauses ist. Aber auch Italiener und Niederländer sind mit Hauptwerken von Rembrandt und Agnolo Bronzino prachtvoll vertreten.

Das moderne Prag

Vom Historismus über die Klassische Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst vereint das Nationalmuseum im alten Messepalast großartige Sammlungen. Die frühe tschechische Republik zu Beginn des 20. Jahrhunderts war gegenüber der französischen Kunst aufgeschlossen und so besitzt Prag bedeutende Werke des Impressionismus (Renoir), der Skulptur (Rodin) und des Kubismus (Picasso, Braque). Die Zusammenschau von Malerei, Design, Architektur und darstellenden Künsten macht den Messepalast so zu einem spannenden Ort, um sich den Kunstströmungen des frühen 20. Jahrhunderts zu widmen.

Sonntag, 9. Oktober 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes. **Historisches Prag in der Altstadt** Herzstück der Bürgerstadt ist der Altstädter Ring, beherrscht vom Altstädter Rathaus mit der berühmten Astronomischen Uhr aus dem 16. Jahrhundert, der Nikolaus- und der Teynkirche, mit Bürgerhäusern sowie zahlreichen Palais und dem Jan-Hus-Denkmal. Hier pulsiert das Leben, hier laufen die Verkehrswege der Stadt zusammen. Als ältester Theaterbau Prags gilt das 1781 bis 1783 erbaute Ständetheater, in dem 1787 Mozarts „Don Giovanni“ uraufgeführt wurde. Im frühgotischen Klarissenkloster St. Agnes präsentiert die Nationalgalerie ihre Sammlung mittelalterlicher Kunst, die größtenteils aus böhmischen Kirchen stammt und in welcher Maler wie Meister Theoderich oder der Meister von Hohenfurth mit ihren Altarwerken Akzente setzen.

Montag, 10. Oktober 2022

Dom und Burg: Der Hradschin

Wie Herrschaft und Kirche in früheren Jahrhunderten aufs Engste verbunden sein konnten, das zeigt der Spaziergang über den Prager Hradschin. Regierte und repräsentierte der König von Böhmen unter den Sternengewölben des Wladislaw-Saales in der Burg, zeigte nebenan der Erzbischof von Prag im Veitsdom kirchliche Präsenz. Sein Domizil einschließlich der berühmten Wenzelskapelle verantwortete die Baumeisterfamilie Parler. Entlang der Burghöfe liegen die Palais des Adels bis hin zum Sitz des Staatspräsidenten, während uralte Klöster und das romantische Goldmachergässchen Einblicke in die Geschichte des Ortes gestatten.

Dienstag, 11. Oktober 2022 Na shledanou Praha!

Nach letzten Spaziergängen und Blicken auf die „Goldene Stadt“ Transfer mit dem Reisebus zum Flughafen und Flug mit Eurowings von Prag (16.15 Uhr) nach Düsseldorf (17.35 Uhr).

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Düsseldorf unter Mitwirkung einer örtlichen, deutschsprachigen, lizenzierten Fachkraft;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Prag: Das Lindner Hotel Prague Castle**** (138 Zimmer) befindet sich in einem historischen Gebäude aus dem 16. Jahrhundert in unmittelbarer Nähe zum Kloster Strahov auf dem Hradschin.

Preis

1.545,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

360,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

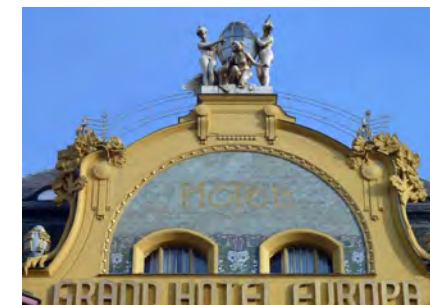
min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

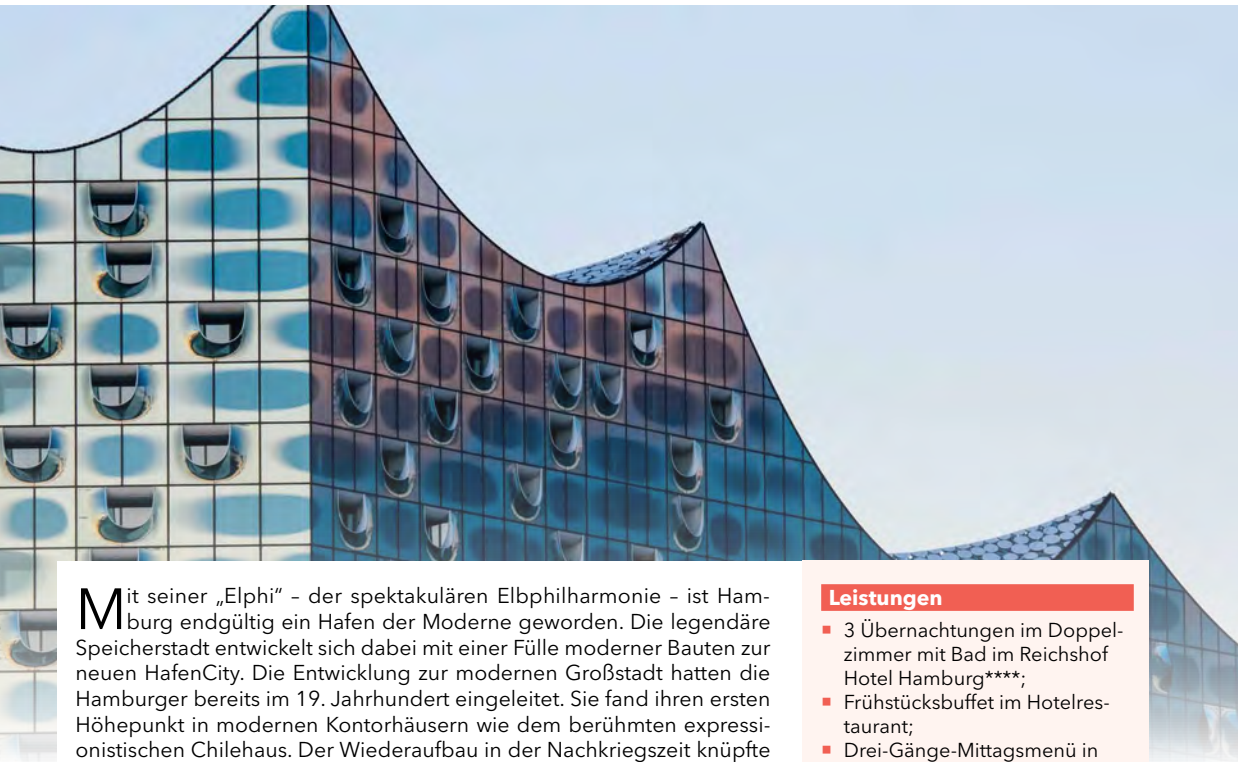
Hinweis

Ganztägige Spaziergänge erschließen die kulturhistorischen Facetten der Stadt an der Moldau. Fahrten vom Hradschin in die Stadt und zurück erfolgen mit der Straßenbahn.



28. bis 31. März 2022 (Mo.-Do.)

Hafen der Moderne Hamburger Architektur und Kunst



Mit seiner „Elphi“ - der spektakulären Elbphilharmonie - ist Hamburg endgültig ein Hafen der Moderne geworden. Die legendäre Speicherstadt entwickelt sich dabei mit einer Fülle moderner Bauten zur neuen HafenCity. Die Entwicklung zur modernen Großstadt hatten die Hamburger bereits im 19. Jahrhundert eingeleitet. Sie fand ihren ersten Höhepunkt in modernen Kontorhäusern wie dem berühmten expressionistischen Chilehaus. Der Wiederaufbau in der Nachkriegszeit knüpfte mit neuen Hochhäusern daran an. Auch als Ausstellungsort moderner bildender Kunst setzt Hamburg mit seiner Kunsthalle, den Deichtorhallen und dem Bucerius Kunst Forum Maßstäbe. Ergänzt wird dieses Angebot von Institutionen wie dem Ernst Barlach Haus und dem Museum für Kunst und Gewerbe. Begleiten Sie uns in die Metropole des Nordens und fahren Sie mit uns ein in den Hafen der Moderne!

Montag, 28. März 2022 Moin, Hamburg!

Individuelle Anreise ins Reichshof Hotel Hamburg****.

14.30 Uhr

Kirchen und Kommerz - Stadtrundgang

Bereits beim Hineinfahren in die Elbmetropole begrüßen einen die monumentalen Eintürme der Hamburger Hauptkirchen. Bei einem ersten Stadtrundgang wird klar, wie der Turm des Rathauses, die Hochhäuser der Nachkriegszeit und die turmartige Elbphilharmonie ihr Ensemble heute ergänzt. Das vielfältige Stadtbild vervollständigen große Geschäftsbauten, Passagen und nicht zuletzt das allgegenwärtige Wasser von Elbe und Alster.

Moderne in alter Hülle - Bucerius Kunst Forum

Das internationale Ausstellungshaus befindet sich seit Juni 2019 nur wenige Meter von seinem alten Standort. Hinter historischer Fassade sind nach Plänen von Gerkan, Marg und Partner völlig neu gestaltete Räume für die Künste entstanden. Hier werden jährlich vier Ausstellungen zu Themen von der Antike bis zur Gegenwart gezeigt. Zum Reisezeitpunkt widmet sich die Ausstellung „Minimal Art“ erstmals der sinnlichen Seite des Minimalismus, der Anfang der 1960er Jahre in den USA entstand.

Leistungen

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Reichshof Hotel Hamburg****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 30.3.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü inkl. Tischgetränken im Hotelrestaurant am 28.3.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 29.3.2022;
- Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Hamburg;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kultur- und Tourismustaxe;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Hamburg unter der Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Dienstag, 29. März 2022

Bauhaus und SPIEGEL - Museum für Kunst und Gewerbe

Im 1874 gegründeten Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg findet sich unter den „Period Rooms“ als Teil der bedeutenden Jugendstilsammlung der „Pariser Saal“ von der Weltausstellung 1900. Die Moderne ist mit Werken des Expressionismus sowie mit Möbeln des Bauhauses vertreten. Höhepunkt der Designabteilung ist der orangefarbene Raum aus Verner Pantons SPIEGEL-Kantine von 1969.

Symbiose von Betrieb und Bildhauerei - Stern Wywiol Galerie

Der Fokus der 2012 gegründeten Galerie liegt auf zeitgenössischer Skulptur. Dabei reicht das Spektrum von abstrakten Holzskulpturen über figürliche Bronze bis hin zu steinbildhauerischen Arbeiten. In ihnen werden neue Positionen von Junk-Art über Konzeptkunst und Minimal bis hin zu politischen Themen aufgegriffen. Die aktuelle Ausstellung „Täuschend echt“ zeigt Variationen zur naturalistischen Abbildung in dreidimensionaler Form.

Markt der Moderne - Deichtorhallen

Die Deichtorhallen in Hamburg-Altstadt zählen zu den großen Ausstellungshäusern für zeitgenössische Kunst und Fotografie. Mit ihrer offenen Stahlglassarchitektur wurden sie 1911 bis 1913 als Markthallen gebaut. Seit 1989 werden hier in Großprojekten künstlerische Positionen der Gegenwart vorgestellt. Neben Ausstellungen von Künstlern wie Andy Warhol, Martin Kippenberger oder Louise Bourgeois, werden auch jüngere Künstler vorgestellt (Andreas Gursky, Jason Rhoades, Jonathan Meese).

Mittwoch, 30. März 2022

Quadrat und Eismeer - Hamburger Kunsthalle

Die 1869 eröffnete Hamburger Kunsthalle spannt den Bogen vom Mittelalter bis zur modernen und zeitgenössischen Kunst. Ein traditioneller Schwerpunkt der Sammlung ist das 19. Jahrhundert. Unter seinen Gemälden sticht besonders „Das Eismeer“ von Caspar David Friedrich heraus. Ihm gesellen sich Meisterwerke von Max Liebermann und Edouard Manet hinzu. Die klassische Moderne ist unter anderem durch Edvard Munch und Franz Marc vertreten. Im Rahmen

der Ausstellung „Impressionismus: Deutsch-französische Begegnungen“ wird mit rund 80 Exponaten der bedeutende Bestand an Werken des Impressionismus in einem größeren globalen Zusammenhang präsentiert.

Expressiver Klinker - Kontorhausviertel

Hamburgs Aufstieg zur modernen Wirtschaftsmetropole am Beginn des 20. Jahrhunderts verkörpert das Kontorhausviertel. Das Quartier besteht aus großen Kontorhäusern im Stil des Backsteinexpressionismus und anderer moderner Stilrichtungen des frühen 20. Jahrhunderts. Ein Höhepunkt stellt das Chilehaus von Fritz Höger dar. Der zentrale Teil des Kontorhausviertels wurde 2015 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt.

Hafen mit Musik - HafenCity und „Elphi“

Seit 2001 entsteht südlich der Innenstadt teilweise auf dem Gebiet der Speicherstadt die HafenCity. Höhepunkt des neuen Quartiers und neues Wahrzeichen der Stadt ist die Elbphilharmonie. Der als Sockel dienende ehemalige Speicher schlägt mit seiner Klinkerfarbe den Bogen zu den historischen Bauten der Stadt. Dagegen stehen die vom Schweizer Architekturbüro Herzog & de Meuron in Glas und Stahl gehaltenen und an Segel oder Wellen erinnernden Aufbauten für den architektonischen Neuanfang. Ein besonderes Hörerlebnis bereitet der große Saal, der heute Abend bei einem individuellen Konzertbesuch erlebt werden kann.

Donnerstag, 31. März 2022 Gerettete Meisterwerke - Ernst Barlach Haus

Dem Unternehmer und Mäzen Hermann F. Reemtsma gelang es nach 1934 eine Sammlung mit Werken des als „entartet“ verfemten Künstlers Ernst Barlach aufzubauen. Für seine Stiftung ließ er Anfang der 1960er Jahre das Ernst Barlach Haus als Ausstellungsort errichten. Die hellen Räume des funktionalistischen Museumsbaus von Werner Kallmorgen sind um einen heute mit Glasdach versehenen Innenhof gruppiert, in dem Barlachs Bronzeskulpturen aufgestellt wurden. Zahlreiche seiner Hauptwerke sind zu sehen.

13.30 Uhr

Individuelle Rückreise

Hotel

Hamburg: Das aus dem Jahr 1910 stammende Reichshof Hotel**** (278 Zimmer) verzaubert im Art Déco-Stil der Goldenen Zwanziger und kombiniert modernes Design mit Eleganz und charmanter Individualität. Das Hotel befindet sich im Herzen der Hafenstadt und bietet kurze Laufwege zu Museen, der Alster und in die Innenstadt.

Preis

995,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

165,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

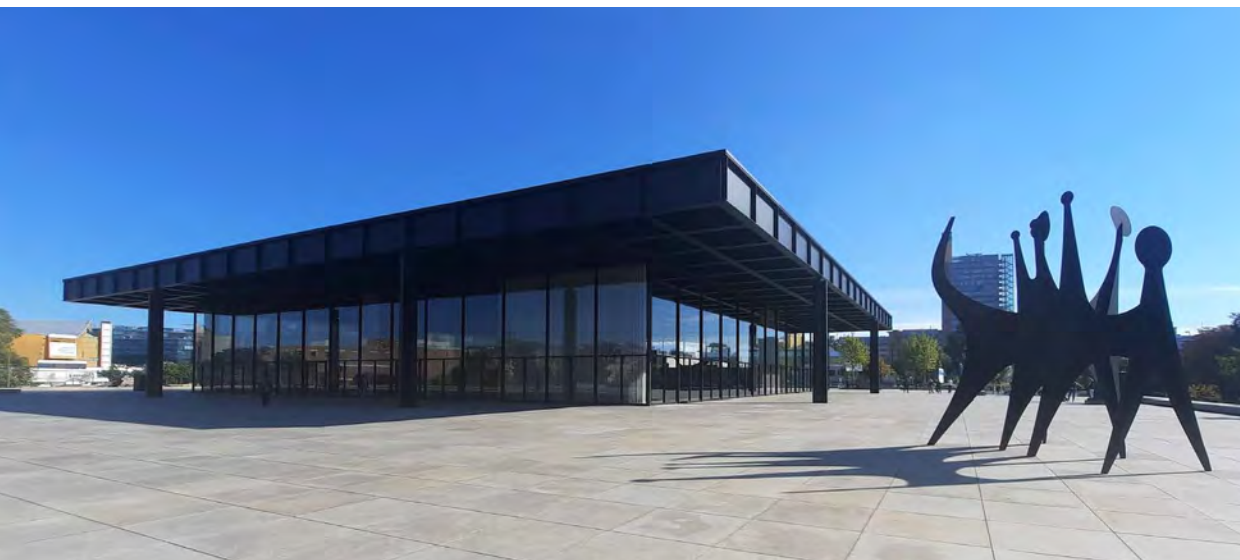
Am Abend des 30. März 2022 bietet sich Gelegenheit zum individuellen Konzertbesuch in der Elbphilharmonie. Karten für das Klavierkonzert (Wolfgang Amadeus Mozart) mit Hélène Grimaud und der Camerata Salzburg können Sie ab 1.2.2022, 11.00 Uhr bei der Elbphilharmonie erwerben.



5. bis 9. April 2022 (Di.-Sa.)

Am Puls der Zeit

Berlin und seine Sammlungen der Avantgarde



Nach langer Vorbereitung, endlosen Diskussionen und etlichen Konzeptänderungen ist im September 2021 das Humboldt Forum Berlin in einer Rekonstruktion des Berliner Schlosses eröffnet worden. Damit zeichnet sich eine Vision der Berliner Mitte mit ihrer Museumsinsel ab, die einerseits die barocke und klassizistische Architektur des „Spree-Athens“ wiedererstehen lässt, andererseits aus der Berliner Mitte ein kulturelles Zentrum mit Objekten der ganzen Welt und Weltgeschichte schafft – vom Jahrtausende alten Goldhut im Museum für Vor- und Frühgeschichte bis zum Königsthron aus dem afrikanischen Bamum im Humboldt Forum. In den vergangenen Jahren wurden eine Reihe von Berliner Museen renoviert, die jetzt wieder zugänglich sind. Ein idealer Zeitpunkt, um Berlin und seinen Sammlungen einen Besuch abzustatten.

Dienstag, 5. April 2022
Individuelle Anreise zum Leonardo Hotel Berlin Mitte****.
14.30 Uhr

Das facettenreiche 19. Jahrhundert

Ein erster Rundgang widmet sich Berlins neuer Mitte. Der Fokus liegt zunächst auf der Alten Nationalgalerie mit ihrer Sammlung des 19. Jahrhunderts und der beginnenden Moderne. Der liebevoll rekonstruierte Museumsbau ist Schatzhaus für die Malerei und Skulptur des Berliner Klassizismus, der Romantik und der Impressionisten. Die progressive Ankaufspolitik der Alten Nationalgalerie legte den Grundstein für die zahlreichen Sammlungen der Moderne in Berlin.

Anschließend wird die städtebauliche Umgebung des nahegelegenen Humboldt Forums erkundet.

Mittwoch, 6. April 2022 Modern und zeitgenössisch

Am zweiten Tag geht es in die westliche Antwort auf die Ostberliner Museumsinsel. Durch die Teilung der Berliner Sammlungen bis 1989 entstand hier mit Philharmonie, Neuer Nationalgalerie, Staatsbibliothek, Gemäldegalerie und Kunstgewerbemuseum ein neues, durch die Moderne charakterisiertes Kulturzentrum Westberlins, das sich bewusst vom Prunk der Museumsinsel absetzte. Die nach umfassenden Renovierungsarbeiten wieder eröffnete Neue Nationalgalerie im Bau von Ludwig Mies

Leistungen

- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Leonardo Hotel Berlin Mitte****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 5., 7. und 8.4.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Mehrtageskarte für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Berlin;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Berlin unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

van der Rohe bietet einen Überblick moderner Kunst mit einem Schwerpunkt auf die ersten 70 Jahre des 20. Jahrhunderts. Die Jahre nach 1975 werden im Hamburger Bahnhof gezeigt, der nachmittags auf dem Programm steht. Die dort ausgestellte Sammlung Marx bietet Werke von Beuys bis zur zeitgenössischen Kunst der Jetztzeit.

Donnerstag, 7. April 2022

Tempel und Bunker für die Kunst

Der Tag beginnt mit einem Besuch im Museum Berggruen, das sich im westlichen Stülerbau gegenüber dem Charlottenburger Schloss befindet. Es beherbergt die Sammlung des Kunsthändlers Heinz Berggruen, die mit Meisterwerken von Pablo Picasso, Giovanni Giacometti, George Braque, Paul Klee und Henri Matisse als eine der weltweit bedeutendsten Kollektionen der klassischen Moderne gilt. Titelgebender Schwerpunkt der Dauerausstellung „Picasso und seine Zeit“ sind die über 100 Exponate aus dem Werk des spanischen Künstlers, mit dem Heinz Berggruen freundschaftlich verbunden war. Die unmittelbare Gegenwart wird dagegen im Kunstbunker Boros vorgestellt. In einem Flakbunker aus dem 2. Weltkrieg zeigt der Unternehmer Christian Boros in Sonderausstellungen seine umfangreiche Sammlung zeitgenössischer Kunst. Es sind fast ausschließlich noch junge Kunstschaaffende, die sich jedoch auf den verschiedenen Biennalen und großen Kunstschauen schon einen Namen gemacht haben. Die Galerienszene Berlins soll durch einen Gang über die Auguststraße erkundet werden. Ganz anders als im Westen Deutschlands dominiert hier noch immer die Nachkriegsmode der DDR-Epoche mit Akzenten vor allem auf die Leipziger Malerschule - wenngleich sich die Galerienszenen in Ost und West allmählich thematisch annähern.

Freitag, 8. April 2022

Kunst made in Berlin

Erstes Highlight am Morgen ist die Berlinische Galerie. Sie sammelt Kunst, die in Berlin entstanden ist, von 1870 bis in die Gegenwart. Die interdisziplinäre Sammlung umfasst Malerei, Skulptur, Installations- und Medienkunst, Grafik, eine der bedeutendsten Fotogra-

fiesammlungen Deutschlands und die dokumentarischen Nachlässe von Künstlern. Zu den rund 5000 Objekten der Sammlung Bildende Kunst gehören Werke von prominenten Künstlerinnen und Künstlern wie Max Beckmann, Hanna Höch, Naum Gabo und Georg Baselitz. Auch zahlreiche Künstlergruppen sind vertreten, so etwa die Berliner Secession, Dada Berlin, die osteuropäischen Avantgarden, die Neuen Wilden und die junge Kunstszene nach dem Mauerfall 1989. Einen Schwerpunkt bilden die „Goldenen Zwanziger Jahre“. Die einerseits spezifisch Berliner und andererseits international aufgestellte Sammlung steht für den Kosmopolitismus der Spree-Metropole - bei gleichzeitiger lokaler Verwurzelung.

Nachmittags geht es ins Brücke-Museum in Berlin-Dahlem, wo der Nachlass Karl Schmidt-Rottluffs den Grundstock für eine der vollständigsten Sammlungen dieser Künstlergruppe bildet. Mit etwa 400 Arbeiten dokumentiert sie die erste deutsche Avantgardegruppierung des 20. Jahrhunderts, die sich 1905 in Dresden zusammenschloss. Die expressive, oft sperrige und starkfarbige Kunst leitete die Moderne in Deutschland ein und fand zahlreiche Nachahmende bis hin zur Malerei der Neuen Wilden in den 1980er Jahren.

Samstag, 9. April 2022

Ein Universalmuseum in hybridem Gewand

Das gerade eröffnete Humboldt Forum vereint Sammlungen zur Geschichte Berlins, Objekte aus der Historie des Schlosses und vor allem die berühmten asiatischen und ethnologischen Kollektionen Berlins, die früher in Dahlem aufbewahrt wurden. Die hybride, teils moderne, teils rekonstruierte Architektur bildet einen faszinierenden, wenn auch problematischen Rahmen für die grandiosen Sammlungen. Umstritten ist neben der imperialen Kulisse die Provenienzzgeschichte der Objekte, die aber sehr klar dargestellt wird.

Verabschiedung und individuelle Rückreise (ab ca. 13.00 Uhr).

Hotel

Berlin: Mitten im Herzen von Berlin, wo die weltberühmte Friedrichstraße auf die Spree trifft, begrüßt Sie das Leonardo Hotel Berlin Mitte**** im zehnstöckigen Design-Bau aus Glas und Metall. Der Entwurf des Gebäudes stammt von Eike Becker Architekten; die Gestaltung übernahmen Philippe Starck & yoo berlin. Das Hotel bietet perfekte Voraussetzungen, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden.

Preis

955,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

200,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

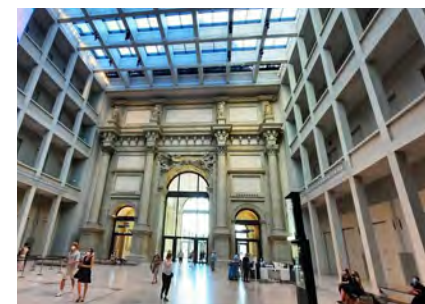
min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Ausführliche Spaziergänge durch die Stadt sowie die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel erfordern gute Kondition und Gehfreude.



Russland an der Oos

Osterfestspiele in Baden-Baden



Baden-Baden, so weiß es ein geflügeltes Wort, sei die einzige russische Stadt außerhalb Russlands. Die Zarenfamilie selbst machte zu Beginn des 19. Jahrhunderts den Anfang mit Besuchen im Tal der Oos, denn die Zarin war eine geborene Prinzessin von Baden. Im Gefolge der allerhöchsten Herrschaften kamen Literaten, Musiker und bildende Künstler. Sie genossen die Landschaft und die Quellen, ruinierten sich im Casino und verewigten das zumindest zeitweise mondäne Leben der Kurstadt in ihren Werken.

Zu Ostern 2022 ist es den Festspielen gelungen, ein hochkarätiges und dabei dramaturgisch klug entwickeltes „russisches“ Programm anzubieten. Die Berliner Philharmoniker unter ihrem Chefdirigenten, dem Russen Kirill Petrenko, begleiten eine litauische und eine russische Sopranistin: Asmik Grigorian singt die unglückliche Elisa in Tschaikowskys „Pique Dame“, anderntags interpretiert Anna Netrebko das Liebesleid der Tatjana aus dem „Eugen Onegin“ und widmet sich ausgewählten Liedern Sergej Rachmaninows. Mit Igor Strawinskys „Feuervogel“ wird die russische Seele schließlich erlöst und entflieht ins Traumland der Märchen. Wir laden Sie ein, unvergessliche „russische“ Tage im Tal der Oos zu erleben.

Montag, 11. April 2022

Vom Rhein an die Oos

Individuelle Anreise nach Baden-Baden ins Hotel Der Kleine Prinz**** im Zentrum der Kurstadt. **18.30 Uhr** Aperitif und Einführung, danach gemeinsames Abendessen.

Dienstag, 12. April 2022

Drei - Sieben - Ass (Fatal-tödliche Kartenkombination der Gräfin)

Nicht nur Dostojewskis „Spieler“ ruiniert sich an dem Roulette im Casino von Baden-Baden. Der

immerwährende Gewinn der Bank drückt sich aus in der überwältigend prunkvollen, von Gold strotzenden Pracht, deren Vorbild allerdings nicht in Russland, sondern im Frankreich Napoleons III. zu suchen ist. Nach der Besichtigung des Casinos führt ein Spaziergang durch die Altstadt zur Stiftskirche und in den Quellengarten der Kurstadt.

15.00 Uhr

Ein Einführungsvortrag bereitet auf den abendlichen Besuch der Oper vor.

- Dr. Andreas Thiel

Leistungen

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Der Kleine Prinz****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Kaffee und Kuchen am 12. und 13.4.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 11.4.2022;
- Nachimbiss im Hotel am 12. und 13.4.2022;
- Transfers mit einem Reisebus zum/vom Festspielhaus Baden-Baden am 12. und 13.4.2022;
- Festspielarrangement: Oper „Pique Dame“ (199,00 €, Kategorie 5 von 8), Orchesterkonzert mit Anna Netrebko und Kirill Petrenko (144,00 €, Kategorie 5 von 8);
- Vorträge, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Baden-Baden;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

18.00 Uhr | Besuch der Aufführung im Festspielhaus

„Pique Dame“ - Oper von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

„Pique Dame“ entstand in Tschaikowskys wohl schwerster Lebensphase, als er selbst schon ahnte, wie hoch der Einsatz für sein eigenes Glück sein würde. Nun sind es Kirill Petrenko, Moshe Leiser und Patrice Caurier, die die Karten neu mischen.

Mitwirkende:

- Asmik Grigorian (Lisa), Arsen Soghomonyan (Hermann), Doris Soffel (Gräfin), Vladislav Sulimsky (Graf Tomski), Aigul Akhmetshina (Polina), Boris Pinkhasovich (Fürst Jelezki)
- Berliner Philharmoniker
- Inszenierung: Moshe Leiser, Patrice Caurier
- Dirigent: Kirill Petrenko

Mittwoch, 13. April 2022

„Ich sah im Traume Dich schon lange“

Ein morgendlicher Vortrag in Kombination mit einem kleinen Spaziergang durch die Lichtentaler Anlage macht mit einigen bedeutenden russischen Besuchern Baden-Badens, ihren Wohnorten und großzügigen Stiftungen, wie etwa der Russischen Kapelle am Rosengarten, bekannt. Auch im kleinen Stadtmuseum wird man neben alten Römern, Franzosen und Deutschen viele Russen in den Gästebüchern finden.

14.30 Uhr

Ein Blick hinter die Kulissen

Hier ist man mit dem Herzen dabei: 90 fest angestellte und 300 freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen für das besondere Festspielhaus-Gefühl in Baden-Baden. Welche Herausforderungen es dabei zu meistern gilt, erfahren Sie in einem exklusiven Gespräch.

- Patrick Esser, Leiter Künstlerisches Betriebsbüro

Im Anschluss an das Gespräch bereitet ein Einführungsvortrag auf den Besuch des abendlichen Konzertes vor.

- Dr. Andreas Thiel

18.00 Uhr | Besuch der Aufführung im Festspielhaus

Orchesterkonzert mit Werken von Rachmaninow, Tschaikowsky und Strawinsky

Melancholie, Schwermut, märchenhaft-tragische Geschichten um Liebe, Leben und Tod, eisige Winter, warme Herzen – all das und noch viel mehr verbindet man gemeinsam mit russischer Musik. Außerdem hat man wohl vor allem eines sofort im Ohr: Die gleichermaßen berühmte wie betörende Stimme Anna Netrebkos. Ein enges Verhältnis verbindet sie mit dem Festspielhaus Baden-Baden, wo sie seit 2000 – also noch vor ihrem internationalen Durchbruch – regelmäßig gastiert. Zusammen mit Kirill Petrenko und den Berliner Philharmonikern widmet sie sich ausgewählten Liedern Sergej Rachmaninows und der legendären Briefszene aus Tschaikowskys „Eugen Onegin“.

Programm:

- Sergej Rachmaninow - Ausgewählte Lieder
- Peter Iljitsch Tschaikowsky - Briefszene aus der Oper „Eugen Onegin“
- Igor Strawinsky - Der Feuervogel

Mitwirkende:

- Anna Netrebko (Sopran)
- Berliner Philharmoniker
- Dirigent: Kirill Petrenko

Gründonnerstag, 14. April 2022

Zurück an die Newa - oder doch an den Rhein?

Nach dem Frühstück individuelle Abfahrt aus Baden-Baden und Rückreise in die Heimat.

Hotel

Baden-Baden: Das familiengeführte, romantische Hotel Der Kleine Prinz**** befindet sich in zentraler Lage, unweit aller Sehenswürdigkeiten. Die 40 Zimmer sind stilvoll und individuell eingerichtet und erinnern mit teilweise rührenden Motiven an das gleichnamige Buch von Antoine de Saint-Exupéry.

Preis

1.249,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

149,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

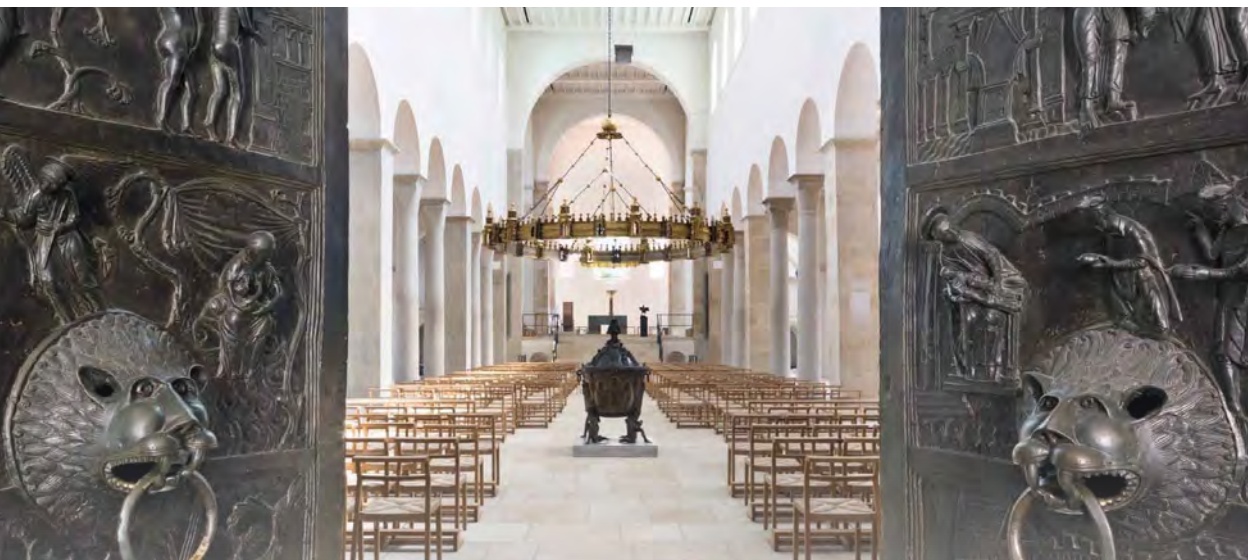
Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe



14. bis 19. April 2022 (Do.-Di. / Ostern)

Ostern. Triduum Sacrum.

Hildesheim, Brunshausen und Bad Gandersheim



Beindruckend schlicht wirken der hervorragend renovierte Dom von Hildesheim wie auch die Michaeliskirche. Mit ihrer Architektur und der herausragenden Ausstattung zeugen die beiden vorromanischen Kirchen sowohl von der Glaubenswelt vergangener Zeiten als auch von der Schaffenskraft Bischof Bernwards, der seinen Glauben mit Machtpolitik geschickt zu verbinden wusste. Die romanische Kirche St. Godehard und die Schätze des Dommuseums laden ebenso wie die Andreaskirche dazu ein, Deutungen der biblischen Überlieferung von Tod und Auferstehung Jesu im Kontext von Gestern und Heute zu betrachten. Besuche der Klosterkirche Brunshausen und der romanischen Stiftskirche von Bad Gandersheim runden am Ostersonntag das Programm ab.

Gründonnerstag, 14. April 2022

Busreise von Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) zum Van der Valk Hotel Hildesheim**** am historisierenden Marktplatz.

15.00 Uhr | Führung

Die Stadt

Der Marktplatz mit seinen malerischen Fachwerkbauten ist das Produkt einer umstrittenen Rekonstruktion. Die Sehnsucht nach dem unzerstörten Hildesheim der Vorkriegszeit setzte sich gegen historische Redlichkeit durch. Der imposante gotische Bau der Pfarrkirche St. Andreas demonstriert den Reichtum Hildesheims im Mittelalter, aber der karge Innenraum leugnet die Zerstörungen des Zweiten Weltkrieges nicht. Der moderne Radleuchter von Ulrich Henn zeigt das Abendmahl und stimmt so auf den Gründonnerstag ein.

Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier im Dom (19.00 Uhr) bzw. der Tischabendmahlsfeier in der evangelischen Michaeliskirche (19.00 Uhr).

Karfreitag, 15. April 2022

9.00 Uhr | Vortrag

Der Dom. Alte Mauern und bronzene Schätze.

Bernwardstür, Heziloleuchter, Bronzetaufe

11.00 Uhr | Führungen

Kreuzes-Darstellungen: Deutungen im Dommuseum

Am Vormittag wird der Außenbau des Domes erkundet. Der „Tausendjährige Rosenstock“ im Kreuzgang, die vielleicht älteste lebende Rose der Welt, kann als Symbol für Tod und Leben gelten. Anschließend öffnet das Dommuseum seine Pforten. Es hütet einen

Leistungen

- Bustransfer ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 5 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Van der Valk Hotel Hildesheim****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Kaffeetafel im Hotel am 16.4.2022;
- Mittagsimbiss im Hotelrestaurant am 17.4.2022;
- Fischbuffet im Hotelrestaurant am Abend des 15.4.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 14., 16. und 18.4.2022;
- Vier-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 17.4.2022;
- Ausflug mit einem Reisebus am 17.4.2022;
- Vorträge, Führungen, Eintritte und Gebühren (u. a. für die Nutzung eines Tagungsraums);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

der bedeutendsten Kirchenschätze des Mittelalters. Eines der Leitmotiv der Sammlung ist das Kreuz, das den Besuchern in Gestalt des Ringelheimer Kreuzifixes oder der goldglänzenden Scheibenkreuze entgegentritt. Bei den Reliquiare kontrastiert die Drastik des Totengebeins mit der Zierlichkeit der Behältnisse. Eine Sonderausstellung unter dem Titel „Leere und Form“ zeigt unter anderem Werke der Düsseldorfer Künstlergruppe ZERO.

Gelegenheit zum Besuch der Karfreitagsliturgie im Dom (15.00 Uhr) bzw. der Andacht zur Sterbestunde Jesu in der evangelischen Michaeliskirche (15.00 Uhr).

17.30 Uhr | Vortrag

Grabesruhe.

Vom Heiligen Grab zur weißen Stille - vom Barock zu ZERO

Karsamstag, 16. April 2022

10.00 Uhr | Führungen

Gottesburgen der Benediktiner

Die Kirche des ehemaligen Michaelsklosters gilt als Schlüsselwerk ottonischer Architektur. Von der kostbaren Ausstattung sind die bemalte Holzdecke und die Chorschranken mit Engelsdarstellungen erhalten. Den Engeln waren ehemals wohl auch zahlreiche Altäre auf den Emporen geweiht. So wurde die Kirche des Erzengels selbst zum Abbild himmlischer Ordnungen. Das am Südrand der Altstadt gelegene ehemalige Benediktinerkloster St. Godehard wurde 1133, zwei Jahre nach der Heiligsprechung des Hildesheimer Bischofs Godehard, gestiftet. Der romanische Bau ist gewissermaßen ein Schrein, wurden doch im Jahre 1962 Reliquienbehältnisse in den Kapitellen des Langhauses entdeckt.

16.30 Uhr | Vortrag

Vom strahlenden Glanz der Herrlichkeit.

Das himmlische Jerusalem

Ostersonntag, 17. April 2022

Gelegenheit, das Festhochamt im Dom (10.00 Uhr) bzw. den Gottesdienst in der evangelischen Michaeliskirche (10.00 Uhr) zu besuchen.

14.30 Uhr | Führung

Zu Gast auf der Landesgartenschau

Nach einem gemeinsam Mittagsimbiss führt ein Ausflug nach Bad Gandersheim, das ursprünglich ganz im Zeichen der ehemaligen

Stiftskirche und der Dichterin Roswitha von Gandersheim steht. Die Keimzelle der Stadt liegt jedoch auf dem Klosterhügel des nahegelegenen Brunshausen. Stiftskirche und Kloster flankieren in diesem Jahr auch die Landesgartenschau, die kurz zuvor eröffnet und anhand einer Führung von einem zum anderen Ort erkundet wird. Ein farbenfrohes Blütenband begleitet den Besucher auf dem Weg durch überraschende und abwechslungsreiche Parklandschaften entlang der Flüsse Grande und Eterna.

Ostersonntag, 18. April 2022

Gelegenheit zum Besuch der Eucharistiefeier im Dom (10.00 Uhr) bzw. des Gottesdienstes in der evangelischen Michaeliskirche (10.00 Uhr).

Für die Ewigkeit

Am Nachmittag steht der Besuch des Roemer- und Pelizaeus-Museums mit seiner Altägypten-Sammlung von europäischem Rang auf dem Programm. Kaum eine Kultur hat eine so exzessive Jenseitsvorsorge betrieben wie die alten Ägypter. Es waren die Fragen nach Tod und Ewigkeit, die die Pyramiden und ihre Ausstattung entstehen ließen. Welche Antworten die ausgewählten Kunstwerke reflektieren, erläutert eine Museumsführung.

17.30 Uhr | Vortrag

„Brannte uns nicht das Herz?“

Das Emmaus-Erlebnis in der Kunst

Dienstag, 19. April 2022

10.00 Uhr | Führungen

Wahrhaft auferstanden!

Mit einer Ursprungsgeschichte, die bis in das Jahr 815 zurückreicht, gehört die Hohe Domkirche St. Mariä Himmelfahrt zu Hildesheim zu den ältesten Bischofskirchen in Deutschland. Bei einer Führung wird die spannungsreiche Beziehung zwischen herausragenden Werken des Mittelalters zum zeitgenössisch renovierten Kirchenraum erfahrbar. Bei der anschließenden Führung durch die Dombibliothek sind kostbare Handschriften aus dem Bestand von über 140 000 Bänden zu bewundern.

Um 12.30 Uhr Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 17.30 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 18.15 Uhr).

Hotel

Hildesheim: Das Van der Valk Hotel Hildesheim**** befindet sich mit 108 Zimmern hinter denkmalgeschützter Fachwerk- und Rokokofassade am Marktplatz von Hildesheim. Das Haus verfügt auch über ein Innen-Schwimmbad (6 x 8 m), eine Sauna und einen Fitnessbereich.

Preis

998,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

69,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin



4. bis 8. Mai 2022 (Mi.-So.)

Zwischen Tradition und Moderne Münchens Kunstszene von 1850 bis 1914



Zwischen 1850 und 1914 galt München als eines der wichtigsten europäischen Kunstzentren. Im Umfeld der Akademie der bildenden Künste mit ihren zahlreichen internationalen Studierenden entstand im 19. Jahrhundert die sogenannte Münchner Malerschule. Dass akademische Malerei nicht langweilig sein muss, belegen die Werke und Marktstrategien des Münchner Malerfürsten Franz von Lenbach, der am Königsplatz residierte. Ein weiterer Absolvent der Akademie war Franz von Stuck, der Ende des 19. Jahrhunderts die Münchner Secession („Abspaltung“) mitbegründete. Damit war in München ein wichtiger Meilenstein für die Verbreitung internationaler moderne Kunst gesetzt worden. Und schon kurze Zeit später formierte sich in München die Neue Künstlervereinigung München (N.K.V.M), eine Gruppe expressionistischer Kunstschaffender, aus der 1911 der „Blaue Reiter“ hervorgehen sollte. Dessen Verständnis von Kunst formulierten Wassily Kandinsky und Franz Marc: „Das ganze Werk, Kunst genannt, kennt keine Grenzen und Völker, sondern die Menschheit.“ Die Ferienakademie geht diesen verschiedenen Entwicklungen nach und beleuchtet vor den relevanten Kunstwerken sowohl den kometenartigen Aufstieg einiger Künstler als auch die radikalen Umbrüche der avantgardistischen Kunstströmungen. Neben den Künstlerinnen und Künstlern kommen auch andere Akteure der Zeit – Kunsthändler und -verleger sowie adelige und neureiche Sammler – zu Wort. Bei Stadtspaziergängen werden Ausstellungs- und Aufbewahrungsorte erkundet und die Ziele, Strategien und Wirkungen der Kunstszene erörtert.

Mittwoch, 4. Mai 2022

Individuelle Anreise zum Hotel Erzgiesserei Europe**** in München.
16.00 Uhr
Begrüßungskaffee und Einführungsvortrag zur besonderen Rolle Münchens als europäisches Kunstzentrum zwischen 1850 und 1914.

Donnerstag, 5. Mai 2022

Der Münchner Malerfürst Franz von Lenbach
Den Programmauftakt bildet der Besuch in der Villa des Münchner Malerfürsten Franz von Lenbach (heute Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau). Franz von Lenbach (1836–1904) war der Inbegriff eines erfolgreichen Künstlers.

Leistungen

- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Erzgiesserei Europe****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 6.5.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant am 4.5.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 5.5. und 7.5.2022;
- Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von München;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis München unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Ende des 19. Jahrhunderts spielte er eine wichtige Rolle in Münchens Kunstszene und Gesellschaft. Aus einfachen Verhältnissen stammend, stieg Lenbach zu den höchsten Kreisen auf und führte ein öffentlichkeitswirksames Leben in seiner prachtvollen Villa am Königsplatz. Die dort rekonstruierten historischen Räume vermitteln einen Eindruck dieses gründerzeitlichen Lebens und dokumentieren den Kunstgeschmack der Zeit, der aber bald aus der Mode kam. Die Begegnung mit Münchens Kunstszene des 19. Jahrhunderts vertiefen Blicke auf die unterschiedlichen Richtungen der akademischen Malerei in den Sammlungen der Pinakothek.

Freitag, 6. Mai 2022

Auf den Spuren der Münchner Secession

Bereits Ende des 19. Jahrhundert bildeten sich in vielen Ländern Europas modernistische Tendenzen aus. Im Jahr 1892 vollzog eine Gruppe bildender Künstler die Abspaltung von der konservativen Münchner Künstlergenossenschaft: die Münchner Secession war geboren. Eine der führenden Persönlichkeiten dieser Vereinigung war Franz von Stuck (1863–1928), der heute als Vertreter des Jugendstils und des Symbolismus gilt. Stuck stand zwischen Tradition und Moderne: dem Status als Malerfürst und der Neupositionierung im 20. Jahrhundert. Am Beispiel einiger seiner berühmtesten Werke und der prachtvollen Villa (heute Museum Villa Stuck) werden seine modernen und oft skandalträchtigen Themen und Ausdrucksformen vorgestellt. In Münchens Kunstsammlungen sind neben Stuck weitere Künstler der Münchner Secession vertreten, etwa Lovis Corinth.

Samstag, 7. Mai 2022

Der „Blaue Reiter“

Anfang des 20. Jahrhunderts suchten Kunstschaffende nach neuen Ausdrucksformen und Werten in der Kunst und schufen mit ihrer Kunstauffassung die Grundlagen für die Befreiung der Malerei. Die in München lebenden Russen Wassily Kandinsky (1866–1944) und Alexej von Jawlensky (1864–1941) gehörten, zusammen mit der Münchnerin Gabriele Münter, zu den Grün-

dungsmitgliedern der expressionistischen Neuen Künstlervereinigung München. Aufgrund von Meinungsverschiedenheiten über künstlerische Zielsetzungen, ging daraus 1911 der „Blaue Reiter“ hervor, eine der wohl berühmtesten und bedeutendsten Künstlergruppen überhaupt. Sie vereinte verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten bis zur Abstraktion, mit dem Ziel, eigene Vorstellungen und Seelenzustände wiederzugeben. Die Sammlungen in München sind im Besitz einiger der Schlüsselwerke dieser Gruppe. Der Streifzug durch Münchens Kunstszene endet, wo er begonnen hat: im Lenbachhaus. Doch diesmal gilt die Aufmerksamkeit der einzigartigen Sammlung von Werken des „Blauen Reiters“, die Gabriele Münter der Städtischen Galerie vermacht hat. Hier lassen sich noch einmal die künstlerischen Strömungen Münchens Revue passieren.

Sonntag, 8. Mai 2022

Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Gottesdienstes.

Servus, München!

Nach einem letzten Spaziergang beginnt die individuelle Heimreise.

Hotel

München: Das Hotel Erzgiesserei Europe **** ist ein modernes Stadthotel mit 106 stilvoll eingerichteten Zimmern in ruhiger, zentrumsnaher Lage.

Preis

895,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

170,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Katharina Chrubasik, Bonn
Kunsthistorikerin

Hinweis

Ausführliche Spaziergänge durch die Stadt erfordern gute Kondition und Gehfreude.



10. bis 15. Mai 2022 (Di.-So.)

„Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...“ Zum 250. Geburtstag des Dichters Novalis



Als Poet nannte sich Friedrich von Hardenberg „Novalis“ - „der Neuland Bestellende“. Tatsächlich betrat er Neuland mit seinen Dichtungen, aber auch mit seinen philosophischen Schriften. Er schuf mit dem literarischen Motiv der „Blauen Blume“ das bekannteste Sinnbild der Romantik. Die Geschichte seines kurzen Lebens (1772-1801) leistete einer klischeehaften Idealisierung als weltfremder Träumer nur allzu sehr Vorschub. Dabei stand Friedrich von Hardenberg als Verwaltungsjurist und Naturwissenschaftler, vielleicht mehr als andere dichtende Zeitgenossen, mit beiden Beinen im Leben. In eine Umbruchszeit hineingeboren, hatte er als Bergbaufachmann Anteil an den Entwicklungen der Frühindustrialisierung. Gerade dieser Kontrast macht Novalis zu einem modernen Menschen. Seine Gedankenwelt vermag daher auch in unserer Zeit, in der Technik und Poesie unvereinbar scheinen, Impulse zu geben. Anlässlich seines 250. Geburtstags folgt die Ferienakademie den Lebensspuren des Friedrich von Hardenberg, der als Novalis nicht nur eine Zentralfigur der Frühromantik war, sondern auch Künstler und Denker wie Richard Wagner, Joseph Beuys und Martin Heidegger beeinflusste.

Dienstag, 10. Mai 2022 „Immer nach Hause“

Fahrt mit dem Reisebus ab Köln (7.00 Uhr) und Bensberg (7.45 Uhr) nach Thüringen.

Nach einer individuell gestalteten Mittagspause im hübschen Städtchen Bad Langensalza, begeben Sie sich auf einen Weg, den der Dichter selbst oft zurückgelegt hat: Es geht über Bad Tennstedt, den ersten Wirkungsstätte des jungen Juristen, nach Grüningen, wo Novalis seine Braut Sophie von Kühn kennenlernte. Am Grab seiner früh verstorbenen Verlobten

empfangt Novalis die Inspiration zu seinen „Hymnen an die Nacht“. Schließlich wird Schloss Oberwiederstedt erreicht, wo Friedrich von Hardenberg am 2. Mai 1772 zur Welt kam. Hier befinden sich heute der Sitz der internationalen Novalis-Gesellschaft und eine Forschungsstätte für Frühromantik. Gezeigt werden Gemälde und Zeichnungen aus der Ahnengalerie derer von Hardenberg, aber auch das berühmte Portrait des Dichters und sein Taufhäubchen.

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Dorint Charlottenhof***** Halle (Saale);
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Townhouse Dresden*****;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 12.5.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant am 10., 11. und 12.5.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in örtlichen Restaurants am 13. und 14.5.2022;
- Gondelfahrt am 11.5.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer in Dresden;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Mittwoch, 11. Mai 2022 Wittenberg und Wörlitz

In der Lutherstadt Wittenberg wird den Spuren des Jurastudenten Friedrich von Hardenberg gefolgt. Die 1502 gegründete Leucorea war zeitweise, vor allem für evangelische Studenten, die wichtigste Universität nach Leipzig. Auch die Reformationszeit kommt bei einem Stadtrundgang nicht zu kurz, sodass ein Blick auf den Cranach-Altar in der Stadtkirche und auf die sogenannte Thesentür der Schlosskirche geworfen wird. Am Nachmittag lockt das berühmte Wörlitzer Gartenreich (UNESCO-Welterbestätte), in dem sich auch der junge Dichter erging. Der weitläufige Landschaftspark nach englischem Vorbild geht auf Fürst Franz von Anhalt-Dessau (1740-1817) zurück, der hier eine aufklärerische Utopie zu verwirklichen suchte. Das Schloss gilt als frühester klassizistischer Schlossbau Deutschlands. Bei einer romantischen Gondelfahrt erschließt sich die Anlage auf einzigartige Weise.

Donnerstag, 12. Mai 2022 Tätiges Leben und stiller Tod

Am Vormittag verdeutlicht eine Führung die historische Salinenteknik in Bad Kösen, denn Hardenbergs Vater und schließlich auch er selbst waren in der Salzgewinnung tätig. Anschließend geht es weiter nach Schloss Goseck, dessen eindrucksvolle Schlosskirche sich über einer romanischen Krypta erhebt. Novalis verewigte seinen Besuch im Oktober 1791 im Prosatext „Spaziergang nach Goseck“. Am Nachmittag wird nach einem Stadtrundgang durch Weißenfels das Novalishaus besichtigt. Dort lebte Hardenberg die längste Zeit seines kurzen Lebens, von 1786 bis zu seinem Tod 1801. In der ehemaligen elterlichen Wohnung, zu der auch das erhaltene Sterbezimmer gehört, ist heute eine Novalis-Gedenkstätte eingerichtet.

Freitag, 13. Mai 2022 Der Romantiker und seine Freunde

Auf der Fahrt von Halle nach Dresden bietet ein Abstecher zum „Batzdorfer Totenhäuschen“, einem Weinberghaus oberhalb der Elbe, die Möglichkeit zu einer kleinen literarischen Lesung. Die Schlösser

Scharfenberg und Siebeneichen waren Treffpunkte des „Scharfenberger Kreises“, dem neben Novalis auch E.T.A. Hoffmann, Theodor Körner und andere Romantiker angehörten. Am Nachmittag wird in Dresden das Kügelgenhaus besichtigt, in dem sich das Museum zur Dresdner Romantik befindet. In seinem barocken Wohnhaus empfing der Maler Gerhard von Kügelgen unter anderem Goethe, Caspar David Friedrich und Heinrich von Kleist. Ein Besuch auf dem katholischen Friedhof von Dresden-Friedrichstadt gilt dem Grab Friedrich Schlegels, der eng mit Novalis befreundet war und dessen 250. Geburtstag ebenfalls 2022 begangen wird.

Samstag, 14. Mai 2022 Bergbau in Freiberg - Alte Meister in Dresden

Heute führt der Weg nach Freiberg, wo Friedrich von Hardenberg an der Bergakademie studierte. Eine Führung gibt Einblick in die Geschichte des Bergbaus, mit dem er beruflich befasst war und dessen geheimnisvolle, unterirdische Welt ihm literarische Motive lieferte. Auch ein Blick auf die Goldene Pforte des Freiburger Domes darf nicht fehlen. Zurück in Dresden wird die Gemäldegalerie Alte Meister besichtigt, wo die Romantiker - vor allem von Raffaels Sixtinischer Madonna inspiriert - wichtige Impulse empfangen. Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 15. Mai 2022 Zu Gast bei Fichte und Schiller in Jena

Auf der Heimfahrt Halt in Jena, wo ein Museum über die Jenaer Frühromantik informiert. In Johann Gottlieb Fichtes Wohnhaus trafen sich Novalis, Schelling und die Brüder Schlegel. Auch Schillers Gartenhaus, in dem der Dichter an seinem „Wallenstein“ arbeitete, befindet sich in Jena. Am Bett des krank darniederliegenden Friedrich Schiller hielt von Hardenberg mitunter Nachtwache am Bett des von ihm verehrten Mentors.

Weiterfahrt nach Bensberg (Ankunft ca. 19.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 19.45 Uhr).

Hotels

Halle (Saale): In der grünen Großstadt Deutschlands befindet sich das Hotel Dorint Charlottenhof***** in ruhiger Innenstadtlage. Die 166 voll klimatisierten Jugendstil-Zimmer und -Suiten verbreiten den Charme einer vergangenen Epoche und bieten trotzdem jeden Komfort der Gegenwart. (3 Übernachtungen)

Dresden: Das Hotel Townhouse***** Dresden liegt im Herzen der barocken Altstadt, direkt neben der berühmten Frauenkirche. Das unverwechselbare Ambiente vereint die Eleganz des 19. Jahrhunderts mit modernem Komfort in 95 Zimmern. (2 Übernachtungen)

Preis

1.485,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

208,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Elisabeth Peters, Bonn
Kunsthistorikerin



16. bis 20. Mai 2022 (Mo.-Fr.)

Gesegnet mit sieben Gaben

Geistliche Zeit im Zeichen der Sieben Kapellen



Um die Stadt Dillingen an der Donau legt sich ein Kranz von sieben Holzkapellen, die das Unternehmerehepaar Denzel mittels ihrer für Kunst, Geschichte, Kirche, Kultur und Religion eingerichteten Stiftung 2016 in Auftrag gegeben hat. Diese modernen Kapellen greifen die Tradition der Wegkapellen auf, die vielfach als geistliche Wegmarkierungen eine Landschaft strukturieren. Mit ihrer zeitgenössischen und auf Holz als Grundbaustoff gründenden Architektur denken sie das Konzept der Wegkapellen auf inspirierende Weise neu. Für das Projekt konnten renommierte Architekten gewonnen werden, die den Grundgedanken in jeweils eigener Weise zu realisieren bereit waren. Die sieben Kapellen, die alle zwischen 2018 und 2020 eingeweiht wurden, laden neben der örtlichen Bevölkerung auch Gäste von nah und fern dazu ein, sich auf eine geistliche Spurensuche einzulassen. Unsere Geistliche Zeit greift diese Einladung zum Innehalten, Durchatmen und Krafttanken dankbar auf und verbindet sie inhaltlich mit der Betrachtung der sieben Geistesgaben für unser heutiges Leben, die sich als spiritueller Leitfadens durch die Tage zieht.

Montag, 16. Mai 2022

Individuelle Anreise bis Augsburg Hbf.

15.30 Uhr

Gemeinsame Fahrt mit dem Reisebus zum Tagungshaus der Dillinger Franziskanerinnen in der geschichtsträchtigen Stadt Dillingen an der Donau. Dort beginnt das Programm mit einem ersten Kennenlernen der Reisegruppe und einer Einführung zur Idee der Sieben Kapellen sowie der Denzel-Stiftung, die diese Kapellen realisieren ließ. Am Abend Eucharistiefeier in der hauseigenen Kapelle. Nach dem Abendessen Austausch in lockerer Runde.

Dienstag, 17. Mai 2022

Morgenimpuls

Gabe der Einsicht

Wanderung von der Maria Immaculata Kirche in Schwennenbach zur Kapelle Unterliezheim (7 km). Der Architekt und Designer John Pawson aus London hat die Kapelle als langrechteckigen Holzbau entworfen. Neben einem indirekten Oberlicht lässt nur noch eine einzige Fensteröffnung Licht in den Innenraum hinein. Dieses Fenster wird zu einem Kommunikationsort zwischen Innen und Außen, das zur Meditation über die Geistesgabe der Einsicht geradezu einlädt. Nach einem gemeinsamen Picknick

Leistungen

- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Tagungshaus der Dillinger Franziskanerinnen;
- Frühstücksbuffet im Restaurant des Tagungshauses;
- Lunchpaket am 17.5.2022;
- Vier-Gänge-Mittagsbuffet in einem örtlichen Restaurant am 18.5.2022;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 19.5.2022;
- Zwei-Gänge-Abendmenü im Restaurant des Tagungshauses an allen Tagen;
- Transfers mit einem Reisebus ab/bis Augsburg Hbf. sowie zu/von den Start- und Endpunkten der Wanderungen an allen Tagen;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Augsburg Hbf.;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

geht es weiter mit dem Bus zum Kloster Unterliezheim. Die ehemalige Klosterkirche St. Leonhard ist im Stil des Rokoko gehalten und bietet mit ihren reichen Stuckarbeiten und Fresken einen denkbar starken Kontrast zu Pawsons Kapelle.

Gabe der Erkenntnis

Die nächste Wanderung führt zur Kapelle in Kesselostheim (10 km), die inmitten von Feldern an einem leichten Hang über dem Ort liegt. Der Entwurf stammt vom Büro Stab Architekten (Berlin). Die Kapelle ist als Turm ausgeführt und lässt in ihrer schichtartigen Struktur schnell die Assoziation an eine Leiter oder Treppe aufkommen. Dem nach oben hin geöffneten quadratischen Raum ist ein griechisches Kreuz eingeschrieben, das die vier Himmelsrichtungen zusammenführt. Nach dem Abendessen kann der Tag bei einem Vespergebet ausklingen.

Mittwoch, 18. Mai 2022

Morgenimpuls

Gabe der Gottesfurcht

Busfahrt nach Gremheim. Von dort führt eine Wanderung (ca. 6 km) zur Kapelle in Ludwigschwaige, die der Architekt Alen Jasarevic aus Mering konzipiert hat. Ihre an ein Zelt erinnernde Architektur öffnet sich innen zu einem Raum, der mehreren Personen Platz zum Verweilen, Beten und Innehalten bietet. Als einzige Lichtquelle schafft ein Dreiecksfenster eine meditative Atmosphäre.

Nach einer kleinen Mittagsgebetszeit in der Kapelle und einem gemeinsamen Mittagessen in einem örtlichen Restaurant geht es zur Klosterkirche der ehemaligen Benediktinerinnenabtei Holzen, die mit ihrer prächtigen Innenausstattung als Juwel des schwäbischen Barocks gilt. Ebenfalls einen Kontrapunkt zum Vormittag setzt die kleine Kapelle St. Stephan in Buttenwiesen mit einem spätgotischen Schnitzwerkrelief.

Gabe der Frömmigkeit

Zu Fuß geht es weiter nach Oberdürheim (6 km). Über Felder und Wiesen wandernd gelangt man zur dortigen Kapelle, die der Frankfurter Architekt Christoph Mäckler entworfen hat. Am Rande eines kleinen Wäldchens steht sie wie ein hölzerner Reliquienschrein. Ihr Innenraum erinnert mit seinen abgegrenzten Sitzflächen stark an

klösterliches Chorgestühl. Dieser Bau leistet einen spannenden Brückenschlag zwischen zeitgenössischer und alter Sakralarchitektur. Nach einem gemeinsamen Abendessen endet der Tag mit einem Taizé-Abendgebet.

Donnerstag, 19. Mai 2022

Morgenimpuls

Gabe der Stärke

Busfahrt nach Unterbechingen. Eine leichte Wanderung führt zur Kapelle in Oberbechingen (3,5 km). In der Weite der Landschaft wirkt der Bau der Architekten des Büro Latke wie eine Schutzhütte. Der bewusste Verzicht auf alles Überflüssige und der Zusammenklang von Holz und Licht schenken den Seelen der Wandernden einen Platz zum Ruhen und zur Einkehr.

Gabe der Weisheit

An das gemeinsame Mittagessen in einem örtlichen Restaurant schließt sich eine Wanderung zur Kapelle in Gundelfingen an (ca. 4,5 km): Auf kreuzförmigem Grundriss präsentiert sich die von Hans Engel entworfene Kapelle als offener Raum. Anklänge an antike Bauweise wie auch an Altäre lassen sich in dem Bau erkennen. Besonders ansprechend ist die Konzeption des säulenbetonten offenen Raums. Am Abend bieten die Eucharistiefeier und der Austausch in lockerer Runde Gelegenheit, auf die Erlebnisse der vergangenen Tage zurückzublicken.

Freitag, 20. Mai 2022

Morgenimpuls

Gabe des Rates

Den Schlusspunkt der Geistlichen Zeit setzt die Kapelle des Architekten Wilhelm Huber in Emersacker, die im länglichen Tal der Laugna liegt. Ihre Silhouette erinnert von weitem an einen singenden Vogel. Noch auf freier Fläche gelegen, wird der nahe Wald den Bau mit der Zeit durch seine Bäume umarmen. Die Kapelle, die nur über ein blaues Oberlicht verfügt, taucht je nach Lichtintensität den weißen Raum in ein mystisches Licht, das einen Gegenraum zur umgebenden Natur schafft.

Nach einer Rast an der Kapelle erfolgt die gemeinsame Fahrt mit dem Reisebus nach Augsburg Hbf. Verabschiedung gegen 12.00 Uhr und individuelle Rückreise.

Hotel

Dillingen: Das Tagungshaus der Dillinger Franziskanerinnen ist ein Ort persönlicher und beruflicher Weiterbildung, des Gesprächs, der Begegnung und der Ermutigung, der Stille, der Ruhe und Erholung.

Neben den 30 Zimmern bietet das Haus eine Kapelle sowie einen eigenen Klosterladen. Entspannung finden Sie in dem schönen Garten, auf der Dachterrasse oder im Bier- und Weinstüble.

Preis

775,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

20,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 18 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

Hinweise

- Das Angebot richtet sich an alle Personen, die sich eine spirituelle Auszeit im Gruppenkontext wünschen bzw. der alten Tradition des Pilgerns mit Leib, Geist und Seele offen gegenüber stehen. Sie benötigen keine Vorkenntnisse, nur Neugierde und Bereitschaft sich auf eine gemeinsame Zeit als Gruppe einzulassen.
- Bei den einzelnen Etappen werden bis zu 10 Kilometer und mehr zurückgelegt. Entsprechende Kondition und uneingeschränkte Gehfreude sind daher Grundvoraussetzungen für die Teilnahme an dieser Ferienakademie.



Königlich Bürgerlich Gärten im Süden Deutschlands



Auf nach Süden zu italienischen und französischen, englischen und maurischen, chinesischen und japanischen, königlichen und bürgerlichen Gärten! Denn zur reichen Kunstlandschaft des deutschen Südens gehören – neben Kirchen, Schlössern, Städten, Museen – auch Parkanlagen und Gärten. Oft waren sie Teil der fürstlichen Repräsentation. Daneben aber hat auch das Bürgertum seine Gartenwelt gestaltet und gehört zu den Nutznießern und Bewahrern der erstmals monarchischen Gärten und Parks. Kommen Sie mit uns auf eine Reise zum Frankfurter Palmengarten, zu den fürstlichen Schloss- und Stadtparks sowie den Botanischen Gärten der süddeutschen Residenzstädte München, Stuttgart und Karlsruhe.

Montag, 4. Juli 2022

Busreise von Köln (7.00 Uhr) und Bensberg (7.45 Uhr) nach Frankfurt.

Bürgerlicher Vergnügungsort - Palmenhaus Frankfurt

Eine bürgerliche Initiative begründete 1871 den Palmengarten als Veranstaltungsort, er ging 1931 in die Obhut der Stadt über. Heute bildet er mit dem Botanischen Garten und dem Grüneburgpark die größte innenstadtnahe Grünanlage. Das erhaltene Gesellschaftshaus mit einem Anbau von Martin Elsaesser aus dem 1920er Jahren verweist auf die Rolle des Palmengartens als gesellschaftlichem Zentrum der Mainmetropole. Historische und moderne Gewächshäuser, u. a. ein Tropicarium und ein Subantarktishaus, verweisen auf die auch wissenschaftliche Rolle der Anlage.

Am Abend wird das Tagesziel München erreicht.

Dienstag, 5. Juli 2022

Schlossspracht und Pflanzenschönheit - Nymphenburger Schlosspark und Botanischer Garten in München

Beim Nymphenburger Schlosspark der Wittelsbacherdynastie sind in äußerst kunstvoller Weise Züge des formalen französischen Gartens mit dem englisch beeinflussten Landschaftsgarten verbunden. Die im 17. Jahrhundert begonnene Anlage orientierte sich an französischen Parks unter anderem dem von Versailles. Seit Ende des 18. Jahrhunderts erfolgte dann die Anpassung an den aktuellen Stil der englischen Landschaftsgärten. Integriert in den Park ist eine reiche Fülle von Pavillonbauten. Zu ihnen

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Erzgiesserei Europe**** in München;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Le Méridien Hotel***** in Stuttgart;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in örtlichen Restaurants am 4., 5. und 8.7.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Hotelrestaurant am 4., 6. und 7.7.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

gehört auch die Amalienburg, in deren Spiegelsaal sich Natur und naturinspirierte Rokokoausstattung verbinden.

Neben dem Nymphenburger Schlosspark wurde 1914 der neue Botanische Garten angelegt. Der Lage Münchens entsprechend zeigt hier das Alpinum nach geographischer Lage geordnet mehr als 1 500 Gebirgspflanzen aus aller Welt. Einen Höhepunkt stellen die monumentalen historischen Gewächshäuser dar. Wie eine moderne, vom Reformgarten der Zeit beeinflusste Interpretation eines Schlossgartens mutet der ihnen zugeordnete Parkbereich an.

Mittwoch, 6. Juli 2022

Zwischen England und Exotik - Englischer Garten in München

Von Anfang an für das bürgerliche Publikum frei zugänglich wurde der Englische Garten durch Friedrich Ludwig von Sckell als Landschaftspark angelegt. Wie auch bei den englischen Vorbildern verbinden sich hier eine großzügige, ideale Landschaftsbilder erzeugende Gestaltung mit eingestreuten Parkbauten, die durch antiken und exotischen Charakter geprägt sind. Zu den berühmtesten gehört der Chinesische Turm, der eines der Wahrzeichen Münchens geworden ist und Gelegenheit für eine individuelle Mittagspause bietet, bevor mit Stuttgart das nächste Tagesziel anvisiert wird.

Grünes Herz der Stadt - Schlossplatz in Stuttgart

In Stuttgart ist der zentrale Platz der Innenstadt ein Park. Der Platz ist dem gepflasterten Ehrenhof des Neuen Schlosses vorgelagert. Seine heutige Gestaltung orientiert sich an der historischen Gestaltung, die mit ihren strengen Formen auf den französischen Barockgarten verweist. Ein integrierter Musikpavillon spiegelt die Rolle der Parkanlagen als Gesellschaftsorte im 19. Jahrhundert wider.

Donnerstag, 7. Juli 2022

Garten-Exoten: Wilhelma und Japanischer Garten in Stuttgart

Die Stuttgarter Wilhelma ist alles auf einmal: Schlossgarten sowie Botanischer und Zoologischer Garten! Der eher für seine Nüchternheit bekannte Namensgeber König Wilhelm I. von Württemberg ließ sich hier seit den 1840er Jahren

eine Badehausanlage errichten, die sich zu einem orientalischen Traumpalast mit maurischem Garten in Schwaben entwickelte. Nach dem Ende der Monarchie wurde hier der Botanische Garten und nach dem Zweiten Weltkrieg auch ein Zoo eingerichtet. Dabei wurden die noch vorhandenen „maurischen“ Bauten ganz oder teilweise in die Gestaltung einbezogen. Nach einem kleinen Spaziergang erreicht man von der Wilhelma aus den abgeschieden gelegenen Japangarten. Im Sinn der japanischen Gartenkunst sind hier Wasserbecken, Pavillon, Felsen, Bäume und Sträucher zu einer harmonischen Landschaft kombiniert.

Freitag, 8. Juli 2022

Dauerblüher - „Blühendes Barock“ im Ludwigsburger Schlosspark

Nachdem Wilhelm I. seinen Wohnsitz 1828 verlegte, versank die barocke Ludwigsburger Parkanlage mit späterer Landschaftsgartengestaltung in einem Dornröschenschlaf. Mit der Neugestaltung zur Landesgartenschau 1954 änderte sich das. Nun wurde hier eine permanente Gartenschau mit formal-barocken und landschaftlich anmutenden Gartenbereichen mit Stauden- und Rosengarten sowie sardischem und japanischem Garten eingerichtet.

Grün und Eisen - Botanischer Garten in Karlsruhe

Der heutige Botanische Garten der badischen Hauptstadt ist geprägt von den unter Großherzog Friedrich I. in den 1850er Jahren errichteten Pflanzhäusern nach Entwürfen von Heinrich Hübsch. Zum Teil mit imposanten Eisenkonstruktion versehen, sind diese im Wesentlichen erhalten. Ihre Pflanzen begeistern durch Seltenheit, Wuchs, Farbenpracht oder ihr Alter. Seltene Gehölze aus dem 19. Jahrhundert zusammen mit Neupflanzungen vervollständigen im Freien das reizvolle Ensemble.

Anschließend Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 20.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 20.45 Uhr).

Hotels

München: Das Hotel Erzgiesserei Europe **** ist ein modernes Stadthotel mit 106 stilvoll eingerichteten Zimmern in ruhiger, zentrumsnaher Lage. (2 Übernachtungen)

Stuttgart: Mitten im Zentrum liegt das Hotel Le Méridien***** gegenüber dem Schlossgarten. Die Königsstraße sowie das Neue und das Alte Schloss sind nur wenige Gehminuten vom Hotel entfernt und zu Fuß schnell erreichbar. (2 Übernachtungen)

Preis

1.295,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

200,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Ausgedehnte Spaziergänge durch die Gärten und Parks erfordern gute Kondition und Gehfreude.



Romanik in Köln

Architektur und Kunst aus vier Jahrhunderten



Köln weist eine einzigartige Dichte bedeutender romanischer Stifts- und Klosterkirchen auf. Zu den großen Sakralbauten des 10. bis 13. Jahrhunderts Europas gesellen sich 16 ehemalige Dorfkirchen in den äußeren Stadtteilen. Der Profanbau ist mit drei großen Torbauten und dem deutschlandweit repräsentativsten Patrizierhaus vertreten. Im Bereich des Kunsthandwerks kam Köln, unter byzantinischem Einfluss stehend, eine zentrale und stilbildende Stellung zu. Eminente Verluste durch Säkularisation und Domusbau im 19. Jahrhundert sowie die Zerstörungen im Zweiten Weltkrieg haben das romanische Erbe der Stadt kaum schmälern können.

Montag, 25. Juli 2022

Individuelle Anreise zum Maternushaus in Köln.
15.30 Uhr
Begrüßungskaffee, einleitender Vortrag im Hotel und Abendessen.

Dienstag, 26. Juli 2022

Sancta Colonia - St. Ursula
Die Kölner Märtyrerinnenkirche geht auf einen antiken Vorgänger zurück. Der romanische Bau entstand infolge massenweiser Reliquienfunde im Zuge der ersten Kölner Stadterweiterung von 1106. Die daraufhin ausformulierte Legende von der Heiligen Ursula und den 11 000 Jungfrauen untermauerte in Köln die Ausbildung der ältesten nachantiken Stadtkommunität Europas.
St. Gereon
1121 unter Norbert von Xanten durchgeführte Reliquiengrabun-

gen im spätantiken Ovalbau befestigten Kölns Ruf als den einer heiligen Stadt. Bis 1227 ließ das Kapitulum über dem antikisch-merowingischem Fundort den seinerzeit gewagtesten Kuppelbau der Christenheit errichten. Das spätromanische Ausmalungsprogramm der Taufkapelle formuliert um 1240 aufs Neue den imperialen Anspruch der Kölner Kirche.
Domschatz und Domgrabung
Kölns überbordendem Reliquienreichtum voran standen die Schenkungen von Petristab und Petriketten durch Erzbischof Bruno I. Der in der Domgrabung zu beobachtende Ausbau des karolingerzeitlichen Alten Doms zur Fünfschiffigkeit band die Kölner Kirche im 11. Jahrhundert paradigmatisch noch enger an die päpstliche Zentralgewalt in Rom.

Leistungen

- 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Maternushaus;
- Frühstücksbuffet im Restaurant des Maternushauses;
- Kaffeepause inkl. Snacks am 25.7.2022;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in örtlichen Restaurants am 26., 27., 28. und 29.7.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet im Restaurant des Maternushauses an allen Tagen;
- Mehrtageskarte für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Köln;
- Vortrag, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kulturförderabgabe;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Mittwoch, 27. Juli 2022

Regnum - St. Pantaleon

Die vorromanische Kirche entstand ab etwa 960 im Zusammenhang mit den dynastischen Bestrebungen Ottos des Großen. Bauherr war dessen Bruder Erzbischof Bruno I. Das unter Kaiserin Theophanu, Gemahlin Ottos II., errichtete Westwerk ist sichtbarer Ausdruck einer komplementär zur Gottesherrschaft verstandenen imperialen Macht.

St. Maria im Kapitol

Vergleichbar zeigt sich die 1040 von den Otto-Theophanu-Enkeln Äbtissin Ida und Erzbischof Herimann II. gegründete Kapitolskirche. Sie zitiert mit der konstantinisch-justinianischen Geburtskirche in Bethlehem, der Pfalzkapelle in Aachen und dem Speyerer Dom mehrere kaiserliche Großbauten seit der Antike. Die frühromanische Holztür und steinerne Bildwerke vom 12. bis zum 13. Jahrhundert lassen eine Stil- und Typengeschichte der rheinisch-romanischen Kunst skizzieren.

Groß St. Martin

Auch die ehemalige Benediktinerabteikirche ist eine Gründung Brunos von Sachsen, der mit ganz pointiert vorgenommenen geistlichen Gründungen Köln zu einem Rom des Nordens ausbauen wollte.

Alt und Neu St. Heribert, Deutz

Die Stiftung der Deutzer Abtei im Jahre 1002 war direktes Resultat eines Abkommens zwischen Erzbischof und Reichskanzler Heribert und Kaiser Otto III. Das Bildprogramm des hochromanischen Heribertischreins dokumentiert die enge Verbindung des Kölner Erzstuhls mit dem Reich.

Donnerstag, 28. Juli 2022

Ecclesia - St. Georg

Nach dem Investiturstreit wurden im Weströmischen Reich ehemalige Eigen(Privat-)kirchen in geistlichen Besitz überführt. St. Georg, die 1067 durch Erzbischof Anno II. als einzige Säulenbasilika des Rheinlands geweihte Stiftskirche, erhielt vor 1188 einen architektonisch einzigartigen Westchor für den Gottesdienst der sogenannten Familienpfarre.

St. Maria in Lyskirchen

Die ab 1199/1200 im Laufe von 20 Jahren erbaute Pfarrkirche war dem Kölner St. Georgsstift inkorporiert. Finanziert wurde sie unter

anderem von der Patrizierfamilie der Overstolzen. Auf die Stiftsherren dürfte die im spätromanischen Zackenstil der 1250er Jahre ausgeführte Ausmalung der Mittelschiffgewölbe zurückgehen.

Alt St. Stephan, Lindenthal-Krieler Dömchen

Patronatsherr des vom 10. bis zum 13. Jahrhundert ausgebauten „Krieler Dömchen“ war das Kölner St. Gereonsstift. Folgt das Gebäude dem gängigen Formgut rheinisch-romanischer Dorfkirchen, so legte das Stift im Fall von ...

St. Amandus, Rheinkassel

... Wert auf Repräsentation. Lange waren die Eigentumsverhältnisse bei dem ebenfalls auf das 10. Jahrhundert zurückgehenden Bau nicht klar, bis um 1220 Erzbischof Engelbert I. das Patronatsrecht den Kölner Stiftsherren zuschlug.

Freitag, 29. Juli 2022

Artifici et cives -

Museum Schnütgen

Ein Großteil der weltweit größten Sammlung christlicher Kunst ist in der um 1170 erbauten Damenstiftskirche St. Cäcilien bewahrt. In beeindruckender Weise dokumentiert das Museum die führende Rolle der Kölner Elfenbein-, Bergkristall- und Holzschnitzerwerkstätten vom 11. bis zum 13. Jahrhundert.

St. Aposteln

Der um 1200 entwickelte Chorbau stellt die reifste Stufe der von St. Maria im Kapitol herkommenden Kölner Dreikonchenanlagen dar. Die Chorausmalung der 1980er Jahre war lange Zeit das bekannteste Beispiel eines modernen Umgangs mit dem romanischen Erbe in Köln.

Romanische Stadtmauer

Die ab 1191 als Eigenleistung der Bürger begonnene Mauer war einst die größte mittelalterliche Stadtumwehruung Europas.

St. Kunibert

Hier befindet sich der bedeutendste, teils auf bürgerliche Stiftungen zurückgehende romanische Glasfensterzyklus des Rheinlands. Der unter dem Stiftschor befindliche und bis zur Säkularisation nur Laien zugängliche „Kunibäätsputz“ geht möglicherweise auf eine vorchristliche Kultstätte zurück.

17.00 Uhr

Verabschiedung und individuelle Rückreise.

Hotel

Köln: Das Maternushaus ist Tagungszentrum des Erzbistums Köln und befindet sich im Zentrum der Domstadt. Benannt wurde es nach dem hl. Maternus, dem ersten historisch festgehaltenen Bischof von Köln. Das Haus beeindruckt durch seine eigenwillige Architektur und zugleich harmonische und funktionelle Gestaltung (63 Zimmer). Hauptbahnhof und Dom werden in gut 10 Gehminuten erreicht.

Preis

828,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

78,00 €

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein,
Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

Hinweis

Die Stadt Köln wird zu Fuß sowie durch die Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs erschlossen. Gehfreude und gute Kondition sind daher unabdingbar.



16. bis 22. August 2022 (Di.-Mo.)

Kleine Staaten, großer Glanz

Fürstenresidenzen in der Mitte Deutschlands



Bis zur Reichsgründung 1871 ist Deutschlands Geschichte in erster Linie eine Geschichte der Duodezfürstentümer. Nach dem Westfälischen Frieden bestand das Heilige Römische Reich Deutsche Nation aus einigen Hundert mehr oder minder souveränen politischen Einheiten. Dies führte zur ökonomisch-politischen Verzweigung. Doch auf kulturellem Gebiet erwies sich der stete Wettbewerb zwischen den Kleinstaaten als äußerst fruchtbar. Jeder noch so kleine Fürst baute Schlösser und lud Dichter, Musiker und Theaterleute ein. Die bedeutendsten deutschen Künstler und Intellektuellen wirkten oft in der Provinz: der Dichter Goethe in Weimar, der Reformator Luther in Wittenberg, der Architekt Erdmannsdorff in Wörlitz. So entstand eine der dichtesten Kulturlandschaften Europas. Vor allem die Mitte Deutschlands entwickelte eine große kulturelle Strahlkraft.

Dienstag, 16. August 2022

Busreise von Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) nach Weimar.

Am Hof der großen Geister

Gleich zu Beginn führt die Reise an den berühmtesten Musenhof Deutschlands, nach Weimar. Unter der Herrschaft der Herzogin Anna Amalia zog es Dichter wie Goethe, Schiller und Herder an und blieb noch bis zum Ersten Weltkrieg ein wichtiges kulturelles Zentrum. Besonderes Symbol dieser geistigen Blüte war die Herzogin Anna Amalia Bibliothek, die nach Brand und Wiederaufbau im alten Glanz zu besichtigen ist. Das benachbarte Residenzschloss hob sich mit seiner frühklassizistischen Ausstattung bewusst vom Rokoko der an Frankreich orientierten Fürstenresidenzen des frühen 18. Jahrhunderts ab.

Mittwoch, 17. August 2022

Salve! In Goethes Haus und Garten

Der Tag beginnt mit einem Spaziergang durch den Park an der Ilm, dessen Anlage das Multitalent Goethe maßgeblich beeinflusste. Anregung waren Schriften Rousseaus, Gärten in England, aber vor allem die Gärten im rivalisierenden Anhalt-Dessau. In Goethes Haus am Frauenplan lassen sich noch heute die vielseitigen Interessen des stets neugierigen Dichters und Wissenschaftlers nachvollziehen.

Nach Gotha

Nachmittags geht es nach Gotha, das im Gegensatz zu Weimar eher auf die Naturwissenschaften setzte. Das während des Dreißigjährigen Krieges entstandene Schloss Friedenstein ist einer der

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Dorint Am Goethepark Weimar****;
- 2 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Best Western soibelmans Lutherstadt Wittenberg****;
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Brunnenhaus Schloss Landau****;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü inkl. Mineralwasser in einem örtlichen Restaurant am 19.8.2022;
- Zwei-Gänge-Mittagsmenü in einem örtlichen Restaurant am 22.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder-Buffet in den Hotelrestaurants am 16., 17., 18., 20. und 21.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 19.8.2022;
- Gondelfahrt am 19.8.2022 (wetterabhängig);
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Kulturförderabgabe der Stadt Weimar;

ersten barocken Schlossbauten in Mitteldeutschland. Neben einem Schlosstheater und grandiosen Festsälen bietet es eine Kunstkammer, eine prächtige Schlosskirche und ausgedehnte englische Parkanlagen.

Donnerstag, 18. August 2022

Von Spielkarten und Salondamen

Das ebenfalls mit Gotha und Sachsen verbundene Altenburg war im 15. Jahrhundert Residenz der Wettiner. Das Schloss bietet ein Konglomerat an Bauten, die vom 12. Jahrhundert über die spätgotische Schlosskirche bis hin zu barocken Einbauten gehen. Die berühmte Spielkartensammlung verweist darauf, dass Altenburg im 19. Jahrhundert Zentrum der Spielkartenindustrie war. Das Lindenau-Museum wartet mit Hauptwerken der Renaissance auf. Da es sich derzeit im Umbau befindet, gibt eine Ausstellung im Interimsquartier in der „Kunstgasse 1“ mit wichtigen Exponaten einen Überblick über die italienische Malerei des 13. bis 16. Jahrhunderts.

Im Museum Burg Posterstein wird einer der bekanntesten Salonnières des 19. Jahrhunderts gedacht: Weltinnen und geistreich agierte Herzogin Anna Dorothea von Kurland (1761-1821) als Vermittlerin von Kultur und Politik und erlangte so Zugang zu den höchsten gesellschaftlichen Kreisen.

Freitag, 19. August 2022

Im Gartenreich

Weiter geht es nach Wörlitz, das einst zum Fürstentum Anhalt-Dessau gehörte. Mitte des 18. Jahrhunderts gestaltete Fürst Franz dieses winzige Territorium zu einem blühenden Gemeinwesen um. Sinnbild des sprichwörtlichen Gartenreiches war und ist die Parkanlage von Oranienbaum-Wörlitz. Das enzyklopädische Projekt findet seine Mitte in einem Schloßchen, das als Gründungsbau des Klassizismus gelten darf. Am besten erschließt sich der Park über eine Fahrt auf dem Wasser, die einem die sorgfältig komponierten Sichtachsen des scheinbar so natürlichen Gartens verdeutlicht.

Samstag, 20. August 2022

Schlösser, Kirchen, Thesen

Die kleineren Schlösser Luisium, Georgium und vor allem das barocke Schloss Oranienbaum, das als Keimzelle des Wörlitzer Projektes gelten darf, öffnen ihre Türen. Das nahegelegene Wittenberg war zu Luthers Zeiten Residenz Friedrichs des Weisen. Hier ist ein Besuch der Schlosskirche obligatorisch, nicht nur wegen der 95 Thesen Luthers, sondern vor allem wegen der eindrucksvollen spätgotischen Architektur.

Am Abend bietet sich die Gelegenheit zum Besuch eines katholischen Vorabendgottesdienstes.

Sonntag, 21. August 2022

Herkules in Hessen

Von Wittenberg führt die Reise nach Kassel-Wilhelmshöhe, wo Museumssammlungen vor allem mit Kunst des holländischen 17. Jahrhunderts locken. Das klassizistische Schloss befindet sich in einem spektakulären Landschaftsgarten in Hanglage, dessen Gipfel durch den berühmten Koloss des Herkules bekrönt wird. Die prunkliebenden Hessen bauten sich auch einen barocken Badepavillon aus Marmor, der bei einem Rundgang durch Kassel besichtigt wird.

Montag, 22. August 2022

Abschied von der Kleinstaaterei

Bevor es in heimatliche Gefilde geht, steht die Besichtigung des Residenzschlosses Arolsen auf dem Plan. Hier residierten die Grafen von Waldeck-Pyrmont, die sich eine dreiflügelige Palastanlage inmitten eines weitläufigen Parks nach dem Vorbild von Versailles errichten ließen. Das Schloss war der Geburtsort von Emma von Waldeck und Pyrmont, die durch Heirat im 19. Jahrhundert niederländische Königin und Stammutter des heutigen Hauses Oranien wurde.

Rückreise nach Bensberg (Ankunft ca. 18.00 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 18.45 Uhr).

- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotels

Weimar: Das Hotel Dorint Am Goethepark Weimar**** besticht neben seiner idealen Lage auch durch den Architekturmix aus Klassik und Moderne. Von hier sind es nur wenige Gehminuten zum historischen Stadtkern, zum Residenzschloss und zur Herzogin Anna Amalia Bibliothek. (3 Übernachtungen)

Wittenberg: Das Best Western soibelmans Lutherstadt Wittenberg**** liegt mitten in der historischen Altstadt, direkt „Wand an Wand“ mit dem berühmten Lutherhaus. (2 Übernachtungen)

Landau: Das Hotel Brunnenhaus Schloss Landau**** ist ein neu eröffnetes, wunderbar ruhig gelegenes Refugium. Liebevoller, dabei aber durchaus moderne Details verleihen dem Haus und den Zimmern das gewisse Flair. (1 Übernachtung)

Preis

1.789,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

228,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker



23. bis 25. August 2022 (Di.-Do.)

Überblendungen

Romantik gestern und heute



Oh, wie romantisch! Diesen Ausruf kann man an mehr oder weniger malerischen und mehr oder weniger alten Orten hören. Ob das neue Romantik-Museum in Frankfurt am Main vergleichbare Reaktionen auslösen wird? Anlässlich seiner Eröffnung im Sommer 2021 lohnt sich eine tiefergehende Beschäftigung mit der Romantik am Rhein, zwischen großer Kunst und Massentourismus, zwischen architektonischer Rekonstruktion und politischer Restauration. Von Königswinter führt die Reise entlang des romantischsten „teildeutschen“ Flusses, des Rheins, über „teilmittelalterliche“ Orte und Burgen bis hin zur „teilechten“ Frankfurter Altstadt mit dem ebenfalls „teilechten“ Haus Goethes. Überall überblenden sich hier Alt und Neu, Romantik und Moderne...

Dienstag, 23. August 2022

Busreise von Köln (8.30 Uhr) und Bensberg (9.15 Uhr) nach Königswinter.

Rheinromantik und Rheintourismus - Siebengebirgsmuseum

Für viele Reisende begann von Norden kommend die eigentliche romantische Rheinreise hinter Bonn. So besitzt das Siebengebirgsmuseum in Königswinter am Fuß des Drachenfels eine Sammlung mit Gemälden zur Mittelrheinlandschaft. In ihnen spürten die Künstler Gefühle und Empfindungen nach, die diese einzigartige Landschaft hervorrief. Die Gemälde brachten für die bereits im 19. Jahrhundert umfangreiche Zahl der Reisenden ein Stück „Rheinromantik“ mit nach Hause. Im 20. Jahrhundert wurde der Rheintourismus zum Massenphänomen, dem das Siebenge-

birgsmuseum in unterhaltsamer Weise nachgeht.

Stimmungsbau - Schloss Drachenburg

Eng verbunden mit der Romantik war der durch die Romane und Gedichte geförderte sehnsuchtsvolle Blick auf das Mittelalter. Der Wunsch, in einer zur Stimmung der Texte passenden Umgebung zu leben, fand seinen Ausdruck in den Interieurs, Bauten und Stadtbildern des Historismus. So erlaubte es das neugotische Schloss Drachenburg seinem Besitzer, auf halber Höhe des Drachenfels in mittelalterlich anmutender Umgebung mit Blick ins Rheintal Besucher zu empfangen. Hier trafen malerische Landschaft, mittelalterliche Gestimmtheit und moderner Komfort zusammen. Den Tag beschließt ein kurzer Stadtpaziergang im Rhein-

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad im Bellevue Rheinhof**** in Boppard;
- 1 Übernachtung im Doppelzimmer mit Bad im Radisson Blu Schwarzer Bock Hotel**** in Wiesbaden;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Mittagsimbiss am 25.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü oder Buffet in den Hotelrestaurants an allen Tagen;
- Fahrt mit der Zahnradbahn am 23.8.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Stadtsteuern;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Köln unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

städtchen Boppard.

Mittwoch, 24. August 2022

Rhein und Italien - Schloss Stolzenfels

Die Überblendung der Vergangenheit mit der eigenen Epoche wird besonders deutlich bei Schloss Stolzenfels: Hier hat der preußische König Friedrich Wilhelm IV., der „Romantiker auf dem Thron“, die Ruine einer mittelalterlichen Burganlage als Wohnschloss des 19. Jahrhunderts herrichten lassen. Neben den „mittelalterlich“ eingerichteten Räumen - unter anderem mit Möbeln in der Tradition des 18. Jahrhunderts - wird als zusätzliche „Überblendung“ im Innenhof mit einer Pergola auch noch das Sehenswürdigkeit Italien aufgerufen.

Berg und Ruine - Bacharach

Reiseziel und Motiv vieler Gemälde ist das Städtchen Bacharach. Seine Lage am Ausgang eines Seitentals des Rheins sowie die spätromanische Kirche und die Fachwerkhäuser stellen schon eine gewisse Dichte von „romantischen“ Momenten dar. Ihr Gipfelpunkt ist aber die gotische Ruine der Wernerkapelle auf einer Höhe über der Stadt. Hier überblenden sich düstere Seiten des Mittelalters und romantisches Vergänglichkeitsgefühl in landschaftlich reizvoller Lage.

Weinfass und Wacht - Rüdeshheim

Rüdeshheim ist bis heute von einem eher sachlichen Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg geprägt. Ein anderes Bild der Stadt bietet die berühmte Drosselgasse. Hier wird den Touristinnen und Touristen von heute in konzentrierter bis kitschiger Form der „Erlebnisraum“ eines romantischen „Rheinstädtchens“ zwischen Fachwerk, Weinfass, Gamsbart und Bierseidel - falls man beim Besuch von Schloss Neuschwanstein vergessen hat sich einzudecken - geboten. Übertagt wird Rüdeshheim vom Niederwalddenkmal mit der Germania. An ihrem Fuß steht der Text der „Wacht am Rhein“, der deutlich macht, dass sich die deutsche Rheinromantik mit einem romantisch überhöhten Nationalismus und der Feindschaft gegenüber Frankreich verband.

Donnerstag, 25. August 2022

Romantik mit Goethe - Deutsches Romantik Museum und Goethe-Haus

Bisher gab es noch kein Museum, das sich der geistigen Bewegung der Romantik widmete, die im internationalen Bewusstsein eng mit Deutschland verbunden wird. Grundlage des neuen Museums in Frankfurt am Main bilden die einzigartigen Sammlungen des Freien Deutschen Hochstifts. Dabei soll das neue Haus mit dem benachbarten Goethe-Haus und -Museum am Großen Hirschgraben in einen Dialog treten, um so einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Bildung und zur Reflexion europäischer Identität zu leisten.

Romantik und Rekonstruktion - Altstadt von Frankfurt

Die Rekonstruktion des Goethe-Hauses nach dessen fast vollständiger Zerstörung im Bombenkrieg stellte eine der umstrittensten Baumaßnahmen im Kultursektor der Nachkriegszeit dar. Das sich darin äußernde Bedürfnis der Wiedergewinnung von verlорener baulicher und ideeller Vergangenheit lässt sich durchaus mit dem Baugeschehen der Romantik und des Historismus in Beziehung setzen. Es weist aber auch spezifisch „modernistische“ Momente wie die Rolle eines solchen Ortes für Stadtimage und Tourismus auf. Ähnliches gilt ebenfalls für die Rekonstruktion eines sehr kleinen Teils der Frankfurter Altstadt. Auch hier ist das Prinzip der Überblendung von Vergangenheit und Gegenwart, von Romantik und Moderne, unübersehbar.

Weiterreise nach Bensberg (Ankunft ca. 19.30 Uhr) und Köln (Ankunft ca. 20.15 Uhr).

Hotels

- **Boppard:** Direkt am Rhein und inmitten des UNESCO-Welterbes „Oberes Mittelrheintal“ liegt das familiengeführte Bellevue Rheinhof****. Das elegante Belle Epoque-Hotel verfügt über 93 stilvoll und komfortabel eingerichtete Zimmer, ein Restaurant und einen kleinen Wellness-Bereich. (1 Übernachtung)
- **Wiesbaden:** Das Radisson Blu Schwarzer Bock Hotel**** befindet sich am Kranzplatz, im Herzen der hessischen Landeshauptstadt und wurde erstmals anno 1486 als Badhaus eröffnet. Das Hotel verbindet gekonnt historische und moderne Elemente miteinander und verfügt über 142 Zimmer. (1 Übernachtung)

Preis

745,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

87,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker



28. August bis 3. September 2022 (So.-Sa.)

Literarische Spurensuche Von Berlin in die Mark Brandenburg



Zahlreiche Romane, Erzählungen oder Gedichte machen Berlin zu einem herausragenden literarischen Schauplatz. Autoren wie Franz Hessel fordern mit ihren Wahrnehmungen, Reflexionen und lokalen Bezügen eine „Lektüre der Straße“ geradezu heraus. Bertolt Brecht, Alfred Döblin, Hans Fallada, Erich Kästner, Irmgard Keun aber auch moderne Autorinnen und Autoren haben in Berlin und Brandenburg eindrucksvolle literarische Spuren hinterlassen. Welche wichtige Rolle Berlin und Brandenburg für viele Künstlerinnen und Künstler des 19. und 20. Jahrhunderts spielte, können Sie bei Lesungen und Gesprächen sowie bei Besuchen literarischer Orte und Gedenkstätten nachvollziehen.

Sonntag, 28. August 2022

Individuelle Anreise zum Hotel Albrechtshof in Berlin (Nähe Bahnhof Friedrichstraße).

14.30 Uhr

Berliner Wege von Bertolt Brecht
Bertolt Brecht und Helene Weigel lassen sich nach einem längeren Aufenthalt in der Schweiz 1948 in Ostberlin nieder. Gemeinsam gründen sie das „Berliner Ensemble“. Ab Frühjahr 1954 entwickeln sie das Theater am Schiffbauerdamm zu einer der bedeutendsten Experimentierbühnen Europas.

Montag, 29. August 2022

„Das kunstseidene Berlin“ - Irmgard Keuns literarische Schauplätze

Irmgard Keun, 1905 in Berlin-Charlottenburg geboren, wird mit 26 Jahren zur Bestsellerautorin. Mit ihren beiden Romanen „Gilgi, eine

von uns“ (1931) und „Das kunstseidene Mädchen“ (1932) schafft sie eine Sensation. Unter Führung von Michael Bienert, der seit dreißig Jahren literarische Stadtspaziergänge leitet und zahlreiche Berlin-Bücher publiziert hat, begeben Sie sich auf die Spuren von Irmgard Keun und ihrer Protagonistin Doris durch Berlin.

„Industriegebiet der Intelligenz“ - Unterwegs im „Neuen Westen“

Der „Neue Westen“ um den Kurfürstendamm entwickelt sich nach 1900 zu einem Treffpunkt der Avantgarde. Das Café Größenwahn und das Romanische Café waren legendäre Treffpunkte dieser Zeit: „Das Romanische Café ist der Wartesaal der Talente...“, meinte Erich Kästner im Jahr 1928. Und Else Lasker-Schüler schreibt über das Café Größenwahn: „Tür auf, Tür zu, hier geht es zu wie auf einem Bazar.“

Leistungen

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Albrechtshof*** in Berlin;
- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad und Seeblick im Hotel Resort Mark Brandenburg**** in Neuruppin;
- Frühstücksbuffet in den Hotelrestaurants;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 28.8.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in den Hotelrestaurants am 29., 30., 31.8., 1. und 2.9.2022;
- Transfers mit einem Reisebus ab/bis Berlin Hbf. sowie Fahrten am 31.8. und 2.9.2022;
- Fahrkarten zur Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel im Stadtgebiet von Berlin;
- Lesungen, Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer in Berlin;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Berlin unter der Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Dienstag, 30. August 2022

Die ehemals geteilte Stadt

Literarische Grenzerfahrungen am Bahnhof Friedrichstraße und der „Bornholmer Brücke“ vermittelt dieser Spaziergang. Er führt zu Orten des geteilten Berlins und stellt entsprechende Texte von Autorinnen und Autoren wie Wolf Biermann, Thomas Brussig, Ingeborg Drewitz, Sven Regener und anderen vor.

„Mit Herz und Verstand“ - die Salons der Frauen

Henriette Herz und Rahel Varnhagen verfolgten die Vision einer humanistischen Gesellschaft. Beide leisteten als Berliner Salonnières einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des liberalen Denkens und bereiteten den Weg zur geistigen Emanzipation der Frau. Vom einstigen Stadtrand, wo sie auf den Friedhöfen vor dem Halleschen Tor bestattet sind, führt der Weg zu den Stätten ihres Wirkens zurück in das Zentrum der preußischen Hauptstadt.

Mittwoch, 31. August 2022

Gerhart Hauptmann in Erkner

„Sobald man in einer Sache Meister geworden ist, soll man in einer neuen Schüler werden.“

In Erkner wohnte Gerhart Hauptmann mit seiner Familie von 1885 bis 1889 in einer Gründerzeitvilla. Hier entstanden unter anderem „Bahnwärter Thiel“ und „Vor Sonnenaufgang“ in einer ersten Fassung. Seit 1987 beherbergt die Villa das Gerhart-Hauptmann-Museum, das mit einer Führung besichtigt wird. Anschließend führt die Fahrt nach Buckow am Schermützelsee.

Bertolt Brecht in Buckow

„Die Schwärmerei für die Natur kommt von der Unbewohnbarkeit der Städte.“

Bertolt Brecht und Helene Weigel hielten sich regelmäßig im Sommerhaus am Schermützelsee in Buckow auf und genossen die Schönheit der Märkischen Schweiz. Das Atelierhaus bot Brecht einen herrlichen Blick auf den See und mag ihn zu seinem Gedichtzyklus „Buckower Elegien“ inspiriert haben. Führung im Brecht-Weigel-Haus.

Donnerstag, 1. September 2022

Theodor Fontane in Neuruppin

„Man soll den Augenblick ergreifen. Ist er der rechte, so bedeutet

er das Glück.“

Mit 72 Jahren schreibt sich Theodor Fontane nach einer schweren Erkrankung an seinen Kindheitserinnerungen gesund. Auf den Spuren des autobiographischen Romans „Meine Kinderjahre“ führt der literarische Spaziergang zu wichtigen Orten in Neuruppin. Das Museum Neuruppin widmet Fontane eine Dauerausstellung.

Freitag, 2. September 2022

Kurt Tucholsky in Rheinsberg

„Erfahrungen vererben sich nicht, jeder muss sie allein machen.“ Auf Schloss Rheinsberg, am Grienicksee, verbrachte Kronprinz Friedrich II. die glücklichsten Jahre seines Lebens. Die Ausstrahlung des Schlosses, das als Musterbeispiel des sogenannten Friderizianischen Rokoko gilt, hat auch Fontane begeistert. Kurt Tucholsky, der hier 1912 mit Else Weil eine intensive Zeit verbrachte, bezieht sich in „Rheinsberg, ein Bilderbuch für Verliebte“ auf diesen Ort. Besichtigung des Kurt-Tucholsky-Literaturmuseums.

„Der Stechlin“

Theodor Fontane beeindruckte die Waldlage des Stechlinsees in der hügeligen Landschaft mit dem glasklaren Wasser so stark, dass er ihm seinen letzten Roman widmete. Die Hauptfigur, der alte Dubsav von Stechlin, trägt Züge des Autors. Der Graf und seine Angehörigen sind davon überzeugt, dass die Zukunft nur der gewinnen kann, wer die Enge verlässt. Ihre Gespräche vermitteln die Melancholie einer Spätzeit. Theodor Fontane starb einen Monat vor Veröffentlichung des Romans.

Samstag, 3. September 2022

Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland

Theodor Fontane hat mit seinem bekannten Gedicht „Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ diesem Ort zu einem Stück Unsterblichkeit verholfen. Besichtigung der mittelalterlichen Kirche und des historischen Kirchhofs mit einer Nachpflanzung des berühmten Birnbaums.

Weiterfahrt von Nauen-Ribbeck nach Berlin Hbf. Verabschiedung und individuelle Rückreise (ca. 14.00 Uhr).

Hotels

Berlin: Das Hotel Albrechtshof*** (100 Zimmer) genießt eine ruhige Lage in Berlin-Mitte, rund fünf Gehminuten vom Bahnhof Friedrichstraße (U- und S-Bahnhof und Straßenbahnhaltestelle) entfernt. Das Haus gehört zum Verband Christlicher Hotels. (3 Übernachtungen)

Neuruppin: Das Hotel Resort Mark Brandenburg**** (139 Zimmer) wurde am Ufer des malerischen Ruppiner Sees erbaut und verfügt u.a. über einen Heilwasser-Spa-Bereich mit Innen- und Außenpool. Es sind Zimmer mit Seeblick reserviert. (3 Übernachtungen)

Preis

1.835,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

325,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

- Ralph Hoppe, Göttingen
Kunstwissenschaftler und Buchautor
- Edith Dietzler-Isenberg,
Niederkassel
Pädagogin

Exklusiv

Führung am 29. August 2022 mit Michael Bienert, Buchautor und Journalist, der zahlreiche Berlin-Bücher publiziert hat u.a. „Das kunstseidene Berlin - Irmgard Keuns literarische Schauplätze.“

Hinweis

Die längeren literarischen Spaziergänge setzen Gehfreude und eine gute Kondition voraus.



26. bis 29. September 2022 (Mo.-Do.)

Der Untergang des Römischen Reiches

Besuch der Landesausstellung in Trier



Augusta Treverorum gilt als älteste Stadt in Deutschland. Während der Römischen Kaiserzeit lag sie im Hinterland – eine wichtige Etappe auf den Straßen von Gallien nach Germanien, aber weit überflügelt von den großen Städten am Rhein, allen voran Colonia C.A.A.

Mit der Gefährdung und dem Zerfall der Limesgrenze im 4. und 5. Jahrhundert gewinnt Trier erheblich an Bedeutung, wird zeitweise sogar Residenz einer kaiserlichen Familie. Die Glanzzeit Triers fällt daher zusammen mit dem beginnenden Untergang des alten Römischen Reiches. Dies macht die Stadt und ihre Denkmäler so einzigartig.

Das renommierte Rheinische Landesmuseum widmet 2022 dieser spannenden Epoche zwischen Heidentum und Christentum, Antike, Völkerwanderung und Frühmittelalter eine große Landesausstellung. Die Kurzreise an die Mosel befasst sich in aller Ausführlichkeit mit dieser dreiteiligen Sonderschau und reichert die musealen Erlebnisse durch den Besuch einiger ausgewählter spätantiker und frühmittelalterlicher Denkmäler an.

Montag, 26. September 2022

Salvete in Augusta Treverorum!

Individuelle Anreise nach Trier ins Hotel Park Plaza*****, in der Altstadt in unmittelbarer Nähe zum Hauptmarkt gelegen.

15.00 Uhr

Ein erster gemeinsamer Spaziergang führt zu den römischen und mittelalterlichen Denkmälern der Stadt, zur Porta Nigra, in den Dombezirk, zur berühmten Aula mit dem Bischofspalais und schließlich zu den Thermenanlagen im Süden der römischen Stadt.

Dienstag, 27. September 2022

Expositio magnifica

Das Rheinische Landesmuseum Trier präsentiert in einer Zusammenschau eigener Bestände mit hochrangigen

Leihgaben aus Museen rund um das Mittelmeer die große Ausstellung „Der Untergang des Römischen Reiches“. Kein anderer Ort in Europa ist für dieses Thema so prädestiniert wie die Residenz an der Mosel; neben dem Verfall der antiken Macht in Gallien und Germanien werden sicher auch die Rückzugsgefechte der Römer in anderen Teilen ihres Weltreiches dargestellt werden. Mit der Völkerwanderung formt sich aus der Auflösung des Alten langsam das Neue. Was dieses Neue sein wird, bleibt aber lange im Ungewissen...

In hoc signo vincit

Im Museum am Dom zu Trier wird der Ereignisgeschichte der Spätantike die Religionsgeschichte an die Seite gestellt: Wieder eignet sich kaum ein

Leistungen

- 3 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Bad im Hotel Park Plaza Trier****;
- Frühstücksbuffet im Hotelrestaurant;
- Drei-Gänge-Abendmenü im Hotelrestaurant am 26. und 28.9.2022;
- Drei-Gänge-Abendmenü in einem örtlichen Restaurant am 27.9.2022;
- Führungen, Besichtigungen, Eintritte und Gebühren;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörersystems;
- Beherbergungssteuer;
- Reiseleitung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ab/bis Trier unter Mitwirkung örtlicher, lizenzierter Fachkräfte;
- Reiseinformationen;
- Reisepreissicherungsschein.

Hotel

Trier: Das Park Plaza Hotel**** wurde direkt im Zentrum der Stadt Trier erbaut und ist umgeben von berühmten römischen Denkmälern, wie der Porta Nigra und den Kaiserthermen. Die römische Stadtgeschichte spiegelt sich auch in der Architektur des Hauses und der 150 Zimmer wider.

Ort so gut, dieses Thema auszustellen, war doch der junge Konstantin, später der erste christliche Kaiser des Römischen Reiches, einige Jahre mit seiner Familie an der Mosel ansässig. Gewaltige Umwälzungen in Glaubensfragen erschütterten im 4. und 5. Jahrhundert das Reich und trugen zu seinem Untergang - und zu seiner Neuerstehung unter christlichen Vorzeichen - bei.

Mittwoch, 28. September 2022

Imperium Romanorum et Francorum

Im Museum Simeonsstift bei der Porta Nigra wird die Geschichte schließlich weitergesponnen: Was überlebt den Untergang der Antike und die Jahrhunderte der Völkerwanderung? Welche Formen und Formeln der Kunst und der Geschichte nehmen die Karolinger und ihre Nachfolger wieder auf? Was ist am Mittelalter noch römisch? Das Recht? Der Glaube? Die Kunst? Wiedergeburten des Antiken gab es jedenfalls lange vor der Renaissance in Italien.

De profundis clamavi ad te, Domine

Nachmittags führt ein Spaziergang über die Porta Nigra hinaus in die nördlichen Gräberfelder vor Trier. Unter der einst mächtigen Abtei Sankt Maximin wurde ein spätrömischer Friedhof begehbar gemacht. Hier kann man studieren, wie in einem frühchristlichen Gräberfeld eine Bestattung besondere Verehrung und architektonische Auszeichnung erlangt und schließlich als Heiligrab für einen stetigen Pilgerstrom sorgt. Auch in der nahen Kirche Sankt Paulinus liegt ein lokaler Kirchenvater.

Donnerstag, 29. September 2022

Valete Mosella!

Ein Blick auf die Wunder der Domschatzkammer mit ihren spätantiken Elfenbeinen und hochmittelalterlichen Reliquiaren sowie in das Skriptorium der Stadtbibliothek Trier, in der zum Ausstellungsthema „Untergang und Weiterleben“ passende Handschriften ausgestellt sein werden, beschließt die kurze, aber intensive Beschäftigung mit der anderthalb Jahrtausende zurückliegenden Epoche des Umbruchs und Neuanfangs.

Am frühen Nachmittag (ca. 14.00 Uhr) erfolgt die individuelle Rückreise von Trier zurück in die Heimat.

Preis

685,00 €
pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag

95,00 €
Doppelzimmer zur Einzelnutzung

Teilnehmerzahl

min. 12 Personen
max. 25 Personen

Leitung

Dr. Andreas Thiel, Bad Soden
Kunsthistoriker und Archäologe

Hinweise

- Die einzelnen Programmpunkte in Trier werden ausschließlich zu Fuß zurückgelegt.
- Die Landesausstellungen der drei Museen werden jeweils durch ausführliche Führungen erschlossen. Daneben bleibt Zeit für die individuelle Vertiefung des Gesehenen in den ständigen Sammlungen der Museen.
- Die Besichtigung der Grabungen unter der Abtei Sankt Maximin am 28.9.2022 erfordert absolute Trittsicherheit. Die Ausgrabungen sind ausschließlich über Metallstege (ohne Handläufe) erschlossen, die überwiegend nur einzeln und hintereinander begangen werden können. An manchen Stellen ist der Weg nur in gebückter Haltung zu passieren. Zudem muss eine Engstelle mit nur 50 cm Breite bewältigt werden.







GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

24. bis 27. März 2022 (Do.-So.)
„Es lebe die Freiheit ...“
Goethes politisches Wollen
Weimar

Goethe wollte „Regieren!“ Deswegen kam er 1775 nach Weimar. Der Minister, Napoleonverehrer und Gegner jeglicher Machtpolitik wurde später jedoch als unpolitisch etikettiert, um ihn für die Kulturnation und den deutschen Geist vereinnahmen zu können. Die Zeugnisse seiner amtlichen Tätigkeit, seine autobiographischen Einblicke und seine Dichtung zeigen hingegen einen eminent politischen Kopf, der die finale Krise Alteuropas und des Heiligen Römischen Reiches durch angemessene Reformen ohne revolutionäres Chaos oder Tyrannei überwinden wollte.

Seine politischen Vorstellungen werden anhand der von ihm maßgeblich projektierten Weimarer Bauten und im Ilmpark erläutert, seine Texte in den Archiven in Augenschein genommen, auf das Politische hin befragt und ausgiebig diskutiert. Gezeigt wird unter anderem, warum für Goethe die Universität Jena so wichtig war und warum er sich im Alter der neuen bürgerlich-nationalstaatlichen Leitkultur entzog. Dafür wurde er als „Fürstenknecht“, „Stabilitätsnarri“ und „Zeitablehnungsgenie“ beschimpft. Zu fragen ist allerdings, ob Goethes Ideen des Politischen nicht heute wieder wichtig werden könnten.

Mitwirkung u. a.

- Prof. Dr. Georg Schmidt, Professor für Geschichte der Frühen Neuzeit an der Universität Jena i.R.

30. Juni bis 3. Juli 2022 (Do.-So.)
Glückliche Ereignisse
Goethe im Spiegel seiner Freundschaften
Weimar

Aus der Perspektive des Alters hat Goethe seine erste Begegnung mit Schiller ein „glückliches Ereignis“ genannt; sie war der Anfang eines Dialogs in Wort und Schrift, der in der deutschen Literatur seinesgleichen sucht. Glückliche Ereignisse sind Goethes freundschaftliche Bindungen, gespiegelt in seinen Briefen, allesamt gewesen. Zahlreiche Billette hat der Dichter an die von ihm verehrte und geliebte Charlotte von Stein gerichtet, die ihm Muse und Erzieherin war. Offen hat er sich mit Herzog Carl August ausgetauscht, mit dem ihn lebenslang eine vertrauensvolle Beziehung verband. Mit dem Berliner Handwerker-Komponisten Zelter, einer „tüchtigen“ Natur nach Goethes Geschmack, stellte sich eine Alterskorrespondenz ein, die auf wechselseitiger Anerkennung beruhte und Goethe mit Lebensbildern aus der Metropole Berlin versorgte. Kostbare Zeugnisse einer Freundschaft im Zeichen geistiger Nähe sind Goethes Briefe an Wilhelm von Humboldt. An diesen schrieb er seinen letzten Brief am 17. März 1832, der einem Manifest für die Nachwelt gleichkommt. Bei dieser Goethe Akademie werden die facettenreichen Aspekte von Goethes Freundschaftskorrespondenzen vor Augen geführt.

Mitwirkung u. a.

- Prof. Dr. Jochen Golz, Vizepräsident der Goethe-Gesellschaft in Weimar

29. September bis
2. Oktober 2022 (Do.-So.)
„Spuren einer Existenz“
Goethes Gedichte
Weimar

Goethe gilt heute als der bedeutendste deutsche Lyriker und als einer der Großen der Weltliteratur. Er selbst hat lange seine Lyrik nicht so hochgeschätzt wie seine Prosa und seine Dramen. Das änderte sich erst während der italienischen Reise, als er in seinen ‚kurzen Gedichten‘ „Spuren“ seiner Existenz erkannte. Das Wort meint mehr als nur biographische Spuren, die sich in seiner Lyrik natürlich auch finden lassen. Es soll als Motto dienen für einen Durchgang durch Goethes reiches, in jeder Hinsicht vielfältiges lyrisches Werk bei Lektüre teils weithin bekannter, teils weniger beachteter und noch zu entdeckender Gedichte. Dabei sollen neuere Versuche ihrer Deutung, auch ihrer Kritik, ebenso einbezogen werden wie bedeutende musikalische Interpretationen. Das macht wesentlich den Reiz der Lyrik Goethes aus: dass sie bis heute immer wieder zu neuen Lektüren einlädt.

Mitwirkung u. a.

- Prof. Dr. Dieter Lamping, Institut für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft, Johannes Gutenberg-Universität Mainz



GOETHE AKADEMIE
WEIMAR

KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

GOETHE-GESELLSCHAFT IN WEIMAR
GEGRÜNDET 1885

THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg





Thomas Mann-Akademie

12. bis 15. Mai 2022 (Do.-So.)

Literatur, Kunst und Meer Thomas Manns „Tonio Kröger“ Lübeck

„Und dann die See, - sie haben die Ostsee dort oben! ...“, so lässt Thomas Mann seinen Tonio Kröger in der gleichnamigen Erzählung schwärmen. Am Meer, so lässt Thomas Mann den jungen Künstler Tonio erklären, suche er seine Wurzeln und seine Bestimmung zugleich. Das Meer versteht Tonio als Ort der Freiheit; ähnlich geht es dem Autor. Die „Gefühlsverbindung für immer“, die Thomas Mann mit dem Ostseestrand verbindet, ist diejenige von „Meer und Musik“, und er ergänzt: „Es ist etwas geworden aus dieser Gefühls- und Ideenverbindung - nämlich Erzählung, epische Prosa.“ Das literarische Werk Thomas Manns ist geprägt von Reminiszenzen an die See und von Diskursen über das Künstlertum. In der frühen Erzählung „Tonio Kröger“ können diese Lebensthemen „in nuce“ erschlossen werden: Thomas Manns wohl berühmteste Novelle kann als Wegweiser für seinen weiteren literarischen Weg verstanden werden.

In Vorträgen, Gesprächen, Führungen und Spaziergängen folgen Sie den Spuren des Dichters und gewinnen authentische Einblicke in seine hanseatisch geprägten frühen Jahre. Ausblicke auf die weitere Entwicklung der Themen Kunst und Meer im literarischen Werk Manns richten den Blick auf sein weiteres Werk.

Mitwirkung u. a.

- Annette Eickhölter, Museumsführerin Lübeck
- Annette Klockmann, Kunst- und Kulturvermittlerin Buddenbrookhaus, Lübeck
- Dr. Birte Lipinski, Museumsleiterin des Buddenbrookhauses, Lübeck
- Dr. Uwe Naumann, Literaturwissenschaftler, Autor mehrerer Bücher zur Familie Mann, Lüneburg
- Professor Dr. Hans Wißkirchen, Präsident der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft, Lübeck

Deutsche
Thomas Mann-Gesellschaft

THOMAS
MORUS
AKADEMIE
Bensberg



Buddenbrookhaus
Heinrich-und-Thomas-Mann-Zentrum



Erkundungen



Essen - Genuss ohne Reue!?

Nachhaltige, gesunde und köstliche Ernährung



Essen ohne Reue - das sind vermeintlich Gegensätze in einer Zeit, in der Fragen nach gesunder Ernährung und Nachhaltigkeit im Fokus stehen. Aber - betreffen UNS diese Themen auch? Wer sich um die eigene Gesundheit, gesunde Ernährung und den Klimawandel Gedanken macht, kommt daran kaum mehr vorbei und möchte das vielleicht auch gar nicht. Wie schwer es sein kann, sich gesund zu ernähren, einzukaufen, zu kochen und dabei auch noch Freude zu haben, wissen viele Menschen. Dieses Angebot richtet sich an alle, die gerne essen und genießen, die Spaß in geselliger Runde mit Gleichgesinnten haben und wissen wollen, wo ihre Lebensmittel herkommen, aber oft auch unter Zeitdruck und in der Hektik des Alltags im Supermarkt einkaufen müssen. Werden Sie Teil eines vergnüglichen Abends im Gespräch mit den Liebhabern guter und gesunder Küche, dem Koch Tom Mackenroth, der selbst den Weg von der Zubereitung von Essen mit Fleisch zur vegetarischen und veganen Küche gegangen ist, und mit dem Kunstwissenschaftler Christian Gänsicke, der den Weg der bewussteren Ernährung, unter anderem aus gesundheitlichen Gründen, schon lange geht.

Im entspannten Dialog mit Gastgeber und Gästen des Abends erfahren Sie zum Beispiel, mit welchen Methoden Lebensmittel traditionell haltbar gemacht wurden. Im Kontext gesunder und nachhaltiger Ernährung finden diese vergessenen Methoden wieder in die Küche zurück. Eine überraschende Entdeckung für viele wird die Nutzung eines „Beefers“ sein, der hier im Gegensatz zu seinem Namen für die Zubereitung fleischloser Gerichte eingesetzt wird. Lassen Sie sich von modernen Zubereitungsformen und neuen Geschmackserlebnissen verführen. Das alles an einem wunderbaren Rückzugsort und doch inmitten einer quirligen Metropole, der Kölner Kochfabrik!

Samstag, 29. Januar 2022

Treffpunkt Kochfabrik Köln, Händelstraße 17 a, 50674 Köln (13.00 Uhr).

Kennenlernen

Ihre Gastgeber Tom Mackenroth und Christian Gänsicke begrüßen Sie zum gemeinsamen Koch-Erlebnis in den Räumen der Kölner Kochfabrik bei einem Getränk und zum gegenseitigen Kennenlernen.

Kochen und Genießen

Nach gemeinsamer Erstellung der Einkaufsliste und Einkauf der Lebensmittel werden diese unter Anleitung gemeinschaftlich gekocht. Beim Genuss des zubereiteten Menüs besteht die Möglichkeit, den Austausch rund um das Thema Essen, Gesundheit und Nachhaltigkeit zu vertiefen. Ende der Veranstaltung ca. 22.00 Uhr.

Leistungen

- Einkauf/Lebensmittel und Getränke;
- Drei-Gänge-Menü;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr im Rahmen des Einkaufs (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort).

Preis

165,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen.

Leitung

- Christian Gänsicke, Köln Kunstvermittler und Kunstwissenschaftler
- Tom Mackenroth, Köln Koch

Hinweise

- Die Erkundung ist als Koch-Event konzipiert, die das gemeinsame Einkaufen und Zubereiten eines dreigängigen vegetarisch-veganen Menüs umfasst.
- Das Einkaufen erfolgt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Fuß.

Vom ständigen Wiederaufleben

Gotik, posthume Gotik und Neugotik in Köln



Die Kölner sind stolz auf ihre romanischen Kirchen und ihren gotischen Dom - tatsächlich aber existierten bis 1939 einige gotische Kirchen mehr als heutzutage. Viele sind im Laufe der Geschichte entweder aus dem Stadtbild verschwunden oder wurden stark verändert oder nur teilweise wieder aufgebaut. So ist die Minoritenkirche in ihrem Chorbereich älter als der Kölner Dom, wurde aber in den Nachkriegsjahren in einem Prozess kreativer Denkmalpflege wesentlich verändert. Dazu kommt, dass die Geschichte der Gotik eigentlich schon in den romanischen Kirchen um 1200 beginnt, etwa im Dekagon von St. Gereon. Selbst nach Ende des Mittelalters, mitten in der Barockzeit, wurde in Köln weiterhin gotisierend gebaut, so etwa in der Jesuitenkirche. Die Dombaustelle des 19. Jahrhunderts wiederum trat eine Welle neugotischer Kirchenbauten los, die bei der Stadterweiterung nach 1880 neue Mittelpunkte für die Neustadt bilden sollten. Sogar in den 1950er Jahren wurde vom Architekten Wilhelm Koep gotisch gebaut, im Mutterhaus von 4711 in der Glockengasse sowie im Haus Saaleck in der Straße „Unter Taschenmacher“.

Dienstag, 15. März 2022

Treffpunkt am Haupteingang der Kirche St. Gereon in Köln (9.00 Uhr).

St. Gereon

Viele romanische Kirchen wurden um gotische Anbauten ergänzt. Ein gutes Beispiel ist etwa die Sakristei von St. Gereon, ein den meisten unbekanntes kleines Juwel der Hochgotik in Köln.

Minoritenkirche

Die katholische Minoritenkirche (St. Mariä Empfängnis) am Kolpingplatz ist ein Sakralbau aus dem 13. Jahrhundert. Sie wurde als erste gotische Kirche Kölns ab 1245 von den Franziskanern erbaut. Sie wird heute von der Gemeinde und dem Kolpingwerk genutzt, deren Gründer Adolph Kolping auch hier begraben liegt.

Kölner Dom

Sein Bau wurde schon 1248 begonnen, doch erst 1880 vollendet. Einige Kunsthistoriker haben den Dom wegen seiner über die Jahrhunderte hinweg beibehaltenen einheitlichen und reinen Bauform als „vollkommene gotische Kathedrale“ bezeichnet.

St. Agnes

1896 wurde mit dem Bau der neugotischen Kirche begonnen. Das Gebäude wurde in Ziegelbauweise errichtet, aber in Sandstein und Tuff verkleidet. Auffallend ist der Turm, der als eine eigenständige, gotisch empfundene Schöpfung des Historismus gilt und wesentlich vom Bauherrn mitgestaltet wurde.

Ende der Veranstaltung an der Kirche St. Agnes in Köln (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Brauhaus „Zims“ am Heumarkt;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

85,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

16. März 2022 (Mi.)

FUTUR 21 - kunst industrie kultur

Schmiede Hendrichs - Kraftwerk Ermen & Engels



FUTUR 21 – kunst industrie kultur regt an, über die Zukunft der Arbeit, über Nachhaltigkeit und Klimakrise, den Einfluss der Digitalisierung sowie über die Grenzen von Wachstum und Konsum nachzudenken. An 16 Industriemuseen in Nordrhein-Westfalen, der Wiege der Industriekultur in Deutschland, entstehen digitale Kunstwerke, Lichtinstallationen und räumliche Interventionen.

Mittwoch, 16. März 2022

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Solingen.

Gesensschmiede Hendrichs - FUTUR_energie

In der Gesensschmiede Hendrichs in Solingen scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Alle Maschinen sind am alten Platz. Noch heute werden im Museumsbetrieb Scherenrohlinge geschmiedet. Die Fabrik war Teil des über das ganze Stadtgebiet verteilten Produktionssystems der Solinger Schneidwarenindustrie. Studierende des Cologne Game Labs (CGL) der TH Köln transformieren die historische Gesensschmiede Hendrichs in einen begehbaren interaktiven Erlebnisraum. Ausgehend von einem „Game Jam“ wird dem Museum eine audiovisuelle Ebene hinzugefügt, die den Ort als Bühne menschlicher Interaktion inszeniert. Maschinenklangwerk fordert auf, aktiv den menschlichen Antrieb hinter industrieller Produktion und deren Energieverbrauch zu erforschen.

Kraftwerk Ermen & Engels - FUTUR_energie

Friedrich Engels senior, Vater des berühmten Sozialisten, gründete 1837 in Engelskirchen die Textilfabrik Ermen & Engels. Die Fabrik zählte zu den bedeutendsten Schrittmachern der Industrialisierung im Aggertal. Gleichzeitig entwickelte sich das fabrikeigene Kraftwerk zu einem Vorreiter bei der lokalen Stromproduktion. Cristina Tarquinis „Shapeshifting Energy“ erforscht die Folgen der menschenbedingten Erderwärmung insbesondere auf den Wasserkreislauf. Im Turbinenkeller des Museums können individuelle Szenarien auf spielerische Weise simuliert und erlebt werden, etwa wie sich der Temperaturanstieg auf die Aggregatzustände von Wasser auswirkt. Die interaktive Arbeit „Positively Charged“ der Künstlerin Kasia Molga beschäftigt sich mit bestehenden und künftigen Möglichkeiten der Energiegewinnung. Im Zentrum steht die Frage, ob der menschliche Körper zukünftig in der Lage sein wird, genug Energie zu produzieren, um individuelle Bedürfnisse des Stromverbrauchs zu decken.

Rückreise nach Köln (ca. 17.45 Uhr) und Bensberg (ca. 18.30 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Villa Zefyros in Solingen;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

140,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Franca Perschen, Rheinbreitbach Künstlerin
- Janine Lattarulo, Bensberg Thomas-Morus-Akademie

In Zusammenarbeit mit



19. März 2022 (Sa.)

Gartenstadt bis Siedlungsbau

Wohnungsbau in und um Frankfurt am Main



Aus grauer Städte Mauern...“ sang – im übertragenen Sinne – Anfang des 20. Jahrhunderts nicht nur die Jugendbewegung, denn die Situation in den dichtbebauten Vierteln der Altstädte und der Gründerzeitquartiere war für die Bevölkerung ungesund und unzumutbar. Sowohl für den wachsenden Mittelstand als auch für die Arbeiter wurden in den folgenden Jahrzehnten Siedlungen am Rande der Städte errichtet, auch in Frankfurt. Ihr Prinzip des „Wohnens im Grünen“ wurde nach dem Krieg auch auf Innenstadtbereiche übertragen.

Samstag, 19. März 2022

Bahnfahrt ab Köln Hbf. mit dem ICE nach Frankfurt Hbf. (8.23 Uhr).

Stadt mit Garten - Gartenstadt Buchschlag bei Frankfurt

1904 gründete der Frankfurter Sozialreformer Jakob Latscha eine Wohnungsgesellschaft für eine Gartenstadt mit Häusern zu erschwinglichen Preisen. Der Förderer Großherzog Ernst Ludwig von Hessen-Darmstadt sah dagegen die Chance, zeitgemäße bauästhetische Ideale zu verwirklichen. Und so entstand letztlich eine Anlage, bei der sich die Grundzüge von großbürgerlichen Villenvierteln mit Einflüssen der englischen Gartenstadtbewegung mischen.

Altstadt oder nicht - Innenstadt von Frankfurt

Umstritten – das ist das Schlüsselwort für die städtebaulichen Geschehnisse in Frankfurt seit der massiven Zerstörung der Altstadt im Zweiten Weltkrieg. Sie machte Platz für einen Wiederaufbau mit Wohnhäusern, deren Charakter mit durchgrün-

Bereichen die Prinzipien des modernen Siedlungsbaus ins Stadtzentrum übertrug. Als Kontrastprogramm im Sinne der traditionellen europäischen Stadt erscheint dagegen die in einem sehr kleinen Bereich modellhaft rekonstruierte „Altstadt“.

Soziales Siedeln - Römerstadt des Neuen Frankfurts

Unter der Leitung von Ernst May war Frankfurt in der Weimarer Republik ein Zentrum modernen Siedlungsbaus („Neues Frankfurt“). Als frühes Beispiel einer Trabantenstadt wurde die Römerstadt-Siedlung seit 1925 errichtet. Hier sollten alle alltäglich benötigten Dienstleistungen wie Schulen und Läden zur Verfügung stehen und die Vorteile naturnahen Wohnens auch den Arbeitern geboten werden. Eines der Häuser wurde wiederhergestellt und bietet so die Möglichkeit, Einblick in das Leben einer Kleinfamilie in den 1920er Jahren zu nehmen.

Rückreise mit dem ICE von Frankfurt Hbf. nach Köln Hbf. (ca. 20.05 Uhr).

Leistungen

- Fahrt mit der Deutschen Bahn (2. Klasse) von Köln Hbf. nach Frankfurt (Hbf.) sowie zurück;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr in Frankfurt;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Schwarzer Stern in Frankfurt;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

135,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln Kunsthistoriker

26. März 2022 (Sa.)

Wendepunkte

Veränderungen im Leben beflügelnd gestalten



Ihnen geht es gut. Sie sind gut aufgestellt. Und dennoch fehlt Ihnen etwas in einer sich radikal verändernden Welt? Sie freuen sich auf den Ruhezustand oder haben vielleicht Angst davor? Oder Sie genießen Ihren Ruhezustand schon, fragen sich aber ab und zu, wo Sie stehen? Der geschichtsträchtige Ort Kloster Dalheim, traumhaft schön gelegen, bildet für diesen Tag der Selbstreflexion über diese oder ähnliche Lebensfragen einen geschützten Rückzugsort. Tradition und Entwicklung spiegeln sich in der einzigartigen Architektur dieses Ortes. Diese besondere Erkundung verbindet kunsthistorische Vermittlung mit dem Angebot individueller, anliegenbezogener Gespräche. Begleitet werden Sie von Ute Bruns-Vohs, Expertin im Bereich Personalentwicklung und Kulturmanagement, sowie Christian Gänsicke, Kunstwissenschaftler, Reiseexperte und Fachmann in Bildungs- und Vermittlungsarbeit. Beide verbindet mehr als ein Jahrzehnt kontinuierlicher Zusammenarbeit.

Samstag, 26. März 2022

Busreise ab Bensberg (7.15 Uhr) und Köln (8.00 Uhr) nach Lichtenau.

Dialogische Führung

Nach der Ankunft im Kloster Dalheim wird im Kloster-Wirtshaus ein gemeinsames einfaches Frühstück angeboten, um in den Tag zu starten und sich dabei kennenzulernen. Bei einem Rundgang über das ausgedehnte Klostergelände lernen Sie dessen Anfänge, seine Neugründung und barocke Glanzzeit kennen, bevor es 1803 aufgelöst wurde. Es wurde als Staatsdomäne weitergeführt und war bis in die 1970er Jahre ein landwirtschaftlicher Betrieb. Die Zäsuren in der bewegten Geschichte dieses Ortes sind spiegelbildlich mit denen im Leben eines Menschen vergleichbar. Gedanken dazu sind in dieser dialogisch angelegten Führung erwünscht

und willkommen. Anschließend wird im Kloster-Wirtshaus ein Mittagessen angeboten, bei dem sich im Gespräch weiter ausgetauscht werden kann.

Latein. Tot oder lebendig!? - Sonderausstellung oder Zwiegespräch

Im Rahmen einer Kurzführung wird die neue Sonderausstellung (ab Februar 2022) „Latein. Tot oder lebendig!?“ besucht. Parallel bietet sich die Möglichkeit, in einem Gesprächskreis oder auch im Zwiegespräch mit Ute Bruns-Vohs Fragestellungen zu erörtern, die im Laufe des Tages aufgetaucht sind.

Rückreise nach Köln (ca. 18.30 Uhr) und Bensberg (ca. 19.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln zurück;
- Einfaches Frühstück, Mittagessen sowie Kaffeepause im Kloster-Wirtshaus;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

175,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. mind. 15 Personen

Leitung

- Ute Bruns-Vohs, Bonn Personalentwicklung und Kulturmanagement
- Christian Gänsicke, Köln Kunstwissenschaftler und Kunstvermittler

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägige dialogische Veranstaltung konzipiert.
- Die Veranstaltung ist ein Gesprächsangebot, das aktiv mitgestaltet oder auch im persönlichen Austausch vertieft werden kann.

29. März 2022 (Di.)

Orte der Stille und des Gebets

Kapellen in der Eifel



Kapellen sind wichtige Bet- und Andachtsräume. Errichtet als Siedlungs-, Wallfahrts- oder Kreuzwegkapellen unterscheiden sie sich in Bau und Ausstattung zum Teil erheblich. Meist sind sie nur regional bekannt, werden aber engagiert betreut und gepflegt.

Dienstag, 29. März 2022

Busreise ab Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Euskirchen.

Heilige Dreifaltigkeit in Schweinheim

Der Saalbau aus verputztem Bruchstein wurde im 15. Jahrhundert errichtet und steht vermutlich auf Fundamenten aus der Romanik. Zur Ausstattung zählen der barocke Choralter mit der Trinität, gotische Fresken, die „Schwarze Madonna“, ein spätgotischer Sakramentschrein und das gotische Vesperbild.

St. Lucia in Lückeraath

Die idyllisch am Ortsrand liegende Kapelle wird durch die leicht erhöhte Position und den schlanken Dachreiter betont. Das 1718 erbaute zweiachsige Langhaus mit Chor und angesetzter Sakristei fügt sich in das Fachwerkensemble des 300-Seelen-Dorfes ein.

Michaelskapelle in Vlatten

Die 40 m hoch über dem schon in der Karolingerzeit bedeutenden Ort liegende Kapelle wird im 13. Jahrhundert erstmals erwähnt. Im Inneren befinden sich ein sehenswerter Altar mit Reliquien der Heiligen Gereon und Ursula, Reste spätgotischer Fresken sowie eigenwillige Fensterbilder.

St. Luzia in Oberreifferscheid

Aus historischen Überlieferungen geht hervor, dass der Ort bereits 1563 eine Kapelle besaß. 1928 wurde an der Nordseite ein Turm mit Sakristei im Untergeschoss errichtet. Später erhielt der Raum durch Hermann Backhaus (Osnabrück) eine neue Struktur und sehr gelungene Fenster.

St. Bartholomäus in Giescheid

1669 wurde die hoch gelegene Kapelle und der ihr angeschlossene Friedhof von den Bewohnerinnen und Bewohnern errichtet. Auch die zugehörige Linde (6,70 m Umfang) stammt aus dieser Zeit. Von Interesse ist die Ausmalung durch den expressionistisch orientierten Kölner Kirchenmaler Hans Zepfer von 1928 sowie die Fenster des bekannten Künstlers Ernst Jansen-Winkeln (1948-1952).

St. Gangolfus in Ramscheid

Der spätgotische Turm der Kapelle mit einer kleinen Glocke von 1418 stand vermutlich vor einem zeitgleichen gotischen Kapellenraum. Zur Ausstattung gehört ein neugotischer Schnitzaltar aus heimischer Produktion.

Rückreise nach Köln (ca. 18.30 Uhr) und Bensberg (ca. 19.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Zur Kupferhardt in Hellenthal-Reifferscheid;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

160,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen Kunsthistoriker, Direktor der Internationalen Kunst-Akademie Heimbach
- Andreas Würbel, Bensberg Thomas-Morus-Akademie

31. März 2022 (Do.)

FUTUR 21 - kunst industrie kultur

Schiffshebewerk Henrichenburg - Zeche Zollern



FUTUR 21 - kunst industrie kultur regt an, über die Zukunft der Arbeit, über Nachhaltigkeit und Klimakrise, den Einfluss der Digitalisierung sowie über die Grenzen von Wachstum und Konsum nachzudenken. An 16 Industriemuseen in Nordrhein-Westfalen, der Wiege der Industriekultur in Deutschland, entstehen digitale Kunstwerke, Lichtinstallationen und räumliche Interventionen.

Donnerstag, 31. März 2022

Busreise ab Bensberg und Köln (11.30 Uhr) und Köln (12.15 Uhr) nach Waltrop.

Schiffshebewerk Henrichenburg - FUTUR_fortschritt

Das Schiffshebewerk Henrichenburg im Schleusenpark Waltrop bildete bereits zum Zeitpunkt seines Baus einen Ort des Fortschritts. Die innovative Gleichgewichts-Technik zum Heben und Senken von Schiffen wurde hier 1899, zur Eröffnung des Dortmund-Ems-Kanals, erstmals erfolgreich ausprobiert. Die Künstlerin und Designerin Cristina Tarquini entwickelt eine Video- und Soundinstallation, die in der Maschinenhalle des Schiffshebwerks präsentiert wird. „Navigating through time“ thematisiert die infrastrukturellen Anpassungen von Wasserverkehrswegen und -transportmitteln in einer sich globalisierenden Welt. Tarquini greift für ihre Arbeit auf wissenschaftliche Datensätze zurück und übersetzt diese in fließende Bilder aus animierten Punktwolken.

Zeche Zollern - FUTUR_fortschritt

Die Zeche Zollern in Dortmund gilt als Ikone der Industriekultur. Mit seiner verspielten Architektur und vollelektrisch betrieben, stand das Bergwerk für eine fortschrittliche Ressourcengewinnung und -nutzung. Einen krassen Gegensatz dazu bildeten die kräftezehrenden und gefährlichen Arbeitsbedingungen unter Tage. Die sozialen, wirtschaftlichen und umweltpolitischen Folgen der Produktion von Medientechnologien sind in unserem Alltag meist unsichtbar und dennoch immens. Verortet in der Zeche Zollern - einem historischen Ort der Rohstoffgewinnung und Energieerzeugung - bringt die „Augmented-Reality“-Installation von Refrakt die analogen Auswirkungen unseres digitalen Handelns in den Fokus.

Rückreise nach Köln (ca. 22.00 Uhr) und Bensberg (ca. 22.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Abendessen im Restaurant „Pferdestall“ in Dortmund;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

140,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Franca Perschen, Rheinbreitbach Künstlerin
- Janine Lattarulo, Bensberg Thomas-Morus-Akademie

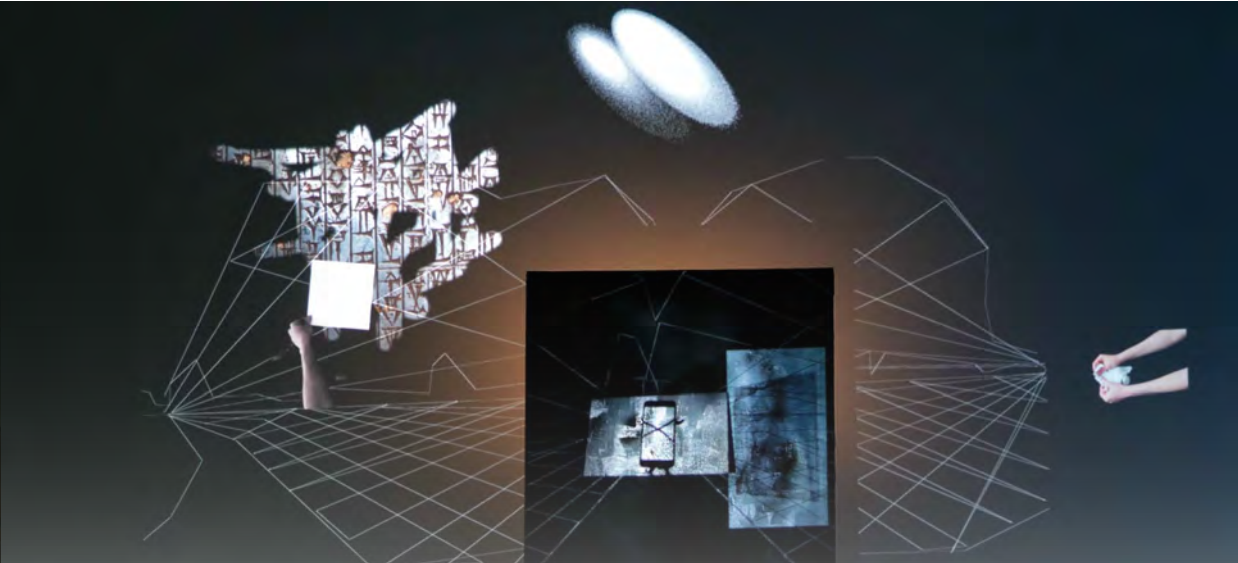
In Zusammenarbeit mit



1. April 2022 (Fr.)

FUTUR 21 - kunst industrie kultur

Textilfabrik Cromford - Papiermühle Alte Dombach



FUTUR 21 - kunst industrie kultur regt an, über die Zukunft der Arbeit, über Nachhaltigkeit und Klimakrise, den Einfluss der Digitalisierung sowie über die Grenzen von Wachstum und Konsum nachzudenken. An 16 Industriemuseen in Nordrhein-Westfalen, der Wiege der Industriekultur in Deutschland, entstehen digitale Kunstwerke, Lichtinstallationen und räumliche Interventionen.

Freitag, 1. April 2022

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Ratingen.

Textilfabrik Cromford - FUTUR_fortschritt

Die Textilfabrik Cromford in Ratingen gilt als erste Fabrik auf dem europäischen Kontinent. Als Baumwollspinnerei war sie bereits Ende des 18. Jahrhunderts an globale Lieferketten gebunden. Die Massenproduktion von baumwollener Kleidung, die die Mechanisierung möglich gemacht hatte, empfanden die Zeitgenossen als Fortschritt. Die Designerin Simone Glück gestaltet in Zusammenarbeit mit der Autorin Svenja Jessen eine künstlerisch-mediale Anwendung mit interaktiver Schnittstelle, die die Besucherinnen und Besucher ausprobieren und nutzen können. Zentrales Thema ist der Rohstoff Baumwolle. Aus interdisziplinärer Perspektive vermittelt die Installation historische und aktuelle Zusammenhänge rund um die ökologischen und sozialen Auswirkungen von Baumwoll-, Textil- und Modeindustrie.

Papiermühle Alte Dombach - FUTUR_fortschritt

Seit 1582 wurde in Bergisch Gladbach Papier produziert, 2021 schloss die letzte Fabrik ihre Pforten. Papier war und ist unverzichtbar: Bildung ohne Bücher, Demokratie ohne Zeitungen, Handel ohne Verpackungen - undenkbar. Gleichzeitig wird Papier zunehmend durch digitale Kommunikation ersetzt und gilt - im Vergleich mit Kunst- und anderen Werkstoffen - als nachhaltig. Ausgehend von der Geschichte des Papiers stellt die Kölner Künstlerin Johanna Reich Spekulationen darüber an, wohin sich unsere Gesellschaft bewegt, wenn sich das Trägermedium für Schrift verändert. Was geschieht mit dem Gedächtnis unserer Kultur, wenn es im Zuge der Digitalisierung immaterieller wird? Diese kritische Reflexion zu digitalen Medien überführt sie in eine raumgreifende multimediale Installation, in der sich Besucherinnen und Besucher immer zum künstlerischen Diskurs in Beziehung setzen können.

Rückreise nach Bensberg (ca. 17.30 Uhr) und Köln (ca. 18.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant „Altes Pastorat“ in Bergisch Gladbach;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

140,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Franca Perschen, Rheinbreitbach Künstlerin
- Janine Lattarulo, Bensberg Thomas-Morus-Akademie

In Zusammenarbeit mit



5. April 2022 (Di.)

Das weibliche Köln

Frauen in Stadt und Kunst



Köln ist ein besonderer Ort für Frauen! Nicht nur, dass die Stadt die einzige römische Metropole war, deren Name sich auf eine Kaiserin bezog, sondern schon im Mittelalter war sie ein Zentrum weiblicher Frömmigkeit mit Stiftsdamen, Nonnen und der Beginnenbewegung sowie eine der wenigen Städte mit Frauen-Zünften. Hier wurde dann in den 1990er Jahren das Archiv der Frauenbewegung eingerichtet und die Stadt ist die erste deutsche Millionstadt, die von einer Oberbürgermeisterin regiert wird.

Dienstag, 5. April 2022

Treffpunkt vor dem FrauenMedia-Turm/Bayenturm in Köln (10.00 Uhr).

Der Turm der Frauen - FrauenMediaTurm

Der Bayenturm war ja schon so einig: Stadtmauerturm, Festung des Erzbischofs und Freiheitssymbol der Kölner Bürgerschaft - heute ist er Symbol einer anderen Befreiungsbewegung, der Frauenemanzipation! Seit August 1994 ist der FrauenMediaTurm Sitz einer gemeinnützigen Stiftung, die von Alice Schwarzer initiiert wurde. (Die berühmte Herausgeberin der „Emma“ wird 2022 80 Jahre alt.) Der Turm beherbergt heute ein feministisches Archiv und Dokumentationszentrum zur Geschichte der Frauenbewegung.

Frauen der Moderne

Frauengeschichte in der modernen Kunst zeigt das Museum Ludwig. Es zeigt aber auch, dass Frauen bis heute in den meisten bedeutenden Kunstmuseen mehr als nur unterrepräsentiert sind. Neuerworbene

Kunstwerke von Künstlerinnen, aber auch ältere Bestände verweisen auf die Bandbreite künstlerischer Arbeiten von Gabriele Münter über Natalia Gontscharowa und Lee Krasner bis hin zu Isa Genken.

Seidenmacherinnen und moderne Beginnen

In der Stadt ist Frauengeschichte am Ratsturm, dem Frauenbrunnen oder dem Seidenmacherinnengässchen erfahrbar. Ein neues Kapitel Frauengeschichte schreiben die „Beginnen von Widdersdorf“: Der Beginnenhof Köln wurde 2011 von Frauen für Frauen als erste Frauen-Baugenossenschaft in NRW gegründet. Diese modernen Beginnen sind eine Gemeinschaft, bei der sich Frauen aus emanzipatorisch-feministischen, spirituellen oder karitativen Gründen zu einem gemeinsamen Leben zusammengeschlossen haben.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle Widdersdorf (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Café-Restaurant im Museum Ludwig;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

98,00€

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

26. April 2022 (Di.)

Plastik Industrie Natur

Duisburger Kunstparks



Bereits lange vor dem Aussterben der alten Industrien hatte Duisburg begonnen, sich zu einem Zentrum für moderne und zeitgenössische Skulptur zu wandeln. Ausgangspunkt war die Überlassung des Wilhelm-Lehmbruck-Nachlasses mit Hauptwerken des Künstlers vor bald 60 Jahren. Frei nach Beuys' erweitertem Kunstbegriff kommen im Duisburger Stadtraum und seinen öffentlichen Parks das menschliche Werk, die Natur und selbst der Industriebau zu künstlerischem Rang.

Dienstag, 26. April 2022

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Duisburg.

Immanuel-Kant-Park

Die Parkanlage ist Außengelände des 1964 eröffneten Lehmbruck-Museums. Rund 40 Werke von Henry Moore, Ansgar Nierhoff, Richard Serra oder Magdalena Abakanowicz wurden teils eigens für diesen Aufstellungsort konzipiert.

Stadtraum

Auf einem Kilometer Länge frisch die sogenannte Brunnenmeile die funktionale Nachkriegsarchitektur mit Wasserspielen von Niki de Saint Phalle, Jean Tinguely oder André Volten auf. Eine in sich ruhende „Freya“ von Gerhard Marcks oder die wie eine Drahtspirale hintereinander gereihten, 4,5 Meter hohen Stahlbögen Bernard Venets wurden gezielt in deren Umfeld platziert.

Garten der Erinnerung

Der von Dani Karavan im Duisburger Innenhafen konzipierte Kunst-Landschaftspark gibt den Skulpturen von Menashe Kadishman und dem 1999 fertiggestellten jüdischen Gemeindezentrum von Zvi Hecker großzügigen Entfaltungsraum. Ingeniös erinnern diese Werke inmitten der Ruinen der Hafenanlage an die Relativität des menschlichen Tuns.

Landschaftspark Duisburg-Nord

Um das ab 1968 stillgelegte Hüttenwerk „Rheinische Stahlwerke zu Meiderich bei Ruhrort“ entstand eines der anerkannt wichtigsten Projekte der jüngeren Landschaftsarchitektur. Die überkommenen industriellen Strukturen bieten Brachflächen für teils seltene Pionierfauna und -flora, die sich nun als sogenannte Industrienaurentfalten können.

Rückreise nach Köln (ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Bolero im Innenhafen von Duisburg;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

140,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein,
Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

3. Mai 2022 (Di.)

„Jeder Mensch ist ein Künstler“ Auf dem Weg zum eigenen Kunstwerk



Moderne Kunst sieht sich oft mit dem Vorwurf konfrontiert, dass jeder so arbeiten könne. Tatsächlich jedoch sind die Dinge manchmal schwieriger als sie scheinen. Betrachten Sie mit dem Kunsthistoriker Dr. Till Busse anhand von Collagen von Kurt Schwitters, surrealistischen Bildmontagen von Max Ernst und René Magritte sowie Siebdrucken der Pop Art - Künstler zunächst, wie es zu den Bildideen kam und wie sie praktisch umgesetzt wurden. Am Nachmittag geht es dann in die Praxis. Jeder Mensch ist ein Künstler, so sah es jedenfalls Joseph Beuys.

Dienstag, 3. Mai 2022

Treffpunkt an der Kasse im Museum Ludwig in Köln (10.00 Uhr).

Museum Ludwig - Kunst des 20. Jahrhunderts

Im Museum Ludwig, dessen Sammlung die wichtigsten Positionen der Kunst des 20. Jahrhunderts und der Gegenwartskunst zeigt, werden Gattungen, Materialien und Techniken an den Originalen studiert und erörtert sowie Bildideen, Motive und Werkstoffe in ein Verhältnis zueinander gesetzt. Schnell wird deutlich, dass das Zusammenspiel entgegen manch erstem Eindruck ein sehr bewusstes und keineswegs zufälliges ist.

Workshop - Kölner Kunstinstitut

Am Nachmittag steht im fußläufig erreichbaren Kölner Institut für Kulturarbeit ein Werkraum zur Verfügung. Hier wird unter Anleitung der Künstlerin Nina Paszkowski ein Workshop zum Siebdruck angeboten, um die am Vormittag kennengelernten Methoden und Techniken selbst ausprobieren und umsetzen zu können.

Ende der Veranstaltung am Kölner Institut für Kulturarbeit am Hansaring (ca. 17.15 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant im Museum Ludwig;
- Kaffee und Wasser im Werkraum;
- Workshop Siebdruck inkl. Farben und Materialien;
- Führungen und Eintritte.

Preis

140,00 €

Teilnehmerzahl

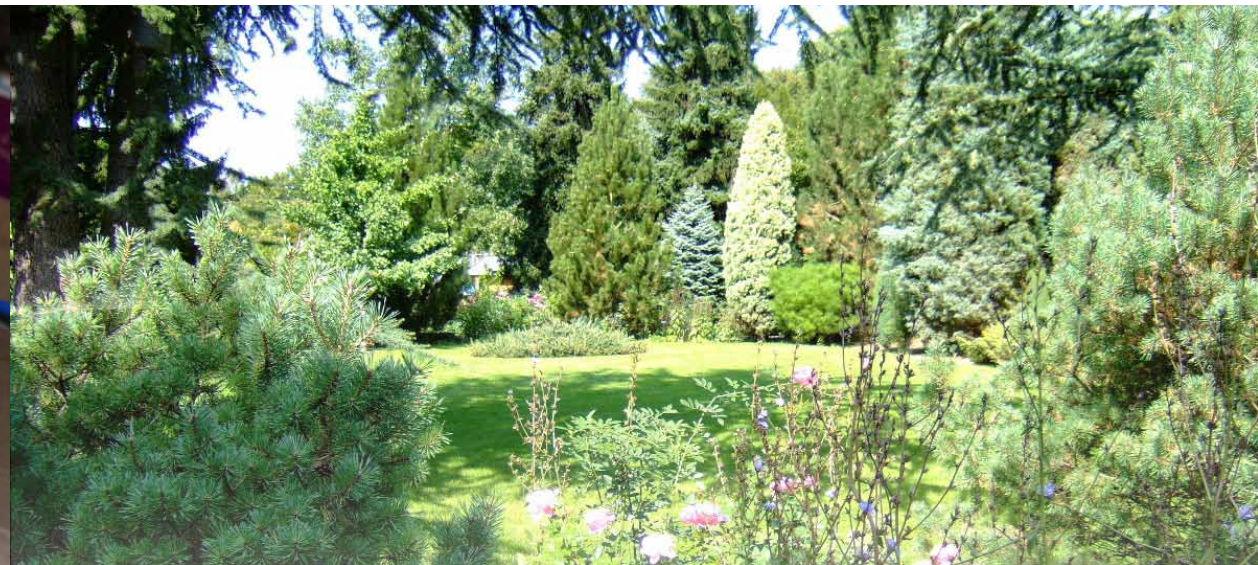
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

4. Mai 2022 (Mi.)

Die Kunst des Gärtnerns Gartenpraxis im historischen Park Härle



Die Erhaltung und Entwicklung eines historischen Gartens ist eine Kunst, die umfassende Fachkenntnisse und viel Erfahrung erfordert. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die kontinuierliche fachgerechte Pflege, um die gestalteten Freiräume, Sichtbeziehungen und Pflanzenkompositionen zu bewahren.

Mittwoch, 4. Mai 2022

Treffpunkt am Arboretum Park Härle, Büchelstraße 40 in Bonn-Oberkassel (10.00 Uhr).

Der historische Park

Gartenpflege auf höchstem Niveau wird im Arboretum Park Härle in Bonn-Oberkassel praktiziert. Im 19. Jahrhundert als Landsitz in malerischer Hanglage entstanden, erfuhr das Anwesen ab 1921 eine deutliche Erweiterung und Aufwertung: Nach der Anlage eines Waldparks folgte in den 1970er Jahren der Neue Garten, den die Künstlerin Maria Härle durch das geschickte Spiel mit Strukturen, Formen, Texturen und einer breiten Palette von Grünschattierungen zu fein komponierten Gartenräumen mit großer Pflanzenvielfalt formte.

Stauden und Zwiebelblüher

Seit der Gründung der Stiftung Arboretum Park Härle im Jahr 1997 wird der 4,7 Hektar große Park mit seinen verschiedenen Bereichen (Alter Park, Neuer Garten, Obstwiese, Waldpark) stetig weiterentwickelt und beherbergt heute rund 2000 verschiedene Gehölze, umfangreiche Staudenpflanzungen und Zwiebelblüher.

Die anspruchsvolle Pflege des Parks liegt in den Händen ausgewiesener Spezialisten: Michael Dreisvogt, Dipl.-Ing. Landschaftsarchitektur, herausragender Pflanzenkenner und Technischer Leiter des Parks, sowie dem Gärtnermeister Thorsten Willmann, der zuvor in verschiedenen Gärten Europas tätig war, darunter im Chelsea Physics Garden in London.

Die Gartenpraxis

Diese Erkundung bietet die einzigartige Möglichkeit, in einem faszinierenden historischen Gartenkunstwerk exklusives gärtnerisches Wissen aus erster Hand zu erlangen sowie praktisch zu erfahren und anzuwenden - eine Erfahrung, die nicht zuletzt auch dem eigenen Garten zu Gute kommen wird.

Ende der Veranstaltung (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Mittagessen, Kaffeepause und Ausklang mit Abendimbiss bei einem Glas Wein im Park;
- Einführung mit anschließender Führung durch den Park;
- Erläuterung und Durchführung von Pflegearbeiten.

Preis

150,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen.

Leitung

Dr. Rita Hombach, Köln
Kunsthistorikerin und 1. Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL)

Hinweise

- Festes Schuhwerk, wetterfeste, strapazierfähige und bequeme Kleidung für die Gartenarbeit werden empfohlen.
- Mitzubringen sind lediglich Gartenhandschuhe, Werkzeuge werden gestellt.

Unbekanntes Westfalen

Gotische Kunst in Schwerte und Fröndenberg



Zwischen den mittelalterlichen Kunstzentren Dortmund und Soest liegt der Kreis Unna. Landesherrliche und bürgerliche Stifter haben auch hier um Ausdruck ihres durch Fernhandel und Metallwarenproduktion gewonnenen Reichtums gesucht. Die in den Kirchen erhaltenen Werke zeigen, wie sie die jeweils aktuellsten Strömungen des internationalen „Kunstmarkts“ wahrnahmen und darin investierten.

Montag, 9. Mai 2022

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Schwerte.

Evangelische Kirche Schwerte

Die ehemals dem St. Viktor-Stift in Xanten angehörende Kirche wurde über einen Zeitraum von 400 Jahren sukzessive zum gotischen Hallenbau erweitert. Der Anfügung eines Querhauses an die frühromanische Saalkirche folgten der Anbau gotischer Seitenschiffe und schließlich die Ergänzung der gewölbten Halle um einen spätgotischen Chor.

Malerei

Können der schlichte, kaum gegliederte Außenbau und die Halle als typisch westfälisch gelten, so ist in der um 1310/20 gemalten Kreuzigungsgruppe deutlich kölnischer Einfluss zu erkennen.

Plastik

Besondere Beachtung verdient der figurenreiche Antwerpener Schnitzaltar von 1523, welcher sich in Aufbau und Format dem „Goldenen Wunder“ in St. Petri, Dortmund, zur Seite stellen lässt.

Evangelische Kirche Fröndenberg

Der eigentlich schlichte, frühgotische Saalbau war eine Zisterzienserinnen-Klosterkirche. Die nach Pariser Vorbild gestaltete Maßwerkrose an der Chorwand dokumentiert die im 13. Jahrhundert nach reicherem Dekor strebende Bautendenz des Ordens.

Plastik

Rund 150 Jahre lang diente die Kirche den Grafen von der Mark als Grablege. Das steinerne Doppelgrab des Eberhard II. von der Mark nebst Gattin Ermgard sowie eine holzgeschnitzte Pietà bekunden reiche Stiftertätigkeit in gotischer Zeit.

Malerei

Zum Umkreis des Conrad von Soest wird der Maler des 1410/22 von Äbtissin Segele von Hamme gestifteten Altarbilds gezählt. Acht einfühlsam gemalte Szenen aus dem Marienleben sind hier zu sehen.

Rückreise nach Köln (ca. 18.30 Uhr) und Bensberg (ca. 19.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Pfeffermühle in Dortmund;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

145,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

La piccola Italia a Colonia

Italienische Klassiker neu betrachtet



Der „Italiener um die Ecke“ ist für viele eine feste Institution. Er versorgt uns mit dem Tagesgericht im Büroalltag, läutet mit einer Pizza das Wochenende ein und ist ein heimeliger Ort für den runden Geburtstag. Die italienische Küche hat sich zum Wohlfühlessen einer ganzen Nation entwickelt. Aber was wissen wir wirklich über Antipasti, Pasta, Pizza und Gelato? Was ist das Geheimnis unserer Lieblingsgerichte? Wer in Köln - der „nördlichsten Stadt Italiens“ - lebt, braucht nur zu fragen! Denn die Stadt hat verschiedene Veedel, in denen die sogenannten Gastarbeiter seit den 1960er Jahren das Leben nicht nur durch ihre landestypischen Köstlichkeiten bereichern. Bei einem unterhaltsamen Spaziergang gehen wir den Geheimnissen der kulinarischen Klassiker auf den Grund.

Mittwoch, 11. Mai 2022

Treffpunkt auf dem Chlodwigplatz in Köln (16.00 Uhr).

Ludari

Das italienische Delikatessengeschäft gilt als Insider Tipp für feine italienische Spezialitäten. Die Regale sind gefüllt mit allerlei Köstlichkeiten. Vieles wird noch in familiären Kleinbetrieben selbst produziert. Mit einer Auswahl an Antipasti und einem Glas Prosecco beginnt die kulinarische Reise.

Settebello - Schöne Sieben

Das Settebello ist seit über 40 Jahren eine feste Adresse für bestes italienisches Eis in Köln. Hier bedient Salvatore Peci in zweiter Generation die Kölner Südstadt mit den feinsten Eissorten nach italienischer Tradition. Längst haben auch neue, ausgefallene Eissorten, bunte Eisbecher und vegane Sorbets Einzug gehalten. Doch der familiäre Zusammenhalt, das Geheimrezept des Eiscafés, ist geliebt.

Anica Pizzeria Nennillo

Hier wird Pizza „gelebt“, echte neapolitanische Pizza in Köln. Die Verbindung aus qualitativ hochwertigen Produkten, Herzblut und dem traditionellen Wissen der Pizzabäcker ergibt die beste neapolitanische Pizza der Region. Das Herzstück des Restaurants ist der Pizzaofen, der extra von einem Experten aus Neapel erbaut wurde.

Caruso - Pastabar

In entspannter Atmosphäre kocht das Team eine innovative italienische Küche mit dem Schwerpunkt frische Pasta. Der einfache Grund: Weil Pasta alle glücklich macht. Natürlich wird auch hier nach alter Familientradition gekocht. Manche Spezialitäten, wie etwa der Limoncello, kommen direkt aus Italien auf den Tisch. Hier endet die kulinarische Reise, in gemütlicher Atmosphäre und einem Glas Wein.

Ende der Veranstaltung (ca. 20.00 Uhr).

Leistungen

- Besuch ausgewählter Restaurants mit Verkostung;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Kulinarische Führung.

Preis

160,00

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Johannes J. Arens, Köln
Kulturanthropologe, Journalist und Autor mit Schwerpunkt Essen und Trinken
Als Herausgeber des Magazins ZWISCHENGANG ist er ein versierter Kenner der gastronomischen Landschaft der Stadt Köln.

17. Mai 2022 (Di.)

Vom Kopf zum Konsum

Abstrakter Expressionismus und Pop Art



Der Wechsel stilistischer „Moden“ gehört ganz wesentlich zur Geschichte der modernen Kunst. Wobei nicht nur künstlerische, sondern auch wirtschaftliche Gesichtspunkte eine Rolle spielen. Die Kunst der Nachkriegsjahrzehnte erlebte einen solchen Wechsel von der Kunst des mehr „kopflastigen“ Abstrakten Expressionismus, Informels, Tachismus etc. zur „konsumbezogenen“ Pop Art, Nouveau Réalisme und zum Kapitalistischen Realismus als zeitweilig bestimmender Richtung. Verbunden war damit auch ein Wechsel im Lebensgefühl der Menschen mit Auswirkungen in Architektur, Design und Mode. Letztlich finden sich Spuren und Ansätze beider Stile bis heute in der allgemeinen Lebenskultur.

Dienstag, 17. Mai 2022
Treffpunkt am Museum Ludwig, Eingang Bahnhofsseite in Köln (10.00 Uhr).

Drip und Pop - Abstrakter Expressionismus und Pop Art im Museum Ludwig
2022 kann der 110. Geburtstag Jackson Pollocks gefeiert werden, der mit seinen Drip Paintings einer der wichtigsten Vertreter des abstrakten Action Paintings war. Sein Werk zeigt die Fortführung der europäischen Traditionen der klassischen Moderne in den USA mit eigenen Akzenten in den 1940/50er Jahren. Dem sehr „artificialen“ und teils „verkopften“ Abstrakten Expressionismus standen die an Konsum, Comic und Kino orientierten gegenständlichen Bildwelten des Alltags der meisten Menschen gegenüber. Sie wurden in der Pop Art von Andy Warhol oder Roy Lichtenstein in die anfangs geschockte Kunstwelt transferiert. Im vielfältigen Werk Gerhard

Richters, der 2022 90 Jahre alt wird, vereinen sich die beiden Tendenzen von Abstraktion und Pop.

Viel und wenig - Museum für Angewandte Kunst, Stadt und Einrichtungen
Die Kunstvorstellungen und Richtungen der Nachkriegsmoderne standen in einem Wechselspiel mit der Lebenskultur, der zeitgenössischen Architektur und den angewandten Künsten. So finden sich - teilweise vorbereitet in der Epoche der Klassischen Moderne - Aspekte von Abstraktion und Pop in Design und Architektur bis heute. Das Museum für Angewandte Kunst zeigt, dass Expression, Abstraktion und Pop in vielen Wohnungen ihre Spuren hinterlassen haben. Auch die Stadt, ihre Bauten, Läden oder Kunst im öffentlichen Raum sind voller Kunst zwischen Kopf und Konsum.

Ende der Veranstaltung U-Bahnhaltestelle Christophstraße (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Café Restaurant Museum Ludwig;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

98,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtspaziergang konzipiert.

21. Mai 2022 (Sa.)

Ich bin dann mal weg ...

Auszeit vom Alltag in der Vulkaneifel



Immer wieder stellt uns das Leben vor Herausforderungen. Nicht immer ist es leicht, diesen zu begegnen. Nicht selten sorgen diese Herausforderungen für seelische Belastungen, die überwunden werden wollen. Lösungen dafür liegen oft näher als wir meinen! Eine Auszeit vom belastenden Alltag können wir beispielsweise in der Natur finden. Sie vermag, Stress zu reduzieren und der Seele auf diesem Weg neuen Raum zu geben. Eine solche Erfahrung kann der Landschaftstherapeutische Park Römerkessel in Bad Bertrich bieten, der erste Park dieser Art in ganz Europa. Sieben Themengärten machen den Park zu einem traumhaft schönen Erlebnis. Die verschiedenen Gärten sind so konzipiert, dass sie ganz unterschiedliche Wirkungen auf ihre Besucherinnen und Besucher ausüben. Sie können beruhigen, beleben, aufbauen oder beglücken. Die Erfahrung vor Ort ist sehr persönlich, löst sie doch bei jedem Einzelnen unterschiedliche Empfindungen und Gefühle aus, denen nachzuspüren sich lohnt. Der Aufenthalt und die Bewegung im Freien beleben, stärken das Immunsystem und fördern die Selbstheilungskräfte. Der Aufenthalt im Park Römerkessel verspricht Momente der Besinnlichkeit, Freude über Farben und Düfte und die Rückkehr einer inneren Balance.

Samstag, 21. Mai 2022
Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Bad Bertrich.

Entspannung. Achtsamkeit.
Die Führung durch den Landschaftstherapeutischen Park mit Entspannungs- und Achtsamkeitsübungen erfolgt durch einen ausgebildeten Entspannungskoach. Ein Kurzvortrag über die Entstehung und den Umgang mit Stress schließt sich an.

Aufbruch zur Elfengrotte
Über den ca. 2 km langen Fußweg, der gut zu meistern ist, gelangen Sie auf den „HeimatSpur Spazierweg Elfengrotte“. Der Besuch der Grotte bei Bad Bertrich lässt an sagenumwobene Geschichten und Legenden denken. Direkt nebenan stürzt der Elbesbach-Wasserfall mit einem Tosen in die Tiefe.

Ausklang
Der Tag klingt bei Kaffee und Kuchen im Hotel Fürstenhof aus.

Rückreise nach Köln (ca. 18.45 Uhr) und Bensberg (ca. 19.15 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Mittagsimbiss im Landschaftstherapeutischen Park;
- Kaffee und Kuchen im Hotel Fürstenhof in Bad Bertrich;
- Führungen und Eintritte.

Preis

160,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Christian Gänsicke, Köln
Kunstwissenschaftler und Kunstvermittler

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägiger Spaziergang konzipiert.
- Wir empfehlen Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung.

24. Mai 2022 (Di.)

Aufbruch zur Moderne

Dokumente des Jugendstils in Darmstadt



Darmstadt gilt neben Paris, Nancy, Brüssel, Wien, Glasgow und Barcelona als ein Jugendstil-Zentrum Europas. Hessens Großherzog Ernst Ludwig berief im Jahre 1899 sieben Künstler nach Darmstadt, deren Aufgabe zunächst darin bestand, ihre Wohn- und Arbeitsstätten selbst zu schaffen. Die Arbeit der Künstlerkolonie sollte alle Lebensbereiche umfassen und diese zeitgemäß gestalten. Ideen einer reformierten Lebensgestaltung, eines neuen Wohnens, einer künstlerischen Produktästhetik und eines neuen Daseins in Glück und Schönheit wurden entwickelt und verwirklicht. Die Künstlerkolonie auf der Mathildenhöhe hat die beiden Weltkriege zwar nicht schadlos überstanden, veranschaulicht aber immer noch exemplarisch die ästhetische Formgestaltung der Jugendstilepoche.

Dienstag, 24. Mai 2022

Busreise ab Bensberg (7.00 Uhr) und Köln (7.45 Uhr) nach Darmstadt.

Lebensort einer Künstlergemeinschaft - die Mathildenhöhe

Die Darmstädter Mathildenhöhe zeigt sich heute als ein einzigartiges Gesamtkunstwerk aus Hochzeitsturm, Ausstellungsgebäude, Museum Künstlerkolonie, Künstlerhäusern, Platanenhain und Freigelände. Auf der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 präsentierten sich die Koloniekünstler erstmals der Öffentlichkeit. Das nach dem Großherzog benannte Ernst-Ludwig-Haus wurde als Ateliergebäude mit großem Empfangsraum zur ersten Ausstellung der Künstlerkolonie 1901 fertiggestellt.

Jugendstil in Darmstadt - das Hessische Landesmuseum

Die ausgezeichnete Sammlung zum Jugendstil im Hessischen Landes-

museum gibt einen umfassenden Einblick in Handwerk und Kunstfertigkeit des Jugendstils.

Bauen für mehr Lebensqualität - Jugendstil und Denkmäler in der Stadt

1901 wurde Darmstadt zur Gartenstadt ausgebaut, zahlreiche Gebäude der Stadt werden durch den Jugendstil geprägt. Höhepunkte sind dabei das 1907 bis 1909 von August Buxbaum errichtete Jugendstilbad (Innenbesichtigung) und der im Jahr 1912 erbaute neue Hauptbahnhof von Friedrich Pützer.

Rückreise nach Köln (ca. 20.00 Uhr) und Bensberg (ca. 20.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Darmstädter Ratskeller;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

165,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen Kunsthistoriker, Direktor der Internationalen Kunstakademie Heimbach
- Andreas Würbel Thomas-Morus-Akademie Bensberg

1. Juni 2022 (Mi.)

Geistreich und humorvoll

Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff



Annette von Droste-Hülshoff ist eine der bekanntesten Dichterinnen der Deutschen Romantik. Als sie 1838 ihren ersten Gedichtband veröffentlichte, blieb dieser weitgehend unbeachtet. Annette von Droste-Hülshoff ließ sich jedoch davon nicht beirren und führte ihre literarische Arbeit fort. Ihre Balladen wurden bekannt sowie auch die Erzählung von der Judenbuche, die oft übersetzt und verfilmt wurde. Mit dieser Novelle war ihr ein „Sittengemälde“ gelungen, das mit fast naturalistischer Detailschärfe einen Ausschnitt westfälischer Lebenswelt aufzeigt. Weniger bekannt, doch immer noch bedeutend, ist ihre Lyrik. Das Münsterland und seine Natur waren Inspiration für die Dichterin und wurden von ihr literarisch verarbeitet, sodass sie noch heute als Dichterin Westfalens und auch des Bodensees wahrgenommen wird. Die Besuche ihrer Schwester Jenny von Laßberg auf der Meersburg boten für sie ebenfalls poetische Inspirationen.

Mittwoch, 1. Juni 2022

Busreise ab Köln (7.30 Uhr) und Bensberg (8.15 Uhr) nach Havixbeck.

Burg Hülshoff

Die von Droste-Hülshoffs werden zuerst Anfang des 13. Jahrhunderts erwähnt. Die Herren waren Erbmänner, Ritter, Bürgermeister, Domherren oder Stiftsherren; die Frauen waren oft hochgebildete Stiftsdamen. Das gut erhaltene Renaissance-Wasserschloss, eingebettet in eine wunderschöne Parklandschaft, beherbergt heute ein Literaturzentrum.

Rüschhaus

Den im 18. Jahrhundert von Johann Conrad Schlaun, dem wichtigsten westfälischen Barockarchitekten, erbaute Witwensitz der weiblichen Familienoberhäupter bewohnte Annette von Droste-Hülshoff neben

Burg Meersburg am Bodensee als Wohnsitz. Das Arbeitszimmer im Rüschhaus war ihr Rückzugsort und „Schneckenhaus“ und muss der eigentliche Raum ihres kreativen Schaffens gewesen sein.

Die Stadt Münster und ihr Dom

Annette von Droste-Hülshoff war Teil eines literarischen Salons in Münster, den ihre Freundin Elise Rüdiger betrieb. Die nach dem Zweiten Weltkrieg liebevoll wieder aufgebaute Stadt lässt doch immer noch den Atem spüren, den auch die Hülshoff vor zweihundert Jahren gespürt haben muss.

Rückreise nach Bensberg (ca. 19.45 Uhr) und Köln (ca. 20.30 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Droste 1797 in Burg Hülshoff;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

160,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln Kunsthistoriker

4. Juni 2022 (Sa.)

Die Faust am Rhein

Koblenz: Stadtgestalt und Ausdruck von Herrschaft



Confluentes“ - die Zusammenfließenden nannten die Römer die Gründung am Zusammenfluss von Mosel und Rhein. Der strategisch bedeutsame Grenzort wurde ab dem Mittelalter kurtrierische Residenz. Damit traten die moselaner Erzbischöfe in Konkurrenz zu den genuin rheinischen Kurfürsten in Mainz, Pfalz und Köln. Mit Beginn der preußischen Herrschaft am Rhein wurde aus Koblenz eine Stätte nationaler Behauptungs- und Erinnerungskultur - bis heute.

Samstag, 4. Juni 2022

Busreise ab Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Koblenz.

Confluentina - Kobolentz - Coblenze

Seit 650 Jahren dominieren Alte Burg und die unter Erzbischof Balduin erbaute Brücke Koblenz' Moselseite. Das bis 1793 im späten Louis-Seize-Stil erbaute neue Residenzschloss war soeben bezugsfertig, als Kurbischof Clemens Wenzeslaus vor den anrückenden Revolutionstruppen fliehen musste. Mit Übernahme der Rheinlande durch das preußische Königshaus wurde das Schloss zum Amts- und Gerichtsgebäude umfunktioniert und von der königlich-preußischen Familie bewohnt.

Wilhelminisch Koblenz

Der großzügige rheinseitige Promenadenpark „Kaiserin-Augusta-Anlagen“ entstand auf Anregung der Gattin des späteren Kaisers Wilhelm I. Wilhelm II. ließ das neue Regierungsgebäude gemäß Wunsch nach eigener nationaler Größe in Anlehnung

an mittelalterlich-staufische Vorbilder bauen. Das Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Deutschen Eck schließlich deutete die seit Ludwig dem Frommen mehrfach als Elektionsort für fränkisch-deutsche Herrscher genutzte Kastorkirche sowie das mittelalterliche Deutschherrenhaus zu Stätten nationaler Selbstvergewisserung um.

Feste und Feste

Mit Ausbau der ehemaligen kurtrierischen Burg auf dem Ehrenbreitstein und eines stadtweiten Rings von Forts und Schanzen entstand ab 1815 die zweitgrößte Festungsanlage Europas. Die nach Plänen Schinkels, Stülers, Lennés und Weyhes gestaltete preußisch-romantische Sommerresidenz Schloss Stolzenfels bot 1845 eine festliche Kulisse für den Besuch des englischen Königspaares Victoria und Albert beim preußischen Königspaar Friedrich Wilhelm IV. und Elisabeth Ludovika.

Rückreise nach Köln (ca. 20.00 Uhr) und Bensberg (ca. 20.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Casino, Festung Ehrenbreitstein;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Fahrkarte für die Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein für Hin- und Rückfahrt;
- Führungen und Eintritte.

Preis

173,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

8. Juni 2022 (Mi.)

Bubble Tea, Bowls und Craftbeer

Kulinarische Trends quer durch Köln



Ob Dry Aged Beef oder veganer Fleischersatz, ob heimische Superfoods oder fernöstliche Fermentation - die Liste der kulinarischen Trends ist schier endlos und zudem einem dauerhaften Wandel unterworfen. Traditionelle Techniken und innovative Zutaten kommen und gehen, scheinen eine Zeit lang den Markt zu beherrschen und sind doch plötzlich wieder verschwunden. Kaum ein Aspekt unserer täglichen Ernährung ist gleichzeitig so volatil und doch so veränderungsresistent.

Mittwoch, 8. Juni 2022

Treffpunkt in der Innenstadt, nähere Informationen folgen (16.00 Uhr).

Kulinarische Trendreise durch Köln

Köln als viertgrößte Metropole Deutschlands gilt als aussagekräftiges Feld für die Erprobung neuer Produkte und Konzepte. Große Konzerne testen hier die Verkäuflichkeit neuer Trends, aber auch kleine Anbieter nutzen die Neugier der Kölnerinnen und Kölner zur Feldforschung für frische Ideen. Bei einem Spaziergang durch die Stadt werfen wir einen Blick auf die aktuellen Entwicklungen im sogenannten Food-Business, auf die kulinarischen Tops und Flops der Gegenwart, vom Supermarktregal über die Menükarten angesagter Cafés bis hin in die Laborküchen der Spitzengastronomie.

Weil Trends eben Trends sind, werden die einzelnen Stationen des Rundgangs von unserem Food-Experten erst kurzfristig festgelegt und sind daher auf jeden Fall ein A-jour-Erlebnis!

Ende der Veranstaltung (ca. 20.00 Uhr).

Leistungen

- Speisen und Getränke an verschiedenen Standorten;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Kulinarische Führung.

Preis

98,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen.

Leitung

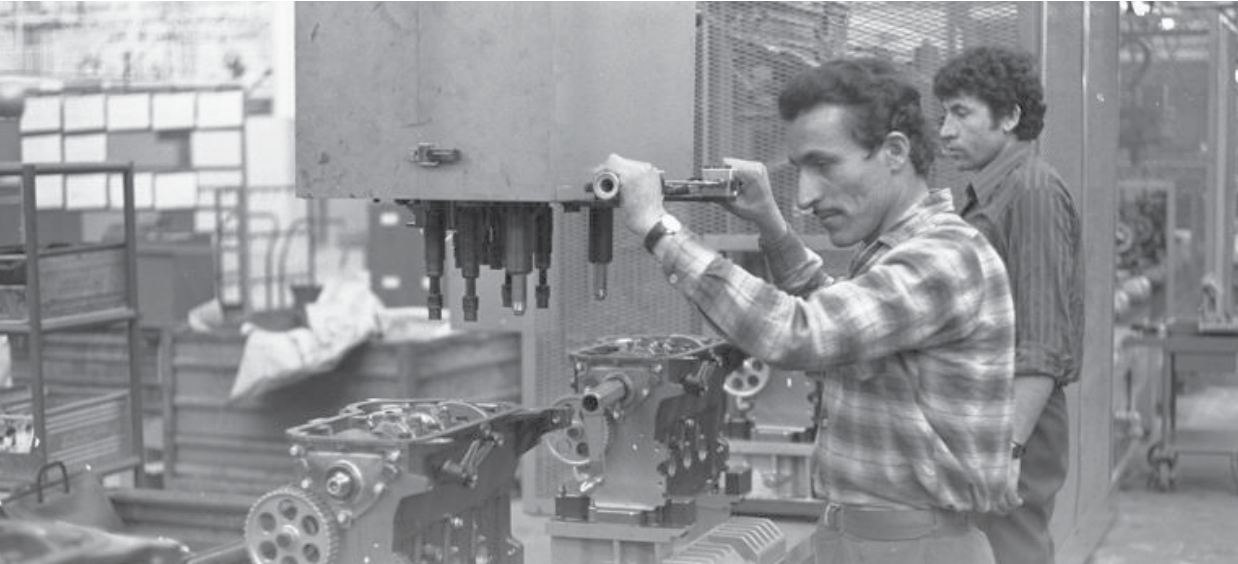
Johannes J. Arens, Köln
Kulturanthropologe, Journalist und Autor mit Schwerpunkt Essen und Trinken.
Als Herausgeber des Magazins ZWISCHENGANG ist er ein versierter Kenner der gastronomischen Landschaft der Stadt Köln.

Hinweis

Die Erkundung ist als Stadtsparziergang konzipiert.

21. Juni 2022 (Di.)

Von Nah und Fern Migration und Köln



Zu allen Zeiten war die Stadt Köln ein Ort, an den Menschen verschiedenster Herkunft hinzogen. Bereits die römische Stadt war eine „multikulturelle“ Gesellschaft, in der Germanen sowie Menschen aus dem Mittelmeer- und dem orientalischen Raum zusammen lebten. Im Mittelalter kamen Handwerker und Kunstschaffende nach Köln, um den Dom, Kirchen und Häuser zu bauen und auszugestalten. In der frühen Neuzeit nahm die Stadt Glaubensflüchtlinge auf. Die großen Fabriken der Stadt ziehen seit dem 19. Jahrhundert immer wieder neue Menschen in das Migrationszentrum Köln. Und so lassen sich überall prägende Elemente und Spuren von Migration in der Rheinmetropole finden.

Dienstag, 21. Juni 2022
Treffpunkt vor der Kirche St. Peter in Köln (10.00 Uhr).

Berühmter Flüchtling - Rubens und die historische Migration
Peter Paul Rubens verbrachte seine Kindheit in Köln, nachdem seine Eltern aus Antwerpen geflohen waren. Er fühlte sich der Stadt auch später noch verbunden und so kam er der Bitte, sein spätes Meisterwerk für St. Peter in Köln zu malen, gerne nach. Die Familie Rubens steht in einer Reihe von Menschen, die nach Köln kamen, wieder gingen oder für immer blieben.

Kunstschaffende auf Wanderschaft - Migration als Moment der Kunst
Die großen Kunstmetropolen wie Paris oder New York zogen Kunstschaffende in ihren Bann und viele blieben zeitweilig oder für immer in diesen Epizentren der Moderne. Aber auch die vielen politischen Wirren der modernen Zeiten machten Kunstschaffende zu Migrantinnen und Migranten. So zeigen viele Künstlerinnen- und Künstlerbiografien eine „bewegte“ Lebensgeschichte.

rinnen- und Künstlerbiografien eine „bewegte“ Lebensgeschichte.

Buntes Quartier - Eigelsteinviertel und Migration
In nur wenigen großen Städten ist im Zentrum der Stadt die jüngere Migration so erkennbar wie in Köln. Das Eigelsteinquartier verweist mit Gastronomie und Geschäften auf die Arbeitsmigration seit den 1960er Jahren, die hier im Herzen der Domstadt ein lebendiges Viertel entstehen ließ.

Zeichen des Ankommens - Moschee in Ehrenfeld
Mit der Migration der Menschen war auch immer eine Migration der Religionen verbunden. In jüngerer Zeit ist der Islam Teil der Kölner „Religionslandschaft“ geworden. Und so ist auch eine architektonisch bedeutsame Moschee Teil der Kölner „Stadtlandschaft“.

Ende der Veranstaltung in Ehrenfeld, U-Bahnhaltestelle Piusstraße (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Mangal im Eigelsteinviertel;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

99,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

22. Juni 2022 (Mi.)

Höfischer Glanz in Köln Schlösser in Thenhoven, Eil und Wahn



Auf Kölner Stadtgebiet finden sich mehrere hervorragend erhaltene Landschlösser des Spätbarocks. Die unter französischem oder westfälischem Einfluss stehenden Anlagen stellen eigenständige Leistungen diverser am Hof der Kölner Kurfürsten beschäftigter Baumeister dar. Die vornehme Bauart wurde seit der Hochindustrialisierung auch vom Bürgertum zur Nobilitierung des eigenen Standes geschätzt.

Mittwoch, 22. Juni 2022
Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Roggendorf/Thenhoven.

Schloss Arff
Als Architekt der 1750-55 erbauten französisierenden Maison de plaisance gilt Michel Leveilly, der als Unterbaumeister des Kölner Kurbischofs Clemens August von Wittelsbach auch das Alte Bonner Rathaus entwarf und unter François de Cuvilliés d. Ä. am Bau der Brühler Schlösser Augustusburg und Falkenlust beteiligt war. Eher rheinisch geprägt sind der stark hervortretende Mittelrisalit und die kräftige Dachlaterne mit Schweifdach. Reich haben sich im Inneren Stuckdekorationen und illusionistische Decken- und Wandmalereien erhalten.

Schloss Röttgen
Ein typisches Produkt des 19. Jahrhunderts ist die mit Einfriedungsmauer und burgartigen Turmbauten umstellte Anlage mit Wirtschaftshof und schlossartig gestaltetem Wohnhaus. In den 1920er Jahren wurde der

ursprünglich neugotische Komplex zu einem Gestüt des Fabrikanten Peter Mühlens ausgebaut und die zentrale Wohnanlage mit Bauelementen der Neorenaissance aufgewertet.

Schloss Wahn
Ebenfalls als Baumeister an den Schlössern in Bonn und Brühl beteiligt war der aus Mittelfranken stammende und zuletzt als Mülheimer Stadtbaumeister tätige Johann Georg Leydel. Als eine seiner frühesten Arbeiten gilt das noch unter Einfluss seines Lehrmeisters Johann Conrad Schlaun stehende Schloss Wahn (1753-57). Die bukolische Ausmalung des Gartensaals stammt vermutlich vom Bonner Hofmaler François Rousseau.

Rückreise nach Köln (ca. 17.00 Uhr) und Bensberg (ca. 17.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Landhaus Velte in Köln-Porz;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

155,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

25. Juni 2022 (Sa.)

Sehen. Erfahren. Erleben.

Skulpturenufer Remagen - Arp Museum



Der Rhein ist schon lange ein Fluss der Faszination. Für die Römer war er nur schwer überwindbar und schließlich die Grenze ihres Reiches. Eine göttliche Macht wurde vermutet: Rhenus, der Flussgott, war eine respekteinflößende Präsenz. 2000 Jahre nach der römischen Gründung der Stadt Remagen begann das Projekt „Skulpturenufer Remagen“. Mittlerweile hat der Rhein verschiedenste andere Konnotationen erhalten, er ist ein Fluss der Geschichten. Jede Burg an seinen Ufern besitzt eine eigene. Kein Wunder also, dass im 19. Jahrhundert eine große Begeisterungswelle durch den Rhein schwappte: Die Rheinromantik. Das Projekt „Skulpturenufer Remagen“ bespielt in 14 Stationen 14 Kilometer entlang dieses Geschichtenflusses mit je einem Kunstwerk pro Kilometer. „Erfahren“ wird diese Kunst im öffentlichen Raum von Rolandswerth bis Kripp mit dem Fahrrad über den ehemaligen Treidelpfad.

Samstag, 25. Juni 2022

Treffpunkt vor dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen (10.30 Uhr).

Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Dieses Kunstprojekt ist entstanden in Zusammenarbeit mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck und nimmt es in seine Mitte. Seit den 1960er Jahren beherbergt der Bahnhof Rolandseck Kunst und ist seit 2007 ein beeindruckender Kunstkomplex mit drei Gebäuden, bis zum Rand gefüllt mit Kunst und Geschichte. Auch im Außenbereich begegnen dem Besucher Kunstwerke, manche bescheiden und still, manche groß und laut.

Das Skulpturenufer

Vom Museum aus geht es stromaufwärts und stromabwärts weiter mit der Kunst. Am besten erfahrbar ist

diese auf dem Drahtesel, mit dem man sich auf den historischen Spuren der Treidelpferde bewegt. Man muss die Augen offen halten: links und rechts und oben und unten – überall findet sich Spuren historischer Zeugnisse und zeitgenössischer Künstler.

Ende der Veranstaltung am Arp Museum in Remagen (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Interieur No. 253 im Arp Museum Bahnhof Rolandseck;
- Bereitstellung eines Fahrrads durch das Arp Museum;
- Führungen und Eintritte.

Preis

110,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Judith Graefe, Hennef
Kunsthistorikerin

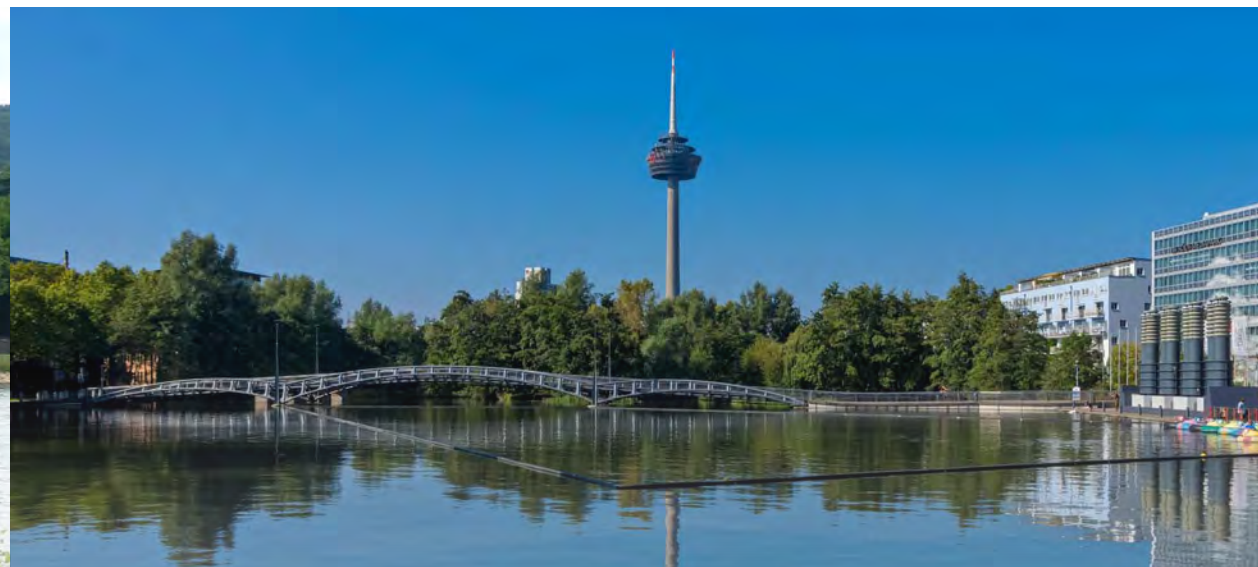
Hinweise

- Die Radtour wird wetterunabhängig durchgeführt.
- Wir empfehlen daher wetterfeste Kleidung.
- Die Fahrstrecke beträgt ca. 12 km.
- Die Teilnahme setzt die Sicherheit im Umgang mit einem Fahrrad voraus.

28. Juni 2022 (Di.)

Grüner Faden

Parks im Kölner Norden



Köln, das seit dem Mittelalter zu Verteidigungszwecken kontinuierlich ausgebaut worden war, war zur Zeit des Ersten Weltkriegs zur größten und mächtigsten Festung im Kaiserreich angewachsen. In die Amtszeit des Kölner Oberbürgermeisters Konrad Adenauer (1917-1933) fällt die bis heute fortdauernde Umwidmung militärischer Anlagen in Sportplätze, Gartenanlagen und Grünzüge. So erstreckt sich im Norden Kölns der „Grünzug Nord“ als Teil des inzwischen umfangreichen Grünsystems der Stadt. Eines der kommunalen Langzeitziele ist es, die seit den 1920er Jahren entstandenen großen Parkanlagen von Innerem und Äußerem Grüngürtel miteinander zu verbinden und bis in die Innenstadt hinein zu ziehen.

Dienstag, 28. Juni 2022

Treffpunkt an der U-Bahnhaltestelle am Hansaring (10.00 Uhr).

Gefängnis, Mauer, Medienzentrum

Ausgangspunkt des „Grünen Fadens“ ist der Klingelpützpark, der an der Stelle des in den 1970er Jahren abgebrochenen gleichnamigen Gefängnisses am Rand der Altstadt entstand. Er verbindet sich mit einer bereits zuvor existierenden Grünanlage, in der ein Teil der mittelalterlichen Stadtmauer steht. Hier hat der Architekt Hans Schilling Haus und Atelier angebaut. Der Mediapark, an der Stelle eines Güterbahnhofs gebaut, ist ein neues Gelände in der Neustadt, das mit der Verbindung von Park und ambitionierter Architektur aufwartet.

Schussfeld, Trümmerberg, Deckel

Über eine originelle Brücke geht es in den Inneren Grüngürtel. Er war einmal Schussfeld der Festung Köln und wurde in diesem nördlichen

Abschnitt als Trümmerablage der zerstörten Stadt genutzt. Der in den Park eingebettete Herkulesberg ist heute eine der höchsten Erhebungen der Innenstadt. Die Abdeckung der A57 ermöglichte es dann, einen ungewöhnlichen postmodernen Park auf dem „Deckel“ anzulegen, um den Grünzug fortzusetzen.

Reformgarten, Volkspark, Freizeitraum

Ein noch weitgehend in seinem ursprünglichen Zustand erhaltener Teil des Grünzugs ist der Blücherpark. Er steht mit formalen sowie für Freizeitaktivitäten gestalteten Bereichen beispielhaft für die Parkanlagen der 1910/20er Jahre. Durch den anschließenden Bürgerpark geht es bis an den Rand des Äußeren Grüngürtels, der die grüne Stadt Köln ummantelt.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle an der JVA Ossendorf (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Mercato deluxe am Mediapark;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

82,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen.

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

1. Juli 2022 (Fr.)

Stille Zeugen vergangener Zeiten

Das klösterliche Rheinland



In der Reihe „Das klösterliche Rheinland“ stehen diesmal die bedeutenden Abteien Knechtsteden und Brauweiler im Mittelpunkt. Knechtsteden ist eine ehemalige Prämonstratenserabtei, die heute in einem Naturschutz- und Naherholungsgebiet liegt. Von der Abtei Brauweiler sieht man bereits von weitem den mächtigen Westturm der ehemaligen Benediktinerabtei, die sicherlich zu den wichtigsten romanischen Bauwerken des Rheinlands gehört.

Freitag, 1. Juli 2022

Busreise ab Bensberg (8.45 Uhr) und Köln (9.30 Uhr) nach Dormagen.

Knechtsteden - Himmlische Harmonie

Die Abtei wurde nach der Gründung 1130 in zwei Bauabschnitten (1138/1181) errichtet und stellt bis auf den gotischen Ostchor einen nahezu komplett romanischen Bau dar, der überdies mit einer der frühesten und vollständigsten farblichen Dekorationen an Kapitellen, Kämpfern, Gesimsen und Gurtbögen am Niederrhein geschmückt ist. Seit 1896 befindet sich die Basilika im Besitz des Spiritanerordens.

Brauweiler - Wo Himmel und Erde sich berühren

Die Baugeschichte der Abtei führt bis in die römische Zeit, da sich hier eine Villa rustica befand, die jedoch im 4. Jahrhundert durch Brand zerstört wurde. Erste Zeugnisse eines Sakralbaus gehen bis ins 8. Jahrhundert zurück; dazu gehörte noch ein Hofgut. Beide bilden sozusagen die bauliche Keimzelle der Abtei. Gegründet 1024

mit Benediktinerinnenmönchen als Konvent aus Stablo, hat sie ihre geistlichen Ursprünge einer pfalzgräflichen Stiftung der Ezzonen zu verdanken. Klosterkirche und ehemalige Abteigebäude sind heute ein besonderer Ort der regionalen Kulturpflege.

St. Heribert Köln - Neue Heimat eines alten Heiligen

„Düxer Dom“ wird Neu St. Heribert im Volksmund genannt. Der Sakralbau gehört der jüngeren Generation an und ist zur Heimstatt der Reliquien jenes Erzbischofs geworden, dem die Kirche ihren Namen verdankt. Wenngleich es sich bei dieser Kirche nicht um einen ursprünglichen Klosterbau handelt, so steht er doch in vielfacher Beziehung zur Kloster- und Konventsgeschichte des Erzbistums. Nicht zuletzt die vielen bedeutsamen Reliquien des Erzbischofs Heribert veranschaulichen auf ihre Weise, worauf Klöster besonders stolz waren und womit sie nicht selten ihre Einnahmen generierten.

Rückreise nach Köln (ca. 18.15 Uhr) und Bensberg (ca. 19.00 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Ruhlands Zehnthof in Pulheim;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

140,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe

6. Juli 2022 (Mi.)

Auf der „Bauernrunde“

Mit dem Rad durch die Felder des Vorgebirges



Die „Bauernrunde“ ist ein Projekt mit dem Ziel, mehr regionales Obst und Gemüse in die Kölner Restaurants zu bringen. Neun gastronomische Betriebe, von der rustikalen Mittagsadresse bis hin zum Sternelokal, von der kleinen Kochschule bis hin zum großen Cateringunternehmen, haben sich zusammengetan, um gemeinsam die manchmal komplizierte Versorgung mit Produkten aus nächster Nähe zu organisieren. Einmal in der Woche fährt ein Transporter vier Höfe im Vorgebirge an, um Möhren, Kohl, Tomaten, Äpfel, Kirschen und Erdbeeren in die Stadt zu bringen. Dieser besondere kulinarische Streifzug führt mitten durch die Felder und vermittelt einen Eindruck von der kulinarischen Vielfalt zwischen Köln und Bonn. Die Erzeugerinnen und Erzeuger selbst erläutern vor Ort ihre Vermarktungsstrategien, ihre Produktphilosophie und ihre Leidenschaft für gute Lebensmittel. Mit dem Fahrrad werden an diesem Tag kleine und große Betriebe angesteuert, um die Landschaft und die eine oder andere Kostprobe direkt vom Feld zu genießen.

Mittwoch, 6. Juli 2022

Treffpunkt mit eigenem Fahrrad am Bahnhof Sechtem in Bornheim (11.00 Uhr).

Gemüsebaubetrieb Hartmann

Helmut Hartmann ist Gemüsebauer aus Leidenschaft und baut auf den Feldern rund um Sechtem eine große Bandbreite an Gemüse an. Gemeinsam mit seiner Partnerin Cornelia Schröder verkauft er Feldsalat, Endivien, Radicchio, Kürbisse, Möhren, Spinat und Blattsenf sowohl bei den Marktschwärmern in Köln und Bonn, als auch im hauseigenen Hofladen.

Biohof Bursch

In vierter Generation bewirtschaften die Geschwister Heinz und Renate Bursch den Hof und produzieren Bio-Gemüse und Bio-Obst in Demeter-

Qualität, das unter anderem auf 17 eigenen Marktständen in der Region vertrieben wird. Zum 600 m² großen Hofladen gehört außerdem ein gemütliches Café.

Kräuter Dreesen

Die besonders fruchtbaren Böden zwischen Köln und Bonn sind nicht nur für Obst und Gemüse geeignet. Vor mehr als 30 Jahren war der Betrieb in Sechtem einer der ersten Erzeuger Deutschlands, der sich ganz auf den Anbau von Kräutern spezialisiert hat. Heute werden hier 25 verschiedene Kräuter für Endverbraucherinnen und Endverbraucher sowie Gastronomie angebaut.

Ende der Veranstaltung am Bahnhof Sechtem in Bornheim (ca. 16.30 Uhr).

Leistungen

- Besuch und Gespräch mit den Bäuerinnen und Bauern ausgewählter Höfe in Bornheim;
- Mittagessen im Biohof Bursch;
- geführte Radtour.

Preis

90,00

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Johannes J. Arens, Köln
Kulturanthropologe, Journalist und Autor mit Schwerpunkt Essen und Trinken.
Als Herausgeber des Magazins ZWISCHENGANG ist er ein versierter Kenner der gastronomischen Landschaft der Stadt Köln, als Mitinitiator der „Bauernrunde“ steht er im dauerhaften Austausch mit den Landwirtinnen und Landwirten der Region.
- Janine Lattarulo, Bensberg
Thomas-Morus-Akademie

Hinweise

- Bitte bringen Sie Ihr eigenes Fahrrad zu dieser Erkundung mit.
- Es wird eine Strecke von ca. 11,5 km zurückgelegt.
- Die Fahrradtour wird wetterunabhängig durchgeführt.

13. Juli 2022 (Mi.)

Renaissance trifft Postmoderne Schlösser und Museen am Niederrhein



Welch ein architektonisches und landschaftsbauliches Juwel das Rheinland mit Schloss Dyck vorzuweisen hat, ist angesichts der Opulenz der großen Wasserschlossanlage, seiner Bedeutung als Rokoko-Residenz des Rheinlands und des weitläufigen Englischen Landschaftsparks mit zahlreichen Pflanzenraritäten in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Schlossherr Otto von Bylandt hatte den Renaissancebaumeister Maximilian Pasqualini (1534-1572) mit dem Bau des Schlosses in Rheydt beauftragt. Der schlossartige Bau des Museums Abteiberg gilt als einer der Gründungsbauten der Postmoderne.

Mittwoch, 13. Juli 2022

Busreise ab Bensberg (8.30 Uhr) und Köln (9.15 Uhr) nach Jüchen.

Schloss Dyck

Das Schloss ist mit erlesenem Mobiliar ausgestattet und verfügte ehemals über eine ansehnliche Jagdwaffen-sammlung. Der Prachtbau wurde in die Landesgartenschau einbezogen und besticht durch seine englischen Gärten sowie moderne Plastiken und zeitgemäße Gartenexperimente wie einen Bambusgarten. Mit seinem neuen, jungen Besitzer ist der Bau zu neuem Leben erblüht.

Renaissanceschloss Rheydt

Das Aussehen der älteren dreiteiligen Anlage in einem Vorort von Mönchengladbach mit Toranlage, Vorburg und Hauptbau geht auf die Jahre 1558 bis 1570 zurück. Ähnlich wie in Jülich errichtete der Architekt Pasqualini eine Wallanlage mit Torburg und Kasematten, die von Wassergräben umgeben war. Das Herrenhaus gestaltete er repräsentativ im Stil der italienischen

Renaissance mit niederländischen Elementen wie dem Figureschmuck der Fassade und der Inneneinrichtung mit Kaminen, Fliesen, Wand- und Deckenmalereien. Die Anlage ist gut erhalten und beherbergt eine eindrucksvolle Sammlung zum Kunstgewerbe der Frühneuzeit.

Museum Abteiberg

Der postmoderne, schlossartige Bau des Museums aus den 1980er Jahren wurde von Hans Hollein gebaut. Der Architekt Frank O. Gehry sagte, ohne das Museum Abteiberg wäre sein eigenes Guggenheim-Museum in Bilbao wohl nicht denkbar gewesen. Die Sammlung zeigt neben Beuys auch Martin Kippenberger, Gerhard Richter, Heinz Mack, Andy Warhol und die teils verstörenden Werke von Gregor Schneider. Es bildet also einen Kontrapunkt zum Glanz des Barocks und der Renaissance in den Wasserschlossern der Nachbarorte.

Rückreise nach Köln (ca. 18.00 Uhr) und Bensberg (ca. 18.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Schlossrestaurant auf Schloss Dyck;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

165,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

15. Juli 2022 (Fr.)

Den Baum umarmen Pflanzen der Moderne



In den letzten Jahren ist mit einem wiederholten „Zurück-zur-Natur“ ein neues Interesse an Pflanzen zu beobachten. Das „Bad im Wald“ oder „den Baum umarmen“ sind aktuelle Trends und Therapien. Aber sie greifen etwas wieder auf, was in der Epoche der Moderne von Anfang an eine wichtige Rolle spielte, ob es sich nun um die Lebensreformbewegung um 1900, die Volksparkbewegung, das Pflanzenfenster, die sich wiederholenden Kakteenwellen, die Idee einer durchgrünten Stadtlandschaft oder begrünte Fassaden handelt. In Museen und Stadt lassen sich die Spuren vieler älterer und jüngerer „grüner Wellen“ entdecken.

Freitag, 15. Juli 2022

Treffpunkt am Museum Ludwig in Köln, Eingang Bahnhofseite (10.00 Uhr).

„Grüne Moderne - Die neue Sicht auf Pflanzen“ - Sonderausstellung im Museum Ludwig

In den Künsten der Weimarer Republik grünte es und auch die neue Architektur mit größeren Fenstern eröffnete ganz neue Möglichkeiten für „Zimmertgärten“. Das „Pflanzdasein“ war auch damals nicht nur etwas für Botanikerinnen und Botaniker und so schält die Ausstellung Aspekte der grünen Moderne heraus, die auch in unserer Zeit wieder anklingen.

Durchgrünte Altstadt - Grünes Köln

Verglichen mit der Vorkriegsstadt ist die heutige voller Grün. Da, wo früher Hafen oder Schnellstraße waren, ist nun ein Garten am Rhein. Auf den großen Plätzen grünt es und kleinere Plätze und Höfe überraschen als

grüne Lungen. Und selbst die wenig erfreulichen Autoschneisen sind von grünen Bändern begleitet.

Weingarten und Urban Gardening - Grüne Initiativen

Und auch die Hausbesitzerinnen und -besitzer beteiligen sich an der „Durchgrünung“ mit bewachsenen Bauminseln und berankten Fassaden. Da und dort ist es sogar Wein, der da rankt. An prominenter Stelle findet sich sogar ein „Weinberg“ neben der Severinstorburg. Eine Steigerung der Teilhabe am öffentlichen Grün zeigt sich bei „NeuLand“, einer Initiative der Urban Gardening-Bewegung, die grünes Leben auf vernachlässigte Flächen bringt.

Ende der Veranstaltung am „NeuLand“ Urban Gardening in der Koblenzer Straße (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant „Ex Vertretung“ in Köln;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

99,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

10. August 2022 (Mi.)

Die Bunten Kirchen

Ma(h)lgemeinschaften im Oberbergischen Kreis



In dichter Folge wurden Anfang des 20. Jahrhunderts in oberbergischen Kirchen gotische und frühneuzeitliche Wandmalereien freigelegt. Die seit einigen Jahren unter dem Namen „Bunte Kirchen“ zusammengefasste Baugruppe weist eine mit Schwerpunkt im 15. Jahrhundert im gesamten rheinisch-westfälischen Raum feststellbare Ausmalungssystematik auf. Im Zentrum der Erkundung stehen die Bildmotive und die angewendeten Mal- und Restaurierungstechniken.

Mittwoch, 10. August 2022

Busreise ab Köln (8.00 Uhr) und Bensberg nach Marienbergshausen (8.45 Uhr).

Marienbergshausen

Die Ende des 15. Jahrhunderts in spätgotischem Chor und Querhaus in regionaltypischer Fresco-Kalksecco-Mischtechnik angebrachten Wandmalereien wurden 1910 von Provinzialkonservator Anton Bardenhewer freigelegt. Themen sind die durchgängige Kombination von Jüngstem Gericht, Kreis der Apostel und populären Heiligen.

Marienhagen

Die monumentale Fresco-Chorausmalung der um 1300 vollständig erneuerten Kirche befindet sich auf einer Stilstufe mit der zeitlich parallel ausgeführten Chorausstattung des Kölner Doms. Typisch für die Entstehungszeit wurde hier die Malerei auf die Gottesmutter Maria ausgerichtet.

Wiedenest

Die bilderreiche und gemäß „Legenda Aurea“ des Jacobus de Voragine

wortgetreue Wiedergabe der Legende vom Wahren Kreuz Christi geht auf eine Kreuzpartikelschenkung zurück. 1962 erhielt die evangelische Kirche unter Pfarrer Schneider eine überzeugende bildmotivische Neuausstattung.

Lieberhausen

Statt die altgläubigen Motive, wie sonst üblich, zu übermalen, fügte die lutherische Gemeinde ihnen homiletische Kommentare und sogar eigene neue Bilderfolgen hinzu. Insgesamt lassen sich in der Kirche fünf verschiedene mittelalterliche bis frühneuzeitliche Ausmalungsstufen unterscheiden.

Müllenbach

Die zu Beginn des 16. Jahrhunderts angebrachten Malereien zeigen ein weiteres Mal die im Rheinland und in Westfalen verbreitete Kombination von Apostelreihe und lokal verehrten Heiligen.

Rückreise nach Bensberg (ca. 18.15 Uhr) und Köln (ca. 19.00 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Köln und Bensberg sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Reinhold in Lieberhausen;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

150,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

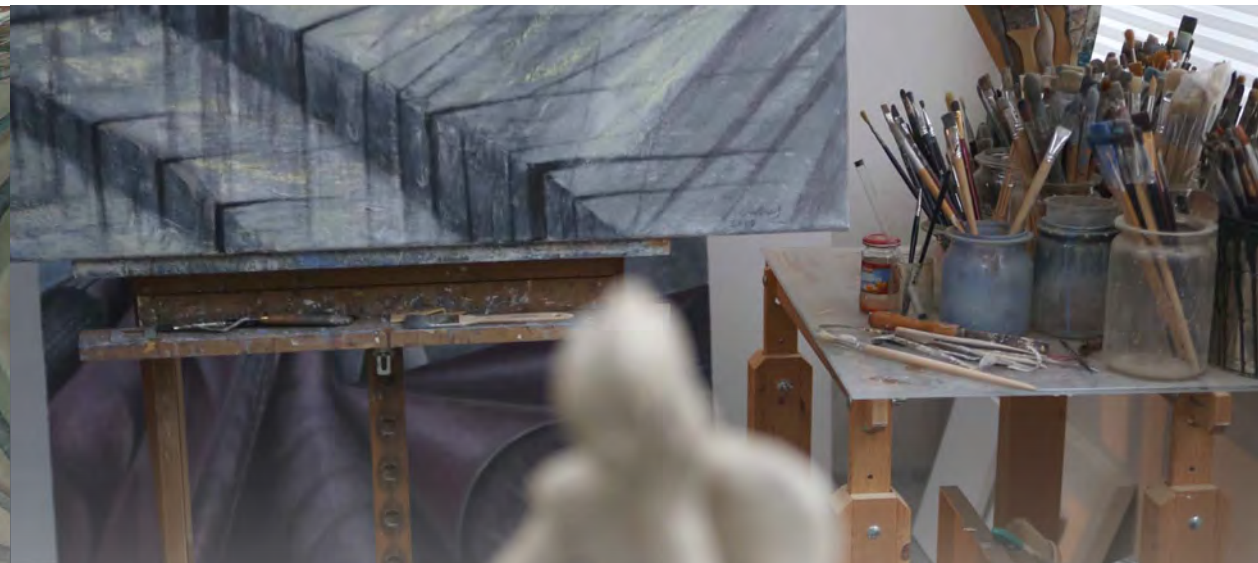
Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

25. August 2022 (Do.)

Hier entsteht Kunst!

Künstlerateliers in Bonn



Künstlerateliers sind in der Regel verschlossene Räume, in denen die Künstlerinnen und Künstler ihre Ideen in Kunst umsetzen. Entwürfe werden geschaffen und verworfen, Skizzen werden zu konkreten Kunstwerken umgesetzt. An fertigen Werken wird immer wieder gearbeitet und verändert. Die Arbeit im Atelier ist ein ständiger Prozess mit Fortschritten und Rückschritten. Der Blick in Ateliers offenbart einiges über die Schaffensprozesse sowie verschiedene Werkgruppen, an denen die Künstler aktuell arbeiten.

Donnerstag, 25. August 2022

Busreise ab Bensberg (7.30 Uhr) und Köln (8.15 Uhr) nach Bonn.

Atelier im Baumhaus

Künstlerisch ist Wolfgang Hunecke (geb. 1950) seit 1970 tätig, zunächst als Autodidakt. Später arbeitete er in verschiedenen professionellen Ateliers mit. 1970 war er Mitbegründer des „Atelier im Baumhaus“, in dem er heute noch arbeitet, ausstellt und eine Malschule unterhält. Seit 1989 betreut er in Granada/Nicaragua eine Druckwerkstatt für künstlerische Grafik. Die künstlerische Handschrift des weltweit ausstellenden Künstlers ist unverwechselbar, sie geht von der Wirklichkeit aus, sie abstrahiert, bleibt aber immer lesbar. Seine Bilder vom Menschen und von der Landschaft treffen stets das Charakteristische.

Still und geheimnisvoll

Egbert Verbeek (geb. 1953) war bereits in jungen Jahren künstlerisch erfolgreich. Ein großformatiges Triptychon von 1974/75 hängt in der Krypta der Katholischen Hochschulgemeinde in Köln. Die autonome

Kunstsprache, die sich zwischen Realität und Erfindung, zwischen Symbolik und Magie, zwischen Wahrnehmung und Empfindung orientiert, ist still und geheimnisvoll. Seine Kunst ist tiefgründig, poetisch und spirituell.

Mensch und Natur

Ren Rong (geb. 1960 in Nanjing/Volksrepublik China) ist einer der bekanntesten chinesischen Künstler weltweit und als Künstler und Vermittler in beiden Hemisphären engagiert. Er ist Maler, Bildhauer, Papierschnittkünstler, Collagist und Objekte-Macher. Sein „Pflanzenmensch“ vereint in unendlichen Variationen den menschlichen Körper mit Erscheinungen aus der Welt der Pflanzen, Blumen, Sträucher und Bäume. Dabei kreuzt er sozusagen den traditionellen chinesischen Scherenschnitt mit einer internationalen zeitgenössischen Kunstsprache. Schöpfungsprozesse, das Prinzip „Leben“ und eine individuelle Naturphilosophie verbinden sich zu einer besonderen Sinnlichkeit.

Rückreise nach Köln (ca. 17.00 Uhr) und Bensberg (ca. 17.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Gesindehaus in Bonn-Poppelsdorf;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Exklusive Führungen und Gespräche mit den Künstlern.

Preis

160,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen
Kunsthistoriker, Direktor der Internationalen Kunst-Akademie Heimbach
- Andreas Würbel, Bensberg
Thomas-Morus-Akademie

30. August 2022 (Di.)

Zeitgenössisches in Düsseldorf Die Kunststadt



Die Kunststadt Düsseldorf bietet durch die umfangreichen öffentlichen Sammlungen, aber auch durch die private Sammeltätigkeit einiger Mäzeninnen und Mäzene und deren enge Verzahnung mit der dortigen bedeutenden Kunstakademie einen vitalen und fruchtbaren Raum für die Entfaltung von künstlerischen Talenten. Es werden vor allem Werke junger Künstlerinnen und Künstler der Kunstakademie Düsseldorf, aber auch von Trägerinnen und Trägern des Düsseldorfer Kunstpreises gezeigt.

Dienstag, 30. August 2022

Busreise ab Bensberg (8.00 Uhr) und Köln (8.45 Uhr) nach Düsseldorf.

K21

Das K21 im ehemaligen Ständehaus ist eines der wichtigsten Museen für die zeitgenössische Kunst im Rheinland und bietet Kunstschaaffenden jeweils einzelne Räume, in denen sie ihre Kunst umfangreich und monografisch zeigen können. Dazu kommen umfangreiche Sonderausstellungen aktueller Kunst unter einem grandiosen Glasdach, das den historischen Bau zu einem postmodernen Erlebnisraum verwandelt hat.

Kunsttunnel

Ein interessantes Ausstellungsgelände ist ein nie genutzter Nebentunnel der Düsseldorfer Verkehrsbetriebe am Mannesmann-Ufer, der vor allem für die Präsentation junger Künstlerinnen und Künstler verwendet wird, die noch an der Akademie studieren.

Sammlung Julia Stoschek

Auf der anderen Rheinseite präsentiert die umfangreiche Sammlung Stoschek Video-Kunst in wechselnder Zusammenstellung, die hier zum ersten Mal in Deutschland einen wirklich eigenen, adäquaten Raum in einer ehemaligen Fabrik erhalten hat. Die selten geöffnete, exklusive Sammlung zeigt so ein Panorama der erst ca. 60 Jahre alten, neuen Kunstform.

Rückreise nach Köln (ca. 18.00 Uhr) und Bensberg (ca. 18.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Zwei-Gänge-Mittagessen in der Brasserie Stadthaus in Düsseldorf;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

175,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

1. September 2022 (Do.)

Ein irdisches Paradies? Die Insel Hombroich



In einem von der Erft umschlossenen Auenland ist seit den 1980er Jahren eine eigenwillige Kombination von Natur und Kunst entstanden: die Museumsinsel Hombroich. Die gesamte Insel wurde nach einem festen Plan gestaltet. Neben naturbelassener bzw. zurückverwandelter Niederrhein-Landschaft eröffnet der historische Park einen Einblick in die traditionelle Parkgestaltung. Pavillons bieten Raum für Werke von Matisse, Cézanne, Rembrandt, Arp und Graubner. Skulpturen wie die von Heerich und Anatol, dem Schüler von Joseph Beuys, und begehbare Kunstwerke akzentuieren das Auengelände. Neu hinzugekommen ist vor einigen Jahren die ehemalige Raketensstation Hombroich, in deren von der Natur zurückerobertem Areal neue Kunstwerke ihren Raum gefunden haben.

Donnerstag, 1. September 2022

Busreise ab Bensberg (8.30 Uhr) und Köln (9.15 Uhr) zur Museumsinsel Hombroich.

Kunst und Natur - Geschichte und Zeitgenossenschaft

Auf dem Gelände der Insel Hombroich stehen zwölf Pavillons, die der Bildhauer Erwin Heerich entworfen hat und die zum Markenzeichen der Insel wurden. Der von Bernhard Korte gestaltete Park ließ die ehemalige Agrarlandschaft zu einem poetischen Ort werden.

Kunst ist Leben - ein Netzwerk der Gattungen

Der Sammler Karl-Heinrich Müller trug über Jahre Kunstwerke aus unterschiedlichen Zeiten und Gattungen zusammen. Es entstand eine einzigartige Sammlung aus moderner und zeitgenössischer Kunst sowie Schät-

zen des Altertums aus China, Persien und Afrika.

Ein Campus für Künstler - die ehemalige NATO-Raketensstation

Seit 1995 gehört auch die angrenzende ehemalige NATO-Raketensstation zum Areal der Insel Hombroich. Die nicht mehr genutzten Raketenhallen und Bestandsbaracken wurden zum Wohn- und Arbeitsraum für Kunstschaffende, Literaten, Musiker und Wissenschaftler. Vier neue - auch von Erwin Heerich geschaffene - Gebäude und Skulpturen zeitgenössischer Künstler prägen den Gesamteindruck dieses Geländes.

Rückreise nach Köln (ca. 19.00 Uhr) und Bensberg (ca. 19.45 Uhr).

Leistungen

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Mittagsbuffet mit einfachen und regionaltypischen Speisen in der Cafeteria auf der Insel Hombroich;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

145,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Prof. Dr. Frank Günter Zehnder, Euskirchen
Kunsthistoriker, Direktor der Internationalen Kunst-Akademie Heimbach
- Andreas Würbel, Bensberg
Thomas-Morus-Akademie

Hinweis

Bei den Besichtigungen werden an dem Tag Fußwege von ca. drei Kilometern zurückgelegt.

Streifzug durch den bergischen Herbstwald

Unsere Region und ihre Zukunft



Die abwechslungsreiche Landschaft zwischen Bever- und Neyetalsperre mit ihren einzigartigen Mischwäldern lädt gerade im Herbst, wenn das Laub sich gold und rot färbt, zum Wandern ein. Wie kaum eine andere Region in NRW hat allerdings der Bergische Wald unter Hitze und Trockenheit der vergangenen Jahre gelitten, zahlreiche kranke und tote Bäume mussten entfernt werden. Diese Freiflächen müssen nun zeitnah mit gesunden, frischen Jungbäumen wieder aufgeforstet werden, damit der Wald seine unterschiedlichen Aufgaben zum Wohl von Natur und Mensch erfüllen kann: Co2-Speicherung und Sauerstoffproduktion, Klärung von Quell- und Regenwasser und dessen Speicherung, Kühlung und Filtern der Luft, Produktion des klimaneutralen Rohstoffes Holz und nicht zuletzt seine Funktion als Naherholungsgebiet gestresster Städter. Nicht umsonst ist das Wandern in den letzten Jahren zu einem Genuss für immer mehr Menschen gleich welchen Alters geworden: Im Wald, sagt man, kommt die Seele zur Ruhe.

Donnerstag, 8. September 2022
Treffpunkt am Wanderparkplatz Wipperfürth - Neyetalsperre, ca. einen Kilometer nördlich des Ortsteils Wipperfürth-Oberröttenscheid an der K13 gelegen (9.30 Uhr).

Wanderung

Die Wanderung lockt mit beeindruckenden schönen Aussichten, aber auch mit zahlreichen erklärenden Schaubildern zu Flora und Fauna. Darüber hinaus werden im Rahmen der Veranstaltung verschiedene Ansätze der Wiederbewaldung vorgestellt, die zur Diskussion einladen. Sowohl begeisterte Spaziergängerinnen und

Spaziergänger als auch ökologisch interessierte Naturfreundinnen und Naturfreunde kommen bei dieser Erkundung auf ihre Kosten.

Ende der Veranstaltung am Wanderparkplatz Wipperfürth (ca. 15.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Haus Kleineichen in Hückeswagen;
- Geführte Wanderung an der Bever- und Neyetalsperre.

Preis

65,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen.

Leitung

Hans-Friedrich Hardt, Hückeswagen Waldbauer

Hinweise

- Die Erkundung ist als ganztägige Wanderung konzipiert.
- Wir empfehlen Wanderschuhe und wetterfeste Kleidung.
- Bei der Wanderung wird eine Strecke von ca. sechs Kilometern zurückgelegt.

Heiteres Spiel

Werke des Architekten Hans Schilling in Köln



Hans Schilling (1921-2009) prägte Kölns moderne Nachkriegsgestalt entscheidend mit. Er war am Wiederaufbau der Stadt beteiligt und konnte sich Mitte der 1950er Jahre u.a. mit dem Gürzenich-Neubau ähnlich anderen Kölner Künstlern und Architekten einen Namen machen. Kennzeichnend für Schillings Schaffen ist eine stets angenehm bedachte, doch nicht mit Gefälligkeit liebäugelnde Bauart.

Montag, 12. September 2022

Treffpunkt auf dem Rudolfplatz am Hahnenort (10.00 Uhr).

Ringhof

Das 1955 erbaute Wohn- und Geschäftshaus an der Einmündung Flandrische Straße/Hohenzollernring fällt durch die ausragende geschweifte Dachscheibe ins Auge.

Neu St. Alban

Die 1958 geweihte Kirche im Stadtgarten zählt zu den Klassikern des deutschen katholischen Nachkriegskirchenbaus. Der Architekt vereinigte hier in neuartiger Weise den Zentral- mit dem Richtungsbaus.

Haus Schilling

Einen Beitrag zur schöpferischen Denkmalpflege stellt das Wohn- und Atelierhaus des Architekten am Gereonswall dar. In seiner „Anlehnung“ des modernen Baukörpers an die mittelalterliche Stadtmauer ist es mit der ebenfalls erweiterten „Weckschnapp“ vergleichbar.

Maternushaus

Beim Bau des 1978 bis 1983 errichteten Tagungszentrums des Erzbistums

Köln zeigte sich Schilling in besonderer Weise als Teamplayer: Prismen, Kegel, Zylinder, Pyramiden und Kuben wurden von ihm und Peter Kulka zu „einem heiteren Spiel“ vereint.

Haus Marzellenstraße 25

Das 1954/55 errichtete Wohn- und Geschäftshaus mit den mosaizierten Balkonbrüstungen dokumentiert einen 1950er-Jahre-typischen Hang zur graphischen Fassadengestaltung.

„Em Hahnen“

Haus Alter Markt 24 ist einer der bekanntesten Bauten der Altstadt. Bauherr Josef Engels, selbsternannter „Oberkallendresser vom Aldermaat“, hat es von Schilling planen und von Ewald Mataré figürlich schmücken lassen.

Zwischen Heumarkt und Heumarkt

Gleich mehrere Gebäude Schillings säumen Kölns größten Platz und dessen Umfeld: Haus Pfaffen, die Wohn- und Geschäftshäuser Markmannsgasse 5 und Vor St. Martin 12 sowie das Haus der Handwerkskammer Heumarkt 12.

Ende der Veranstaltung am Heumarkt (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- 2-Gänge-Mittagessen im Maternushaus in Köln;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen.

Preis

80,00

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

Hinweis

Es werden Fußwege von insgesamt rund fünf Kilometern zurückgelegt.

16. September 2022 (Fr.)

Darf es etwas mehr sein? Spektakuläre Hotels in Köln



Übernachtung oder Erlebnis? Einige exklusive Kölner Hotels haben es sich zur Aufgabe gemacht, beides unter einem Dach zu vereinen. Denn ihre Gäste geben sich nicht mehr damit zufrieden, nur ein Bett, ein Bad und ein Dach über dem Kopf angeboten zu bekommen. Individuell, digital und offen sind die Hotelkonzepte der Stunde. Fünf besonders eindrucksvolle Beispiele können Sie auf einer Stadttour durch Köln erleben.

Freitag, 16. September 2022
Treffpunkt vor KölnTourismus gegenüber dem Haupteingang des Kölner Doms (9.15 Uhr).

Ins Schwarze getroffen Black Hotels Köln

Nach dem Motto „Black is beautiful“ wurde in dem Hotel im Herzen des Ausgehviertels Ehrenfeld ein ungewöhnliches Farbkonzept konsequent umgesetzt. Mit bis zu sechs Meter hohen Decken hat sich der Industriecharme des Gebäudes erhalten.

Live aus dem Capitol Ruby Ella Hotel & Bar

An diesem Ort wurde Fernsehgeschichte geschrieben, denn hier wurde in den 1990er Jahren das Format der Late Night-Show in Deutschland etabliert. Der Geist dieser Zeit spiegelt sich in der Inneneinrichtung von Hotel und Bar wider und trifft auf den Glamour der 1950er.

Wirtschaftswunder und Zukunftstypen: 25 hours Hotel The Circle
Eingerichtet im ehemaligen Unternehmenssitz des Gerling-Konzerns ist

das Konzept des Hotels im wahrsten Sinne eine runde Sache: Es dreht sich alles um den auffälligen Rundbau aus den 1950er Jahren. In der oberen Etage eröffnet sich ein Rundblick über das Friesenviertel und weit darüber hinaus.

Geschichte meets Design THE QVEST Hideaway

Wo einst die Archivalien der Stadt Köln aufbewahrt wurden, eröffnen heute geräumige Zimmer einen besonderen Wohnluxus. Hier treffen Designklassiker und Kunstwerke auf neugotische Architektur.

Raum mit Aussicht Wasserturm Hotel Cologne

Der Neuling unter den Kölner Luxushotels ist das erst jüngst wiedereröffnete Hotel im Wasserturm aus dem 19. Jahrhundert. Die Eigenheiten des Ortes wurden in den Zimmern, dem weitläufigen Spa-Bereich und dem Panorama-Restaurant in der obersten Etage sichtbar erhalten.

Ende der Veranstaltung an der U-Bahnhaltstelle Poststraße (ca. 16.45 Uhr).

Leistungen

- Mittagslunch im Restaurant „Neni“ im 25 hours Hotel in Köln;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Exklusive Führung durch die Häuser.

Preis

100,00 Euro

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Lena Weber, Köln
Kunsthistorikerin

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

22. September 2022 (Do.)

Max Ernst und Hans Arp Eine rheinische Künstlerfreundschaft



Um 1900 entwickelt sich eine Bewegung in der Kunst, in der alles möglich scheint. Viele Wege wurden hier angelegt, viele führten in die gleiche Richtung und wurden zeitgleich beschritten. Surrealismus und Dada sind nur zwei Beispiele dieser explosiven Zeit. Dem einen ordnet man Max Ernst zu, dem anderen Hans Arp. Doch so leicht ist es nicht. Beide Kunstrichtungen überschneiden sich - inhaltlich, formal und äußerlich. So trafen sich Max Ernst und Hans Arp bereits vor Ausbruch des Ersten Weltkrieges, verloren sich dann aus den Augen, trafen sich aber wieder und machten gemeinsam Kunst. Nicht Surrealismus und Dada, vielmehr Kunst der Avantgarde.

Donnerstag, 22. September 2022
Treffpunkt am Max Ernst Museum in Brühl (11.00 Uhr).

Max Ernst - Der Jahrhundertkünstler aus Brühl

Max Ernst verbringt seine Kindheit neben dem Brühler Schlosspark und macht dort auch seine ersten Pleinairmalereien. Doch bald zieht es ihn fort: Nach Bonn zum Studium, nach Paris für die Kunst, nach Amerika auf der Flucht. Das Max Ernst Museum präsentiert in seiner ständigen Sammlung einen umfassenden Überblick über Max Ernsts künstlerisches Schaffen. Entlang seiner Biografie bewegen sich die Besucherinnen und Besucher durch eine Kunstwelt von frühen naturalistischen Anfängen über eine Vielzahl spannender Techniken, wie Grattage, Frottage und Décalcomanie bis hin zu seinen D-paintings, Geschenke an seine vierte Ehefrau Dorothea Tanning.

Hans (Jean) Arp - Ein Pionier der neuen Kunst

Hans Arp, 1886 in Straßburg geboren, und seine Frau Sophie Taeuber-Arp erhalten durch die beharrliche Initiative des Bonner Galeristen Johannes Wasmuth 2007 in Rolandseck ein Museum. Die Ausstellung gibt einen tiefen Einblick in die Kunst des Künstlerpaars Arp: Sophie Taeuber-Arp, eine gelernte Konstruktivistin mit handwerklichem Schwerpunkt im Bereich der Textilgestaltung und Hans Arp, der Autodidakt. Arp beschäftigt immer wieder die Themen Metamorphose, Natur und Mensch. Die Freundschaft zwischen Hans Arp und dem jüngeren Max Ernst beginnt 1914 in Köln. Sie entwickelt sich über Jahrzehnte weiter und ist so eng, dass beide 1954 während der Biennale in Venedig gleichzeitig den Großen Preis erhalten.

Ende der Veranstaltung im Arp Museum Bahnhof Rolandseck (ca. 18.00 Uhr) und individuelle Rückfahrt.

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Interieur No. 253 im Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen;
- Ticket für die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln vom Bahnhof Brühl zum Bahnhof Rolandseck;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

130,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

- Edith Dietzler-Isenberg, Niederkassel
Pädagogin
- Judith Graefe, Hennef
Kunsthistorikerin

28. September 2022 (Mi.)

Konkurrenz der Heiligen

Ursulaverehrung und Drei Könige in Köln



Sowohl das Heer der 11.000 ursulanischen Jungfrauen als auch die Gruppe der Drei Könige fanden Eingang in das Kölner Stadtwappen. Dessen Entwicklungsgeschichte und die unterschiedlichen Verehrungspraktiken gegenüber den Heiligen zeigen jedoch ein Konkurrenzverhältnis. Waren in Kölns reichsstädtischer Zeit die Ursulaverehrung mehr Sache „des Volks“ und die der Drei Könige von obrigkeitlichem Interesse, so verschob sich seit dem 19. Jahrhundert die kollektive Erinnerung zuungunsten der weiblichen Gesellschaft in Richtung männlicher Führung. Als die eigentlichen Stars kölscher Identität leben Ursula und ihre Gefährtinnen und Gefährten allerdings fort.

Mittwoch, 28. September 2022
Treffpunkt vor der Kirche St. Ursula in Köln (10.00 Uhr).

St. Ursula

Bauanlass für den heutigen Kirchenbau (um 1135) waren massenhafte Reliquienfunde und die damit einhergehende und im nachantiken Europa erstmalige Ausbildung eines kollektiven politischen Selbstverständnisses der Stadtbevölkerung. Die Ausstattung von Kirche und Goldener Kammer dokumentieren eine geradezu marianische Verehrung Ursulas.

Kölner Dom

Hier finden sich die ältesten Darstellungen des Kölner Stadtwappens (um 1300) - drei Kronen, keine Flammen! Es bleibt unentschieden, ob die Entwicklung des Dreikönigswappens von Seiten der erst wenige Jahre alten Patrizierherrschaft oder vom bis dato regierenden Erzstift veranlasst wurde. Ursula jedenfalls spielt im Dom eine untergeordnete Rolle.

Rathaus

Die Dreikönigswappen an Hansasaal (um 1330) und Ratsturm (1407-14) sind Ausdruck von Konkurrenz und militärischem Sieg der Kölner Stadtherrschaft über das Erzstift und seine Bischöfe zu verstehen. Der Hansasaal bildet sogar den in der Schlacht von Worringen (1288) erbeteten Streitwagen des Erzbischofs nach.

Wallraf-Richartz-Museum/Fondation Corboud

Die Verehrung der Drei Könige entsprang ihrem reichspolitischen Nutzen zuzeiten Friedrich Barbarossas (um 1162/64). Kölner Bildwerke des 15. und 16. Jahrhunderts dokumentieren die Vorrangstellung der Ursulaverehrung im Heiligen Köln. Die Drei Könige warfen monarchischen Glanz auf die Stadt. Ursula und ihre 11.000er-Schar plus x aber garantierten Sicherheit und Prosperität der Bürgerinnen und Bürger.

Ende der Veranstaltung am Gürzenich (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Drei-Gänge-Mittagessen im Maternushaus in Köln;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

90,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Markus Juraschek-Eckstein, Bensberg
Kunsthistoriker und Germanist

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

6. Oktober 2022 (Do.)

Naher Ferner Osten

Japan und der Westen



Kaum ein Land bzw. eine Kultur hat bis heute einen so großen Einfluss auf die Moderne ausgeübt wie Japan. Die Euro-Amerikanische Kultur ist mit diesem asiatischen Land seit der Mitte des 19. Jahrhunderts in einen besonders fruchtbaren Dialog getreten, der bis heute anhält. Seine Spuren sind in vielen Bereichen der bildenden und angewandten Künste und der Architektur zu finden.

Donnerstag, 6. Oktober 2022
Treffpunkt im Foyer des Museums für Ostasiatische Kunst in Köln (10.00 Uhr).

Geben und Nehmen - Museum für Ostasiatische Kunst

Das Museum für Ostasiatische Kunst verdankt seine Existenz der Sammel Leidenschaft des Ehepaars Frieda und Adolf Fischer, die lange Jahre in Ostasien, insbesondere in Japan verbrachten. Heute befindet sich ihre Sammlung in dem Museumsbau des Japaners Kunio Maekawa aus den 1970er Jahren. Als LeCorbusier-Schüler verband er Momente europäischer Moderne mit japanischer Tradition. Der Bau des benachbarten Japanischen Kulturinstituts verstärkt dieses Moment noch.

Shoji und Sushi - Architektur, Essen und Design

Ob nun Architektur des Jugendstils oder der Nachkriegsmoderne - japanische Momente sind an vielen Stellen in der Stadt präsent. Nicht zuletzt steht die zeitgenössische Esskultur unter japanischem Einfluss. Besonders deutlich werden die Beziehungen in den Objekten des Kunsthandwerks oder

Designs im Museum für Angewandte Kunst. Hier wird erkennbar, wie sich Gestaltende seit der Arts-and-Crafts-Bewegung und des Jugendstils bis heute immer wieder von Japanischem haben beeinflussen lassen.

Perspektive und Farbe - Ausstellung im Museum Ludwig

Der italienisch-britische Fotograf Felice Beato gründete nach 1863 in Yokohama ein Fotoatelier. Seine teils stark inszenierten Personen- und Landschaftsaufnahmen waren vor allem bei euro-amerikanischen Japanreisenden beliebt. Sie sind einerseits Spiegel eines westlich geprägten Blicks auf Japan. Andererseits wurde die Farbgebung der Fotos von japanischen Holzschnittmalern erstellt. Gerade die japanischen Holzschnitte übten auf die formalen, farblichen und kompositorischen Momente der frühen Moderne einen großen Einfluss aus. Aber auch später lässt sich im Umgang mit künstlerischen Materialien und der Beschäftigung mit den Grundlagen der Kunst der Einfluss Japans erkennen.

Ende der Veranstaltung am Museum Ludwig in Köln (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Restaurant Bento-Box in der Breite Straße in Köln;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

110,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

10. Oktober 2022 (Mo.)

Das „Weiße Haus am Rhein“ Ein Villengarten mit Geschichte



Als zweiter Amtssitz des Bundespräsidenten ist die Villa Hammerschmidt allseits bekannt. Weniger geläufig ist dagegen ihre gartengeschichtliche Bedeutung. Die Anfänge des Anwesens liegen im 19. Jahrhundert, als in herausragender landschaftlicher Lage am Rheinufer südlich von Bonn eine Reihe von luxuriösen Villen mit weitläufigen Gärten entstanden. Das Gebäude wurde 1861 für den Privatier Albrecht Troost errichtet und mit Anlagen im landschaftlichen Stil umgeben. Unter dem nachfolgenden Besitzer Leopold König wurde die Villa im Stil der italienischen Renaissance umgebaut und der Park mit einem repräsentativen Palmenhaus ausgestattet. 1899 erwarb der Kommerzienrat Rudolf Hammerschmidt das Anwesen.

Montag, 10. Oktober 2022
Treffpunkt am Eingang der Villa Hammerschmidt in Bonn (14.00 Uhr).

Geschichte und Gestaltung
Die Gartenkultur zählte zu Rudolf Hammerschmidts besonderen Interessengebieten. Sein ganzer Stolz war seine große Orchideen-Sammlung und er besaß sogar ein Laboratorium für die Zucht von Orchideenwurzelpilzen.

Seit der Nutzung der Villa Hammerschmidt als Amtssitz des Bundespräsidenten ab 1950 wurde auch der Park mehrfach verändert. Hier wirkten insbesondere Richard und Marianne von Weizsäcker, die den alten Gehölzbestand neu inszeniert und die Anlage großzügiger und einheitlicher formen ließen.

Die Villa Hammerschmidt besticht durch ihre harmonische gestalterische Verbindung von Architektur, Garten und Landschaft nach dem Vorbild italienischer Renaissancevillen. Auf einem Spaziergang durch den wohlgepflegten Park erkunden wir die Geschichte und Gestaltung dieses beeindruckenden Gartendenkmals.

Ende der Veranstaltung (ca. 17.00 Uhr).

Leistungen

- Kaffee und Kuchen im Café Extrö in Bonn;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führung und Eintritt.

Preis

60,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Rita Hombach, Köln
Kunsthistorikerin und 1. Vorsitzende des Landesverbandes Rheinland der Deutschen Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur (DGGL)

Hinweise

- Für den Einlass in den Park bitte ein Ausweisdokument bereithalten.
- Wir empfehlen festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung.

18. Oktober 2022 (Di.)

Die fünfte Jahreszeit in Köln Karneval, das längste Fest der Stadt



Man soll ja den Charakter einer Stadt an ihrem wichtigsten Fest erkennen... Eigentlich hätte es ein Fest am Tag der Heiligen Drei Könige sein können – immerhin spielt Verkleiden auch bei den Sternsängern eine Rolle! Aber der Karneval hat sich als das bestimmende Fest der Stadt durchgesetzt. Er startet bereits am 11.11., sodass sich Karneval und Weihnachten in Köln manchmal seltsam überschneiden. Am „Ende“ bleibt der Karneval bis Aschermittwoch, aber selbst nach Ostern singen die Jecken ihre Lieder und der „Karneval im Sommer“ hat seinen Platz gefunden. Kommen Sie mit in die Stadt des Karnevals von Alter Markt bis Melaten.

Dienstag, 18. Oktober 2022
Treffpunkt vor dem Karnevalsmuseum in Köln (10.00 Uhr).

Karneval als Lebensgefühl
Das Kölner Karnevalsmuseum präsentiert die Geschichte des Karnevals von der Antike bis in die Neuzeit mit Themen wie „Der Narr“, „Fasten und Fastnacht“ oder „Karneval in der Krise“. Die Dauerausstellung mit einer abwechslungsreich gestalteten Ausstellungsarchitektur bietet umfassende Einblicke in das karnevalistische Treiben des Rheinlands mit Sitzungskarneval, Dreigestirn, den Schull- und Veedelszöch, Karnevalsmusik, Bühnenkünstlerinnen und -künstlern bis hin zum Alternativen Karneval.

Karneval auf Melaten

Auch nach dem Ende möchte manch Jeckin oder Jeck noch nicht vom Gemeinschaftserlebnis Karneval lassen. Und so kann man sich auf dem Melatenfriedhof seine letzte Ruhestätte bei den Roten Funken oder aber im Bewusstsein der Nähe zu Kar-

nevalsgrößen wie Willi Ostermann, Willy Millowitsch oder Toni Steingass aussuchen.

Karneval in der Stadt

Selbst beim Mittagessen in einem kölschen Brauhaus ist der Karneval präsent, denn viele der Lokale sind Heimstätten der diversen Vereine. Erst recht sind die Plätze Kölns Heimstatt des Karnevals. Neben dem Alter Markt und Heumarkt erinnern größere und kleinere Denkmäler an unvergessene Gestalten des Kölner Karnevals.

Karneval im Stadttor

Wichtig im Karneval sind die Traditionscorps, zu denen auch die Roten Funken gehören. Als kölsche „Armee“ erinnern sie an einen besonderen Aspekt der Kölner Stadtgeschichte. Passend ist, dass sie an einem stadthistorisch wichtigen Ort, der Ulreforte, Teil der Stadtmauer, ihren Sitz haben.

Ende der Veranstaltung an der Haltestelle Ulreforte (ca. 18.00 Uhr).

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen bei d'r Tant in Köln;
- Fahrkarte für den Öffentlichen Personennahverkehr (gilt nicht für die An- und Abreise zum Veranstaltungsort);
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

115,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

17. November 2022 (Do.)

Die ART COLOGNE 2022

Internationale Kunst in Köln



Die ART COLOGNE ist neben der Art Basel die größte Kunstmesse im deutschsprachigen Raum. Gegründet 1967 als erste Kunstmesse überhaupt hat sie heute eine Strahlkraft, die bis in die Beneluxstaaten und nach Frankreich hineinreicht. Es sind aber auch amerikanische, britische, italienische und osteuropäische Galerien vertreten. Nach einer „Delle“ in Nachfrage und Popularität zu Anfang des Jahrtausends hat sich die Art bei strenger Limitierung der Galerien und Anhebung des Niveaus der ausgewählten Künstlerinnen und Künstler, mit einem Künstlerförderprogramm und einem Programm zur Förderung junger Galerien unter der Leitung von Daniel Hug wieder etablieren können. Das nach wie vor bunte, teils aufregende Programm reicht von der klassischen Moderne bis hin zu jungen Avantgardekunstschaffenden, die hier und jetzt die ersten Schritte auf den Kunstmarkt wagen. In drei Rundgängen soll die Ordnung der Messe erschlossen und damit ein roter Faden durch die überbordende Fülle dieses Kunstlabyrinths angeboten werden.

Donnerstag, 17. November 2022

Treffpunkt am Haupteingang der Kölnmesse (10.00 Uhr)

Über die ART COLOGNE

Der Rundgang der Messe ist in drei Themen aufgeteilt:

- Klassische Moderne Kunst
- Global Players - die etablierte zeitgenössische Kunst.
- Zu guter Letzt gibt es einen Einblick in die Off-Galerien und Kunstvereine - die Stars von morgen.

Ende der Veranstaltung an der Kölnmesse (ca. 17.00 Uhr).

7. Dezember 2022 (Mi.)

Das Beste zum Schluss

Glanzpunkte staufischer Romanik



Sie sind großartig! Unübersehbar prägen die romanischen Bauten aus der Blütezeit der Kunst und Architektur um das Jahr 1122 die Stadt Köln. In diesem Jahr wurde der spätere Kaiser Friedrich I. Barbarossa aus der Familie der Stauer geboren, die der für die Stadt so wichtigen Phase romanischer Kunst ihren Namen gab. Diese staufische Spätromanik erzeugte in Köln einen unglaublichen Reichtum vielfältig gestalteter Architektur und Kunst, bis der Beginn des Dombaus die endgültige Hinwendung zur Gotik brachte.

Mittwoch, 7. Dezember 2022

Treffpunkt an der Kirche St. Andreas in Köln (10.00 Uhr).

Reich und plastisch - St. Andreas und Overstolzenhaus

Internationale Verbindungen spielten im Kirchenbau und im Handel eine wichtige Rolle. Davon zeugen Bauelemente von St. Andreas und der Reichtum der Hausfassade der Overstolzen-Familie. Beide Gebäude zeigen auch die reiche plastische Durchgestaltung, wie sie typisch für die staufische Spätromanik ist.

Dick und Dünn - Groß St. Martin und St. Aposteln

Hoch und schlank ragt der Turm von Groß St. Martin in den Kölner Himmel. Wie eine raffinierte Sinfonie sind die einzelnen Teile aufeinander bezogen. Das Innere besticht mit einer fast schon gotischen Leichtigkeit. Ausgewogen und kraftvoll stehen dagegen die Baumassen der Apostelnkirche mit vielgestaltigem Chor und monumentalem Westturm.

Leistungen

- Mittagessen sowie Kaffee und Kuchen auf dem Messegelände;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führung und Eintritt.

Preis

120,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Wolfgang Till Busse, Köln
Kunsthistoriker

Leistungen

- Zwei-Gänge-Mittagessen im Peters Brauhaus in der Mühlen-gasse in Köln;
- Bereitstellung eines Funk-Kopfhörers;
- Führungen und Eintritte.

Preis

87,00 €

Teilnehmerzahl

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. min. 15 Personen

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Hinweis

Die Erkundung ist als ganztägiger Stadtpaziergang konzipiert.

Vorankündigung



19. August 2022 (Fr.)

Mit allen Sinnen

Das Rheintal (anders) erleben

Mit dieser Erkundung wird das spätmittelalterliche Oberwesel auf besondere Weise erfahrbar. Die kleine Weinstadt am Mittelrhein kann mit zwei kunsthistorisch bedeutsamen Kirchen aufwarten - Räume, die nicht nur sehend, sondern auch hörend erkundet werden. Weil auch die anderen Sinne im Mittelpunkt der Erkundung stehen, werden Geruchs- und Geschmackssinn durch eine typische rheinische Gastronomie und Weinprobe ebenfalls angesprochen. Orte und Erlebnisse prägen sich durch sinnliche Erfahrungen tiefer ein.

Leitung

Dr. Arno-Lutz Henkel, Bonn
Kunsthistoriker und Theologe



Ferienakademien 2022

Monat für Monat

Februar	Mai	Juli		
25. Februar bis 2. März 2022 (Fr.-Mi.) / Karneval Einzigartiges Florenz Glanzvolles Mittelalter und Wiege der Neuzeit 32	4. bis 8. Mai 2022 (Mi.-So.) Zwischen Tradition und Moderne Münchens Kunstszene von 1850 bis 1914 82	2. bis 10. Juli 2022 (Sa.-So.) / Sommerferien NRW Landschaft für Genießer Kirchen, Klöster, Kulinarik in Burgund 14	28. August bis 3. September 2022 (So.-Sa.) Literarische Spurensuche Von Berlin in die Mark Brandenburg 96	5. bis 11. Oktober 2022 (Mi.-Di.) / Herbstferien NRW Traditionsreiches Prag Facetten der böhmischen Metropole 72
März	10. bis 15. Mai 2022 (Di.-So.) „Wenn nicht mehr Zahlen und Figuren ...“ Zum 250. Geburtstag des Dichters Novalis 84	4. bis 8. Juli 2022 (Mo.-Fr.) / Sommerferien NRW Königlich Bürgerlich Gärten im Süden Deutschlands 88	September	15. bis 23. Oktober 2022 (Sa.-So.) Von Parador zu Parador Kastilien und die Extremadura 70
9. bis 13. März 2022 (Mi.-So.) Unter der Akropolis Athen zwischen Antike und Moderne 26	15. bis 23. Mai 2022 (So.-Mo.) Okzitanien Wunderland im Südwesten Frankreichs 10	18. bis 26. Juli 2022 (Mo.-Di.) / Sommerferien NRW Im Land der tausend Türme Georgien: Von Tiflis in den Großen Kaukasus 24	1. bis 5. September 2022 (Do.-Mo.) Bezauberndes Bordeaux Zu Gast im Paris des Südens 18	16. bis 23. Oktober 2022 (So.-So.) Pisa, Lucca und Florenz Kunst und Kultur in der nördlichen Toskana 50
21. bis 28. März 2022 (Mo.-Mo.) Venedig – Königin der Adria Kunst und Kultur der Serenissima 34	16. bis 20. Mai 2022 (Mo.-Fr.) Gesegnet mit sieben Gaben Geistliche Zeit im Zeichen der Sieben Kapellen 86	21. bis 29. Juli 2022 (Do.-Fr.) / Sommerferien NRW Steinerne Himmelsstiegen Alpine Natur und mittelalterliche Fresken in Südtirol 44	2. bis 9. September 2022 (Fr.-Fr.) Prächtige Villen, reizvolle Gärten Venetien – Venedigs schönes Hinterland 46	24. bis 30. Oktober 2022 (Mo.-So.) Einzigartig eigenössisch Ausstellungen und Sammlungen in der Schweiz 64
28. bis 31. März 2022 (Mo.-Do.) Hafen der Moderne Hamburger Architektur und Kunst 74	16. bis 23. Mai 2022 (Mo.-Mo.) Kulturgenuss am Fuße der Berge Turin und das Piemont 40	25. bis 29. Juli 2022 (Mo.-Fr.) / Sommerferien NRW Romanik in Köln Architektur und Kunst aus vier Jahrhunderten 90	20. bis 25. September 2022 (Di.-So.) Baskisch. Modern. Bilbao, San Sebastián und die Weinregion Rioja 68	29. Oktober bis 7. November 2022 (Sa.-Mo.) Die Wiege Europas Das antike Griechenland entdecken 28
April	26. Mai bis 4. Juni 2022 (Do.-Sa.) Lust, Neues zu entdecken Schreiben auf der kroatischen Insel Lošinj 54	August	24. September bis 1. Oktober 2022 (Sa.-Sa.) Fern vom Lärm der Welt Entschleunigen auf den Inseln Lošinj und Cres 56	November
5. bis 9. April 2022 (Di.-Sa.) Am Puls der Zeit Berlin und seine Sammlungen der Avantgarde 76	Juni	2. bis 12. August 2022 (Di.-Fr.) Im grünen Herzen Frankreichs Kulturschätze der Auvergne 16	26. bis 29. September 2022 (Mo.-Do.) Der Untergang des Römischen Reiches Besuch der Landesausstellung in Trier 98	10. bis 15. November 2022 (Do.-Di.) Kunstmopol London Museen, Sammlungen, Künstlerhäuser 30
6. bis 10. April 2022 (Mi.-So.) Roma splendida – Roma sotteranea Glänzendes Rom – unterirdisches Rom 36	3. bis 10. Juni 2022 (Fr.-Fr.) Etruskergräber, Papstburgen, Gärten des Adels Der Norden Latiums 42	16. bis 22. August 2022 (Di.-Mo.) Kleine Staaten, großer Glanz Fürstenresidenzen in der Mitte Deutschlands 92	29. September bis 7. Oktober 2022 (Do.-Fr.) Höhlenmalereien, Kirchen und Bastiden Entlang der Dordogne 20	Dezember
11. bis 14. April 2022 (Mo.-Do.) / Osterferien NRW Russland an der Oos Osterfestspiele in Baden-Baden 78	8. bis 14. Juni 2022 (Mi.-Di.) Reizvolle Franche-Comté Überraschende Vielfalt im Osten Frankreichs 12	23. bis 25. August 2022 (Di.-Do.) Überblendungen Romantik gestern und heute 94	1. bis 5. Oktober 2022 (Sa.-Mi.) Paris – „Leuchtende Hauptstadt der Welt“ Literarische Spuren in der Stadt an der Seine 22	7. bis 11. Dezember 2022 (Mi.-So.) Mailand Architektur, Kunst, Design, Mode 52
14. bis 19. April 2022 (Do.-Di.) / Ostern Ostern. Triduum Sacrum. Hildesheim, Brunshausen und Bad Gandersheim 80	15. bis 19. Juni 2022 (Mi.-So.) Die geheime Schönheit Kataloniens Girona: Stadt und Umland 66	23. bis 29. August 2022 (Di.-Mo.) Sommer in Salzburg Zu den Festspielen an die Salzach 62	2. bis 6. Oktober 2022 (So.-Do.) / Herbstferien NRW La Biennale di Venezia 59. Internationale Kunstausstellung in Venedig 48	
27. April bis 5. Mai 2022 (Mi.-Do.) Eindrucksvolles Apulien Kulturgeschichtliche Höhepunkte 38	20. bis 25. Juni 2022 (Mo.-Sa.) Kaiserliche Schatzkammern Schlösser und Museen in Wien 60	24. bis 28. August 2022 (Mi.-So.) Wegweisend. Architektur. Trends. Kopenhagen, Malmö und Helsingborg 8		
	21. bis 24. Juni 2022 (Di.-Fr.) Mondrian – zum 150. Geburtstag Von der Landschaft zur Abstraktion 58			



Erkundungen 2022

Monat für Monat

Januar

29. Januar 2022 (Sa.)
Essen - Genuss ohne Reue!?
Nachhaltige, gesunde und köstliche Ernährung 108

März

15. März 2022 (Di.)
Vom ständigen Wiederaufleben
Gotik, posthume Gotik und Neugotik in Köln 109

16. März 2022 (Mi.)
FUTUR 21 - kunst industrie kultur
Schmiede Hendrichs - Kraftwerk Ermen & Engels 110

19. März 2022 (Sa.)
Gartenstadt bis Siedlungsbau
Wohnungsbau in und um Frankfurt am Main 111

26. März 2022 (Sa.)
Wendepunkte
Veränderungen im Leben beflügelnd gestalten 112

29. März 2022 (Di.)
Orte der Stille und des Gebets
Kapellen in der Eifel 113

31. März 2022 (Do.)
FUTUR 21 - kunst industrie kultur
Schiffshebewerk Henrichsburg - Zeche Zollern 114

April

1. April 2022 (Fr.)
FUTUR 21 - kunst industrie kultur
Textilfabrik Cromford - Papiermühle Alte Dombach 115

5. April 2022 (Di.)
Das weibliche Köln
Frauen in Stadt und Kunst 116

26. April 2022 (Di.)
Plastik Industrie Natur
Duisburger Kunstparks 117

Mai

3. Mai 2022 (Di.)
„Jeder Mensch ist ein Künstler“
Auf dem Weg zum eigenen Kunstwerk 118

4. Mai 2022 (Mi.)
Die Kunst des Gärtnerns
Gartenpraxis im historischen Park Härle 119

9. Mai 2022 (Mo.)
Unbekanntes Westfalen
Gotische Kunst in Schwerte und Fröndenberg 120

11. Mai 2022 (Mi.)
La piccola Italia a Colonia
Italienische Klassiker neu betrachtet 121

17. Mai 2022 (Di.)
Vom Kopf zum Konsum
Abstrakter Expressionismus und Pop Art 122

21. Mai 2022 (Sa.)
Ich bin dann mal weg ...
Auszeit vom Alltag in der Vulkaneifel 123

24. Mai 2022 (Di.)
Aufbruch zur Moderne
Dokumente des Jugendstils in Darmstadt 124

Juni

1. Juni 2022 (Mi.)
Geistreich und humorvoll
Auf den Spuren von Annette von Droste-Hülshoff 125

4. Juni 2022 (Sa.)
Die Faust am Rhein
Koblenz: Stadtgestalt und Ausdruck von Herrschaft 126

8. Juni 2022 (Mi.)
Bubble Tea, Bowls und Craftbeer
Kulinarische Trends quer durch Köln 127

21. Juni 2022 (Di.)
Von Nah und Fern
Migration und Köln 128

22. Juni 2022 (Mi.)
Höfischer Glanz in Köln
Schlösser in Thenhoven, Eil und Wahn 129

25. Juni 2022 (Sa.)
Sehen. Erfahren. Erleben.
Skulpturenufer Remagen - Arp Museum 130

28. Juni 2022 (Di.)
Grüner Faden
Parks im Kölner Norden 131

Juli

1. Juli 2022 (Fr.)
Stille Zeugen vergangener Zeiten
Das klösterliche Rheinland 132

6. Juli 2022 (Mi.)
Auf der „Bauernrunde“
Mit dem Rad durch die Felder des Vorgebirges 133

13. Juli 2022 (Mi.)
Renaissance trifft Postmoderne
Schlösser und Museen am Niederrhein 134

15. Juli 2022 (Fr.)
Den Baum umarmen
Pflanzen der Moderne 135

August

10. August 2022 (Mi.)
Die Bunten Kirchen
Ma(h)lgemeinschaften im Oberbergischen Kreis 136

25. August 2022 (Do.)
Hier entsteht Kunst!
Künstlerateliers in Bonn 137

30. August 2022 (Di.)
Zeitgenössisches in Düsseldorf
Die Kunststadt 138

September

1. September 2022 (Do.)
Ein irdisches Paradies?
Die Insel Hombroich 139

8. September 2022 (Do.)
Streifzug durch den bergischen Herbstwald
Unsere Region und ihre Zukunft 140

12. September 2022 (Mo.)
Heiteres Spiel
Werke des Architekten Hans Schilling in Köln 141

16. September 2022 (Fr.)
Darf es etwas mehr sein?
Spektakuläre Hotels in Köln 142

22. September 2022 (Do.)
Max Ernst und Hans Arp
Eine rheinische Künstlerfreundschaft 143

28. September 2022 (Mi.)
Konkurrenz der Heiligen
Ursulaverehrung und Drei Könige in Köln 144

Oktober

6. Oktober 2022 (Do.)
Naher Ferner Osten
Japan und der Westen 145

10. Oktober 2022 (Mo.)
Das „Weiße Haus am Rhein“
Ein Villengarten mit Geschichte 146

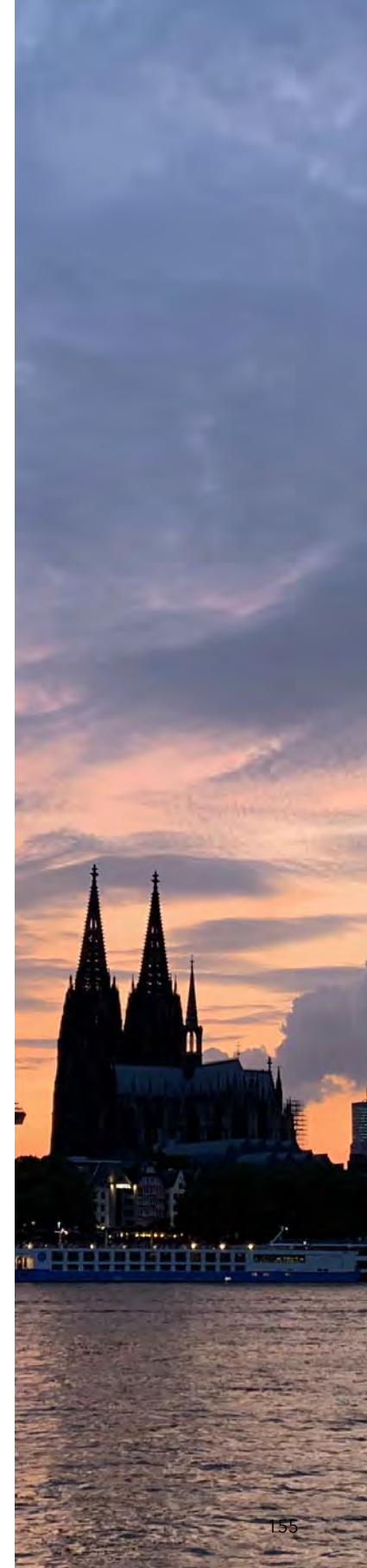
18. Oktober 2022 (Di.)
Die fünfte Jahreszeit in Köln
Karneval, das längste Fest der Stadt 147

November

17. November 2022 (Do.)
Die ART COLOGNE 2022
Internationale Kunst in Köln 148

Dezember

7. Dezember 2022 (Mi.)
Das Beste zum Schluss
Glanzpunkte staufischer Romanik 149





Mit Ihnen reisen ...

Johannes J. Arens
Kulturanthropologe und Autor



„Egal wie oft man etwas schon gekocht hat, man sollte immer zuerst das Rezept lesen.“
Julia Child

Dr. Andreas Baumerich
Kunsthistoriker



„Man sieht eine ganze Menge, wenn man einfach hinsieht.“
Peter E. Schumacher

Dr. Till Busse
Kunsthistoriker



„Viel zu spät begreifen viele die versäumten Lebensziele: Freuden, Schönheit und Natur, Gesundheit, Reisen und Kultur. Darum, Mensch, sei zeitig weise! Höchste Zeit ist's! Reise, reise!“
Wilhelm Busch

Hans-Friedrich Hardt
Waldbauer



„Zu fällen einen schönen Baum braucht's eine halbe Stunde kaum. Zu wachsen bis man ihn bewundert, braucht er, bedenk' es, ein Jahrhundert.“
Eugen Roth

Dr. Arno-Lutz Henkel
Kunsthistoriker, Theologe



„Die Welt ist ein Buch. Wer nie reist, sieht lediglich ein und dieselbe Seite.“
Augustinus

Dr. Rita Hombach
Kunsthistorikerin



„Narren hasten, Kluge warten, Weise gehen in den Garten.“
Tagore

Dr. Katharina Chrubasik
Kunsthistorikerin



„Wir reisen, einige von uns für immer, auf der Suche nach anderen Staaten, anderen Leben, anderen Seelen.“
Anais Nin

Edith Dietzler-Isenberg
Pädagogin



„Im Grunde reist man am besten, indem man fühlt.“
Fernando Pessoa

Matthias Franze
Religionswissenschaftler,
Kunsthistoriker



„Ein Geist, der durch eine neue Erfahrung gedehnt wird, kann nie wieder in seine alten Dimensionen zurückkehren.“
Oliver Wendell Holmes

Ralph Hoppe
Kunsthistoriker



„Es ist ganz wahr [...], dass das Leben rückwärts verstanden werden muss. Aber darüber vergisst man den andern Satz, dass vorwärts gelebt werden muss.“
Soren Kierkegaard

Markus Juraschek-Eckstein
Kunsthistoriker, Germanist



„Willst du den Regen sehen, dann musst du durch ihn hindurchschauen.“
frei nach Georg Meistermann

Matthias Kopp
Archäologe, Theologe, Journalist



„Wallfahrtsorte sind die heimlichen Hauptstädte der Welt: Schnittpunkte menschlicher Hoffnung.“
Konrad Adenauer

Christian Gänsicke
Kunsthistoriker



„Keinen Geist kann man so umfassend lieben wie die Natur.“
Edvard Grieg

Sandra Gilles
Teamleiterin Ferienakademien



„Alle Reisen haben eine heimliche Bestimmung, die der Reisende nicht ahnt.“
Martin Buber

Judith Graefe
Kunsthistorikerin



„Ein rechter Maler, klug und fleißig, trägt stets 'nen spitzen Bleistift bei sich!“
Wilhelm Busch

Janine Lattarulo
Bereichsleiterin Erkundungen



„Eine kleine Reise ist genug, um uns und die Welt zu erneuern.“
Marcel Proust

Daniel Leis
Kunsthistoriker, Historiker



„Die gefährlichste Weltanschauung ist die Weltanschauung derer, die die Welt nie angeschaut haben.“
Alexander von Humboldt

Dr. Konstantina Liwieratos, Athen
Archäologin und Kunsthistorikerin



„Wenn Du auf die Reise nach Ithaka aufbrichst, wünsch Dir, dass der Weg sich lange ziehen möge, voll Abenteuer, voll Erkenntnis.“
Konstantinos Kavafis

Franca Perschen
Künstlerin



„In der Kunst geht es nicht um Kunst.
In der Kunst geht es um das Leben,
und das bringt es auf den Punkt.“
Louise Bourgeois

Dr. Elisabeth Peters
Kunsthistorikerin



„Ach, die echte Reiselust ist nicht anders
und nicht besser als jene gefährliche
Lust, unerschrocken zu denken, die
Welt auf den Kopf zu stellen und von
allen Dingen, Menschen und Ereignissen
Antworten haben zu wollen.“
Hermann Hesse

Martina Pütz
Gastgeberin



„Die größte Sehenswürdigkeit,
die es gibt, ist die Welt -
sieh sie dir an.“
Kurt Tucholsky

Dr. Andreas Thiel
Kunsthistoriker, Archäologe



„Verachtet mir die Meister nicht /
Und ehrt mir ihre Kunst!“
Richard Wagner

Dr. Lena Weber
Kunsthistorikerin



„Der wahre Sinn der Kunst liegt nicht
darin, schöne Objekte zu schaffen.
Es ist vielmehr eine Methode, um
zu verstehen. Ein Weg, die Welt zu
durchdringen und den eigenen Platz
zu finden.“
Paul Auster

Andreas Würbel
Akademiereferent



„Die eigentlichen Entdeckungsreisen
bestehen nicht im Kennenlernen neuer
Landstriche, sondern darin, etwas mit
anderen Augen zu sehen.“
Marcel Proust

Prof. Dr. Frank Günter Zehnder
Kunsthistoriker



„Sieh auf zu den Sternen.
Gib Acht auf die Gasse.“
Wilhelm Raabe



Ferienakademien. Ihr persönlicher Kontakt.



Sandra Gilles
Teamleiterin
Ferienakademien

gilles@tma-bensberg.de



Laura Habiger
Reisekoordinatorin
Ferienakademien

habiger@tma-bensberg.de



Dorothea Felser
Reisekoordinatorin
Ferienakademien

felser@tma-bensberg.de

Erkundungen. Ihr persönlicher Kontakt.



Janine Lattarulo
Bereichsleiterin
Erkundungen

lattarulo@tma-bensberg.de

Ihre Wünsche. Ihre Fragen. Unsere Antworten.

Wir begleiten Sie gerne organisatorisch: von Ihren Überlegungen, an einer Ferienakademie oder an einer Erkundung teilzunehmen, über das Buchungs-/Anmeldeverfahren, Ihre Buchungsbestätigung und die Zusendung weiterer Unterlagen bis zum Veranstaltungsbeginn. Gespannt sind wir selbstverständlich auch, nach Ihrer Rückkehr von Ihnen zu hören.

Vielleicht ist es Ihnen bei einer Ferienakademie oder einer Erkundung angenehmer, Ihre An-/Abreise anders zu gestalten. Gerne klären wir die jeweiligen Möglichkeiten und stimmen Details mit Ihnen ab. Falls Sie vegetarische Kost bevorzugen oder unter einer Lebensmittelunverträglichkeit leiden, lassen Sie uns dies bitte wissen. Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch bei Fragen rund um die Corona-Sicherheitsmaßnahmen zur Seite und informieren Sie stets aktuell über mögliche Anpassungen im Programm und notwendige Maßnahmen für Ihre Sicherheit.

Falls Sie Fragen haben oder weitere Informationen wünschen:

Sprechen Sie uns an! Wir sind für Sie da und beraten Sie gerne: 02204-408 472.

Gut zu wissen

Veranstalter der Ferienakademien und Erkundungen

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Unter „Ferienakademien“ fasst die Thomas-Morus-Akademie Bensberg auswärtige Programmangebote mit Übernachtungen, unter „Erkundungen“ auswärtige Programmangebote mit einer Dauer von einem Tag zusammen.

Ihre Sicherheit - unsere gemeinsame Verantwortung

Nach wie vor bestimmt das Covid-19- Virus unseren privaten wie gesellschaftlichen Alltag - und so natürlich auch das Reisen. Zu Ihrem Wohlergehen und Schutz prüfen wir sorgfältig - vor dem Hintergrund behördlicher Maßgaben und in enger Absprache mit Sehenswürdigkeiten, Museen, Restaurants, Hotels und Transportunternehmen ... - das Programm und die Organisation jeder Ferienakademie und Erkundung und nehmen notwendige Änderungen vor.

Gleichwohl kann es vor Ort in dieser besonderen Zeit zu unerwarteten Herausforderungen kommen. Daher bitten wir Sie um Nachsicht, falls es zu etwaigen auch kurzfristigen Änderungen im Programm, in der Organisation und bei den Zugangsbeschränkungen kommen sollte. Wir richten uns nach den behördlichen Verordnungen sowie den Zugangsbedingungen der einzelnen Programmpunkte. Natürlich unterrichten wir Sie nach Möglichkeit im Vorfeld über Änderungen und die jeweils aktuell vor Ort geltenden Sicherheitsmaßnahmen. Unsere ausführlichen und stets aktuellen „**Besondere Reisebedingungen**“

anlässlich der „**Corona-Pandemie**“ sowie die „Sicherheitshinweise“ finden Sie auf unserer Internetseite.

Buchungsanfrage für eine Ferienakademie

Mit dem Formular „Buchungsanfrage/Anmeldung“ auf der Internetseite der Akademie (www.tma-bensberg.de) können Sie direkt online eine Buchungsanfrage/Anmeldung senden. Ebenfalls ist dies per E-Mail, Telefax oder auf dem Postweg mit dem Formular in diesem Katalog möglich. Mit Ihrer Buchungsanfrage/Anmeldung bestätigen Sie die Kenntnisnahme der notwendigen Unterlagen: das Programm der Ferienakademie (vorvertragliche Information), das „Formblatt zur Unterrichtung von Reisenden“ (§ 651a BGB), die Allgemeinen Reisebedingungen, die „**Besondere Reisebedingungen anlässlich der Corona-Pandemie**“ sowie die Datenschutzverordnung der Akademie (www.tma-bensberg.de). Bitte beachten Sie auch die zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Sicherheitshinweise. Nach Eingang Ihrer Buchungsanfrage/Anmeldung erhalten Sie eine Buchungsbestätigung/Rechnung und den Reisepreissicherungsschein, mit dem Ihre Gelder gemäß EU-Richtlinie abgesichert sind, sowie Hinweise zum Abschluss von Reiseversicherungen.

Anmeldung zu einer Erkundung

Ihre Anmeldung nehmen wir bevorzugt online über die Internetseite der Akademie (www.tma-bensberg.de) und auch per E-Mail, Telefax oder Post entgegen. Mit der Anmeldung erkennen Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Erkundungen und die Datenschutzerklärung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg an. Bitte beachten Sie auch die zu diesem Zeitpunkt gültigen Corona-Sicherheitshinweise. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie eine Bestätigung und eine Rechnung.

Änderungen

Änderungen des Programmverlaufs und der Organisation bleiben ausdrücklich vorbehalten. Alle im Katalog veröffentlichten Leistungen externer Dienstleister (z.B. Transportunternehmen) geben den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung des Katalogs wieder und können daher zum Teil nur unverbindlich sein; sie sind ausdrücklich nicht Teil des Vertrages.

Mobilität und Barrierefreiheit

Die Programme der Ferienakademien wie auch der Erkundungen sind meist durch ausgiebige Besuche, Besichtigungen, längere Spaziergänge durch Städte, Ausgrabungsstätten, Museen etc. geprägt; oftmals werden auch verschiedene Transportmittel genutzt. Auch in den von uns ausgewählten Hotels kann keine durchgängige Barrierefreiheit garantiert werden. Daher sind die Ferienakademien und Erkundungen für Personen mit eingeschränkter Mobilität oder anderen Behinderungen im Allgemeinen nicht geeignet. Wir bitten um Ihr Verständnis, dass unsere Reiseleiterinnen und Reiseleiter keine Assistenzaufgaben übernehmen können. Gegebenenfalls ist eine Teilnahme an einer Ferienakademie oder Erkundung in Begleitung einer unterstützenden Person möglich. Gerne beraten wir Sie individuell.

Flugreisen und Umweltschutz

Als Partner von atmosfair und Klima-Kollekte haben wir es uns auch zur Aufgabe gemacht, möglichst umweltschonende Verkehrsmittel zu wählen. Angesichts der gegebenen Rahmenbedingungen ist dies jedoch nicht immer angeraten.

Daher zwei Hinweise:

- Wenn Sie für Ihre An- und Abreise nicht die angebotenen Flüge in Anspruch nehmen möchten, reduziert sich Ihr Reisepreis um den inkludierten Flugkostenanteil.

Bitte vermerken Sie diesen Wunsch bei Ihrer Buchungsanfrage/Anmeldung. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass am Anreisetag Zeit und Ort Ihres Treffens mit der Reiseleitung und den übrigen Gästen von der Akademie benannt werden. Kosten für etwaige Transfers werden in diesem Fall nicht übernommen.

- Falls Sie sich für eine Ferienakademie mit Flügen entscheiden, können Sie eine CO₂-Kompensation über die Internetseiten von atmosfair bzw. Klima-Kollekte vornehmen; Informationen zu beiden Organisationen finden Sie auf S. 166 des Katalogs.

Organisatorische Hinweise zu Flugreisen

■ Fluggesellschaft und Flugzeiten

Die im Katalog ausgewiesenen Flugzeiten und Flugstrecken dienen Ihnen zur Orientierung und spiegeln den Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung des Katalogs wider. Änderungen der Flugzeiten sind seitens der Fluggesellschaften keine Seltenheit. Über diese informieren wir Sie in der Regel spätestens vier Wochen vor Reisebeginn.

■ Flugticket

Die meisten Fluggesellschaften stellen „elektronische Tickets“ aus. Für das Einchecken genügt die Vorlage des gültigen Personalausweises oder Reisepasses mit Angabe der Buchungsnummer, die Sie von der Akademie erhalten.

■ Schreibweise Ihres Vor- und Nachnamens

Notwendig ist die Deckungsgleichheit des von Ihnen bei der Buchungsanfrage/Anmeldung genannten Vor- und Nachnamens mit den Angaben in Ihrem Personaldokument, das Sie beim Einchecken vorlegen. Bei einer Abweichung (ab drei Buchstaben) kann die Fluggesellschaft das Einchecken verweigern.

■ Rail&Fly-Ticket

Bei einigen Ferienakademien vermitteln wir Ihnen gerne für die An-/Abreise zum/vom Flughafen ein Rail&Fly-Ticket. Sofern Sie ein Rail&Fly-Ticket

wünschen, teilen Sie uns dies bitte möglichst bereits bei der Buchungsanfrage/Anmeldung, spätestens jedoch bis fünf Wochen vor Abflug mit. Die Buchungsdaten für den Abruf dieses Tickets erhalten Sie mit dem Flugticket zwei Wochen vor Reiseantritt. Frühestens 72 Stunden vor Abflug kann das Rail&Fly-Ticket mit den Buchungsdaten im Internet heruntergeladen und ausgedruckt werden. Diese Vermittlungsleistung ist ausdrücklich nicht Teil des Reisevertrages.

■ Buchung anderer Abflughäfen

Falls möglich, können Sie auch andere als die im jeweiligen Programm angegebenen Flüge buchen (ggf. gegen Aufpreis). Wir bitten um Ihr Verständnis, dass bei einer separaten Flugbuchung mit der Bestätigung der komplette Flugpreis sowie eine Servicegebühr von 15,00 €/Buchung in Rechnung gestellt werden. Zusätzliche Kosten können entstehen, wenn Sie den vorgesehenen Transfer mit der Gruppe nicht nutzen können (z. B. durch Flugzeitänderung oder Flugverspätung). Falls Sie die Ferienakademie stornieren müssen, erfolgt eine Rückerstattung des Flugpreises im Rahmen der Bedingungen der jeweiligen Fluggesellschaft (oft nur Steuern und Gebühren).

Hotels

Die ausgewählten Hotels sind nach Kriterien wie Lage mit Blick auf den Reiseverlauf, Komfort oder Zimmerkontingent sorgfältig ausgewählt. Die Angabe der Hotelkategorie erfolgt auf der Basis der Selbstaussage der Hotels (in Deutschland nach der Zertifizierung durch den Deutschen Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA). Ausdrücklich weisen wir darauf hin, dass die Angaben zur Hotel-Klassifizierung stets der jeweiligen Landeskategorie entsprechen.

Einzelzimmer

Der Grundpreis ist pro Person auf der Basis eines halben Doppelzimmers ausgewiesen. Wenn Sie alleine reisen, so reservieren wir Ihnen gerne ein Einzelzimmer. Bitte beachten Sie, dass oft nur eine be-

grenzte Anzahl von Einzelzimmern zur Verfügung steht und in der Regel ein Zuschlag berechnet wird. Sie können auch ein halbes Doppelzimmer buchen. Für den Fall, dass sich kein(e) Zimmerpartner(in) findet, behalten wir uns vor, den Einzelzimmerzuschlag zu berechnen.

Verpflegung

Die Ferienakademien und Erkundungen schließen auch gemeinsame, (oft) mehrgängige Mahlzeiten mit ein. Die Wahl der Restaurants sowie der Menüs erfolgen vorab durch die Akademie. Daher bitten wir Sie, uns mit der Buchungsanfrage/Anmeldung mögliche Lebensmittelunverträglichkeiten mitzuteilen oder auch ob Sie vegetarische Kost bevorzugen. Wir geben diese Information an die ausgewählten Restaurants sowie die jeweilige Reiseleitung weiter. Eine Gewährleistung für die Umsetzung Ihrer (Qualitäts-)Ansprüche durch die Restaurants können wir nicht übernehmen. Bei einigen Ferienakademien und Erkundungen ist das Mittagessen nicht im Preis inkludiert. In diesen Fällen haben wir für Sie ausreichend Zeit für eine Mittagspause eingeplant.

Funk-Kopfhörer

Ein bequem zu tragender Funk-Kopfhörer, den wir Ihnen bei den meisten Ferienakademien und Erkundungen zur Verfügung stellen, sorgt dafür, dass Sie mit der Einhaltung des notwendigen Mindestabstands Ihre Reiseleiterin oder Ihren Reiseleiter auch an belebteren Orten immer klar und verständlich hören.

Kartenarrangement

Einige Ferienakademien inkludieren ein Festspielarrangement. Bei einem etwaigen Rücktritt von dieser Ferienakademie werden die ausgewiesenen pauschalierten Stornierungsgebühren in Rechnung gestellt. Um den Weiterverkauf der Karten bemühen wir uns; ggf. kann auf dieser Basis eine Rückerstattung erfolgen.

Reiseversicherungen

Der Abschluss sowohl einer Reiserücktrittskostenversicherung als auch einer Reisegepäck-, Reiseunfall-, Reisehaftpflicht- und Reise-

krankenversicherung wird empfohlen, da diese nicht im Reisepreis enthalten sind. Diese und weitere Versicherungen können Sie unter dem Link <https://tma-bensberg.de/reiseversicherungen/> abschließen. Bei Buchung mehrerer Reisen im Jahr kann sich der Abschluss einer Reisejahresversicherung, wie sie zum Beispiel der ADAC für Mitglieder und Nichtmitglieder anbietet, lohnen.

Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn



Für Ferienakademien, die in Deutschland stattfinden, können Sie für Ihre Reise zum/vom jeweiligen Start-/Endpunkt das Veranstaltungsticket der Deutschen Bahn über die Internetseiten der Akademie buchen.

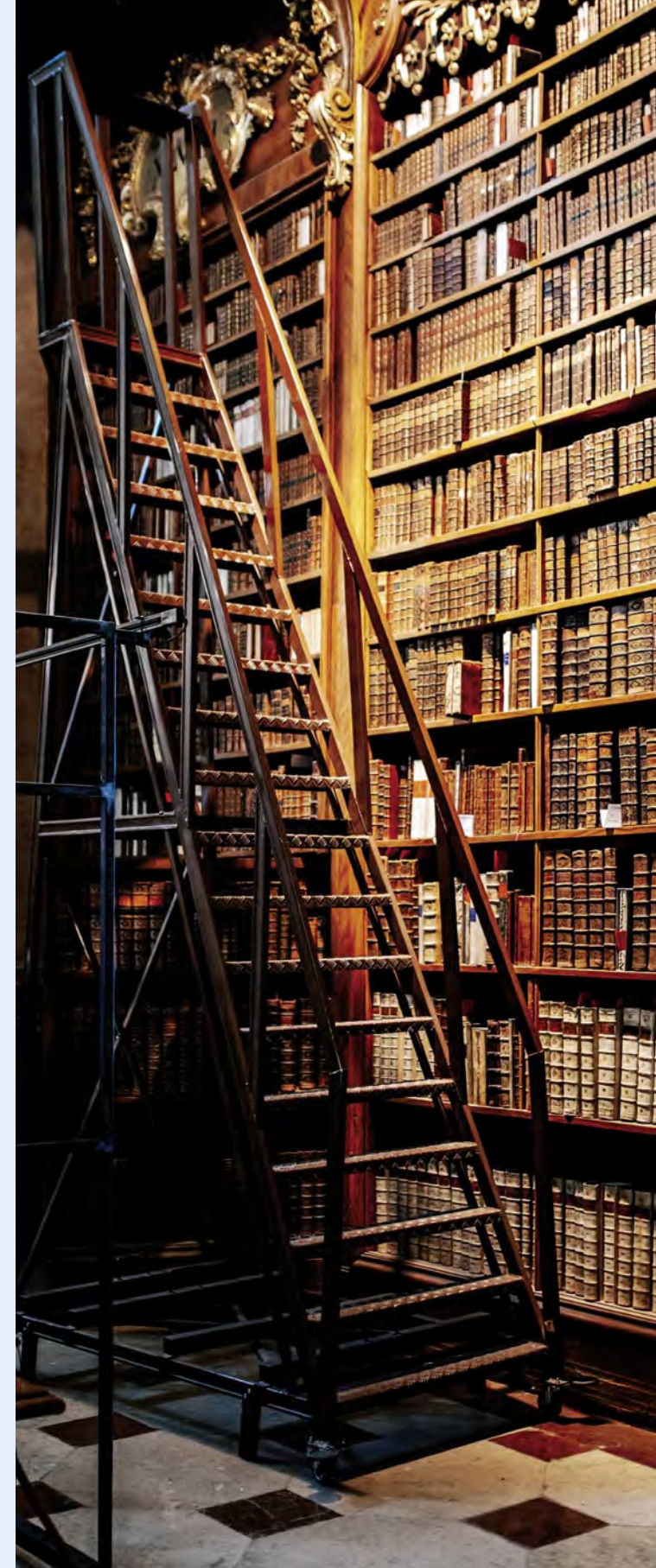
Zahlungsbedingungen

Die Zahlung wird im SEPA-Lastschriftverfahren vorgenommen. Wir bitten bei Ihrer Anmeldung um die notwendigen Angaben (IBAN) und um die Erteilung eines „SEPA-Lastschrift-Mandats“. Nach der Zusendung der Buchungsbestätigung und Rechnung für eine Ferienakademie wird der Anzahlungsbetrag in Höhe von 15 % des Gesamtreisepreises innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung, der Betrag der Restzahlung etwa vier Wochen vor Reiseantritt von Ihrem Konto abgebucht. Nach der Zusendung der Anmeldebestätigung und Rechnung für eine Erkundung wird der volle Kostenbeitrag innerhalb von zehn Tagen von Ihrem Konto abgebucht.

Datenschutz

Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie auch die Datenschutzverordnung der Akademie an. Sie können der künftigen Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten entsprechend der gesetzlichen Vorgaben jederzeit widersprechen.

Stand: 10. November 2021



Flugreisen: Ihre freiwillige Spende zum Klimaschutz

Bei Ihrer Anmeldung zur Ferienakademie mit Flug können Sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten. Wir empfehlen Ihnen zwei Organisationen, die von der Stiftung Wartentest mit „sehr gut“ bewertet sind: [atmosfair](http://www.atmosfair.de) (www.atmosfair.de) und Klima-Kollekte (www.klima-kollekte.de).

Die Emissionsrechner auf den beiden Internetseiten geben Ihnen konkrete Hinweise zur Klima-Belastung Ihres Fluges und zum empfohlenen Kompensationsbetrag. Darüber hinaus informieren hier die Organisationen auch über ihr jeweiliges Engagement und die Verwendung der Gelder im Umweltschutzbereich. Sie können von [atmosfair](http://www.atmosfair.de) bzw. Klima-Kollekte eine Spendenquittung für Ihren CO₂-Kompensationsbeitrag erhalten.

nachdenken • klimabewusst reisen

atmosfair

atmosfair ist eine gemeinnützige Klimaschutzorganisation mit dem Schwerpunkt Reisen. Sie entstand 2004 aus einem Forschungsprojekt des Bundesumweltministeriums sowie einer Gemeinschaftsinitiative des Reiseveranstalterverbandes [forum anders reisen](http://www.forumandersreisen.de) und der Umwelt- und Entwicklungsorganisation [Germanwatch](http://www.germanwatch.de). Die Organisation entwickelt und betreibt u. a. Klimaschutzprojekte durch den Ausbau von erneuerbarer Energie und Energieeffizienztechnologien. (www.atmosfair.de)



Klima-Kollekte ist ein „CO₂-Kompensationsfonds christlicher Kirchen, über den jeder Mensch, jede Organisation und jede Gemeinde unvermeidliche Emissionen aus Strom- und Wärmeenergie, Reisen sowie Papier- und Druckerzeugnissen kompensieren kann. Die Ausgleichszahlungen werden gezielt in Projekte in Entwicklungs- und Schwellenländer investiert und mindern Armut vor Ort [...] - zudem verringern sie den CO₂-Ausstoß und schützen so das Klima. Der Ausgleich von CO₂-Emissionen geschieht dabei durch Klimaschutzprojekte kirchlicher Organisationen oder ihrer PartnerInnen.“ Mitwirkende Organisationen sind u. a. Brot für die Welt, Misereor, Caritas, Kindermissionswerk, EKD. (www.klima-kollekte.de)

Formblatt zur Unterrichtung des Reisenden bei einer Pauschalreise nach § 651a des Bürgerlichen Gesetzbuchs

Bei der Ihnen angebotenen Kombination von Reiseleistungen handelt es sich um eine Pauschalreise im Sinne der Richtlinie (EU) 2015/2302. Daher können Sie alle EU-Rechte in Anspruch nehmen, die für Pauschalreisen gelten. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg (Träger: Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln e.V.) trägt die volle Verantwortung für die ordnungsgemäße Durchführung der gesamten Pauschalreise. Zudem verfügt die Thomas-Morus-Akademie Bensberg über die gesetzlich vorgeschriebene Absicherung für die Rückzahlung Ihrer Zahlungen und, falls der Transport in der Pauschalreise inbegriffen ist, zur Sicherstellung Ihrer Rückbeförderung im Fall ihrer Insolvenz.

Die wichtigsten Rechte nach der Richtlinie (EU) 2015/2302

- Die Reisenden erhalten alle wesentlichen Informationen über die Pauschalreise vor Abschluss des Pauschalreisevertrags.
- Es haftet immer mindestens ein Unternehmer für die ordnungsgemäße Erbringung aller im Vertrag inbegriffenen Reiseleistungen.
- Die Reisenden erhalten eine Notruftelefonnummer oder Angaben zu einer Kontaktstelle, über die sie sich mit dem Reiseveranstalter oder dem Reisebüro in Verbindung setzen können.
- Die Reisenden können die Pauschalreise - innerhalb einer angemessenen Frist und unter Umständen unter zusätzlichen Kosten - auf eine andere Person übertragen.
- Der Preis der Pauschalreise darf nur erhöht werden, wenn bestimmte Kosten (zum Beispiel Treibstoffpreise) sich erhöhen und wenn dies im Vertrag ausdrücklich vorgesehen ist, und in jedem Fall bis spätestens 20 Tage vor Beginn der Pauschalreise. Wenn die Preiserhöhung 8% des Pauschalreisepreises übersteigt, kann der Reisende vom Vertrag zurücktreten. Wenn sich ein Reiseveranstalter das Recht auf eine Preiserhöhung vorbehält, hat der Reisende das Recht auf eine Preissenkung, wenn die entsprechenden Kosten sich verringern.
- Die Reisenden können ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten und erhalten eine volle Erstattung

aller Zahlungen, wenn einer der wesentlichen Bestandteile der Pauschalreise mit Ausnahme des Preises erheblich geändert wird. Wenn der für die Pauschalreise verantwortliche Unternehmer die Pauschalreise vor Beginn der Pauschalreise absagt, haben die Reisenden Anspruch auf eine Kostenerstattung und unter Umständen auf eine Entschädigung.

- Die Reisenden können bei Eintritt außergewöhnlicher Umstände vor Beginn der Pauschalreise ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten, beispielsweise wenn am Bestimmungsort schwerwiegende Sicherheitsprobleme bestehen, die die Pauschalreise voraussichtlich beeinträchtigen.
- Zudem können die Reisenden jederzeit vor Beginn der Pauschalreise gegen Zahlung einer angemessenen und vertretbaren Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten.
- Können nach Beginn der Pauschalreise wesentliche Bestandteile der Pauschalreise nicht vereinbarungsgemäß durchgeführt werden, so sind dem Reisenden angemessene andere Vorkehrungen ohne Mehrkosten anzubieten. Der Reisende kann ohne Zahlung einer Rücktrittsgebühr vom Vertrag zurücktreten (in der Bundesrepublik Deutschland heißt dieses Recht „Kündigung“), wenn Leistungen nicht gemäß dem Vertrag erbracht werden und dies erhebliche Auswirkungen auf die Erbringung der

vertraglichen Pauschalreiseleistungen hat und der Reiseveranstalter es versäumt, Abhilfe zu schaffen.

- Der Reisende hat Anspruch auf eine Preisminderung und/oder Schadenersatz, wenn die Reiseleistungen nicht oder nicht ordnungsgemäß erbracht werden.
- Der Reiseveranstalter leistet dem Reisenden Beistand, wenn dieser sich in Schwierigkeiten befindet.
- Im Fall der Insolvenz des Reiseveranstalters oder - in einigen Mitgliedstaaten - des Reisevermittlers werden Zahlungen zurückerstattet. Tritt die Insolvenz des Reiseveranstalters oder, sofern einschlägig, des Reisevermittlers nach Beginn der Pauschalreise ein und ist die Beförderung Bestandteil der Pauschalreise, so wird die Rückbeförderung der Reisenden gewährleistet. Die Thomas-Morus-Akademie hat eine Insolvenzabsicherung mit der Touristik-Versicherungsservice GmbH abgeschlossen. Die Reisenden können die Touristik-Versicherungsservice GmbH, Borsteler Chaussee 51, D - 22453 Hamburg, Telefon: +49-(0)40-244 288 0, Fax: +49-(0)40-244 288 99, e-mail: service@tourvers.de kontaktieren, wenn ihnen Leistungen aufgrund der Insolvenz der Thomas-Morus-Akademie verweigert werden.
- Webseite, auf der die Richtlinie (EU) 2015/2302 in der in das nationale Recht umgesetzten Form zu finden ist: www.umsetzung-richtlinie-eu2015-2302.de.

Allgemeine Reisebedingungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg für Ferienakademien

Die nachfolgenden Bestimmungen werden, soweit wirksam vereinbart, Inhalt des zwischen dem Kunden und der Thomas-Morus-Akademie Bensberg, nachfolgend „TMA“ abgekürzt, zu Stande kommenden Pauschalreisevertrages. Sie ergänzen die gesetzlichen Vorschriften der §§ 651a - y BGB (Bürgerliches Gesetzbuch) und der Artikel 250 und 252 des EGBGB (Einführungsgesetz zum BGB) und füllen diese aus.

Bitte lesen Sie daher diese Reisebedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch!

1. Abschluss des Pauschalreisevertrages, Verpflichtungen Kunden

1.1. Für alle Buchungswege gilt:

a) Grundlage des Angebots der TMA und der Buchung des Kunden sind die Reiseausschreibung und die ergänzenden Informationen der TMA für die jeweilige Reise, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.

b) Weicht der Inhalt der Reisebestätigung der TMA vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot der TMA vor, an das er für die Dauer von 5 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, soweit die TMA bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und ihre vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist der TMA die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.

c) Die von der TMA gegebenen vorvertraglichen Informationen über wesentliche Eigenschaften der Reiseleistungen, den Reisepreis und alle zusätzlichen Kosten, die Zahlungsmodalitäten, die Mindestteilnehmerzahl und die Stornopauschalen (gem. Artikel 250 § 3 Nummer 1, 3 bis 5 und 7 EGBGB) werden nur dann nicht Bestandteil des Pauschalreisevertrages, sofern dies zwischen den Parteien ausdrücklich vereinbart ist.

d) Der Kunde haftet für alle vertraglichen Verpflichtungen von Mitreisenden, für die er die Buchung vornimmt, wie für seine eigenen, soweit er eine entsprechende Verpflichtung durch ausdrückliche und gesonderte Erklärung übernommen hat.

1.2. Für die Buchung, die schriftlich oder per Email erfolgt, gilt:

a) Mit der Buchung bietet der Kunde der TMA den Abschluss des Pauschalreisevertrages verbindlich an. An die Buchung ist der Kunde 5 Werktage gebunden.

b) Der Vertrag kommt mit dem Zugang der Reisebestätigung (Annahmeerklärung) durch die TMA zustande. Bei oder unverzüglich nach Vertragsschluss wird

die TMA dem Kunden eine den gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Reisebestätigung auf einem dauerhaften Datenträger (welcher es dem Kunden ermöglicht, die Erklärung unverändert so aufzubewahren oder zu speichern, dass sie ihm in einem angemessenen Zeitraums zugänglich ist, z.B. auf Papier oder per Email), übermitteln, sofern der Reisende nicht Anspruch auf eine Reisebestätigung in Papierform nach Art. 250 § 6 Abs. (1) Satz 2 EGBGB hat, weil der Vertragsschluss in gleichzeitiger körperlicher Anwesenheit beider Parteien oder außerhalb von Geschäftsräumen erfolgte.

1.3. Die TMA weist darauf hin, dass nach den gesetzlichen Vorschriften (§§ 312 Abs. 7, 312g Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 BGB) bei Pauschalreiseverträgen nach § 651a und § 651c BGB, die im Fernabsatz (Briefe, Kataloge, Telefonanrufe, Telekopien, E-Mails, über Mobilfunkdienst versendete Nachrichten (SMS) sowie Rundfunk, Telemedien und Onlinedienste) abgeschlossen wurden, kein Widerrufsrecht besteht, sondern lediglich die gesetzlichen Rücktritts- und Kündigungsrechte, insbesondere das Rücktrittsrecht gemäß § 651h BGB (siehe hierzu auch Ziff. 4). Ein Widerrufsrecht besteht jedoch, wenn der Vertrag über Reiseleistungen nach § 651a BGB außerhalb von Geschäftsräumen geschlossen worden ist, es sei denn, die mündlichen Verhandlungen, auf denen der Vertragsschluss beruht, sind auf vorhergehende Bestellung des Verbrauchers geführt worden; im letztgenannten Fall besteht ein Widerrufsrecht ebenfalls nicht.

2. Bezahlung

2.1. Die TMA und Reisevermittler dürfen Zahlungen auf den Reisepreis vor Beendigung der Pauschalreise nur fordern oder annehmen, wenn ein wirksamer Kundengeldabsicherungsvertrag besteht und dem Kunden der Sicherungsschein mit Namen und Kontaktdaten des Kundengeldabsicherers in klarer, verständlicher und hervorgehobener Weise übergeben wurde. Nach Vertragsabschluss wird gegen Aushändigung des Sicherungsscheines eine Anzahlung in Höhe von 15 % des Reisepreises zur Zahlung fällig. Die Restzahlung wird 4 Wochen vor Reisebeginn fällig, sofern der Sicherungsschein übergeben ist und die Reise nicht mehr aus dem in Ziffer 7 genannten Grund abgesagt werden kann. Bei Buchungen kürzer als 4 Wochen vor Reisebeginn ist der gesamte Reisepreis sofort zahlungsfällig.

2.2. Leistet der Kunde die Anzahlung und/oder die Restzahlung nicht entsprechend den vereinbarten Zahlungsfälligkeiten, obwohl die TMA zur

ordnungsgemäßen Erbringung der vertraglichen Leistungen bereit und in der Lage ist, ihre gesetzlichen Informationspflichten erfüllt hat und kein gesetzliches oder vertragliches Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht des Kunden besteht, und hat der Kunde den Zahlungsverzug zu vertreten, so ist die TMA berechtigt, nach Mahnung mit Fristsetzung nach Ablauf der Frist vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten und den Kunden mit Rücktrittskosten gemäß Ziffer 4 zu belasten.

3. Änderungen von Vertragsinhalten vor Reisebeginn, die nicht den Reisepreis betreffen

3.1. Abweichungen wesentlicher Eigenschaften von Reiseleistungen von dem vereinbarten Inhalt des Pauschalreisevertrages, die nach Vertragsabschluss notwendig werden und von der TMA nicht wider Treu und Glauben herbeigeführt wurden, sind der TMA vor Reisebeginn gestattet, soweit die Abweichungen unerheblich sind und den Gesamtschnitt der Reise nicht beeinträchtigen.

3.2. Die TMA ist verpflichtet, den Kunden über Leistungsänderungen unverzüglich nach Kenntnis von dem Änderungsgrund auf einem dauerhaften Datenträger (z.B. auch durch Email, SMS oder Sprachnachricht) klar, verständlich und in hervorgehobener Weise zu informieren.

3.3. Im Fall einer erheblichen Änderung einer wesentlichen Eigenschaft einer Reiseleistung oder der Abweichung von besonderen Vorgaben des Kunden, die Inhalt des Pauschalreisevertrages geworden sind, ist der Kunde berechtigt, innerhalb einer der TMA gleichzeitig mit Mitteilung der Änderung gesetzten angemessenen Frist entweder die Änderung anzunehmen oder unentgeltlich vom Pauschalreisevertrag zurückzutreten. Erklärt der Kunde nicht innerhalb der von der TMA gesetzten Frist ausdrücklich gegenüber der TMA den Rücktritt vom Pauschalreisevertrag, gilt die Änderung als angenommen.

3.4. Eventuelle Gewährleistungsansprüche bleiben unberührt, soweit die geänderten Leistungen mit Mängeln behaftet sind. Hatte die TMA für die Durchführung der geänderten Reise bei gleichwertiger Beschaffenheit zum gleichen Preis geringere Kosten, ist dem Kunden der Differenzbetrag entsprechend § 651m Abs. 2 BGB zu erstatten.

4. Rücktritt durch den Kunden vor Reisebeginn/Stornokosten

4.1. Der Kunde kann jederzeit vor Reisebeginn vom Pauschalreisevertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist gegen-

über der TMA unter der nachfolgend angegebenen Anschrift zu erklären, falls die Reise über einen Reisevermittler gebucht wurde, kann der Rücktritt auch diesem gegenüber erklärt werden. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt in Textform zu erklären.

4.2. Tritt der Kunde vor Reisebeginn zurück oder tritt der Kunde die Reise nicht an, so verliert die TMA den Anspruch auf den Reisepreis. Stattdessen kann die TMA eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von der TMA zu vertreten ist. Die TMA kann keine Entschädigung verlangen, soweit am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Pauschalreise oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen; Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle der TMA unterliegen, und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

4.3. Die TMA hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und dem Reisebeginn sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Reiseleistungen festgelegt. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung wie folgt mit der jeweiligen Stornostaffel berechnet:

- bis zum 30. Tag vor Reisebeginn 15 %
- vom 29. bis zum 22. Tag vor Reisebeginn 25 %
- vom 21. bis 15. Tag vor Reisebeginn 35 %
- vom 14. bis zum 8. Tag vor Reisebeginn 50 %
- vom 7. bis 1. Tag vor Reisebeginn 80 %
- am Tag des Reisebeginns oder bei Nichtantritt der Reise 90 % des Reisepreises.

4.4. Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, der TMA nachzuweisen, dass die TMA überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die von der TMA geforderte Entschädigungspauschale.

4.5. Die TMA behält sich vor, anstelle der vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit die TMA nachweist, dass der TMA wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall ist die TMA verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen, anderweitigen Verwendung der Reiseleistungen konkret zu beziffern und zu belegen.

4.6. Ist die TMA infolge eines Rücktritts

zur Rückerstattung des Reisepreises verpflichtet, hat sie diesen unverzüglich, auf jeden Fall aber innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der Rücktrittserklärung zu leisten.

4.7. Das gesetzliche Recht des Kunden, gemäß § 651 e BGB von der TMA durch Mitteilung auf einem dauerhaften Datenträger zu verlangen, dass statt seiner ein Dritter in die Rechte und Pflichten aus dem Pauschalreisevertrag eintritt, bleibt durch die vorstehenden Bedingungen unberührt. Eine solche Erklärung ist in jedem Fall rechtzeitig, wenn sie der TMA 7 Tage vor Reisebeginn zugeht.

4.8. Der Abschluss einer Reiseertrittskostenversicherung sowie einer Versicherung zur Deckung der Rückführungskosten bei Unfall oder Krankheit wird dringend empfohlen.

5. Umbuchungen

Ein Anspruch des Kunden nach Vertragsabschluss auf Änderungen hinsichtlich des Reiseterrains, des Reiseziels, des Ortes des Reiseantritts, der Unterkunft, der Verpflegungsart, der Beförderungsart oder sonstiger Leistungen (Umbuchung) besteht nicht. Dies gilt nicht, wenn die Umbuchung erforderlich ist, weil die TMA keine, unzureichende oder falsche vorvertragliche Informationen gemäß Art. 250 § 3 EGBGB gegenüber dem Reisenden gegeben hat; in diesem Fall ist die Umbuchung kostenlos möglich. In den übrigen Fällen können Umbuchungswünsche des Kunden, sofern ihre Durchführung überhaupt möglich ist, nur nach Rücktritt vom Pauschalreisevertrag gemäß Ziffer 4 zu den Bedingungen und gleichzeitiger Neu anmeldung durchgeführt werden. Dies gilt nicht bei Umbuchungswünschen, die nur geringfügige Kosten verursachen.

6. Nicht in Anspruch genommene Leistung

Nimmt der Reisende einzelne Reiseleistungen, zu deren vertragsgemäßer Erbringung die TMA bereit und in der Lage war, nicht in Anspruch aus Gründen, die dem Reisenden zuzurechnen sind, hat er keinen Anspruch auf anteilige Erstattung des Reisepreises, soweit solche Gründe ihn nicht nach den gesetzlichen Bestimmungen zum kostenfreien Rücktritt oder zur Kündigung des Reisevertrages berechtigt hätten. Die TMA wird sich um Erstattung der ersparten Aufwendungen durch die Leistungsträger bemühen. Diese Verpflichtung entfällt, wenn es sich um völlig unerhebliche Leistungen handelt.

7. Rücktritt wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl

7.1. Die TMA kann bei Nichterreichen einer Mindestteilnehmerzahl nach Maßgabe folgender Regelungen zurücktreten: a) Die Mindestteilnehmerzahl und der späteste Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung der TMA beim Kunden muss in der jeweiligen vorvertraglichen Unterrichtung angegeben sein.

b) Die TMA hat die Mindestteilnehmerzahl und die späteste Rücktrittsfrist in der Reisebestätigung anzugeben.

c) Die TMA ist verpflichtet, dem Kunden gegenüber die Absage der Reise unverzüglich zu erklären, wenn feststeht, dass die Reise wegen Nichterreichen der Mindestteilnehmerzahl nicht durchgeführt wird.

d) Ein Rücktritt der TMA später als 4 Wochen vor Reisebeginn ist unzulässig. 7.2. Wird die Reise aus diesem Grund nicht durchgeführt, erhält der Kunde auf den Reisepreis geleistete Zahlungen unverzüglich zurück, Ziffer 4.6. gilt entsprechend.

8. Kündigung aus verhaltensbedingten Gründen

8.1. Die TMA kann den Pauschalreisevertrag ohne Einhaltung einer Frist kündigen, wenn der Reisende ungeachtet einer Abmahnung von der TMA nachhaltig stört oder wenn der Kunde sich in solchem Maß vertragswidrig verhält, dass die sofortige Aufhebung des Vertrages gerechtfertigt ist. Dies gilt nicht, soweit das vertragswidrige Verhalten ursächlich auf einer Verletzung von Informationspflichten der TMA beruht.

8.2. Kündigt die TMA, so behält die TMA den Anspruch auf den Reisepreis; die TMA muss sich jedoch den Wert der ersparten Aufwendungen sowie diejenigen Vorteile anrechnen lassen, die die TMA aus einer anderweitigen Verwendung der nicht in Anspruch genommenen Leistung erlangt, einschließlich der von den Leistungsträgern gutgebrachten Beträge.

9. Obliegenheiten des Kunden/ Reisenden

9.1. Reiseunterlagen

Der Kunde hat der TMA oder seinen Reisevermittler, über den der Kunde die Pauschalreise gebucht hat, zu informieren, wenn der Kunde die notwendigen Reiseunterlagen (z.B. Flugschein, Hotelgutschein) nicht innerhalb der von der TMA mitgeteilten Frist erhält.

9.2. Mängelanzeige / Abhilfeverlangen a) Wird die Reise nicht frei von Reise-mängeln erbracht, so kann der Reisende Abhilfe verlangen.

b) Soweit die TMA infolge einer schuldhaften Unterlassung der Mängelanzeige nicht Abhilfe schaffen konnte, kann der Reisende weder Minderungsansprüche nach § 651m BGB noch Schadensersatzansprüche nach § 651n BGB geltend machen

c) Der Reisende ist verpflichtet, seine Mängelanzeige unverzüglich dem Vertreter der TMA vor Ort zur Kenntnis zu geben. Ist ein Vertreter der TMA vor Ort nicht vorhanden und vertraglich nicht geschuldet, sind etwaige Reismängel an die TMA unter der mitgeteilten Kontaktstelle der TMA zur Kenntnis zu bringen; über die Erreichbarkeit des Vertreters der TMA bzw. seiner Kontaktstelle vor Ort wird in der Reisebestätigung unterrichtet. Der Reisende kann jedoch

die Mängelanzeige auch seinem Reisevermittler, über den er die Pauschalreise gebucht hat, zur Kenntnis bringen.

d) Der Vertreter der TMA ist beauftragt, für Abhilfe zu sorgen, sofern dies möglich ist. Er ist jedoch nicht befugt, Ansprüche anzuerkennen.

9.3. Fristsetzung vor Kündigung
Will der Kunde/Reisende den Pauschalreisevertrag wegen eines Reisemangels der in § 651i Abs. (2) BGB bezeichneten Art, sofern er erheblich ist, nach § 651i BGB kündigen, hat er der TMA zuvor eine angemessene Frist zur Abhilfeleistung zu setzen. Dies gilt nur dann nicht, wenn die Abhilfe von der TMA verweigert wird oder wenn die sofortige Abhilfe notwendig ist.

9.4. Gepäckbeschädigung und Gepäckverspätung bei Flugreisen; besondere Regeln & Fristen zum Abhilfeverlangen
a) Der Reisende wird darauf hingewiesen, dass Gepäckverlust, -beschädigung und -verspätung im Zusammenhang mit Flugreisen nach den luftverkehrsrechtlichen Bestimmungen vom Reisenden unverzüglich vor Ort mittels Schadensanzeige („P.I.R.“) der zuständigen Fluggesellschaft anzuzeigen sind. Fluggesellschaften und TMA können die Erstattungen aufgrund internationaler Übereinkünfte ablehnen, wenn die Schadensanzeige nicht ausgefüllt worden ist. Die Schadensanzeige ist bei Gepäckbeschädigung binnen 7 Tagen, bei Verspätung innerhalb 21 Tagen nach Abschließung, zu erstatten.

b) Zusätzlich ist der Verlust, die Beschädigung oder die Fehlleitung von Reisegepäck unverzüglich der TMA, ihrem Vertreter bzw. ihrer Kontaktstelle oder dem Reisevermittler anzuzeigen. Dies entbindet den Reisenden nicht davon, die Schadenanzeige an die Fluggesellschaft gemäß Buchst. a) innerhalb der vorstehenden Fristen zu erstatten.

10. Beschränkung der Haftung

10.1. Die vertragliche Haftung der TMA für Schäden, die nicht aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit resultieren und nicht schuldhaft herbeigeführt wurden, ist auf den dreifachen Reisepreis beschränkt. Möglicherweise darüber hinausgehende Ansprüche nach dem Montrealer Übereinkommen bzw. dem Luftverkehrsgesetz bleiben von dieser Haftungsbeschränkung unberührt.

10.2. Die TMA haftet nicht für Leistungsstörungen, Personen- und Sachschäden im Zusammenhang mit Leistungen, die als Fremdleistungen lediglich vermittelt werden (z.B. vermittelte Ausflüge, Sportveranstaltungen, Theaterbesuche, Ausstellungen), wenn diese Leistungen in der Reiseausschreibung und der Reisebestätigung ausdrücklich und unter Angabe der Identität und Anschrift des vermittelten Vertragspartners als Fremdleistungen so eindeutig gekennzeichnet wurden, dass sie für den Reisenden erkennbar nicht Bestandteil der Pauschalreise der TMA sind und getrennt

ausgewählt wurden. Die §§ 651b, 651c, 651w und 651y BGB bleiben hierdurch unberührt. Die TMA haftet jedoch, wenn und soweit für einen Schaden des Reisenden die Verletzung von Hinweis-, Aufklärungs- oder Organisationspflichten der TMA ursächlich geworden ist.

11. Geltendmachung von Ansprüchen, Adressat

Ansprüche nach den § 651i Abs. (3) Nr. 2, 4-7 BGB hat der Kunde/Reisende gegenüber der TMA geltend zu machen. Die Geltendmachung kann auch über den Reisevermittler erfolgen, wenn die Pauschalreise über diesen Reisevermittler gebucht war. Die in § 651i Abs. (3) BGB aufgeführten vertraglichen Ansprüche verjähren in zwei Jahren. Die Verjährung beginnt mit dem Tag, an dem die Reise dem Vertrag nach enden sollte. Eine Geltendmachung in Textform wird empfohlen.

12. Informationspflichten über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens

12.1. Die TMA informiert den Kunden bei Buchung entsprechend der EU-Verordnung zur Unterrichtung von Fluggästen über die Identität des ausführenden Luftfahrtunternehmens vor oder spätestens bei der Buchung über die Identität der ausführenden Fluggesellschaft(en) bezüglich sämtlicher im Rahmen der gebuchten Reise zu erbringenden Flugbeförderungsleistungen.

12.2. Steht/steht bei der Buchung die ausführende Fluggesellschaft(en) noch nicht fest, so ist die TMA verpflichtet, dem Kunden die Fluggesellschaft bzw. die Fluggesellschaften zu nennen, die wahrscheinlich den Flug durchführen wird bzw. werden. Sobald die TMA weiß, welche Fluggesellschaft den Flug durchführt, wird die TMA den Kunden informieren.

12.3. Wechselt die dem Kunden als ausführende Fluggesellschaft genannte Fluggesellschaft, wird die TMA den Kunden unverzüglich und so rasch dies mit angemessenen Mitteln möglich ist, über den Wechsel informieren.

12.4. Die entsprechende Liste der Fluggesellschaften, denen die Nutzung des Luftraumes über den Mitgliedsstaaten der EU untersagt ist, ist auf den Internetseiten der Europäischen Kommission veröffentlicht und in den Geschäftsräumen der TMA einsehbar.

13. Pass-, Visa- und Gesundheitsvorschriften

13.1. Die TMA wird den Kunden/Reisenden über allgemeine Pass- und Visaforderungen sowie gesundheitspolizeiliche Formalitäten des Bestimmungslandes einschließlich der ungefähren Fristen für die Erlangung von gegebenenfalls notwendigen Visa vor Vertragsabschluss sowie über deren evtl. Änderungen vor Reiseantritt unterrichten.

13.2. Der Kunde ist verantwortlich für das Beschaffen und Mitführen der be-

hördlich notwendigen Reisedokumente, eventuell erforderliche Impfungen sowie das Einhalten von Zoll- und Devisenvorschriften. Nachteile, die aus der Nichtbeachtung dieser Vorschriften erwachsen, z. B. die Zahlung von Rücktrittskosten, gehen zu Lasten des Kunden/Reisenden. Dies gilt nicht, wenn die TMA nicht, unzureichend oder falsch informiert hat. 13.3. Die TMA haftet nicht für die rechtzeitige Erteilung und den Zugang notwendiger Visa durch die jeweilige diplomatische Vertretung, wenn der Kunde die TMA mit der Besorgung beauftragt hat, es sei denn, dass die TMA eigene Pflichten schuldhaft verletzt hat.

14. Alternative Streitbeilegung; Rechtswahl- und Gerichtsstandsvereinbarung

14.1. Die TMA weist im Hinblick auf das Gesetz über Verbraucherstreitbeilegung darauf hin, dass die TMA nicht an einer freiwilligen Verbraucherstreitbeilegung teilnimmt. Sofern eine Verbraucherstreitbeilegung nach Drucklegung dieser Reisebedingungen für die TMA verpflichtend würde, informiert die TMA die Verbraucher hierüber in geeigneter Form. Die TMA weist für alle Reiseverträge, die im elektronischen Rechtsverkehr geschlossen wurden, auf die europäische Online-Streitbeilegungsplattform <https://ec.europa.eu/consumers/odr/> hin.

14.2. Für Kunden/Reisende, die nicht Angehörige eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder Schweizer Staatsbürger sind, wird für das gesamte Rechts- und Vertragsverhältnis zwischen dem Kunden/Reisenden und der TMA die ausschließliche Geltung des deutschen Rechts vereinbart. Solche Kunden/Reisende können die TMA ausschließlich am Sitz der TMA verklagen.

14.3. Für Klagen der TMA gegen Kunden, bzw. Vertragspartner des Pauschalreisevertrages, die Kaufleute, juristische Personen des öffentlichen oder privaten Rechts oder Personen sind, die ihren Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthaltsort im Ausland haben, oder deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt ist, wird als Gerichtsstand der Sitz der TMA vereinbart.

Reiseveranstalter ist:

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Rechtsträger: Diözesanrat der
Katholiken im Erzbistum Köln e.V.
Overather Straße 51 - 53
51429 Bergisch Gladbach
Vertretungsberechtigte: Tim Kurzbach
und Bettina Heinrichs-Müller
Registereintragung: VR 4333
Telefon: +49 (0) 22 04 40 84 72
Telefax: +49 (0) 22 04 40 84 20
E-Mail-Adresse:
akademie@tma-bensberg.de**

Stand: 3. November 2021

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg für Erkundungen

Bitte lesen Sie diese Bedingungen vor Ihrer Buchung sorgfältig durch.

1. Allgemeines

(1) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg bietet die Durchführung von Tagungen, Seminaren, Workshops und sonstigen Kursen sowie von Ferienakademien und Erkundungen an. Unter Erkundungen fasst sie Exkursionen mit einer Dauer von einem Tag zusammen. Die folgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln das Verhältnis zwischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern an Erkundungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Maßgeblich ist jeweils die beim Vertragsschluss gültige Fassung.

(2) Grundlage des Angebots der Thomas-Morus-Akademie Bensberg und der Buchung des Kunden sind die Ausschreibung und die ergänzenden Informationen der Akademie für das jeweilige Angebot, soweit diese dem Kunden bei der Buchung vorliegen.

(3) Weicht der Inhalt der Bestätigung der Thomas-Morus-Akademie Bensberg vom Inhalt der Buchung ab, so liegt ein neues Angebot der Akademie vor, an das sie für die Dauer von 5 Tagen gebunden ist. Der Vertrag kommt auf der Grundlage dieses neuen Angebots zustande, soweit die Thomas-Morus-Akademie Bensberg bezüglich des neuen Angebots auf die Änderung hingewiesen und seine vorvertraglichen Informationspflichten erfüllt hat und der Kunde innerhalb der Bindungsfrist der Akademie die Annahme durch ausdrückliche Erklärung oder Anzahlung erklärt.

(4) Individuelle Vertragsabreden haben Vorrang vor diesen AGB. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende AGB werden nicht Vertragsbestandteil, es sei denn, ihrer Geltung wird ausdrücklich zugestimmt.

2. Anmeldung

(1) Bitte nutzen Sie die Online-Anmeldung auf unserer Internetseite, die Anmeldekarten im Programmheft, die separaten Flyer bzw. Anmeldekarten, schreiben Sie uns eine E-Mail oder senden Sie uns ein Fax. Die Anmeldung zu den Erkundungen muss schriftlich unter Angabe des vollen Namens, der Anschrift, einer Telefonnummer und des Geburtsdatums erfolgen.

3. Angebot und Vertragsschluss

(1) Die Präsentation der Veranstaltungen auf der Internetseite der Thomas-Morus-Akademie Bensberg und/oder in sonstigen Medien wie Flyern, E-Mails etc. stellt kein Angebot im Rechtssinne dar, sondern lediglich eine Aufforderung an

den Kunden, ein Angebot im Rechtssinne abzugeben.

(2) Die Anmeldung für eine Veranstaltung ist verbindlich und verpflichtet zur Zahlung des festgesetzten Teilnahmeentgeltes, auch für durch Sie angemeldete andere Personen. Sie erhalten von uns eine Anmeldebestätigung. Die Buchung des Kunden stellt ein verbindliches Angebot auf Abschluss eines Vertrages bezüglich der Teilnahme an der gebuchten Veranstaltung dar.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg wird dem Kunden den Zugang seiner Anmeldung bzw. Bestellung unverzüglich bestätigen.

(4) Der Vertrag kommt bei Zahlung per Kreditkarte oder Lastschriftverfahren über die Online-Anmeldung mit der Zusendung einer Teilnahmebestätigung und der Rechnung zustande. Erhält die Thomas-Morus-Akademie Bensberg die Anmeldung per Post, Fax oder E-Mail kommt der Vertrag mit der Erstellung der Bestätigung und der Rechnung zustande. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist in diesem Fall berechtigt, das in der Buchung liegende Vertragsangebot innerhalb von 2 Werktagen anzunehmen.

(5) Der Vertragsschluss erfolgt unter dem Vorbehalt des Erreichens der im jeweiligen Angebot angegebenen Mindestteilnehmerzahl. Veranstaltungen werden in der Regel ab 15 Personen durchgeführt. Im Falle des Nichterreichens der Mindestteilnehmerzahl wird der Kunde, entsprechend dem jeweiligen Angebot, vor Beginn der Erkundung informiert. Der Thomas-Morus-Akademie Bensberg steht in diesem Falle ein Rücktrittsrecht gemäß § 7 Abs. 7 dieser AGB zu.

4. Leistungsumfang/ Leistungsänderungen

(1) Gegenstand der bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg gebuchten Veranstaltung sind allein die aufgeführten Leistungen im Angebot.

(2) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg schuldet allein die vereinbarte Tätigkeit, nicht die Erzielung eines bestimmten persönlichen gesundheitlichen, spirituellen oder wirtschaftlichen Erfolges.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist berechtigt, den/die vorgesehenen Referenten/Referentinnen durch andere, in gleichem Umfang qualifizierte Referenten zu ersetzen, sofern dies im Einzelfall erforderlich ist. Hierüber wird der Kunde unverzüglich unterrichtet. Daraus entsteht kein Rücktrittsrecht. (4) Weiter ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg berechtigt, Änderungen in Bezug auf den Inhalt und/oder

die Organisation einer Erkundung vorzunehmen, sofern dies im Einzelfall zweckdienlich und dem Kunden zumutbar ist. Sofern es sich um Änderungen im Hinblick auf den Ort oder die Zeit der Erkundung handelt, wird der Kunde hierüber unverzüglich unterrichtet. Zu einem Ersatz von Reise- und Übernachtungskosten, Arbeitsausfall oder anderen Schäden ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg in diesen Fällen nicht verpflichtet und in anderen Fällen nur dann, sofern ein grobes Verschulden vorliegt. Ist eine Verlegung für den Teilnehmer nicht zumutbar, ist er berechtigt, seine Buchung kostenfrei zu stornieren.

5. Urheberrecht

(1) Sämtliche Veranstaltungsunterlagen und die Inhalte der Internetseiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg sind urheberrechtlich geschützt. Diese dürfen ausschließlich zu persönlichen Fort- bzw. Ausbildungszwecken und der Information der Kunden genutzt werden. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg räumt dem Kunden insoweit das einfache, nicht an Dritte übertragbare Recht ein, die von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg überlassenen Unterlagen im Sinne des Vertrages zu nutzen. Dieses Nutzungsrecht umfasst das Recht des Kunden, Daten und Dokumente, die im Rahmen des Angebots der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zur Verfügung gestellt werden, zum eigenen Gebrauch zu verwenden, insbesondere diese abzuspeichern und/oder auszudrucken.

(2) Sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist, ist eine über den eigenen, privaten Gebrauch hinausgehende Nutzung der von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zur Verfügung gestellten Unterlagen und/oder Informationen unzulässig. Insbesondere ist es dem Kunden untersagt, diese bzw. Teile hieran für die Nutzung durch Dritte zu kopieren oder zu speichern. Insbesondere dürfen diese nicht zum Zwecke der Verwendung für (Fremd-) Seminare genutzt und/oder weitergegeben werden. Für jeden Fall einer Zuwiderhandlung gegen Abs. 2 wird die Thomas-Morus-Akademie Bensberg den Kunden kostenpflichtig abmahnen lassen und auf Unterlassung in Anspruch nehmen. Die Geltendmachung weiterer Rechte behält sich die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ausdrücklich vor.

6. Vergütung/ Zahlungsmöglichkeiten

(1) Die angegebenen Preise und sonstigen Entgelte sind bindend. Es handelt sich um Endpreise.

Die Bildungsangebote wissenschaftlicher und belehrender Art (Vorträge/

Seminare/Kurse) stellen eine umsatzsteuerbefreite Leistung gem. § 4 UStG dar, weshalb die Preise hierfür keine gesetzliche Mehrwertsteuer enthalten. Die Angebote im Hinblick auf Ferienakademien und Erkundungen unterliegen der Margenbesteuerung für Reiseleistungen gem. § 25 UStG.

(2) Mögliche Zahlungsweisen sind: SEPA-Lastschriftmandat und Zahlung per Kreditkarte.

(3) Soweit nicht gesondert, ggf. zwischen den Parteien, etwas anderes vereinbart wurde, hat der Kunde innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der Anmeldebestätigung bzw. der Rechnung per E-Mail oder Post den Gesamtpreis zu zahlen. Nach Ablauf der Frist kommt der Kunde in Zahlungsverzug. Meldet sich der Kunde kurzfristiger als 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn an, ist der Teilnehmerbetrag sofort zu überweisen. Bei einer Online-Buchung erfolgt die Zahlung per SEPA-Lastschrift oder Kreditkarte sofort nach Abschluss des Buchungsprozesses.

7. Rücktritt durch den Kunden vor Veranstaltungsbeginn/ Stornokosten

(1) Der Kunde kann jederzeit vor Veranstaltungsbeginn vom Vertrag zurücktreten. Der Rücktritt ist gegenüber der Thomas-Morus-Akademie Bensberg unter der nachfolgend angegebenen Anschrift zu erklären. Dem Kunden wird empfohlen, den Rücktritt in Textform zu erklären.

(2) Tritt der Kunde vor Veranstaltungsbeginn zurück oder tritt er die Erkundung nicht an, so verliert die Thomas-Morus-Akademie Bensberg den Anspruch auf den Preis der Erkundung. Stattdessen kann die Thomas-Morus-Akademie Bensberg eine angemessene Entschädigung verlangen, soweit der Rücktritt nicht von ihr zu vertreten ist oder am Bestimmungsort oder in dessen unmittelbarer Nähe unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände auftreten, die die Durchführung der Erkundung oder die Beförderung von Personen an den Bestimmungsort erheblich beeinträchtigen; Umstände sind unvermeidbar und außergewöhnlich, wenn sie nicht der Kontrolle durch die Thomas-Morus-Akademie Bensberg unterliegen und sich ihre Folgen auch dann nicht hätten vermeiden lassen, wenn alle zumutbaren Vorkehrungen getroffen worden wären.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg hat die nachfolgenden Entschädigungspauschalen unter Berücksichtigung des Zeitraums zwischen der Rücktrittserklärung und dem Beginn der Erkundung sowie unter Berücksichtigung der erwarteten Ersparnis von Aufwendungen und des erwarteten Erwerbs durch anderweitige Verwendungen der Leistungen festgelegt. Die Entschädigung wird nach dem Zeitpunkt des Zugangs der Rücktrittserklärung wie folgt mit der jeweiligen Stornostaffel berechnet:

- vom 30. bis 8. Tag vor Veranstaltungsbeginn: 40,00 €
- vom 7. bis 1. Tag: 50% (min. jedoch 40,00 €)
- ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichterscheinen: 100% des Teilnehmerbeitrags.

(4) Dem Kunden bleibt es in jedem Fall unbenommen, der Thomas-Morus-Akademie Bensberg nachzuweisen, dass ihr überhaupt kein oder ein wesentlich niedrigerer Schaden entstanden ist, als die geforderte Entschädigungspauschale.

(5) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg behält sich vor, anstelle der vorstehenden Pauschalen eine höhere, konkrete Entschädigung zu fordern, soweit die Thomas-Morus-Akademie Bensberg nachweist, dass ihr wesentlich höhere Aufwendungen als die jeweils anwendbare Pauschale entstanden sind. In diesem Fall ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg verpflichtet, die geforderte Entschädigung unter Berücksichtigung der ersparten Aufwendungen und einer etwaigen, anderweitigen Verwendung des Kostenbeitrags konkret zu beziffern und zu belegen.

(6) Im Falle der Verhinderung eines angemeldeten Kunden kann eine vom Kunden gesandte Vertretung teilnehmen, vorausgesetzt, diese erfüllt die persönlichen Buchungsvoraussetzungen der betroffenen Erkundung. Hierdurch entstehen keine weiteren Kosten.

(7) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg hat das Recht vom Vertrag zurückzutreten, wenn die vereinbarte Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht worden ist oder die Veranstaltung aufgrund von Leistungshindernissen, welche die Thomas-Morus-Akademie Bensberg nicht zu vertreten hat, nicht stattfinden kann. In diesen Fällen erklärt die Thomas-Morus-Akademie Bensberg gegenüber dem Teilnehmer umgehend den Rücktritt vom Vertrag und erstattet dem Teilnehmer die Veranstaltungsgebühr.

8. Haftungsbeschränkungen

(1) Bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen beschränkt sich die Haftung auf den nach Art der Ware vorhersehbaren, vertragstypischen, unmittelbaren Durchschnittsschaden. Dies gilt auch bei leicht fahrlässigen Pflichtverletzungen der gesetzlichen Vertreter oder Verrichtungs- bzw. Erfüllungsgehilfen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg haftet nicht bei leicht fahrlässiger Verletzung unwesentlicher Vertragspflichten. Sie haftet hingegen für die Verletzung vertragswesentlicher Rechtspositionen des Teilnehmers. Vertragswesentliche Rechtspositionen sind solche, die der Vertrag dem Kunden nach dem Vertragsinhalt und -zweck zu gewähren hat. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg haftet ferner für die Verletzung von Verpflichtungen, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des

Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde vertrauen darf.

(2) Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen betreffen nicht Ansprüche des Kunden aus Garantien und/oder Produkthaftung. Weiter gelten die Haftungsbeschränkungen nicht bei Arglist, bei Verletzung vertragswesentlicher Pflichten sowie bei der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zurechenbaren Körper- und Gesundheitsschäden bzw. bei Verlust des Lebens des Kunden. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg übernimmt keine Haftung bei Beschädigungen, Unglücksfällen, Verlusten, Verspätungen oder sonstigen Unregelmäßigkeiten.

(3) Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg haftet nur für eigene Inhalte auf ihrer Website. Soweit mit Links der Zugang zu anderen Websites ermöglicht wird, ist die Thomas-Morus-Akademie Bensberg für die dort enthaltenen fremden Inhalte nicht verantwortlich. Sie macht sich die fremden Inhalte nicht zu Eigen. Sofern die Thomas-Morus-Akademie Bensberg Kenntnis von rechtswidrigen Inhalten auf externen Websites erhält, wird sie den Zugang zu diesen Seiten unverzüglich sperren.

9. Verschwiegenheit / Datenschutz

Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg verpflichtet sich zur strikten Verschwiegenheit über alle Informationen oder persönlichen Geheimnisse des Kunden, die ihr im Zusammenhang mit dem Auftrag bekannt werden. Dies gilt auch für sämtliche Mitarbeiter der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Die im Zusammenhang mit einer Veranstaltung erfassten Daten werden ausschließlich für die Durchführung der Veranstaltung und für die Kundenbetreuung durch uns verwendet. Bei einigen Veranstaltungen werden Listen der Teilnehmenden einer Veranstaltung herausgegeben, alphabetisch sortiert nach Namen, Vornamen, Wohnort sowie das Unternehmen, für das er tätig ist. Falls die Aufnahme in die Liste nicht erwünscht wird, kann dies uns gegenüber gesondert erklärt werden. Auf dieses Widerspruchsrecht wird ausdrücklich hingewiesen. Die Weitergabe von bestimmten Kundendaten an nicht mit der Durchführung des Auftrags beschäftigte Dritte kann im Rahmen der Auftragsabwicklung z. B. zur Abwicklung von Zahlungen oder im Rahmen des Weiterbildungsgesetzes NRW erforderlich sein. Diese Dritten sind dazu verpflichtet, die erhaltenen Daten vertraulich zu behandeln und ausschließlich zum Zwecke des Service und der Geschäftsabwicklung zu verwenden. Ihre persönlichen Daten werden unter Beachtung der geltenden Datenschutzbestimmungen elektronisch gespeichert. Ausführliche Informationen zum Thema Datenschutz finden Sie in unseren Datenschutzbestimmungen.

10. Zusendung von Werbung

Ihre Angaben werden nur für Zwecke der Thomas-Morus-Akademie Bensberg gespeichert. Wir nutzen Ihre Kontaktdaten, um Ihnen neue Veranstaltungen der Akademie per Post oder E-Mail näher zu bringen. Sie können Ihre Werbeeinwilligung jederzeit für die Zukunft widerrufen.

Der Widerruf ist zu richten an:

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefax + 49 (0) 22 04/40 84 20

werbewiderruf@tma-bensberg.de

Selbstverständlich können Sie, soweit es um unseren Newsletter geht, auch die im Newsletter enthaltene Abmelfunktion nutzen. Die Daten werden dann - soweit keine gesetzliche Aufbewahrungspflicht besteht - gelöscht, anderenfalls mit einem Sperrvermerk versehen.

11. Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland. Bei Verbrauchern, die den Vertrag nicht zu beruflichen oder gewerblichen Zwecken abschließen, gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird. Die Bestimmungen des UN-Kaufrechts finden keine Anwendung.

(2) Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus diesem Vertrag das an dem Geschäftssitz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg zuständige Gericht, sofern nicht ein ausschließlicher Gerichtsstand gegeben ist. Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist jedoch auch berechtigt, den Kaufmann an seinem Wohn- oder Geschäftssitzgericht zu verklagen. Die Zuständigkeit aufgrund eines ausschließlichen Gerichtsstands bleibt hiervon unberührt.

Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Overather Straße 51-53

51429 Bergisch Gladbach

Telefon 0 22 04 - 40 84 72

Telefax 0 22 04 - 40 84 20

akademie@tma-bensberg.de

www.tma-bensberg.de

Rechtsträger der Thomas-Morus-Akademie Bensberg ist der Diözesanrat der Katholiken im Erzbistum Köln e.V., Breite Straße 106, 50667 Köln, eingetragen im Vereinsregister beim AG Köln unter der Nummer 4333

Stand: 9. November 2018





Dem Besonderen auf der Spur Unsere Geschenk-Idee



Sie sind auf der Suche nach einem interessanten Geschenk?

Verschenken Sie doch einfach einen Gutschein der Akademie!

Er ist für alle unsere Angebote einlösbar und unbegrenzt gültig.

Verschenken Sie uns!

Dem Besonderen auf der Spur Gäste werben Gäste



Gerne senden wir Ihren Freunden, Bekannten, Nachbarn ... den Katalog „Ferienakademien und Erkundungen 2022“ oder unser Tagungsprogramm.

Den Empfehlungsbrief schreiben wir in Ihrem Auftrag.

Postkarte, Anruf oder Mail genügt.

Empfehlen Sie uns weiter!

Unsere Angebote für Sie

Newsletter, Akademie in den Häusern und AkademiePlus

Aktualität abonnieren

Der Newsletter

Sie finden unsere Angebote interessant und möchten gern über kommende Akademieveranstaltungen informiert werden?

Entdecken Sie unsere vielfältigen Veranstaltungsangebote und erfahren Sie rechtzeitig Neuigkeiten und Aktionen zu unseren Ferienakademien, Erkundungen und Akademie-tagungen. Mit unserem kostenlosen Newsletter bringen wir Sie auf den neuesten Stand und senden Ihnen die aktuellsten Informationen zu.

- Inspirationen für Ihre nächste Reise und Exkursion
 - Neue Reisen und Exkursionen zu aktuellen Anlässen
 - Hinweise, Informationen und Hintergründe zu Akademieveranstaltungen
 - Kostenlos und jederzeit kündbar
- tma-bensberg.de/newsletter-abonnieren/

Akademie in den Häusern

Unser Blog für Sie

In unserem Blog „Akademie in den Häusern“ vermitteln wir Ihnen Interessantes zu aktuellen Themen, laden Sie zu Ausstellungs- und Konzertbesuchen ein, wählen und kommentieren für Sie Literatur und Hintergründe, weisen Sie mit Referentinnen und Referenten auf interessante Kontexte hin. Seit März 2020 erwartet Sie ein vielfältiges Angebot - mit bereits über 550 Beiträgen.

tma-bensberg.de/akademie-den-haeusern/

AkademiePlus

Erleben, Erfahren, Mitdiskutieren

Unter dem Dach der AkademiePlus bieten wir Ihnen in Kürze eine handverlesene Reihe attraktiver Online-Veranstaltungen zum Erleben, Erfahren und Mitdiskutieren an. Ob es Gespräche zu politischen und gesellschaftlichen Fragestellungen, Einblicke in die Arbeit von Kunstschaffenden oder auch ein Schwerpunkt-Abend zu einer bestimmten Epoche oder einer Person der Zeitgeschichte ist: Zu unseren Online-Veranstaltungen laden wir Sie schon jetzt sehr herzlich ein!

Diese und andere Angebote der AkademiePlus finden Sie ab 2022 auf unserer Website.

Wir freuen uns auf Sie!

Haben Sie Fragen zu unseren Angeboten, möchten Sie Anregungen geben? - Dann zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Wir beraten Sie und stellen uns Ihren Fragen. Wir freuen uns über Ihr Interesse! In den sozialen Medien finden Sie uns hier:

- facebook.com/TMABensberg
- linkedin.com/company/thomas-morus-akademie-bensberg

Bildnachweise

Umschlag (außen): Diego Gennaro, unsplash.com; Umschlag (innen)/S. 1 © WienTourismus/Peter Rigaud; S. 2 Bente Jønsson auf pixabay.com; Joaquin Aranoa auf pixabay.com; © Meet in Georgia/Lia Maisuradze; patrick-Evmearras4, unsplash.com; a. canvas.of.light auf Flickr (CC BY 2.0); John Mason (CC BY 2.0), commons.wikimedia.org; S. 3 Hotel Televrin; ernst-ojeh, unsplash.com; Karl Egger auf Pixabay.com; Taxiarchos228, commons.wikimedia.org; Ardo Beltz, commons.wikimedia.org; Markéta Machová auf pixabay.com; S. 4 © München Tourismus, Werner Boehm; Rufus46 (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 5 Axel Schulten / KölnTourismus GmbH S. 6-7 Manuel Torres G⁹, unsplash.com/gemeinfrei; S. 8 Martinanov (CC BY-SA 4.0); S. 9 News Oresund, Flickr.com; S. 10 Alain Bonnardeaux, unsplash.com; S. 11 Membeth commons.wikimedia.org, gemeinfrei; S. 12 L'office de tourisme de Guérande (CC BY-SA 2.0), commons.wikimedia.org; S. 13 Jean-Pol Grandmont (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; Wladyslaw (CC BY-SA 3.0), wikipedia.org; S. 14 djedj auf pixabay.com; S. 15 Seudo (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; Marc Ryckaert (CC BY SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 16 Nicolas Torquet auf Flickr (CC BY-SA 2.0); S. 17 (CC BY 2.0), commons.wikimedia.org; S. 180 I-filipe-c-sousa, unsplash.com; S. 19 Pierre Ducher, unsplash.com S. 20 Joaquin Aranoa auf pixabay.com; S. 21 commons.wikimedia.org/gemeinfrei; Mossot (CC BY 3.0), commons.wikimedia.org S. 22 AnnaliseArt auf Pixabay; S. 23 wikimedia/gemeinfrei; celebrategreatness (CC BY 2.0)/flickr; S. 24 © Meet in Georgia/Lia Maisuradze; S. 25 wikimedia/gemeinfrei; S. 26 dronepicr auf Flickr (CC BY 2.0); S. 27 Arno Senoner, unsplash.com; Dimitris Eleftheriou (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org S. 28 neufal54 auf pixabay.com; S. 29 Victor Malyshev, unsplash.com; David Monniaux (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.com; S. 30 a.canvas.of.light auf Flickr (CC BY 2.0); S. 31 Garry Knight auf Flickr (CC BY 2.0), commons.wikimedia.org; Martin Cooper auf Flickr, CCBY 2.0 S. 32 Marian Brandt auf unsplash.com/gemeinfrei; S. 33 Google Art Project, gemeinfrei; S. 34 Henrique Ferreira, unsplash.com/gemeinfrei; S. 35 Ruth Archer, Pixabay.com, gemeinfrei; Lopez Roni, unsplash.com, gemeinfrei; S. 36 Frank Schmidtke (CC BY-ND 2.0), flickr; S. 37 wikimedia/gemeinfrei; pxhere/gemeinfrei; S. 38 svb2016, pixabay.com, gemeinfrei; S. 39 Jacques Savoye, pixabay.com, gemeinfrei; Volker Glätsch, pixabay.com/gemeinfrei; S. 40 ErWin (CC BY 2.0)/flickr; S. 41 chensiyuan (CC BY-SA 3.0)/wikimedia; S. 42 superdealer100 (CC BY-SA 3.0), flickr.com; S. 43 Roberto Ferrari (CC BY-SA 2.0), commons.wikimedia.org; S. 44 Volker Glätsch auf pixabay.com; S. 45 böhringer friedrich, (CC BY-SA 2.5), commons.wikimedia.org S. 46 Gerhard Bögner, pixabay.com; S. 47 John Mason from Edinburgh (CC BY 2.0), commons.wikimedia.org; S. 48 La Biennale di Venezia, S. 49 Jansino Birnini, pixabay.com/gemeinfrei; La Biennale di Venezia S. 50 Saverio Giusti, pixabay.com; S. 51 djedj, pixabay.com; ohne Namensnennung, pixabay.com; S. 52 Bert Kaufmann (CC BY-SA 2.0)/flickr; S. 53 Thomas Ledi (CC-BY SA 4.0)/wikimedia; S. 54 Hotel Televrin S. 56 © Hotel Televrin; S. 57 © Hotel Televrin; S. 58 Liam McGarry, unsplash.com; S. 59 commons.wikimedia.org, gemeinfrei; Ernst Ojeh, unsplash.com; S. 60 Manekj auf pixabay.com, gemeinfrei; S. 61 Andreas Praefcke, (CC BY SA 3.0); wikimedia.commons.org; Roland Kadan auf pixabay.com, gemeinfrei; S. 62 © Tourismus Salzburg GmbH; S. 63 Andreas Praefcke (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; Karl Egger, Pixabay.com, gemeinfrei; S. 64 xavier von erlach auf unsplash; S. 65 Zaiko (CC BY-SA 3.0), Creative Commons; Maya Schmieder, CC BY-SA 3.0, commons.wikimedia.org; S. 66 Mike Finn (CC BY SA 2.0), Flickr; S. 67 Chris Kraszewski, Unsplash/gemeinfrei; Joaquin Aranoa auf Pixabay.com; S. 68 Jorge Fernandez-Salas, unsplash.com; S. 69 Andrew Stobart, unsplash.com; S. 70 1920 auf pixabay.com, gemeinfrei; S. 72 jan-patrick-meyer, unsplash.com; S. 73 Hermann Traub, pixabay.com; Tomasz Mikołajczyk, pixabay.com; S. 74 Lennart Schneider, unsplash.com; S. 75 Hauke Stieler (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 76 Fridolin freudenfett (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 77 Fred Romero (CC BY 2.0), commons.wikimedia.org; Fridolin freudenfett (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org S. 78 Myrzik und Jarisch / Festspielhaus Baden-Baden; S. 79 Manfred Werner (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; A.Savin, http://WikiPhoto.Space; S. 80 bph/

Manfred Zimmermann, Euromediahouse Hannover; S. 81 Julia Moras/bph; Hildesia (CC BY-SA 3.0); S. 82 München Tourismus; S. 83 Maximilian Dörrbecker (Chumwa) (CC BY-SA 2.5), commons.wikimedia.org; Muenchen_Tourismus, Christian Kasper; S. 84 Rabel (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 85 Tilman2007 (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; CTHOE (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 86-87 Fotos: Eckhart Matthäus © Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung; S. 88 Werner Boehm, München Tourismus; S. 89 Eichmann (CC BY SA 4.0), commons.wikimedia.org; PJT56 (CC BY SA 4.0), commons.wikimedia.org S. 90 Elke Wetzig (CC BY SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 91 Jens Korte / KölnTourismus GmbH; RBA / W. Meier, Köln-Tourismus S. 92 Heinz Fräßdorf (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org S. 93 floriantrykowski.com, Deutsche Zentrale für Tourismus; Dr. Bernd Gross (CC BY SA 4.0), commons.wikimedia.org S. 94 Michael Gaida auf pixabay.com; S. 95 Peter Weller (CC BY SA 3.0), commons.wikimedia.org; Holger Weinandt (CC BY SA 3.0), commons.wikimedia.org S. 96 Peter Seifert (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 97 Jörg M. Unger (CC BY-SA 3.0), wikimedia.commons.org; Olho (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 98 Berthold Werner (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 99 GDKE-Rheinisches Landesmuseum Trier, Thomas Zühmer; S. 100-101 München Tourismus, Werner Boehm; S. 103 wikimedia/gemeinfrei; S. 104 Felix Matheis (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 105 commons.wikimedia.org, gemeinfrei; S. 106-107 Andreas Lechtape, Münster S. 108 VP68, pixabay.com, gemeinfrei; S. 109 1971 markus (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 110 © LWL-Industriemuseum / Altobelli, Hans Starck; S. 111 Sauger345 (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 112 Knaufkassel, Fuldabrück S. 113 Thomas Hummel (CC BY SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 114 Futour 21, Joachim Jokschat; S. 115 Johanna Reich, All The World's A Frame, VG Bild-Kunst Bonn 2020, Courtesy Priska Pasquer; S. 116 Franz Gerd Frank (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 117 Carschten Disk Cat (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 118 Hayley Zacha auf pixabay.com; S. 119 Hans Weingartz (CC BY-SA 2.0), commons.wikimedia.org; S. 120 Chris06 (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 121 jorge-zapata, unsplash.com; S. 122 James Francis Gill (CC BY 3.0), commons.wikimedia.org; S. 123 © GesundLand Vulkaneifel/Marco Rothbrust S. 124 Andreas Würbel; S. 125 Rufus46 (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 126 Holger Weinandt (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 127 maarten-van-den-heuvel, unsplash.com; S. 128 Bundesarchiv_B_145_Bild-F040736-0016_Salzgitter_VW_Autowerk; S. 129 Von Nicola (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 130 Warburg (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 131 © Jörgens.mi (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 132 Raimond Spekking (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 133 Jennifer Braun; S. 134 Klaus Littmann (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 135 Andreas Würbel; S. 136 Hans-Georg Schruhl; S. 137 Eva Pöll-Verbeek, VG Bildkunst; S. 138 perlblau (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 139 Andreas Lischka (CC BY-SA 2.0), commons.wikimedia.org; S. 140 Janine Lattarulo; S. 141 Raimond Spekking (CC BY-SA 4.0), commons.wikimedia.org; S. 142 25h_Circle_PatriciaParinejad; S. 143 LVR-ZMB-Dominik Schmitz; S. 144 Raimond Spekking (CC BY SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 145 Museum für Ostasiatische Kunst, Lothar Schnepf; S. 146 Eckhard Henkel (CC BY-SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 147 Plumpaquetsch -commons.wikimedia.org, gemeinfrei; S. 148 © Koelnmesse GmbH S. 149 Rolf Heinrich, Köln (CC BY 3.0), commons.wikimedia.org; S. 150 giggel (CC BY 3.0), commons.wikimedia.org; S. 151 Foto: Eckhart Matthäus © Siegfried und Elfriede Denzel Stiftung; S. 153 Kristian Goretzki (CC BY SA 3.0), commons.wikimedia.org; S. 155 Anne-Katrin Kleinschmidt; S. 156-157 25h_Circle_Steve Herud; S. 158-160 Privat; Thomas-Morus-Akademie; Andreas Würbel; S. 163 Köln Tourismus, Klaus Lefebvre; S. 162 Thomas-Morus-Akademie; S. 165 © WienTourismus/Paul Bauer; S. 168 Chris Nguyen, unsplash.com/gemeinfrei; S. 173 Will Trüttner, unsplash.com/gemeinfrei; S. 174-175 IDM Südtirol-Alto Adige/Loic Lagarde; S. 176 Shutterstock.com; S. 177 Shutterstock.com; S. 178-179 Christian Koepke, unsplash, gemeinfrei; U 3: Andreas Würbel; Diego Gennaro, unsplash.com.

Buchungsanfrage/Anmeldung Ferienakademie

Ferienakademie

(Titel und Datum)

Zustiegsort

(bei Bus- oder Bahnreise)

Zimmerwunsch

Doppelzimmer mit

Einzelzimmer

Abflughafen

(bei Flugreisen)

(Name/Vorname)

Persönliche Angaben

Person 1

Person 2

Name

Name

Vorname/Titel (bei Flugreisen laut Personaldokument)

Vorname/Titel (bei Flugreisen laut Personaldokument)

Straße und Hausnummer

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

PLZ und Ort

Geburtsdatum

Geburtsdatum

Telefon

Mobilfunknummer (für Notfälle)

Telefon

Mobilfunknummer (für Notfälle)

E-Mail

E-Mail

Vorname/Name und Mobilfunknummer

Bitte informieren Sie im Notfall folgende Person(en):

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer:
DE52ZZZ00000064314

Mandatsreferenznummer:

Wird von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg mitgeteilt.

Wir weisen darauf hin, dass die angebotenen Ferienakademien im Allgemeinen nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten Sie gerne!

Die folgende Zustimmung ist für die Anmeldung erforderlich:

Ich erkenne die Allgemeinen Reisebedingungen, die „Besondere Reisebedingungen“ anlässlich der Corona-Pandemie“ sowie die Bestimmungen zum Datenschutz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg an und habe das „Formblatt zur Unterrichtung von Reisenden bei einer Pauschalreise § 651a des BGB“ und die vorvertraglichen Informationen (Programm) zur Kenntnis genommen. Ich bin einverstanden, dass meine Daten gespeichert und nur für Zwecke der Thomas-Morus-Akademie Bensberg verarbeitet werden.

Ihre Zustimmung würde uns freuen:

Mit der Zusendung von Informationen über die Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg bin ich einverstanden.

Ich habe jederzeit die Möglichkeit zu widersprechen.

✗

Ort und Datum

Unterschrift

Ich ermächtige die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach** Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Bankverbindung

Die Bankverbindung liegt bereits vor.

Kreditinstitut

IBAN

Kontoinhaber/in (falls abweichend von der angemeldeten Person)

Vorname und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

✗

Ort und Datum

Unterschrift der Kontoinhaber/in

Anmeldung Erkundung

Erkundung
(Titel und Datum)

Zustiegsort
(bei Busreise)

Persönliche Angaben

Person 1

Person 2

Name

Name

Vorname/Titel

Vorname/Titel

Straße und Hausnummer

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

PLZ und Ort

Geburtsdatum

Geburtsdatum

Telefon

Mobilfunknummer *(für Notfälle)*

Telefon

Mobilfunknummer *(für Notfälle)*

E-Mail

E-Mail

Bitte informieren Sie im Notfall folgende Person(en):

Vorname/Name und Mobilfunknummer

SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-Identifikationsnummer:

DE52ZZZ00000064314

Mandatsreferenznummer:

Wird von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg mitgeteilt.

Ich ermächtige die **Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach** Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Thomas-Morus-Akademie Bensberg auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. **Hinweis:** Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Wir weisen darauf hin, dass die angebotenen Erkundungen im Allgemeinen nicht für Personen mit eingeschränkter Mobilität geeignet sind. Wir beraten Sie gerne!

Die folgende Zustimmung ist für die Anmeldung erforderlich:

Ich erkenne die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Erkundungen sowie die Bestimmungen zum Datenschutz der Thomas-Morus-Akademie Bensberg an und habe die vorvertraglichen Informationen (Programm) zur Kenntnis genommen. Ich bin einverstanden, dass meine Daten gespeichert und nur für Zwecke der Thomas-Morus-Akademie Bensberg verarbeitet werden.

Ihre Zustimmung würde uns freuen:

Mit der Zusendung von Informationen über die Veranstaltungen der Thomas-Morus-Akademie Bensberg bin ich einverstanden. Ich habe jederzeit die Möglichkeit zu widersprechen.

x

Ort und Datum

Unterschrift

Bankverbindung Die Bankverbindung liegt bereits vor.

Kreditinstitut

IBAN

Kontoinhaber/in (falls abweichend von der angemeldeten Person)

Vorname und Nachname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

x

Ort und Datum

Unterschrift der Kontoinhaberin/des Kontoinhabers

Die Akademie

Die Thomas-Morus-Akademie Bensberg, Katholische Akademie im Erzbistum Köln, konzipiert und realisiert Tagungen, Kunstausstellungen, Ferienakademien, Erkundungen, Workshops und Projekte. Sie ist benannt nach dem englischen Lordkanzler Thomas More (1478-1535), den Heinrich VIII. zum Tode verurteilen ließ, der 1935 heiliggesprochen und im Jahr 2000 zum Patron der Politiker ernannt wurde. Mit seiner Schrift „Utopia“ hinterfragt More die Möglichkeit einer idealen Gesellschaft. Die Akademie hat sich die Reflexion und Interpretation gesellschaftlicher, sozialer, kultureller, wirtschaftlicher, politischer und theologischer Entwicklungen zur Aufgabe gemacht.

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Druck:
Heider Print+Medien GmbH,
Köln



Diese Veröffentlichung wurde klimaneutral hergestellt.



Angebote

Gerne senden wir Ihnen, Ihren Freunden, Bekannten, Verwandten ... diesen Katalog und auch die weiteren Programmhefte der Thomas-Morus-Akademie Bensberg. Bitte kontaktieren Sie uns!



Halbjahresprogramm
Tagungen und Workshops



Ferienakademien
Erkundungen 2022
Themen, Ziele, Reiseleitungen

Stand: 10. November 2021

„Veränderte Distanz von der Heimat
verändert das innere Maß.“

Stefan Zweig



Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overrather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach (Bensberg)
Telefon 0 22 04 - 40 84 72
Telefax 0 22 04 - 40 84 20
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de